

Amr. Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Friedrich-Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28)
294-1 / Anzeigenredaktion Krefeld (02 26) 10 15 24 / Vertriebsabteilung
Hamburg (040) 347-1 - Fischelstr. an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 43,00 bfr. Dänemark 10,00 dkr. Frankreich 7,50 F. Griechenland 170 Dr.
Großbritannien 65 p. Italien 1800 L. Jugoslawien 300,00 Ddr. Luxemburg 33,00 Fr.
Niederlande 2,50 fl. Norwegen 8,50 nkr. Österreich 17 S. Portugal 155 Esc.
Schweden 8,00 skr. Schweiz 2,20 sfr. Spanien 175 Ptas. Kanarische Inseln 200 Ptas.

TAGESSCHAU

POLITIK

Versöhnung: Mit einer gemeinsamen Messefeier in der römischen Kathedrale des Primas von Polen, Kardinal Jozef Glemp, werden die deutschen und polnischen Synodalführer am 7. Dezember an drei Auswahlsitzungen der Versöhnungsbotschaften zwischen den beiden Episkopaten vor 20 Jahren erinnern.

Professoren: Die bisherige einheitliche Bezeichnung „Professor“ für alle Hochschullehrer soll in Zukunft wieder stärker differenziert werden. Der Bundesrat beschloß am Freitag eine entsprechende Gesetzesänderung. Jetzt muß der Bundestag noch zustimmen.

Kultusminister: Die an den Kollegs in NRW vergebene Hochschulreife wird vorerst weiter anerkannt. Die Kultusministerkonferenz (KMK) einigte sich nach anfänglichem Widerstand aus Stuttgart auf einen Kompromiß, in dem eine abschließende Entscheidung über den Modellversuch vertagt wurde. (S. 4)

Jelena Bonner: Die Frau des sowjetischen Regimekritikers Andrej Sacharow hat von den Behörden in Moskau ein Ausreisevisum erhalten, das sowohl für Italien als auch für die USA gilt. Frau Bonner wird voraussichtlich am Montag zur Behandlung ihres Augenleidens nach Siena fliegen.

Aquino: Die Urteile im Prozeß um die Ermordung des philippinischen Oppositionsführers sollen am Montag verkündet werden.

Nordirland: Die zwischenstaatliche Regierungskonferenz, die der Republik Irland nach dem jüngsten Vertrag mit London ein Mitspracherecht in Fragen der britischen Provinz Nordirland einräumt, soll binnen drei Wochen zum ersten Mal tagen.

Attentat: Ein führender Endpolitiker der Seychellen ist am Freitag in London erschossen worden. Es handelt sich um Gérard Hoareau, der als Kopf des Widerstands gegen die linksgerichtete Regierung der Inselgruppe gilt.

ZITAT DES TAGES



„Man mag mich verurteilen, aber man kann mir nicht den Mund verschließen.“

Polens Arbeiterführer Lech Wałęsa (S. 8)
FOTO: SVEN SIMON

WIRTSCHAFT

Dresdner Bank: Die Aktionäre können einer Dividendenaufzinsung (insgesamt 7,50 DM) sicher sein. Börsianer erwarten 9 Mark. Vorstandssprecher Röhler wolle sich aber nicht festlegen. Im Konzern wird sich 1985 das Betriebsergebnis von gut zwei auf mindestens 2,5 Milliarden Mark erhöhen. (S. 11)

Großbritannien: Die bisher größte Privatisierung hat jetzt die Regierung in London beschlossen: British Gas, das 60 Prozent aller Haushalte und ein Drittel der Industrie Großbritanniens mit Erdgas versorgt, geht 1986 in private Hände über. (S. 10)

Einwegverpackung: Als wirkungslos und wenig durchdacht wertet ein Gutachten der Universität Köln die Pläne des Bundesinnenministeriums, das Abfallabfuhrgesetz mit dem Ziel zu ändern, auf Einwegverpackungen von Getränken ein Zwangspand erheben zu können. (S. 9)

Börse: Zum Wochenschluß gaben die Aktienkurse überwiegend nach. WELT-Aktienindex 245,39 (247,89). Der Rentenmarkt tendierte freundlich. BHF-Rentenindex 104,467 (104,448). Performance-Index 108,454 (108,403). Dollar-Mittelkurs 2,5120 (2,5318) Mark. Goldpreis 327,40 (326,30) Dollar.

KULTUR

Oper: In Juri Ljubimows Inszenierung des „Fidelio“ am Staatstheater Stuttgart werden Assoziationen mit den Verhältnissen in der Sowjetunion geweckt. Ljubimow bewirkt, daß man sich wieder betroffen fühlt von einer Oper, die zu einem Stück humanitärer Attitüde verkommen war. (S. 15)

Architektur: Zum 100. Geburtstag hat die Berliner Akademie der Künste dem Städtebauer Martin Wagner jetzt eine Ausstellung unter dem Titel „Die Rationalisierung des Glücks“ eingerichtet. Sie ist ein Versuch, darzustellen, wie Wagner den Betrieb „Weltstadt Berlin“ managte. (S. 15)

SPORT

Fußball: Das Bundesligaspiel zwischen Bochum und Köln wurde am Freitag abgesetzt. Auf dem Spielfeld in Bochum liegen 18 Zentimeter Schnee.

Tennis: Claudia Kohde erreichte bei den Meisterschaften von Australien das Achtelfinale. Sie besiegte die Amerikanerin Gigi Fernandez 6:1, 6:2. (S. 29)

AUS ALLER WELT

Anschläge: Mehrere Sabotageakte haben am Freitagmorgen das Netzwerk der japanischen Eisenbahn in Tokio, Osaka, Kyoto und Hiroshima teilweise lahmgelegt und zu einem Chaos im Berufsverkehr geführt. Betroffen von den Ausfällen waren mehrere zehn Millionen Pendler. Die Täter hatten mehrere Kabel durchgeschnitten und in zahlreichen Bahnhöfen Feuer gelegt. (S. 16)

Scholl-Prozess: Freispruch für den früheren rheinland-pfälzischen FDP-Vorsitzenden forderte die Verteidigung. Für den Fall einer Verurteilung beantragte sie, Scholl zur Feststellung einer eventuell eingeschränkten Schulfähigkeit psychiatrisch untersuchen zu lassen. (S. 16)

Wetter: Heiter bis wolkig. 0 bis 8 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Mehnsage:** Der Profisport und die Knochen - Leitartikel von Klaus Blume S. 2
- Kunststräger:** Jahresgedächtnis für einen Mann ohne Herz - Von Fritz Wirth S. 3
- Geburtsdag:** Heinrich Krone wird heute 90 - Ein Vorbild als Mensch und Politiker S. 4
- PLD:** Keine Änderung in der Haltung - UN-Resolution 242 und die Beschlüsse von Bagdad S. 5
- Forum:** Personalien und Leserbrief an die Redaktion der WELT. Wort des Tages S. 6
- Paris:** Les Halles - Im ehemaligen Buch von Paris entsteht ein Messemuseum S. 16
- Heute:** Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Geistige WELT: Ein Friedensvertrag für die Deutschen im europäischen Haus? S. 17- Griff in die Geschichte:** Commodus spielte den Herkules - Roms Kaiser in der Arena S. 19
- Wissenschaft:** Anpassungsfähigkeit ermöglicht Massenvermehrung der Nordseegarnele S. 20
- WELT des Buches:** Erster Komödiant im Oberhaus - Bekenntnisse des Sir Laurence Olivier S. 21
- Ante-WELT:** In zehn Jahren „Goldene Lenktrud“ dominierten immer deutsche Produkte S. 25
- Fernsehen:** Das Nibelungenlied - Zum Beginn der sechsteiligen Dokumentation in der ARD S. 31

Länder: 18 Monate Wehrdienst. Für 5000 Mark Entlassungsgeld

Plädoyer des Bundesrats für mehr Gerechtigkeit / Freistellungen sollen bleiben

Ni. Bonn

Der Bundesrat hat am Freitag nach längerer Debatte über die Wehrdienstnovelle der Bundesregierung zwei Entscheidungen getroffen: Entsprechend zweier Empfehlungen aus Bayern sprach er sich für die Erweiterung des Wehrdienstes auf 18 Monate aus und dafür, das Entlassungsgeld der Wehrpflichtigen künftig auf 5000 Mark anzuhäufeln. Die bisherige Freistellung vom Wehrdienst für Polizeibeamte sowie für den Zivil- und Katastrophenschutz sollen beibehalten werden. Die Entscheidungen des Bundesrates werden im Bundestag abschließend behandelt.

Mit dem „Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Wehrgerechtigkeit und Verlängerung der Dauer des Grundwehrdienstes“ hatte die Bundesregierung beabsichtigt, den Wehrdienst von rund 42 000 Grundwehrdienstleistenden in den neunziger Jahren als Folge des Geburtenrückgangs auszugleichen, indem unter anderem dieser Dienst ab 1. Juli 1989 von 15 auf 18 Monate verlängert wird. Das weitere Anliegen des Gesetzesentwurfs besteht darin, mehr „Wehrgerechtigkeit“ dadurch zu schaffen, daß Ausnahmen von der

Wehrpflicht auf ein möglichst geringes Maß reduziert werden.

Wie im Verlauf der Bundesrats-Debatte bekannt wurde, hat Bundesminister Friedrich Zimmermann, dessen Ministerium auch das Bundesamt für Zivilschutz untersteht, in einem Brief an die Ministerpräsidenten der Länder darauf hingewiesen, welche Folgen die vom Bundesverteidigungsministerium gewünschte Aufhebung der bisherigen Regelungen für die Polizisten der Länder und für die Hilfs- und Rettungsdienste haben würden. Der Bundesrat hat nunmehr in seiner Stellungnahme betont, daß die mit einem Wegfall der Wehrdienstausnahme für Polizeivollzugsbeamte verbundenen Personaleinbußen von den Polizisten der Länder „nicht zu verkraften“ wären und die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung „bundesweit in Frage“ gestellt wäre. Ein Wegfall oder eine Beschränkung der Freistellungsmöglichkeit für den Zivil- und Katastrophenschutz liefe „allen Bemühungen und Investitionen in diesem Bereich zuwider“. Auch sei dann das bewährte Konzept der Gesamtverteidigung in Frage gestellt.

Außerdem hat der Bundesrat in seiner Stellungnahme deutlich ge-

macht, daß die geplante Verlängerung des Wehrdienstes nicht zu einer unverhältnismäßigen Verlängerung der Studienzeiten von Studenten führen dürfe. Ein Teil des Wehrdienstes kann danach im Härtefall während der Semesterferien nachgeholt werden. Hierfür hatte sich vor allem das Land Rheinland-Pfalz eingesetzt. Mehrheitlich wurde dem Antrag von Bayern und Baden-Württemberg entsprochen, unter dem Gesichtspunkt der Wehrgerechtigkeit das Entlassungsgeld für Wehr- und Zivildienstleistende „auf die Höhe, die dem einfachen Wehrsold während eines 18monatigen Grundwehrdienstes entspricht“, anzuhäufeln.

Die SPD-geführten Länder hatten sich in einem Antrag dafür ausgesprochen, das Gesetz abzulehnen. Für sie sprachen im Bundesrat der Innenminister von Nordrhein-Westfalen, Herbert Schnoor, und der Bremer Senator für Inneres, Volker Krönig. Schnoor warf der Bundesregierung vor, trotz aller wehrpolitischen Veränderungen an der, wie er sagte, „magischen Zahl von 495 000 Mann in der Bundeswehr“ festzuhalten. Er forderte im Zuge einer „fälligen Strukturveränderung“ eine Soll-Stärke von 400 000 bis 420 000 Mann.

DGB-Vize schlägt versöhnliche Töne an

Fehrenbach auf Distanz zur IG Metall / Kompromißbereitschaft zu Bonn signalisiert

fac. Bonn

Im Gewerkschaftslager hat das Nachrichten darüber eingesetzt, ob das bisherige Verhalten in der Auseinandersetzung um die Neutralität der Bundesanstalt für Arbeit in Arbeitskämpfen richtig ist. Der stellvertretende DGB-Vorsitzende Gustav Fehrenbach deutete jetzt öffentlich Kompromißbereitschaft an. Fehrenbach, Mitglied der CDU, ging auch auf Distanz zu agitatorischen Übersteigerungen der IG Metall, um offensichtlich bevorstehende Gespräche mit der Bundesregierung nicht von vornherein atmosphärisch zu belasten.

In der „Neuen Presse“ (Hannover) ließ der DGB-Vize selbstkritische Töne anklängen. Fehrenbach: „Am Ende müssen die Gewerkschaften prüfen, inwieweit sie durch ihre Verhaltensweisen auch zu der Situation beitragen, über die jetzt diskutiert wird.“ Im Augenblick sei es ja so, daß man behaupten, die Bundesanstalt werde als Streikasse der Gewerkschaften

mißbraucht. Er bekräftigte, daß eine „Nichtleistung der Bundeskasse an betroffene Arbeitnehmer außerhalb von Tarifgebieten auch eine Einmischung der Bundesanstalt in einen Arbeitskampf ist und die Gewichte dort verschiebt.“

Fehrenbach gab dann aber eine versöhnlich klingende Antwort auf die Frage, ob die Arbeitnehmerorganisationen, wenn sie dies von den Arbeitgebern forderten, auch selbst von ihren Maximalpositionen zurücktreten müßten: „Ich würde meinen, wenn der DGB Gesprächsbereitschaft signalisiert, obwohl er meint, es müßten zunächst einmal die Gerichte entscheiden können, die angefallen sind, dann ist damit natürlich auch die Bereitschaft vorhanden, nach Wegen zu suchen, wie man diese Auseinandersetzung belegen kann.“ Und zu dem IG-Metall-Vergleich mit Verhältnissen unter der Nazi-Diktatur bemerkte er: „Ich würde sagen, daß mir die allzu schrillen Töne nicht immer gefallen - beispielsweise auch

diese Zeitung, die sie herausgegeben haben, mit Vergleichen zum Dritten Reich.“

In der Sache aber blieb der stellvertretende DGB-Vorsitzende dabei, daß bei einer Änderung des Arbeitsförderungsgesetzes in der von der Koalition gewünschten Form „sich die Frage stellt, inwieweit die Gewerkschaft überhaupt noch in der Lage sind, ihren Aufgabenstellungen gerecht zu werden“. Ob Kompromißmöglichkeiten vorhanden seien, werde sich beim Gespräch bei Minister Blum am 2. Dezember ergeben.

Anzeigen wegen Hausfriedensbruch hat der parlamentarische Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe im Bundestag, Wolfgang Bölsch, gegen etwa 25 demonstrierende angebliche IG-Metall-Mitglieder erstattet, die ausgerüstet mit Arbeitshelmen und Ketten um den Hals, in die Wahlkreisgeschäftsstelle der CSU in Würzburg „eingedrungen“ seien.

Südafrika enttäuscht von den Partnern

WELT-Gespräch mit Pretorias Arbeitsminister / Kartell mit Moskau nicht ausgeschlossen

KLAUS JONAS, Bonn

Die südafrikanische Regierung schließt für den Fall verschärfter Wirtschaftssanktionen des Westens und einer sich weiter verschlechternden Binnenwirtschaft die Bildung von Kartellen mit der Sowjetunion als strategisch wichtigen Rohstoffen nicht aus. In einem Gespräch mit der WELT erklärte der südafrikanische Arbeitsminister und enge Vertraute von Präsident Pieter Botha, Pietie du Plessis: „Wenn der Westen uns weiter bedrängt, könnte es Entwicklungen in diese Richtung geben. Das ist nicht auszuschließen. Wir arbeiten bereits im Diamantengeschäft zusammen und wir kommen sehr gut mit den Russen zurecht. Man muß seine Augen für Optionen in der Zukunft offen halten. Das könnte einmal sehr wichtig werden.“

Südafrika ist größter Platin-, Gold-, Vanadium-, Chrom- und Manganproduzent der westlichen Welt. Zusammen mit der Sowjetunion besitzt es bei den für die Stahlindustrie lebens-

notwendigen Veredlern Vanadium und Mangan mehr als 90 und bei Chrom 60 Prozent der Weltreserven. Die westlichen Länder könnten sich, so Pietie du Plessis, Chrom, Vanadium und weitere wichtige Rohstoffe aus anderen Quellen beschaffen. Dafür müßten sie jedoch einen „horrenden Preis“ bezahlen und hätten nicht einmal eine Liefergarantie. „Nehmen Sie das Beispiel Australien - die Lieferung von Rohstoffen wird immer unterbrochen, wegen Streiks und weil die Australier die Arbeiterschaft nicht im Griff haben.“

Ausländische Investitionen in Südafrika sind nach Angaben des Ministers aufgrund der weltweiten „Disinvestment“-Kampagne zu einem Stillstand gekommen. Die internationalen Banken lehnen die Umschuldung von Krediten ab. Bezog Südafrika bislang etwa zehn Prozent seines jährlichen Kapitalbedarfs aus dem Ausland, so erhält es heute praktisch nichts. „Glücklicherweise haben wir einen großen Devisenüber-

schuß in der Zahlungsbilanz, der sich auf etwa fünfzehn Milliarden Rand beläuft. Das hilft uns zu einem gewissen Grad mit der Versorgung von Kapital.“

In dem Gespräch machte du Plessis unmißverständlich klar, daß es der Regierung in Pretoria ernst mit dem „Notplan“ sei, nach dem die rund 1,5 Millionen schwarzen Arbeiter aus den Nachbarländern nach Hause geschickt werden sollen, wenn sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt weiter verschlechtert. Zur Zeit beträgt die Arbeitslosenquote etwa 7,5 Prozent, wobei sich die Arbeitslosigkeit unter den Weißen seit 1984 verdoppelt hat.

„Die Durchführung des Plans hängt davon ab, wann die Welt mit Sanktionen gegen uns ernst macht. Bislang hatten sie keine verheerende Wirkung, aber in dem Moment, in dem sie greifen und die Arbeitslosigkeit sich verschärft, daß wir sie nicht mehr unter Kontrolle haben.“

Zur Sparpolitik keine Alternative

263,5-Milliarden-Etat 1986 unter Dach und Fach / 40 Stunden lang scharfe Debatte

PETER PHILIPPS, Bonn

Die Haushaltsdebatte endete, wie sie begonnen hatte: Mit Wahlkampfgeißeln und dem offensichtlichen Willen, das Trennende der Parteien zu betonen. Nach genau 40 Stunden Diskussion und 134 Redebeiträgen verabschiedete das Parlament gestern um 12 Uhr 32 mit der Mehrheit der Regierungsfractionen von 242 gegen 167 Stimmen in dritter Lesung den 263,5-Milliarden-Etat für 1986.

Der SPD-Vorsitzende Willy Brandt mit einer grundsätzlichen Rede zu Beginn, Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg mit einem Resümee am Ende dieses letzten Debatteabends - beide hatten sich noch partiell um den Grundkonsens bemüht. Der SPD-Chef kritisierte die „Scheintheater“, die in den vergangenen Tagen gesprochen worden waren, und schlug einen großen Bogen von den Problemen der weltweit hohen Auslandsverschuldung über innenpoli-

tische Streitpunkte wie dem Streikparagrafen 116 bis hin zur wirtschaftlichen Lage der Bundesrepublik Deutschland: Als einer, der „sich aus der Mitverantwortung für das Staatsganze nicht entlassen weiß“, warnte er die Regierung vor „Selbstzufriedenheit“. Darüber, „daß die Zeichen einer konjunkturellen Aufwärtsentwicklung anhalten“, sei der Parteienstreit überflüssig, aber angesichts der Arbeitslosen bleibe die SPD bei ihren Forderungen, etwa einem „Opfer der Besserverdienenden“.

Auch Stoltenberg unterstrich die „Berührungspunkte“ mit den Sozialdemokraten, beispielsweise daß Alternativen zur Sparpolitik nicht vorhanden seien, und den Willen, Subventionen abzubauen. Aber er wies den Vorwurf der „Selbstzufriedenheit“ zurück und ging zum allgemeinen Gegenangriff über: In wesentlichen Fragen, beispielswei-

se der Sicherheitspolitik, seien die Gegensätze zwischen Koalition und SPD größer geworden. Die Partei befände sich in weiten Teilen in einem „schlimmen Zustand“, und das, was der niedersächsische Spitzenkandidat Gerhard Schröder in der Etatdebatte gesagt habe, sei eine „bis zur letzten Zeile aufgeschriebene Rede der Niedertracht“. Den Grünen warf er eine „Verkommenheit ihrer Gesinnung“ vor und unterstützte ausdrücklich die Kritik des CDU-Generalsekretärs Geißler an der Verleihung des Friedensnobelpreises an eine internationale Ärzteorganisation, nachdem Brandt dieses zuvor noch ausdrücklich die „Solidarität“ versichert hatte.

Ein erregter Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel beendete die Debatte, indem er Stoltenberg vorwarf, das Nobelpreis-Komitee „diffamiert“ und einen „Vorgeschmack“ auf die bevorstehende „Brutalität“ des Wahlkampfes gegeben zu haben.

DER KOMMENTAR

Hoher Preis

EBERHARD NITSCHKE

Die Bundesregierung will die mehr Gerechtigkeit und sie ist diesem Ziel einen bedeutenden Schritt näher gekommen.

Dies ist das Ergebnis der Bundesratsitzung, wo der Entwurf der Wehrdienstnovelle der Regierung zur Debatte stand und wo eine Stellungnahme, mit größtmöglicher Einbeziehung von Texten der Bundesländer, verabschiedet wurde. Die Gefahr, daß die Bundeswehr durch die geburten-schwachen Jahrgänge in den kommenden Jahren ihren Auftrag nicht mehr erfüllen kann, scheint gebannt, wenn das Gesetz in Kraft tritt und wenn die vom Bundesverteidigungsministerium befürchteten Fehlzahlen bei den Streitkräften durch die vorgeschlagenen Maßnahmen auch wirklich beseitigt werden können.

Der Preis dafür ist hoch. Der Bundesrat folgte mehrheitlich dem Antrag der Länder Bayern und Baden-Württemberg, wonach es unter dem Gesichtspunkt der Wehrgerechtigkeit dringend geboten ist, daß dem Wehrpflichtigen

bei der Entlassung 5000 Mark in die Hand gedrückt werden. Dafür müßte Bundesfinanzminister Stoltenberg im Haushalt eine Milliarde Mark bereitstellen. In der Formulierung der Bundesrats-Stellungnahme ist allerdings offen gelassen, ob ein finanzieller Ausgleich, auch durch eine Aufbesserung des Wehrsoldes erreicht werden kann. Hier gibt es also noch andere Vorstellungen. In der Formulierung der Bundesrats-Stellungnahme ist allerdings offen gelassen, ob ein finanzieller Ausgleich, auch durch eine Aufbesserung des Wehrsoldes erreicht werden kann. Hier gibt es also noch andere Vorstellungen. In der Formulierung der Bundesrats-Stellungnahme ist allerdings offen gelassen, ob ein finanzieller Ausgleich, auch durch eine Aufbesserung des Wehrsoldes erreicht werden kann. Hier gibt es also noch andere Vorstellungen.

Die bisherige Freistellungspraxis für Feuerwehr und Katastrophenhelfer soll nach dem Willen des Bundesrates im Grundsatz beibehalten werden. Sollte es dennoch im weiteren Gesetzgebungsverfahren zu Einschränkungen kommen, dann wäre dies der Solidarbeitrag dafür, daß die Deutschen weniger werden.

Priester in der Sowjet-Union hingerichtet

SAD, London

Gegen den Priester Teimuras Tschichladse wurde in der Sowjet-Union jetzt ein Todesurteil vollstreckt, das der Oberste Gerichtshof von Georgien vergangenen Sommer im Zusammenhang mit einer Flugzeug-Entführung gefällt hatte. Dies hat das englische Ost-Institut Keston College aus zuverlässiger Quelle erfahren.

Der orthodoxe Geistliche war nicht in der Maschine und hatte in den zwei Jahren „Tat keinen Kontakt zu den Entführern, wurde aber trotzdem „als geistiger Urheber“ des „Banditentums“ schuldig befunden. Er sollte geplatzt (!) haben, unter seinem Priesterrock Waffen in die Aeroflot-Maschine zu schmuggeln, die November 1983 in die Gewalt von zehn Entführern geraten war. Der Jet war jedoch nach Tiflis zurückgekehrt, wo die Entführer von einer Kommando-einheit überwältigt wurden.

„DDR“ erhöht Ausgaben für Grenzsicherung

DW, Berlin

Die „DDR“ will im kommenden Jahr mit 14,04 Milliarden „DDR“-Mark 7,7 Prozent mehr für die Landesverteidigung ausgeben. Zu den Verteidigungsausgaben kommen noch weitere 5,384 Milliarden „DDR“-Mark für den Bereich „öffentliche Sicherheit, Rechtspflege und Sicherung der Staatsgrenze“ hinzu. Hierfür ergibt sich eine Steigerung um 7,1 gegenüber 1985, teilte Ministerpräsident Willi Stoph der „Volkskammer“ mit.

Nach dem Abbau von Schießanlagen und Mienen „gibt die Grenzsicherung für die „DDR“ schon im Hinterland der Demarkationslinie Westliche Diplomaten äußerten die Ansicht, daß der tatsächliche Wehretat viel höher liege. Die Zahl von 14,4 Milliarden „DDR“-Mark gebe nicht die wirklichen Kosten wider, da ein Teil der Ausgaben unter anderen Haushaltstiteln zu suchen sei.

Rektoren in Polen abgesetzt

DW, Warschau

Rund 30 Rektoren und Dekane der Universitäten Polens sind ihrer Ämter entbunden worden. Besonders stark betroffen war die Universität Posen. Dort wurden der Rektor Franciszek Kazmarek, vier seiner Stellvertreter und sieben Dekane abgesetzt. Auch in Danzig wurde der Rektor Karol Taylor entlassen.

Oppositionskreise gehen davon aus, daß die Professoren wegen ihrer Intervention in der Affäre um den Tod des Studenten Marcin Antonowicz „bestraft“ wurden. Professor Taylor hatte während der Beisetzungsfestlichkeiten für den Studenten das Wort ergriffen und dabei Parallelen zum Tod des ermordeten Priesters Jerzy Popieluszko gezogen. Seite 8: Januzelski droht

Deutscher Brüder in Frankreich?

HH, Bonn

Staatspräsident Mitterrand hat in einem Schreiben an Bundeskanzler Kohl die Möglichkeit angedeutet, daß ein zweiter deutscher Brutrektor (SNR 2) außerhalb der Bundesrepublik gebaut werden könne. „Wir halten die Verpflichtung Frankreichs aufrecht“, schreibt er, „daß dieses Vorhaben seinen Standort vorrangig in der Bundesrepublik haben soll. Sollte es jedoch Schwierigkeiten dazu geben, in einem vernünftigen Zeitraum einen akzeptablen Standort ausfindig zu machen, muß auch eine andere Wahl möglich sein, damit kein Stillstand eintritt.“ In deutsch-französischen Vereinbarungen von 1973 war die gemeinsame Brütereentwicklung beschlossen worden. Seite 9: Schleppeuder Baufortgang



Interessante Aufgaben im Entwicklungszentrum für Nachrichtentechnik bei Siemens in München warten auf Absolventen mit der Zielrichtung Systemsoftware-Ingenieur.

Näheres dazu auf Seite 5 im Stellenanzeigenteil.

Feu infernal

Von Heinz Heck

Europäische Zusammenarbeit in der Hochtechnologie, so die Zielsetzung von Eureka, ist für die SPD ein hohes Gut. Doch ist diese Zusammenarbeit keineswegs neu; sie geht wenigstens in die siebziger Jahre, in die Zeit der Kanzler Brandt und Schmidt, zurück...

Für den Sozialisten Mitterrand ist dies auch heute noch ein Programm „von strategischer Bedeutung“. Sozialdemokraten in der Bundesrepublik sehen hier eher die Gefahr eines „Hölleneuers“ heraufzuziehen.

Niemand erwartet, daß die französische und die deutsche Linke immer einer Meinung sind. Allein der Umstand, daß eine in der Regierung, die andere in der Opposition (zumindest im Bund) sitzt, bat schon die unterschiedlichsten Lernprozesse ausgelöst.

Doch ist der SPD zu empfehlen, den Brief Mitterrands an Kohl einmal genau zu lesen. Mit aller Höflichkeit zwar, aber auch mit Entschiedenheit wird hier der Anspruch angemeldet, mit einem Milliardenprojekt wie dem Brüter der nächsten Generation (SNR 2) in ein anderes Land auszuweichen zu wollen - bei aller Bereitschaft, ihn „vorrangig in der Bundesrepublik“ zu errichten. Diese Bereitschaft ist nicht unbegrenzt gültig.

Lernprozesse sind dazu da, durchgestanden zu werden. Das heißt aber auch, daß sie einmal zum Abschluß kommen müssen. Beim Brüter ist mit Enquetekommissionen und Untersuchungen ohne Zahl das Menschenmögliche bereits getan worden. Man kann nicht immer wieder von vorn anfangen, erst recht nicht mit dem Ziel, sich immer neue Alibis für Entscheidungsverzögerungen zu verschaffen. Wenn der Schnelle Brüter Kalkar (SNR 300) nicht vorankommt, wie soll der Brüter der zweiten Generation nach Deutschland kommen?

Dann kann eine Entwicklung auch über ein Land hinweggehen. Wie Mitterrand diplomatisch durchblicken läßt. Denn er ist entschlossen, den Brüter mit weiteren Partnern bis hin zur Wettbewerbsfähigkeit zu entwickeln. Solche Erfahrungen werden nicht ohne Nachwirkungen auch bei anderen Vorhaben bleiben - in Eureka oder wo auch immer.

Die Affäre Pollard

Von Ephraim Lahav

Das Beste, was sich über den bizarren Spionagefall Pollard sagen läßt, ist, daß er letztlich nicht gegen die Vereinigten Staaten gerichtet war, sondern gegen die arabischen Länder. Trotz ihrer sehr engen nachrichtendienstlichen Zusammenarbeit mit Israel sammeln die Amerikaner mehr Informationen über die arabischen Streitkräfte, als sie gewillt sind, den Israelis zu geben.

Das ist nun einmal so auch zwischen Verbündeten. Auch ihren NATO-Partnern liefern die Amerikaner nicht alles zu, was sie über die Sowjets wissen. Und Israel öffnet seine Tresore auch nicht vollständig amerikanischen Augen.

Es stimmt auch, daß auch Verbündete gegeneinander spionieren. Lange, vorbei ist die Zeit - kurz nach dem Ersten Weltkrieg -, da der US-Außenminister die Errichtung eines Geheimdienstes mit der Begründung ablehnte: „Ein Gentleman liest nicht die Briefe eines anderen.“ In Jerusalem verlautete diese Woche (freilich ohne amtliche Bestätigung), daß in den letzten Jahren fünf Fälle amerikanischer Spionage in Israel aufgedeckt, aber nicht publik gemacht worden seien. Der Sprecher des israelischen Außenministeriums ließ das Gerücht offen mit der Erklärung: „Wir führen keine ausgleichende Buchhaltung auf diesem Gebiet.“

Es ist keineswegs unglaubwürdig, daß weder Premier Peres noch sein Amtsvorgänger Shamir von der Sache Kenntnis hatten. Es ist sogar möglich, daß untergeordnete Offiziere des „Mossad“ die Verbindung mit Pollard ihren Vorgesetzten verheimlichten, weil sie einen sofortigen Gegenbefehl befürchteten. Aber wenn das der Fall ist, so hat Israel die Pflicht, dies den Amerikanern mitzuteilen. Nicht unbedingt öffentlich; aber die USA haben ein Recht auf diese Information.

Auch ist es unbedingt erforderlich, die betreffenden unteren Chargen aus dem Geheimdienst zu entlassen. Nicht nur als Strafe, sondern aus Besorgnis um die Zukunft. Ein Geheimdienst muß der Kontrolle seiner vorgesetzten Zivilbehörden bedingungslos unterliegen. Es kann ihm nicht überlassen bleiben, zu entscheiden, was die Regierung wissen soll, sonst wird er als nächstes bestimmen, was sie wissen darf.

Indien und Japan

Von Peter Dienemann

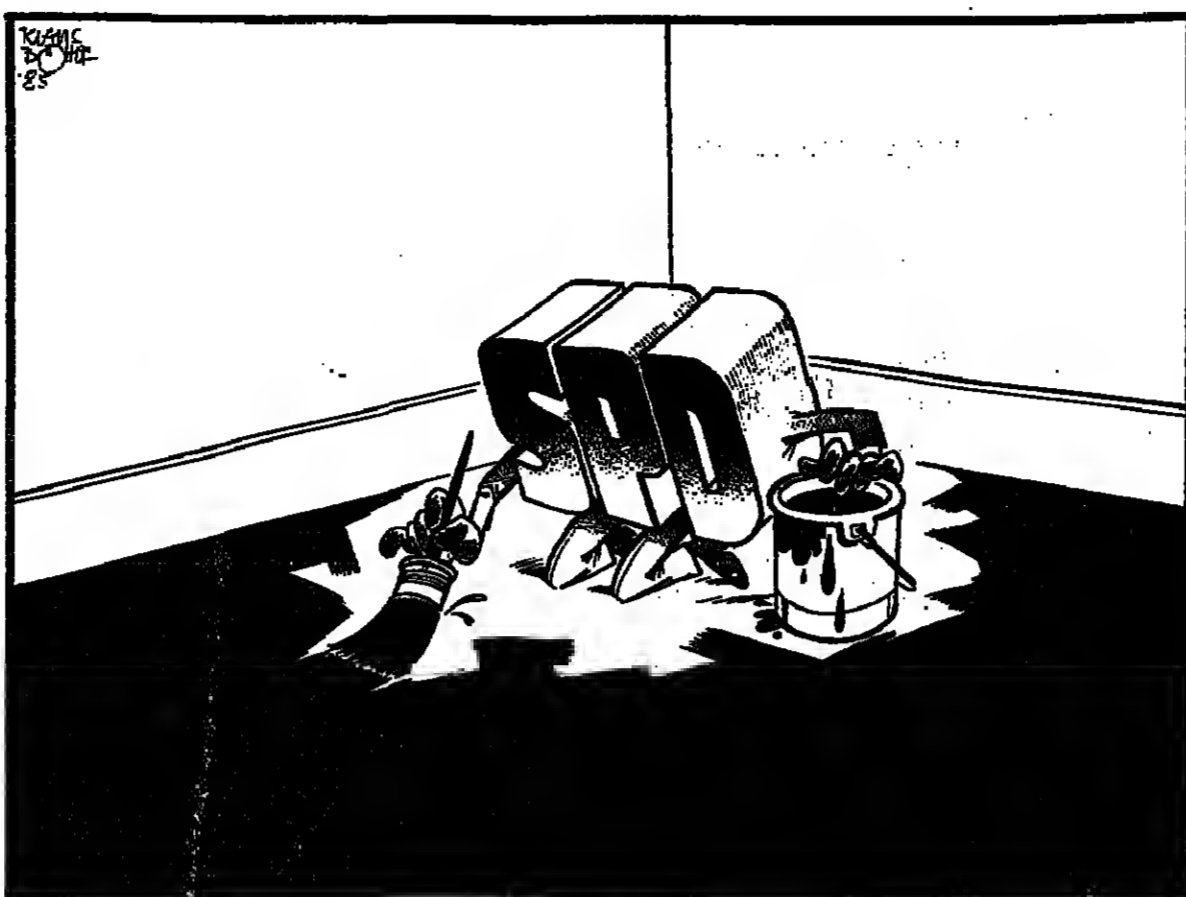
Sie liebt mich, sie liebt mich nicht, sie liebt mich - so sieht es im indisch-japanischen Verhältnis aus, das nach einem wirtschaftlichen Boom in den fünfziger Jahren jahrzehntelang von Eiseskälte gezeichnet war. Inder bewundern zwar das fernöstliche Industriezeitalter ob seiner wirtschaftlichen Entwicklung und seiner weltweit gefragten Technologie. Aber mit japanischer Politik konnte Indien bislang nichts anfangen. Japan gilt in Indien als Kind der USA, das dem Vater rückhaltlos vertraut, mehr noch, ihm nahesteht.

Japaner wiederum sehen den riesigen indischen Markt mit großem Interesse. Aber sie mißtrauen dem Land, das seine Affinität zur Sowjetunion allzuoft unter Beweis gestellt hat.

Rajiv Gandhis Besuch in Tokio, von dem spektakuläre Ergebnisse für beide Seiten kaum zu erwarten sind, dient daher in erster Linie dazu, Vorurteile auf beiden Seiten abzubauen. Mit dem Machtwechsel in Neu-Delhi scheint der Weg gebahnt. Rajivs neue Außenpolitik, die deutlich spürbare Verbesserung des indisch-amerikanischen Verhältnisses, die Entspannung in der südasianischen Region, wo bislang Pakistan Japans Favorit ist, macht die trotz Freundschaftsvertrages und enger wirtschaftlicher Beziehungen selbstbewußte Distanz Indiens zur Sowjetunion deutlicher.

Nicht zuletzt weiß Tokio auch zu honorieren, daß Moskaus uralter Vorschlag einer asiatischen Sicherheitskonferenz auch von Rajiv Gandhi nicht aufgegriffen wurde.

Doch auch die westlichen Industrienationen sollten sich darüber im klaren sein, daß Indien nicht im Sturm zu nehmen ist. Weder politisch noch wirtschaftlich wird sich Indien äußerem Druck beugen; es wird vielmehr den Weg zur Eigenständigkeit verfolgen, den schon Nehru eingeschlagen hatte. Wie vor japanischen, schützt sich Indien auch vor anderen westlichen Importschwämmen, stets das Ziel vor Augen, die indische Industrie auf Weltstandard hochzuheben. Ob die japanische Industrie bereit ist, sich durch Lizenzvergaben und Kollaborationen einen zweiten - und weitaus potenteren - Konkurrenten in Asien nach Südkorea heranzuziehen, ist mehr als fraglich.



In die Ecke gepinselt

KLAUS BÖHLE

Der Sport und die Knochen

Von Klaus Blume

Normalerweise findet im Sport keinerlei Auseinandersetzung mit wirklicher Gewalt statt. Das schreibt der frühere Ruder-Olympiasieger Hans Lenk, heute Ordinarius für Philosophie an der Universität Karlsruhe. Lenk kommt zu dem Schluß: „Eine Idee des Sports ist zweifelslos, Gewaltanwendung durch harmlose Formen der Auseinandersetzung zu ersetzen.“

Wie harmlos? Es geschah beim Fußballspiel Bayern München gegen Werder Bremen: Nach sieben Minuten beförderte der Münchner Klaus Augenthaler zwei Bremer Berufskollegen Rudi Völler mit einer rudi Attacke ins Krankenhaus Rechts der Isar.

„Wenn einer kein Lump ist, dann wird er auch kein Eishockey-Spieler.“ Ein geflügeltes Wort in der Kufenkaste. Fünfminütige Fouls in zehn Minuten - gleich zum Saisonauftakt beim Treffen Landshut gegen Düsseldorf - illustrieren das. Oder auch die Feststellung eines Team-Arzt in St. Louis, Missouri, nach der Untersuchung eines berühmten CSSR-Eishockeystars, 1988 geflüchtet, der in den USA spielen wollte: „Der kann kein Eishockeyspieler sein, der ist ein Hochstapler. Er hat noch alle Zähne.“

Wenn es wirklich mal ohne Prügel abgehen sollte, pflegt der Trainer zu monieren: „Leute, ihr seit doch mit dem Gegner nicht verwandt und nicht verschwägert.“

Oder: „Schon frühzeitig schied bei Leitershausen Spielertrainer H. durch Knieverletzung aus, Kreisläufer G. mußte im Krankenhaus an der Augenbraue genäht werden, und bei Oeffersheim beklagte F. den Verlust zweier Zähne. Schließlich wurde B. (Oftersheim) in der 55. Minute des Feldes verwiesen. Handball brutal.“ Ein Bericht aus dem „Heidelberger Tagblatt“ aus dem Jahre 1980 - geändert hat sich seitdem nichts. Das bestätigen zumindest die Auswahlmannschaften der „DDR“ und der Sowjetunion kürzlich beim Finale um den Supercup. Da war manches zu spüren, aber nichts von sozialistischer Brüderlichkeit.

Ist nun das, was sich auf manchen Sportplätzen oder in gewissen Turnhallen trägt, eine besondere Form sportlicher Cleverness mit einkalkuliertem Betriebsunfall, oder ist es schon zu einer neuen Sparte der Kriminalität geworden? Der ehemalige amerikanische Football-Star Jack Tatum schrieb in seinem Buch „They call me as-

sassin“ („Sie nennen mich Attentäter“): „Football ist Krieg, und ich bin ein ‚hit man‘. Der Ausdruck wird für bezahlte Killer etwa der Mafia verwendet. In der Tat sollte Tatum im Auftrag seiner Klubchefs dem jeweiligen Gegenspieler das Handwerk legen - nicht nur ein passant; er sollte ihn bewußt und gezielt so verletzen, daß jener seinen Sport, der auch sein Beruf ist, möglichst nie wieder ausüben konnte.“

Als die Rad-Tortur „Tour de France“ um die Jahrhundertwende erfunden wurde, trachteten sich die Konkurrenten noch, shakesspearischen Giftmischern gleich, nach dem Leben - in einigen Fällen mit Erfolg. Da wurden Hühnerkeulen und Zwiebeln vergiftet, nach dem Motto: Ein toter Konkurrent muß schließlich nicht erst noch überholt werden.

Doch auf dem Weg vom altgriechischen Pankration, das erst bei völliger Kampfunfähigkeit endete, bis zu den tödlichen Duellen der Tour-Heroen hat sich vieles im Sport geändert. Der Umgang untereinander ist im großen und ganzen verträglicher geworden, und die Anthropologie nennt denn auch nur noch zehn primitive Kulturen, in denen es eine häufige Verbindung zwischen Aggressionsportarten und kriegerischem Verhalten zu beobachten gibt. Unsere momentanen Hochkulturen mit ihren hochgezüchteten Leistungsportarten sind demnach über jeglichen Verdacht erhaben. Oder?

Was an Betriebsunfällen auf deutschen Fußballplätzen, in den Fällen Völler oder Lienen oder bei

Man muß sich mit manchem, man muß sich nicht mit allem abfinden. Wer Handball spielt, der weiß, daß ihn andere Formen zwischenmenschlicher Kommunikation erwarten als etwa einen Tischtennispieler. Im Fußball vor allem ließe sich gegen manche Grätsch- und sonstigen Techniken härter durchgreifen, auch im Interesse des Spiels; die Mehrheit der Zuschauer sieht lieber Tore als Gewalttätigkeiten, sie sieht lieber den Techniker Völler als das Bulletin aus dem Krankenhaus Rechts der Isar. Aber das muß weltweit geregelt werden, sonst wären unsere Fußballer die ersten, die sich gegen den Zwang zu einer bedäunten Spielweise wehren würden, die ihre Knochen schon und ihre internationalen Chancen mindert. So kompliziert ist Sport.



Ist nichts dagegen zu machen? Foul-Opfer Lienen FOTO: SVEN SIMON

Das Hemd näher als der Rock des Freihändlers?

Die Gatt-Konferenz und die Liberalisierung des Textilhandels / Von Hans-Jürgen Mahnké

Ob man nun von einem Meilenstein oder nur von einem Schritt in die richtige Richtung sprechen will - fest steht, daß die Mitglieder des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) dem Ziel einer neuen Welthandelskonferenz ein Stück näher gerückt sind. Der Beschluß, der jetzt auf der Gatt-Jahrestagung in Genf für die Einsetzung eines Vorbereitungsausschusses für eine Liberalisierungsrunde gefaßt wurde, läßt sich nicht als Formalie abtun.

Er ist sehr viel mehr, auch wenn der Ausschuss noch nicht zur Sache gehen, sondern nur für eine Ministertagung im September festlegen soll, über welche Fragen gesprochen werden muß. Gemeinhin ist die Tagessordnung bei solchen Verhandlungen jedoch eines der schwierigsten Probleme.

Die Bedeutung dieses Beschlusses zeigte seine Vorgeschichte: Angefangen hatte es bereits vor bald zwei Jahren mit dem immer stärker werdenden Druck der Amerikaner, denen sich die Japaner und

einige europäische Staaten angeschlossen, den ausufernden Protektionismus im internationalen Rahmen einzudämmen. Unter Schmerzen kam erst im Mai auf dem Bonner Weltwirtschaftsgipfel die Absprache der sieben führenden Industrienationen des Westens zustande, einen Vorbereitungsausschuss einzusetzen, damit im nächsten Jahr mit den eigentlichen Verhandlungen begonnen werden könnte.

Prompt folgte die Blockade durch einige Entwicklungsländer. Daraufhin setzten die USA durch Mehrheitsentscheidung - etwas, was es in der vierzigjährigen Geschichte des Gatt noch nie gegeben hat - Ende September eine Sonderkonferenz der Welthandelsorganisation durch. Sie einigte sich darauf, daß hohe Beamte die jetzige Jahrestagung vorbereiten sollten. Und noch zu Beginn der Konferenz äußerten sich die amerikanischen Delegierten skeptisch, ob eine Entscheidung nicht doch wieder verwässert werde.

Das ist sie nun nicht. Sicher, es sind nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen. So ist aus der Verpflichtung nichts geworden, schon jetzt auf den Einsatz weiterer protektionistischer Maßnahmen zu verzichten. Damit sollte die Gefahr gebannt werden, daß einige Länder noch rasch Handelsbarrieren aufbauen, um dann später von diesem neuen Niveau aus leichter Zugeständnisse machen zu können. Wenn der Vorbereitungsausschuss erst von Januar an tagt, dann sollte es den Protektionisten schon schwerer fallen, sich mit ihren falschen Rezepten durchzusetzen, die sich letztlich immer als kontraproduktiv auch für die eigene Volkswirtschaft erweisen. Jedenfalls hat auch der amerikanische Präsident jetzt etwas in der Hand, um anti-liberale Gesetzesinitiativen abzuwehren.

Die grundlegenden Gegensätze wurden in Genf nicht überwunden. Angesichts der freihändlerischen Sünden der Industrieländer in den letzten Jahren zweifeln die Ent-

IM GESPRÄCH Edmund Morris

Reagans Biograph

Von Fritz Wirth

Unter den Mitgliedern des exklusiven amerikanischen Gipfel-Kreises in Genf war einer, mit dem die sonst erstklassig informierten Sowjets nichts anzufangen wußten. Es existierte kein Dossier über diesen Mann. Man kannte nicht einmal seinen Namen. Nicht einmal die Amerikaner konnten aufklärend behilflich sein. Der Mann war ihnen selbst nicht sonderlich geläufig. Sie kannten ihn seit einigen Wochen im Weißen Haus nur als einen stummen und sehr neugierigen Beobachter.

Der Mann heißt Edmund Morris, ist 45 Jahre alt, in Nairobi, Kenia, geboren, amerikanischer Staatsbürger, Schriftsteller und vor fünf Jahren mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet für seine Biographie „Der Aufstieg des Theodore Roosevelt“.

Das war es, was auch Präsident Reagan von diesem Mann wußte, als er ihm im Jahre 1983 bei einem Dinner im Hause des Senators Hatfield traf. Bei Tisch sprach man über die Schwierigkeiten eines Historikers, die Distanz zu den Männern zu überbrücken, die Geschichte machen.

Das Gespräch hatte Folgen. Im letzten Monat ließ Reagan den jungen Historiker wissen, daß er bereit sei, diese Distanz auf ein Minimum zu reduzieren. Er lud Morris ein, seine Biographie zu schreiben, mit ungehindertem Zugang zum Weißen Haus, seinen Konferenzen und seinen Tagebüchern. Eine Zensur finde nicht statt. Der Präsident werde nicht den geringsten Einfluß auf das Manuskript des Historikers nehmen.

Ronald Reagan ging mit diesem Angebot durch eine weitgeöffnete Tür. Spätestens seit einem halben Jahr ist bei Morris der heiße Wunsch wach, diesem Präsidenten bei seiner Arbeit über die Schulter zu schauen. Der Wunsch regte sich beim Bitburg-Besuch des Präsidenten. Morris in einem Gespräch mit der „New York Times“: „Ich wollte dabei sein, wollte sein Gesicht sehen, wollte die Vögel in den Bäumen des Friedhofs hören und wollte sehen, wie das Holocaust-Mahmal auf ihn wirkte.“

Morris, der sich eher als Schriftsteller denn als Historiker versteht, möchte Augenzeuge der Geschichte



Auch beim Gipfel dabei: Autor Morris FOTO: AP

sein. „Ich liebe Atmosphäre. Drama, Charaktere“, sagt er. Bei seiner Arbeit an der Roosevelt-Biographie wurde sie ihm nur aus zweiter Hand gezeugt. Der Gipfel in Genf war daher für ihn Autoren-Manna.

Auch sonst hat die Einladung für ihn gedeihliche Nebeneffekte. In dieser Woche wurden die Buchrechte an der Reagan-Biographie versteigert. Sie brachten Morris drei Millionen Dollar ein, den höchsten Betrag, der je vorab für ein Buch gezahlt wurde. Der Präsident ist an diesem Honorar nicht beteiligt.

Vorab jedoch hat Morris noch dringendere Dinge zu erledigen. Im nächsten Jahr soll der zweite Roosevelt-Band und eine Biographie über Clare Boothe Luce erscheinen. Von dann an will er sich fest im Weißen Haus einmischen und nur noch Augenzeuge sein. Die erste Zeile zur Reagan-Biographie will er schreiben, wenn Reagan in drei Jahren das Weiße Haus verläßt. Sein Manuskript muß er am 1. Januar 1991 vorlegen.

Im übrigen hat er schon einen Faden zwischen seinen beiden Präsidenten entdeckt: „Theodore Roosevelt war der Mann, der am Beginn dieses Jahrhunderts den Geist und die Stimmung dieses Landes änderte. Ronald Reagan ist der Präsident, dem das gleiche zum Ende dieses Jahrhunderts gelang.“

DIE MEINUNG DER ANDEREN

OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

Nein Kraftwerk über dem Meeresspiegel? Ist die Best.

Rau ist nicht der erste Landesvater, der wirtschaftlichen Zwängen gehorcht und für eine noch nicht klar umrissene Zeit ein Kraftwerk arbeiten läßt, das die Atemluft vergiftet. Sein niedersächsischer Kollege Ernst Albrecht stand in Buschhaus vor dem gleichen Problem. Doch schließlich beteiligte sich der designierte SPD-Kanzlerkandidat in vorderster Front an der Kampagne gegen Albrecht und Bundeskanzler Kohl in der Buschhaus-Affäre. Nur ein Jahr später tut Rau so, als seien die Attacken auf die Niedersachsen nicht gewesen.

Kieler Nachrichten

Hier heißt es nur Lehrerbewerbung!

Die Regierungschefs der Länder haben gestern in Bonn einen weiten Beschluß zur Situation der Lehrer gefaßt. Eine von Interessensorganisationen verschiedener Couleur mit massivem Publikationsaufwand geforderte Arbeitszeitverkürzung der Lehrer lehnten sie ab. Zugleich schufen sie aber vorsichtig die Möglichkeiten zur Einstellung von Nachwuchslernern. Beides zugleich war nicht zu haben. Die Finanzlage der Länder erlaubt es nicht. Dennoch öffneten die Ministerpräsidenten auch in der Frage der Arbeitszeit die Tür einen Spalt. Eine Harmonisierung der Lehrerbearbeitung zwischen den Ländern wird

von ihnen nicht mehr ausgeschlossen. Das bedeutet im Klartext: Verbände können jetzt immerhin überall dort taktisch ansetzen, wo in einem Land an einer Schulart die Wochenstundenzahl der Pädagogen höher liegt als in irgendeinem anderen Bundesland.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Zum Sozialist merkt sie auf:

Der Sozialist ist mittlerweile der größte Brocken im ganzen Haushalt und wächst überdurchschnittlich. Doch jede Mark, die hier ausgegeben wird, muß zuerst verdient werden, und das von immer weniger Bundesbürgern. Doch davon war in der Debatte merklich weniger die Rede. Vielmehr deshalb, weil alle Fraktionen - im stillschweigenden Einklang mit den Bürgern - dieses geliebte Fragezeichen hinter dem Funktionskreis des Sozialstaats lieber ohne Diskussion an die kommende Generation weiterschoben?

JERUSALEM POST

Sie nicht eine für Israel düstere Zwischenbilanz der Spionageaffäre Pollard?

Es ist genau die Herzlichkeit der Reagan-Regierung gegenüber Israel... die die Pollard-Affäre so zerstörerisch macht... und wegen eines dummen Streichs hat Israel auch noch, indem es mit Pollard einen US-Juden als Spion benutzte, die Position der... jüdischen Gemeinde in den USA verletzt und geschwächt.

die rund dreißig Prozent der Importe selbst vornimmt, und die zuständige Gewerkschaft polemisieren gegen jede Lockerung.

Wenn sich Unternehmen und Gewerkschaften so einig sind, dann droht in der Regel ein Kompromiß auf Kosten Dritter. So auch hier. Durch Einfuhrbeschränkungen werden die Verbraucher getroffen, weil sie höhere Preise bezahlen müssen, aber auch ausländische Anbieter, die weniger absetzen können. Dies tangiert die deutsche Exportwirtschaft, die auch nur verkaufen kann, wenn in der Bundesrepublik gekauft wird.

Ein Schritt zu mehr Liberalisierung bei Textilien wäre ein Signal der internationalen Arbeitsteilung, Wohlstandssteigerung für die Impulse verleißen könnte. Der Beschluß von Genf ist ein Schritt vorwärts, und darum sind die liberalen Handelspolitiker so froh gestimmt, wird mit jedem Schritt schwieriger.

Die Industrieländer haben es in der Hand, das Klima für die Vorbereitungsarbeiten zu bestimmen. Denn parallel zu der Vorbereitung der Gatt-Ministertagung muß über die Verlängerung des Welthandelsabkommens verhandelt werden. Seit bald einem Vierteljahrhundert ist der Handel mit Textilien und Bekleidungsartikeln ein dringliches Korsett eingnäht. Aber selbst die deutsche Textilindustrie,

die rund dreißig Prozent der Importe selbst vornimmt, und die zuständige Gewerkschaft polemisieren gegen jede Lockerung. Wenn sich Unternehmen und Gewerkschaften so einig sind, dann droht in der Regel ein Kompromiß auf Kosten Dritter. So auch hier. Durch Einfuhrbeschränkungen werden die Verbraucher getroffen, weil sie höhere Preise bezahlen müssen, aber auch ausländische Anbieter, die weniger absetzen können. Dies tangiert die deutsche Exportwirtschaft, die auch nur verkaufen kann, wenn in der Bundesrepublik gekauft wird. Ein Schritt zu mehr Liberalisierung bei Textilien wäre ein Signal der internationalen Arbeitsteilung, Wohlstandssteigerung für die Impulse verleißen könnte. Der Beschluß von Genf ist ein Schritt vorwärts, und darum sind die liberalen Handelspolitiker so froh gestimmt, wird mit jedem Schritt schwieriger.

„Trag eine schußsichere Weste, mein Sohn“

Er ist erst 36 Jahre alt und erst seit einigen Monaten im Amt. Doch er hat bereits eine Woge der Hoffnung ausgelöst: Die Peruaner glauben an Präsident Alan Garcia.

Von WERNER THOMAS

Wenn der Präsident den Wunsch verspürt, mit dem Volk zu kommunizieren, betritt er den Balkon im zweiten Stock seines Palastes am Plaza de Armas. In Windeseile verbreitet sich die Nachricht seiner Gesprächsbereitschaft in der Hauptstadt Lima. Rasch wäscht der Zuhörer-Kreis auf hundert, tausend, ja bis zu zehntausend Menschen. Der Präsident, der ein Mikrofon in der rechten Hand hält, macht Mitteilungen, gibt Erklärungen und stellt Fragen. Etwas: „Was denkt ihr darüber.“ Am Schluß dieses Dialogs, „balconazo“ genannt, spendet die Menge begeistert Applaus und skandiert rhythmische Sprechchöre: „Alan, Alan.“

Alan Garcia, 36, ist der ungewöhnlichste Akteur der politischen Bühne Lateinamerikas. Selten zuvor hat ein Mann eine Nation ungestüm erobert wie er. Die Meinungsumfragen ermittelten bereits nach einer sechswöchigen Amtszeit eine Traumnote: 96 Prozent Popularität. „Nie hätte ich einen so kommetenhaften Aufstieg für möglich gehalten“, gestand der Politologe Julio Cotler. Der Kolumnist und Schriftsteller Mirko Lajr versucht das Phänomen zu erklären. Er glaubt, daß Garcia eine Lücke füllte. „Lateinamerika wartete auf einen nichtmarxistischen Politiker, der demokratische Wege beschreiben will, um die sozialen Probleme zu lösen.“

Nicht zufällig herrscht schon zwischen dem peruanischen Populisten Alan Garcia und dem kubanischen Marxist Fidel Castro ein gespanntes Verhältnis. Castro bezweifelt öffentlich die Aufrichtigkeit Garcias, wenn er das Los der Armen beklagt. Garcia antwortete schnippisch: „Ich muß meinem Volk Rechenschaft ablegen, nicht einem ausländischen Führer.“ Ein diplomatischer Beobachter in Lima erläuterte: „Wenn Alan Garcia Erfolg hat, kann sein Entwicklungsmodell ein Beispiel setzen und Revolutionären wie Castro den Wind aus den Segeln nehmen.“

Enrique Zileri, der Chefredakteur der einflussreichen Zeitschrift „Caretas“, beobachtet eine „seltene Symbiose von zwei wichtigen Faktoren: Persönlichkeit und Programm.“

Rastlos reist er durchs Land

Der zur Zeit jüngste gewählte demokratische Präsident der Welt strahlt Energie und Elan aus. Er schläft nur vier bis fünf Stunden. Sein Arbeitstag geht vom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden. Er schätzt nicht nur volksnahe Begegnungen wie diese Balkon-Gespräche. Er mischt sich auch in den Straßen Limas unter die Bevölkerung, taucht ungekündigt in Slums, Fabriken, Ministerien und Behörden auf. Er reist ständig durchs Land und besucht entlegene Indio-Dörfer, wo sich bisher noch nie ein Staatschef blicken ließ. „Er wirkt rastlos, als sei der Wahlkampf noch nicht zu Ende gegangen“, sagte Zileri.

Perus neuer Präsident sieht gut aus. Groß, dichtes dunkles Haar, das oft ins Gesicht weht, markante männliche Züge. Etwas korpulent aller-

dings für einen Mittdreißiger. Der massive Körper ist oft in enge Anzüge gezwängt.

Garcia kann feurige Reden halten und sein Publikum mitreißen. Er erinnert an einen Heilsprediger und klingt ähnlich missionarisch. Er liebt es, seine Ansprachen mit plastischen Vergleichen zu spicken. Als er vom Palast-Balkon verkündete, daß Staatsdiener künftig nicht mehr als umgerechnet 2500 Mark im Monat verdienen können, kritisierte er erregt, 500 Manager des staatlichen Ölkonzerns Petroperu hätten bisher so viel kassiert wie 100 000 Lehrer – „welch eine Ungerechtigkeit“. Stolz informierte er über die Entscheidung, die Luftwaffe dürfe nur zwölf von 28 ursprünglich bestellten Mirage-Jägern kaufen. „Mit dem Geld für ein Flugzeug können wir zehn Entbindungsheime bauen.“

Der sozialdemokratische Politiker, der Jura und Wirtschaftswissenschaften studierte (unter anderem an der Pariser Sorbonne), greift auf viele Ideen seiner traditionsreichen Partei zurück, der „Revolutionären Amerikanischen Volks-Allianz“, Apra. Sein Mentor Victor Haya de la Torre, der 1924 diese Bewegung gründete, inspirierte sein kontinentales Bewußtsein. Er denkt über die Grenzen Perus hinaus und fordert eine Aktionsgemeinschaft Lateinamerika. So appellierte Garcia an seine Kollegen, die Rüstungsausgaben drastisch zu reduzieren und gemeinsam das Schuldenproblem anzupacken. Bei seiner Amtseinführung am 28. Juli unterbreitete er den Vorschlag eines lateinamerikanischen Gipfeltreffens in Panama.

Sein regionales Engagement fand bisher aber nur ein geringes Echo. Kein anderes Land wollte bisher auch seine Entscheidung aufgreifen, die Schuldendienste auf zehn Prozent der Exporterlöse zu begrenzen. Innenpolitisch konnte der Präsident dagegen weit mehr bewegen.

Alan Garcia will die tiefe soziale Kluft, wie er in seinem Buch „Eine andere Zukunft“ beschrieben hat, durch eine Umstrukturierung der Gesellschaft überbrücken. Er ist jung, er plant langfristig. Innerhalb der nächsten Jahrzehnte sollen die armen Massen in die Mittelklasse integriert werden. Die Entwicklung der ländlichen Gebiete und der Landwirtschaft sowie ein Entwicklungsstopp der überbevölkerten Großstädte stehen auf seinem Programm.

Er möchte die Fehler der linken Militärregierung des Generals Velasco Alvarado (1968 bis 1975) nicht wiederholen, die durch Enteignungen eine bittere Konfrontationsatmosphäre und eine verhängnisvolle Kapitalflucht provozierte. Er wünscht die Unterstützung des Privatsektors und der bessergestellten Peruaner und hofft auf die Kooperation dieser Sektoren: „Auf die Dauer können die Reichen nicht überleben, wenn sie von einem Meer der Armut und des Elends umgeben sind.“

Der dynamische Apra-Führer startete seine Amtsperiode mit einem „moralischen Blitzkrieg“ („Caretas“, Chefredakteur Zileri). Er reorganisierte die Sicherheitskräfte, indem er 163 Generale und Obristen in den Ruhestand versetzte. Er entließ gar den höchsten Offizier, Generalstabschef Cesar Enrico Praelli, als dieser in den Verdacht geriet, Massaker seiner Truppen an Zivilisten zu vertuschen. Er befahl eine Offensive gegen die Unterwelt der Rauschgiftbranche: Acht Labors wurden zerstört und eine Riesennenge Kokain-Paste ver-



Alan Garcia: Revolution mit Demokratie, Freiheit und Brot

FOTO: BONE/STUDIO X

nicht. Die Einsatzkommandos schlossen 22 heimliche Flugplätze im Amazonas-Dschungel und beschlagnahmten acht Transportmaschinen. Garcia will nicht nur die Korruption bekämpfen, sondern den Staatsapparat auch von unfähigen und faulen Beamten säubern.

Er hatte im Wahlkampf eine „Revolution mit Demokratie, Freiheit und Brot“ versprochen. Er widmete sich in den ersten Wochen seiner Präsidentschaft weiter den Problemen wirtschaftlicher Natur, die den Durchschnittsbürger am meisten belasten.

Auslandsschulden in Höhe der Staatsausgaben

Keine andere Nation Südamerikas war in den vergangenen Jahren von einer so schmerzlichen Wirtschaftskrise geschüttelt worden. 70 Prozent der arbeitsfähigen Peruaner sind erwerbslos oder unterbeschäftigt. Das Realeinkommen bewegt sich auf dem gleichen Stand wie 1965. Die Auslandsschulden (14 Milliarden Dollar) erreichen die Höhe der gesamten Staatseinnahmen. Die Industrie nützt nur 50 Prozent der Kapazität. Jeder Besucher Limas kann die Misere beobachten: Ein breiter Slumgürtel umgibt die Hauptstadt. Das Zentrum ist tagsüber von Straßenhändlern und Bettlern besetzt.

Ein Sanierungsprogramm, in dessen Mittelpunkt Lohn- und Preiskontrolle stehen, brachte bereits bemerkenswerte Erfolge. Die Jahresrate der Inflation schrumpfte von 300 Prozent (Juli) auf 40 Prozent. Das Haushaltsdefizit beträgt nur noch vier Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Die Leute sparen wieder in der Landeswährung, Intis und Soles. Ein europäischer Bankier registriert „eine Atmosphäre des Vertrauens und der Zuversicht“. Zentralbankpräsident Richard Webb vergleicht die Anstrengungen seiner Regierung mit der „Schocktherapie“ Argentiniens und bedauert, daß Peru bisher nicht die gleiche internationale Anerkennung erhalten habe.

Über interne Anerkennung kann sich Alan Garcia nicht beklagen. So unterschiedliche Gruppen wie der Privatsektor und die marxistische „Vereinigte Linke“, heute die zweit-

stärkste politische Bewegung des Landes, spenden Applaus.

Der Präsident profitiert jedoch auch von der Erinnerung an seinen Amtsvorgänger Fernando Belaunde Terry, einen älteren Herrn, 73 Jahre, der den Eindruck der Passivität und Ohnmacht erweckte, der Pessimismus und Resignation verbreitete. Karikaturisten ließen den konservativen Politiker oft über den Wolken schweben.

Der Universitätsprofessor Carlos Amat y Leon dämpft allerdings die Garcia-Euphorie. Der junge Mann regiere nicht einmal vier Monate, betonte er. Während der Anfangsphase seiner Präsidentschaft sei auch Belaunde populär gewesen. Er fragte: „Werden die Peruaner noch lange eine wirtschaftliche Durststrecke geduldig ertragen?“ Zudem liege der Krieg gegen die marxistische Guerilla-Organisation „Sendero Luminoso“ (Leuchtender Pfad) noch „wie ein düsterer Schatten“ über der Nation, 6000 Menschen kamen in den vergangenen fünf Jahren gewaltsam ums Leben. Auch Garcia glaubt in der Zwischenzeit nicht mehr an die Möglichkeit eines Dialogs und eines friedlichen Endes. Die letzten Bombenangriffe der Rebellen richteten sich gegen das Parteibüro der Apra.

Schließlich sah sich der Präsident gezwungen, zum ersten Mal die Polizei gegen Personen einzusetzen, die er gewöhnlich als „Opfer der sozialen Ungerechtigkeit“ bezeichnet: besitzlose Menschen, die fremdes Land okkupieren wollten, und revoltierende Häftlinge. Bei dem Aufstand im Lurigancho-Gefängnis von Lima starben 30 Insassen. „Vom Balkon lassen sich die Realitäten manchmal nicht so leicht überblicken“, kommentierte Amat y Leon.

Trotz seiner Popularität hat er nicht nur Freunde. So mußte er in den vergangenen Wochen mit Todesdrohungen leben. Die Leibwächter zittern bei jedem öffentlichen Auftritt und empfehlen ihm bereits eine kugelsichere Weste. Der gefährdete Präsident lehnte ab. Er pflegt sogar demonstrativ sein Jackett aufzuknöpfen, um zu zeigen, daß er keine Angst verspürt.

Während einer der letzten „Balconazo“-Vorstellungen fand eine alte Frau kein Verständnis für diese Macho-Geste. „Mein Sohn“, rief sie zum Balkon hinauf, „trag eine Weste. Wir brauchen dich noch.“ (SAD)

Jahresgedächtnis für einen Mann ohne Herz

Vor einem Jahr erhielt William Schroeder ein neues Herz, ein künstliches, das erste der Welt. Amerika feierte, die Ärzte jubelten, und ein Mann war glücklich. Doch der Traum endete jäh; was bleibt, ist ein Leidensweg.

Von FRITZ WIRTH

William Schroeder saß in seinem Bett, trank eine Dose Bier, telefonierte mit dem Präsidenten im Weißen Haus und teilte der Welt fröhlich mit: „Es ist, als sei ich über Nacht zehn Jahre jünger geworden.“

Das war vor einem Jahr. Heute sitzt William Schroeder zusammengesunken in einem Rollstuhl, schaut lethargisch auf eine Welt, die an ihm vorbeirollt und die er nicht mehr begreift und nicht mehr erkennt, sprachlos und ohne Erinnerungen, ein hilfloses Bündel Leben, das in einem Jahr um 20 Jahre gealtert scheint.

An diesem Donnerstag hatte seine Frau Margaret im Humana-Krankenhaus in Louisville für Ärzte, Krankenschwestern und Freunde eine kleine Danksagungsfest arrangiert. Die stumme Frage, die über dieser kleinen Feier lag: Dank wofür? Für einen Mann, der maschinell seit einem Jahr am Leben erhalten worden ist, gewiß, doch was für ein Leben?

Vor einem Jahr pflanzte Dr. Devries William Schroeder ein künstliches Herz, Marke „Jarvik 7“, in die Brust. Es war ein nationales Ereignis. 150 Journalisten belagerten das Krankenhaus und feierten Schroeder in ihren Schlagzeilen als „Bionic Bill“. Der Präsident empfing Dr. Devries zum Dinner im Weißen Haus. Eine neue Ära der Herzverpflanzung schien angebrochen zu sein, und das Humana-Krankenhaus war fest entschlossen, die „Welt-Zentrale künstlicher Herzen“ zu werden. 100 „Jarvik 7“, so kündigte es an, wolle sie als neue Herzmotoren installieren. Kostenlos. Die Kosten für einen solchen „Motorentausch“ werden immerhin auf 40 000 bis 50 000 Dollar veranschlagt.

Der Traum endete schnell: Am 12. Dezember erlitt William Schroeder einen Schlaganfall. Er löschte vorübergehend die Fähigkeit zum Sprechen bei William Schroeder, doch keineswegs den Optimismus seiner Ärzte. Am 17. Februar dieses Jahres pflanzte sie Murray Haydon ein künstliches Herz ein, obwohl der Schlaganfall des William Schroeder deutlich signalisiert hatte, daß „Jarvik 7“ keineswegs eine perfekte Herzmaschine war.

Schroeder erholte sich langsam. Seine Sprache kehrte zurück, sein unwiderstehlicher Optimismus aber blieb auf der Strecke. Im April suchte ihn ein zweiter Schlaganfall heim, der ihn halbseitig lähmte und sein Erinnerungsvermögen löschte. William Schroeder hatte Mühe, seine Angehörigen wiederzuerkennen.

Seine Erholung war mühsam. Eine Firma in Jasper, dem Heimatort Schroeders, stiftete 26 000 Dollar, um ein Spezialauto für Schroeder zu kaufen, das ihn und seine Herzmaschine, die für den Rest seines Lebens sein ständiger Begleiter sein würde, transportiert. Schroeder fuhr zu einem Baseballspiel, besuchte ein deutsch-amerikanisches Straßenfest in Jasper, doch es blieben Zweifel, ob er wußte, was um ihn herum geschah.

Seine Freunde und seine Mitbürger in Jasper hatten aufgehört, ihm als

einen Wiedergeborenen und als ein medizinisches Wunder zu betrachten. Sie nannten ihn nur noch respektvoll einen sehr tapferen Mann, einen Mann ohne Herz, doch mit „Mumm“.

Bis dann am 11. November ein dritter Schlaganfall. William Schroeder völlig niederstreckte und ihn bis auf den heutigen Tag sprachlos machte. Die Welt um ihn herum ist dunkel geworden. Im Humana-Krankenhaus versucht man zwar immer noch, einen Weltrekord aus ihm zu machen und ihn als den ersten Mann zu feiern, der mit Hilfe eines künstlichen Herzens ein Jahr älter wurde, doch der Neurologe Gary Fox, der versucht, die Folgen dieser Serie von Schlaganfällen bei William Schroeder zu überwinden, ist ehrlich genug eingestanden: „Ich glaube nicht, daß ich so weiterleben möchte, wie es William Schroeder im Augenblick tut.“

Ein technologisches Wunder, so wird es immer deutlicher offenbar, hat seine Grenzen erreicht. Dr. Robert Jarvik, der Konstrukteur des Kunstherzens, räumt inzwischen ein: „Wir haben noch viel Arbeit vor uns, um ein besseres Herz zu konstruieren“, und William Devries gibt zu: „Dies war von Anfang an ein Experiment. Wir wissen jedoch vielleicht erst die Antwort auf das, was falsch läuft, nachdem wir hunderte Kunstherzen eingepflanzt haben.“

Es ist Zeit, Pause zu machen und nachzudenken

Professor Jonsen vom Institut für medizinische Ethik an der Universität Kalifornien mahnt jedoch die Kunstherz-Mechaniker von Louisville: „Es ist Zeit, eine Pause zu machen, nachzudenken und dann einen neuen Start zu machen.“

Die bisherige Bilanz mit künstlichen Herzen ist nicht überzeugend. Elf Kunstherzen sind bisher verpflanzt worden. Sechs der Patienten sind tot. Drei leben noch, doch ihr Kunstherz ist inzwischen durch menschliche Ersatzherzen ausgetauscht worden. Die einzigen Überlebenden mit einer künstlichen Herzmaschine sind Murray Haydon, der jedoch seit seiner Herzverpflanzung

am 17. Februar unter schweren Atembeschwerden leidet und nur noch lebt, weil er an ein Beatmungsgerät angeschlossen ist, und William Schroeder, der sich sein Leben buchstäblich erlitten hat.

Es gibt keinen Zweifel: William Schroeder wäre heute ohne Kunstherz ein toter Mann. Er war, bevor er sich vor einem Jahr in den Operationssaal begab so krank, daß er nicht einmal mehr den Arm heben konnte, um sich die Zähne zu putzen.

Er hat in diesem ihm geschenkten Jahr die Hochzeit seines Sohnes miterleben können, die Geburt eines Enkelkinds und hatte Gelegenheit, mit dem Präsidenten zu sprechen. Die Frage bleibt: War es diesen 365-tägigen Leidensweg wert?

William Schroeder kann diese Frage nicht mehr beantworten. Sein Sohn sagt: „Er ging nicht unvorbereitet in dieses Experiment. Er unterschrieb vor seiner Operation ein siebenseitiges Dokument, in dem die Ärzte alle Risiken und möglichen Folgen dieser Operation sehr klar erläuterten. Ich weiß nur nicht, ob mein Vater damals noch im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte war, um zu begreifen, was er unterschrieb.“

Und Margaret Schroeder, die seit einem Jahr zweimal in der Woche die 140 Kilometer von Jasper nach Louisville fährt, um bei ihrem Mann zu sein, sagt heute mit spürbarer Enttäuschung: „Wir glaubten damals, wir könnten ihn ein paar Monate nach seiner Operation mit nach Hause nehmen und er könne dort ein Leben für sich führen, mit einer Maschine zwar, doch ohne Rollstuhl und mit der Fähigkeit, mit uns zu sprechen.“

Dennoch beharrt sie tapfer: „Der Gedanke, ihn von der Maschine abzutrennen und ihm still sterben zu lassen, ist uns noch nicht ernsthaft in den Sinn gekommen.“ Die Tragik Margaret Schroeder ist unter dem Druck der Angst und dem Mitleiden mit ihrem Mann selbst schwer herzkrank geworden.

Jahresgedächtnis für einen Mann ohne Herz: Die Maschine in seiner Brust arbeitet noch, und William Schroeder lebt. Eine Lösung? Kaum. Es ist ein Leben geworden, das auf die Erlösung wartet.



William Schroeder im Dezember '84: Ein Bild der Hoffnung, die heute vertagen ist

Foto: Ullrich/Munich

PETER KOCH

Konrad Adenauer

EINE POLITISCHE BIOGRAPHIE ROWOHLT

Das Profil einer Ära

Adenauer hat mit seinem kantigen Profil einer Ära ihren Namen gegeben, die in der Erinnerung zu den goldenen Jahren der Bundesrepublik wird. Er hat die Deutschen in wenigen Jahren wieder zu gleichberechtigten Partnern der westlichen Welt gemacht und den Bundesdeutschen Wohlstand beschert. Aber zum Machterhalt war ihm auch fast jedes Mittel recht. Als er nach vierzehn Jahren das Kanzleramt verließ, waren alle erleichtert, den autokratischen Alten endlich los zu sein. Und dennoch: Jeder Kanzler, der ihm nachfolgte, hat sich auf ihn berufen.

304 Seiten, Gebunden DM 38,-

Rowohlt

Kollegschul-Abschluß gilt weiter bundesweit

Kompromiß der Kultusminister: Endgültige Entscheidung erst 86

D. GURATZSCH/DW, Darmstadt
Die Kultusminister der Länder wollen die an den nordrhein-westfälischen Kollegschulen erworbene Hochschulreife vorerst weiter anerkennen. Die Kultusministerkonferenz (KMK) einigte sich gestern nach anfänglichen Widerstand Baden-Württembergs auf einen Kompromiß, in dem eine abschließende Entscheidung über den Modellversuch vertagt wurde. Für die Schüler, die bis zu diesem Zeitpunkt eine Kollegschule besuchen, heißt es in dem KMK-Beschluß, bleibt es unter dem Gesichtspunkt des Vertrauensschutzes bei der bisherigen Praxis in allen Bundesländern. Die endgültige Entscheidung über die Anerkennung der Kollegschul-Abschlüsse soll im April 1986 fallen.

Die Kultusminister wollen weiter die Vereinbarungen zur Arbeitszeitverkürzung im öffentlichen Dienst für eine Harmonisierung der Arbeitszeit für Lehrer nutzen. Mit dieser Erklärung nahm der Präsident der Kultusministerkonferenz, der nordrhein-westfälische Kultusminister Hans Schwier (SPD), zu der Entscheidung der Ministerpräsidenten Stellung, nach der die Wochen- und Stundenzahl der Lehrer generell nicht herabgesetzt werden soll. Nach Schwier, der sich im Anschluß an eine zweitägige Sitzung der Kultusministerkonferenz in Darmstadt äußerte, gibt dieser Beschluß den Bundesländern ausdrücklich Spielraum für landspezifische Maßnahmen zur Harmonisierung der Arbeitszeit der Lehrer.

So nannte der rheinland-pfälzische Staatssekretär Mohr als mögliches Modell, daß jeder Schule ein bestimmtes Konto von Unterrichtsstunden zugewiesen werde, das von den Schulleitern verteilt werden könne.

Die Unentschlossenheit der Grünen kann Gerhard Schröder nur recht sein

Von MICHAEL JACH

Ungewollt zwar, doch beim Empfänger bestimmt nicht unwillkommen, haben Niedersachsen dem SPD-Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 1986, Gerhard Schröder, ein Geschenk gemacht. Zum SPD-Landesparteitag morgen in Oldenburg bleibt es Schröder (noch) erspart, Stellung beziehen zu müssen zu einem Bündnisangebot der Grünen samt daran geknüpften Bedingungen. Entgegen der ursprünglichen Absichten der „Ökos“ liegt deren Bündnisangebot nämlich noch gar nicht vor.

Eigentlich - und kalendarisch reizvoll ausgedacht - hätten sie schon vor zweiwöchigen Wochen auf ihrer zweiten wahlvorbereitenden Landesdelegiertenkonferenz („Alternativ“-Begriff für Parteitag) damit herauskriechen wollen. Dank „basisdemokratischer“ Marathon-Prozeduren jedoch wurden sie an jenem Wochenende in Burgdorf ihrer widerstreitenden Programmanträge ebensowenig Herr wie schon 14 Tage zuvor in Norddeich (die WELT berichtete). Gelingen soll es nun endlich im dritten Anlauf am übermorgigen Samstag und Sonntag in Braunschweig: nach abschließender Selbstbeschäftigung mit „Programmarbeit“ doch noch durchzustoßen zum Parteitag.

Den Sozialdemokraten und ihrem Kandidaten kann der grüne Verzug nur recht sein. Scheint doch damit viel auf Bestellung Schröders auf taktischen Abstand bedachtes Verdict über „mangelnde Politikfähigkeit“ der niedersächsischen Grünen „in ihrer derzeitigen Verfassung“ bestätigt. Dabei kann der SPD-Vormann es bequem bewenden lassen, solange nicht „Grün auf Rot“ auf dem Tisch liegt, was als bündnispolitisches „Stufenmodell“ hinter den grünen Kulissen erwogen wird.

Aller Voraussicht nach werden die

Grünen sich mehrere „Optionen“ vorbehalten - je nachdem, welche politischen Preise ein SPD-Ministerpräsident Schröder für einschlägige Mehrheitsbeschaffung zu zahlen bereit wäre. Die Skala der Verlockungen reicht von einer regelrechten Koalition mit Kabinettsbeteiligung über parlamentarische „Duldung“ einer SPD-Minderheitsregierung (unter dem Druckverbehalt „wechselseitiger Mehrheiten“) bis zum bloßen Ja zu einer Regierungschef Schröder - „aber dann soll er sehen, wie er fertig wird“.

Eine derartige Bündnisauflage erscheint um so wahrscheinlicher, als

Landesbericht Niedersachsen

Die Grünen intern die Möglichkeit böte, „Reales“ und „Fundamentales“ jedenfalls für die Dauer des Landtagswahlkampfes auf einen Formelkompromiß zu verpflichten. Über das derzeitige Fast-Gleichgewicht der Parteien gab die Vorstandswahl im Oktober in Norddeich aktuellen Aufschluß: Mit dem früheren Landtagsabgeordneten Helmut Lippelt (Hannover) und seinem ebenfalls „hinausrotierten“ Ex-Bundestagskollegen Gerd Janssen (Oldenburg) sind jetzt zwar zwei von drei gleichberechtigten Landesvorstandsposten mit tendenziell koalitionsbereiten „Reales“ besetzt; die Dritte im Bunde indes, Inge Pietrak-Fronm (Hannover), eine erklärte Gegnerin jeder „System“-Beratung, erhielt von den dreien die absolut höchste Zahl der Delegiertenstimmen.

Unter solchen Vorzeichen fällt es einem Gerhard Schröder erstweilen noch leicht, sich hinter dem Distanzargument zu verschansen, die Grünen des Landes seien „personalpoli-

Hannover verärgert über Raus Doppelzüngigkeit

Ibbendüren ist wie Buschhaus eine sogenannte Altanlage

mj, Hannover
Teils mit Ironie, teils mit deutlichen Anzeichen von Ärger hat Niedersachsens Landesregierung gestern auf die Inbetriebnahme des neuen 750-Megawatt-Staatskraftwerks Ibbendüren durch Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Johannes Rau (SPD) reagiert, das noch bis 1988 ohne ausreichende Vorkehrungen zur Entschwefelung und Entstickung betrieben werden muß. Rau pries die Stromfabrik des Essener Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks (RWE) und der Hannoveraner Preussag AG, deren Bau die 4500 Arbeitsplätze der Ibbendürender Preussag-Zeche langfristig sichert, als „Beispiel für den nordrhein-westfälischen Weg von Arbeitsplatzsicherung und Umweltschutz“.

Nicht, daß die Niedersachsen einige tausend Bergmannsfamilien um Arbeit und Brot gebracht haben wollten. Und auch ist Hannover nicht allein empört darüber, daß die Ibbendürender Stickoxyde - jährlich zu nächst bis zu 18 000 Tonnen - vorwiegend auf niedersächsisches Gebiet niedergehen dürften, da die Zechenstadt unmittelbar an das Nachbarland grenzt. Vielmehr erinnert sich die Regierung Albrecht mit zweiseitigen Gefühlen der fernen Töne des Ministerpräsidenten Rau seinerzeit zum Parallelfall des Braunkohle-Kraftwerks Buschhaus nahe Helmstedt.

Buschhaus wie Ibbendüren nämlich wurden als heute sogenannte „Altanlagen“ projektiert und genehmigt, lange bevor die heute gültigen Entgiftungsvorschriften in Kraft traten. Und auch mit Buschhaus standen die Arbeitsplätze von 3000 Bergleuten auf dem Spiel. Als indes die Regierung Albrecht sich entschloß, Buschhaus zunächst ohne Entschwefelung ans Netz gehen zu lassen, war

Rau an der Entrüstungskampagne gegen die „Dreckschleuder der Nation“ lautstark beteiligt. „Wer so hohe Ansprüche an den Umweltschutz stellt wie Rau“, vermerkte jetzt Niedersachsens stellvertretender Ministerpräsident Wilfried Hasselmann (CDU) in einem Gespräch mit der „Neuen Osnabrücker Zeitung“, „der müßte mit gutem Beispiel vorangehen.“ Hasselmann ließ wissen, Albrecht werde mit seinem Eisdolder Amtskollegen noch ein einschlägiges Gespräch zu führen haben.

Während die Niedersachsen sich jedoch zugute halten, bis zur Entschwefelung von Buschhaus (1987) durch ein Bündel entlastender Maßnahmen den tatsächlichen Gesamtschadstoffausstoß im Raum Helmstedt schon jetzt gesenkt zu haben, fehle es in Ibbendüren an entsprechender Vorsorge. Und man ist verwundert, daß angesichts dieses „größten Stinkers der Republik“, wie Rau vormaliger Landwirtschaftsminister und Parteigenosse Hans Otto Bäumler das westfälische Projekt schon vor Jahren tituliert, jeder „öffentliche Aufschrei“ ausbleibe.

1988 immerhin, versicherte Ehrenpastor Rau gestern am „roten Knopf“ des Kraftwerks, werde die Anlage entschwefelt und entstickt sein. Hinter der Entstickung allerdings steht für diesen Termin - ein Fragezeichen: Die RWE-Techniker zeigen sich durchaus nicht sicher, ob das zur Anwendung kommende japanische Katalysator-Patent bis dahin unter den Ibbendürender Betriebsbedingungen funktionstüchtig sein werde. „Vorerst“ aber - und das heißt, bis weit ins nächste Jahr hinein - wird sich der Giftauswurf im Raum Ibbendüren erhöhen, da erst dann der schrittweise Zubau „modernster Filtertechniken“ Wirkung zeigen wird.

Geld für Schleyer-Rettung

Brauchtisch: Flick zahlte an Genfer Anwalt Payot

DETLEV AHLERS, Bonn
Der 23. Prozeßtag im Parteispenden-Verfahren begann gestern mit anderthalbstündiger Verspätung, weil die Morgenmaschine der Luftbahns, mit der der angeklagte Wirtschaftsminister Graf Lambsdorff nach Köln fliegen wollte, mit hrennendem Triebwerk nach der Kollision mit einem Vogel nach München zurückkehren mußte. „Ich gehe davon aus, daß Sie das nicht verursacht haben“, sagte der Vorsitzende Richter der 7. Großen Strafkammer des Bonner Landgerichts, Hans-Henning Buchholz, und akzeptierte damit Lambsdorffs Entschuldigung.

Bis zur Mittagspause ging es zu nächst um zwei Geldsummen in Höhe von 500 000 und 25 000 Mark, von denen die kleinere nach den Unterlagen des Flick-Buchhalters Rudolf Diehl an Lambsdorff gegangen sein soll, der am betreffenden Tag, dem 21. September 1977, einen Termin mit dem mitangeklagten Flick-Manager Eberhard von Brauchitsch hatte. Lambsdorff bestritt die Übergabe von Geld dabei.

Brauchitsch sagte, daß er kurz nach dem Termin mit dem damaligen designierten Minister ein Gespräch mit einem Mitarbeiter des Bundeskriminalamtes hatte, in dem es um Zahlungen in Verbindung mit der Schleyer-Entführung ging. Er wollte ohne Gefährdung anderer nur sagen, daß beide Summen für den Genfer Anwalt Denis Payot bestimmt waren, der eine Vermittlerrolle spielte. Die kleinere Summe sei ein Honorar für den Anwalt gewesen, die andere eine erfolgsgebundene Zahlung, die Payot im Falle der Rückkehr Schleyers „unter seinen Mitarbeitern“ hätte aufteilen können. Payot habe die 500 000

Drohen neue Beitrags-Erhöhungen?

AOK kommt 1986 auf über zwölf Prozent / Die Ersatzkassen wollen experimentieren

PETER JENTSCH, Bonn
Der Kosten in der gesetzlichen Krankenversicherung steigen unheimlich weiter. Im ersten Halbjahr der Leistungsausgaben der Krankenkassen um 4,4 Prozent gestiegen; sie lagen damit um 1,1 Prozentpunkte über der Entwicklung der Grundlohnsumme (plus 3,3 Prozent), an die sie gebunden sind. Wie jetzt aus Kreisen der Ortskrankenkassen verlautet, signalisieren die Schätzungen über die Ausgabenentwicklung im 3. Quartal zwar eine leicht fallende Tendenz, die aber durch erste reale Abrechnungsergebnisse widerlegt werde. Bestätigt sich diese Entwicklung, so werde das Ausgabenvolumen der Krankenversicherung in diesem Jahr um 4,6 Prozent steigen.

Die Finanzierung der Ortskrankenkassen stellt sich sogar noch ungünstiger dar. In ihrem Bereich stieg die Grundlohnsumme in den ersten drei Quartalen nur um 2,9 Prozent, die Gesamtsummen dagegen um 5,1 Prozent gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres. Dabei stiegen die Aufwendungen für die Kassenärzte um 2,8 Prozent, um 1,5 Prozent für die

Zahnärzte, um 3,1 Prozent für den Zahnarzt, um 6,5 Prozent für Arzneimittel und um 5,5 Prozent für die Krankenhausbehandlung. Diese Entwicklung widerlege die These von Bundesarbeitsminister Norbert Blüm, so heißt es, nach der durch die Verträge mit den Kassenärzten oder das Preisstillhalteabkommen der Pharmaindustrie eine Beruhigung der Kostenentwicklung erreicht werde.

Die von den Ortskrankenkassen zum Jahresbeginn geplanten Beitragserhöhungen um 0,3 bis 0,5 Prozent reichen anscheinend nicht aus, um den Finanzbedarf 1986 zu decken. Kurz vor der Vertreterversammlung der Ortskrankenkassen in der kommenden Woche in Stuttgart wurde bekannt, daß in Laufe des Jahres die AOK-Beiträge möglicherweise noch einmal angehoben werden müssen. Mit Blick auf die Auseinandersetzung um die neuen Verträge mit den Zahnärzten signalisieren die Ortskrankenkassen weitere Gesprächsbereitschaft. Auch die Kas-

Jenninger in Moskau

Delegation informiert sich über Ost-West-Beziehungen

gba, Bonn
Zum erstenmal seit 1973 besucht wieder eine Parlaments-Delegation unter Leitung des Bundespräsidenten die Sowjetunion. Zweck der Reise sei, „die parlamentarischen Beziehungen zu pflegen, die sich in den letzten Jahren nicht sehr positiv entwickelt haben“, sagte Bundespräsident Philipp Jenninger. Er wird begleitet von den Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion, Alfred-Dregger, und der FDP-Fraktion, Wolfgang Mischnick, sowie dem Vorsitzenden der CDU-Landesgruppe, Theo Waigel, und den Vertretern der SPD-Fraktion, Heinz Westphal, und Konrad Porzner. Für die Grünen nimmt deren Fraktionssprecherin Hannegrit Hönes an der Reise teil.

Gesprächspartner in Moskau sind der Vorsitzende des Obersten Sowjet, Tolkunow, der auch Einladender ist, der Vorsitzende des Nationalitätentrates, Voss, sowie Staatschef Gromyko, der stellvertretende Vorsitzende des Ministerrates, Martshuk, und der Sekretär des Zentralkomitees, Simjagin. Dieser hatte eine sowjetische Delegation geleitet, die im Frühjahr die

Bundesrepublik besucht hatte. Bundespräsident Jenninger hat der sowjetischen Seite als „ausdrücklichen Wunsch“ auch Gesprächstermine mit Außenminister Schewardnadse und Parteichef Gorbatschow genannt. Oh es dazu kommen wird, war gestern beim Aufbruch noch offen. Als Gesprächsthemen nannte Jenninger die Ost-West-Beziehungen nach dem Genfer Gipfeltreffen, aber auch bilaterale Probleme und humanitäre Angelegenheiten. Er nehme „eine lange Liste“ des Deutschen Roten Kreuzes, mit Aussiedlungswünschen Deutschstämmiger mit, sagte Jenninger. Die sowjetische Seite habe ihm im übrigen bedeutet, daß bei den aktuellen Tagungen des Politbüros eine Reihe „neuer Ideen“ über die wirtschaftliche und gesellschaftliche „Gesundung“ der Sowjetunion vorgelegt worden seien.

Die Delegation wird nach der Begrüßung durch Parlamentspräsident Tolkunow am Samstag für zwei Tage nach Leningrad reisen. Die Gespräche mit den hohen sowjetischen Politikern finden in der kommenden Woche statt.

Palästinensisches Ballett ohne Visum

dpa, Bonn

Das Auswärtige Amt in Bonn bestritt die Einreiseverweigerung für das in Tunesien ansässige „Palästinensische National-Ballett“, das am Donnerstag aus Anlaß des „Internationalen Solidaritätstages mit dem palästinensischen Volk“ in der Bundeshauptstadt auftreten sollte. Ein AA-Sprecher sagte auf Anfrage, die Botschaft der Bundesrepublik in Tunis habe aus rein formellen Gründen die Einreise-Anträge ablehnen müssen, weil die Mitglieder des Ensembles keine „visa-fähigen Pässe“ nach den Vorschriften des deutschen Ausländerrechts besessen hätten. Ein PLO-Sprecher hat in Bonn diese Ablehnung als einen „bedauerlichen Vorgang“ gezeichnet. Er wies darauf hin, daß die meisten westeuropäischen Länder, darunter Großbritannien, Frankreich und Italien, der Folklore-Gruppe eine Einreise-Erlaubnis gegeben hätten.

Heinrich Krone - ein Vorbild als Mensch und Politiker

Von GEORG SCHRÖDER

Schon immer hat Heinrich Krone, der langjährige Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU und ehemalige Bundesminister, seinen Freunden verboten, ihn zu feiern. Dies ist ein Mann ohne Frack und Orden, was man in Bonn unter den Politikern häufig findet. Nie hat Krone einen Hüdn angezogen, nie hat er sich einen Frack gekauft, weil er so auch als Bundesminister Einladungen zu großen Staatsempfangen mit der Begründung ablehnen konnte, er besitze leider keinen Frack. Aber denken und preisen darf man zumindest einen Mann, der am 1. Dezember sein 90. Geburtstag begeht, zugleich mit seiner am gleichen Tag und im gleichen Jahr 1895 geborenen Ehefrau Emilie Krone.

Auch das ist schon eigenartig und könnte als ein Beispiel der Beständigkeit und Treue in die Lesebücher eingehen. Nicht anders übrigens wie das ganze Leben und Wirken des Politikers, der als ein lebendes Denkmal der Ära Adenauer unter uns weilt. Ein Niedersachse darf es erstes feststellen, daß Heinrich Krone für ihn im besten Sinne den Typ des Niedersachsens verkörpert. Dieser großgewachsene Mann war immer bedächtig, rechtschaffen, gelassen, nachdenklich aber auch auf seine ruhige Weise entschlossen, das durchzusetzen, was er für unbedingt richtig hielt. Kein Wunder, daß er ein hervorragender Fraktionsvorsitzender war, daß man ihn in der CDU „Papa Krone“ nannte. Es ging von ihm kein Glanz aus, er war kein guter Redner, aber er war ein geborener Vermittler. Das alles wird auch Adenauer bewogen haben, ihn neben seinen Staatssekretär Globke zu seinen engsten Vertrauten zu machen.

Der Sohn kleiner Leute, der in Hildesheim das hiesigliche Josefinum besuchte, neue Sprachen, Latein und

Volkswirtschaft studierte und 1923 zum Doktor phil. promovierte, stieg im gleichen Jahr in die Politik ein, die ihn nie wieder losgelassen hat. Von 1923 an war er Sekretär der Windthorst-Bünde, der Jugendorganisation der Zentrumspartei und gleichzeitig stellvertretender Generalsekretär dieser Partei. In der gleichen Zeit stand Erich Ollenbauer an der Spitze der sozialdemokratischen Jugend und Ernst Lemmer führte die Jugend der Deutschen Demokratischen Partei. Diese drei haben 1923 überparteiliche Kundgebungen gegen Hitlers Putsch in München organisiert. Für diese drei brach 1933 die Welt zusammen und diese drei konnten dann ab 1945 beginnen, eine neue Welt zu zimmern. Unter dem Gründungsaufruf der Christlich-Demokratischen Union in Berlin, dem ersten unter den vielen, die dann später folgten, finden wir die Namen Krone und Lemmer.

Hätte Krone 1959 einer Kandidatur für das Amt des Bundespräsidenten zugestimmt, wenn Adenauer nicht im Vorweg ihn warnend auf den Fuß getreten hätte? Sicher wäre Krone fünf Jahre später dem Wunsch vieler seiner Parteifreunde gefolgt, wenn Heinrich Lübke nicht doch seinen Anspruch auf Wiederwahl angemeldet hätte.

Als Adenauer 1961 der FDP sein baldiges Ausscheiden zusichern mußte, holte er Heinrich Krone in sein Kabinett. Er sollte den Übergang erleichtern, den Übergang zu Ludwig Erhard, für den sich Krone im Gegensatz zu Adenauer immer stark gemacht hatte. Nicht nur Krone, auch Adenauer hatten gedacht, der Bundesminister für den Verteidigungsrat Krone würde nun engster Berater Erhards für die Fragen der Sicherheit und der Außenpolitik werden. Aber diese Hoffnung erfüllte sich nicht.

Von PHILIPP JENNINGER

Heinrich Krones Wirken und Werk zu würdigen, den Versuch zu unternehmen, seiner Persönlichkeit und seiner Arbeit gerecht zu werden, hieße, den hier gesetzten Rahmen zu sprengen. Ich möchte es deshalb auf eine schlichte Formel bringen, die seinem Wesen am ehesten entspricht: Heinrich Krone war und ist ein Vorbild - als Christ, als Mensch und als Politiker.

Für mich, der ich seinen Weg einige Jahre lang begleiten durfte, ist er nicht nur Vorbild, sondern auch ein politischer Zielvater gewesen, der mich gelehrt hat, den Blick über das hektische Auf und Ab der Tagespolitik hinaus auf die Grundsätze der Politik, auf das Ganze, zu richten. Heinrich Krone hat im Verlauf seines Lebens viele Schicksalsschläge hinnehmen müssen: Bereits als Kind verlor er seinen Vater, stand schon als junger Mann vor hoffnungsloser Arbeitslosigkeit. Die Ideale von Freiheit und Demokratie, die er in hohen Funktionen der Zentrumspartei, in der Jugendorganisation sowie als Mitglied des Deutschen Reichstages zu verwirklichen suchte, versanken in der Finsternis der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Er, der stets gegen Gewalt und Extremismus von links und rechts gekämpft hatte, erfuhr nun die Schrecken der Diktatur am eigenen Leib, wurde erneut arbeitslos, kämpfte für sich und seine Familie ebenso wie für Verfolgte um die nackte Existenz, wurde schließlich von den Nazis verhaftet.

All dies hat Heinrich Krone nicht wankend machen können. Unbeirrt und unbeirrbar ging er nach dem Zusammenbruch seinen Weg, widmete sich mit ganzer Kraft dem politischen Neubeginn, gründete mit



Diese Änderungen hatten in Griechenland Verärgerung hervorgerufen. Botschafter Katapodis versicherte gegenüber Ruhfus, daß die Kontrollen in Athen „erheblich verbessert“ worden und keineswegs zu beanstanden seien. Der Staatssekretär nahm dies „zur Kenntnis“.

DIE WELT (USPS 605-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 345,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Kinnocks Zorn gegen die linken „Würmer“

Das Präsidium der Labour Party hat erste konkrete Schritte zur Säuberung der Partei von militanten Linken eingeleitet. Eine überraschend große Mehrheit (21 zu 5) beschloß, daß die Führung des Parteibereichs Liverpool ihre Arbeit niedrigeren müsse. Gleichzeitig wurde ein Untersuchungsausschuß eingesetzt, der die erhobenen Vorwürfe ein Amtsbüro, der Einschleuchtung und der Korruption gegen die von Trotzisten beherrschte Bezirksgruppe überprüfen soll. Dies wird aller Voraussicht nach Parteiauschlüsse zur Folge haben. Labour-Führer Neil Kinnock, der seine öffentliche Attacke gegen die militante Linke auf dem Parteikongreß im Oktober startete, kündigte striktes Durchgreifen an. Die Befürchtung, daß dies zu einer Spaltung der Partei führen könnte, teilt er nicht. „Es ist allgemein anerkannt, daß die militante Tendenz der Wurm im Körper der Partei ist.“

Kinnocks Zorn richtet sich vor allem gegen den stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden von Liverpool, Derek Hutton, und seine Anhänger, die bereit waren, in einer politischen Auseinandersetzung mit der Regierung sämtliche 31 000 Beschäftigte der Stadtverwaltung arbeitslos zu machen, indem man Liverpool in den Konkurs jagt. Dies wurde von Partei- und Gewerkschaftsführung in letzter Minute verhindert. Die linken „Würmer“ können nur ausgeschlossen werden, falls ihnen Gesetzesverstöße oder andere kriminelle Vergehen nachgewiesen werden können oder ihre Mitgliedschaft in der Militant Tendency außer Frage steht, weil diese laut Labour-Satzung mit der Parteigehörigkeit unvereinbar ist. Dagegen reicht es nicht zum Rauswurf, wenn jemand die Partei in Verfall bringt (Derek Hutton beleidigt die Partei jedes Mal, wenn er den Mund aufmacht). Dieser Tatbestand fehlt in der Satzung. Einige Präsidiumsmitglieder sehen in dem Angriff auf die Radikalen nur Vorteile für die Parteigegner in Politik und Presse. In anderen Parteibezirken spürt man jedoch den von der Parteispitze blasenden Rückenwind und nutzt ihn im Bestreben, der Unterwanderung der Organisation durch Anhänger der Militant Tendency ein Ende zu bereiten. Anschlußverfahren sind in Vorbereitung.

Vor dem Europa-Gipfel von Luxemburg: Weitreichende Vorstellungen in Brüssel zur Reform der EG

Bonn lehnt Vorschlag der Kommission zu EWS ab „Verweigerungsfront“

BERT CONRAD, Bonn
Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher und Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann haben den Vorschlag des Präsidenten der EG-Kommission, Jacques Delors, das Europäische Währungssystem (EWS) in die Römischen Verträge einzubringen, unter den gegenwärtigen Umständen namens der Bundesregierung abgelehnt. Sie erhielten dafür nachdrückliche Unterstützung von den Koalitionsfraktionen CDU/CSU und FDP und vom Bundesverband der Deutschen Industrie.

Diese Frage wird auf dem luxemburgischen Europagipfel am Montag und Dienstag vermutlich zu heftigen Auseinandersetzungen führen, weil Frankreich die Forderung von Delors nach einer schnellen Schaffung der Europäischen Währungsunion energisch unterstützt und davon offenbar Fortschritte in anderen Bereichen abhängig macht. Die EG-Außenminister wollen sich heute und morgen in Luxemburg darum bemühen, diese und andere Differenzen zu glätten und damit die Erfolgchancen des Gipfels zu verbessern.

In einem Interview des Deutschlandfunk wies Genscher gestern darauf hin, daß man beim Währungssystem nicht das Pferd vom Schwanz her aufzäumen könne. „Eine Währungsunion setzt natürlich voraus, daß man vorher die Wirtschaftspolitik wirklich aufeinander abstimmt, daß wir also wirklich eine übereinstimmende Wirtschafts- und Finanzpolitik in der Europäischen Gemeinschaft haben. Davon sind wir aber heute noch weit entfernt.“ Zunächst einmal solle man sich darauf konzentrieren, die bestehenden Vorschriften für einen freien Kapitalverkehr in die Wirklichkeit umzusetzen.

Wirtschaftsminister Bangemann machte in einer Rede vor der Kommission Europapolitik des Wirtschaftsrates der CDU darauf aufmerksam, daß nach der Delors-Initiative „umfassende Zuständigkeiten der Gemeinschaft für Währungsfragen geschaffen würden, Zuständigkeiten, die bisher bei Bundesregierung und Bundesbank liegen. Die Autonomie der Notenbank wäre tangiert.“

Nach den Worten Bangemanns laufen die Kommissionsvorschläge ferner darauf hinaus, zwei Arten von

EG-Mitgliedsländern zu schaffen: solche, die am Wechselkursmechanismus des EWS teilnehmen und solche, die das nicht können. „Damit würde zum erstenmal das viel beschworene Europa der zwei Geschwindigkeiten im EWG-Vertrag festgeschrieben werden, eine Frage von höchster politischer Brisanz. Ich meine, grundsätzlich sollten alle etwaige währungspolitischen Regeln des EWG-Vertrages für alle Mitglieder gleiche Rechte und Pflichten begründen und nicht zwei Arten von Mitgliedern vorsehen. Somit hat diese Frage im Vertrag keinen Platz.“

Dennoch sollte die Bundesregierung nach Auffassung des Wirtschaftsministers in enger Abstimmung mit der Bundesbank die Delors-Initiative in der Weise aufgreifen, „daß sie in die langfristige Zielsetzung der europäischen Integration eingebettet wird und unsererseits monetäre Risiken ausgeschlossen werden.“

Außer der Währungsfrage liegen auch die meisten anderen Probleme der angestrebten EG-Reform beim heutigen Konklave noch ungelöst vor den Außenministern. Genscher will sich bei seinen Kollegen dafür einsetzen, daß die offenen Probleme so weit wie möglich verringert und die ungelösten Fragen so klar definiert werden, daß die Staats- und Regierungschefs am Montag und Dienstag Entscheidungen fällen können.

In Deutschlandfunk äußerte der Bundesaußenminister die Zuversicht, „daß wir beim Europäischen Rat substantielle Fortschritte in Richtung auf eine Europäische Union machen werden, und zwar sowohl im Bereich der gemeinsamen Außenpolitik wie bei der Verbesserung der Stellung des Parlaments, bei der Verbesserung des Entscheidungsverfahrens im Rat, was besonders wichtig ist, damit nicht ständig das langsamere Schiff im Geleitzug die Entwicklung nach vorne hemmen kann.“ Dies bedeute ein Abgehen von der Notwendigkeit der Einstimmigkeit in allen Fällen und besonders bei der Herstellung eines europäischen Binnenmarktes.

Nach Ansicht Bonns ist es dringend notwendig, daß in Luxemburg Lösungen gefunden werden, weil sonst in nächster Zeit in der EG „nichts mehr läuft“.

WILHELM HADLER, Brüssel
Besorgt über die Erfolgsaussichten des luxemburgischen EG-Gipfels hat sich der Präsident der Europäischen Kommission, Jacques Delors, geäußert. In einem Gespräch mit der WELT machte er vor allem die Außenminister der Gemeinschaft dafür verantwortlich, daß sich die Regierungschefs am Montag wieder mit einer Fülle von schwierigen Einzelproblemen der EG-Reform beschäftigen müssen.

Während die unter dem Vorsitz des luxemburgischen Diplomaten Jean Dondelinger stehende Arbeitsgruppe hoher Beamter die strittigen Fragen bereits auf wenige Kernpunkte eingekreist habe, seien bei den Außenministern zu Beginn dieser Woche wieder zahlreiche neue Schwierigkeiten aufgetaucht. „Es herrscht eine Konfusion, die mich unruhig macht.“ Mehr als fünf oder sechs Fragen könne man den „Chefs“ jedoch kaum zur Entscheidung vorlegen.

Delors ist der Meinung, daß der gegenwärtige Stand der Beratungen nicht das Mindestmaß an Substanz widerspiegelt, das erforderlich wäre, um die Gemeinschaft neue Impulse zu geben. Dies gelte sowohl für die Schaffung eines einheitlichen europäischen Binnenmarktes wie für die technologische Zusammenarbeit und die Verbesserung und Demokratisierung des Brüsseler Beschlußverfahrens. „Es gibt einen Unterschied zwischen dem, was man sagt und was man tut“, klagte er. Ohne die im Juni im Mailand anvisierten Änderungen der Römischen Verträge werde es bestenfalls nur einen „Pragmatismus ohne Effizienz“ geben können.

Mit Nachdruck verteidigte Delors vor allem einen Vorschlag, in den revidierten EG-Vertrag eine „monetäre Dimension“ aufzunehmen. „Ich bin kein Herr Hallstein und spreche auch nicht täglich mit Jean Monnet“, sagte Delors (in dessen Amtssitzern sich ein Bild des „Vaters“ der Gemeinschaft befindet). „Wenn überhaupt weniger vorzuschlagen gewesen wäre, dann hätte ich es getan.“ Da jedoch über eine Änderung der Römischen Verträge diskutiert werde, müsse man den Menschen in Europa auch wenigstens das Gefühl geben, „daß der Traum eines Tages zu einer gemeinsamen Währung zu kommen, nicht falsch ist“. Ein einheitlicher

Binnenmarkt mit freiem Kapitalverkehr sei undenkbar ohne eine auch im Vertrag abgesicherte minimale Zusammenarbeit im Währungsbereich. Delors wies Anschuldigungen zurück, die von ihm vorgeschlagene Einbeziehung des Europäischen Währungssystems (EWS) in den Vertrag habe das Ziel, die Rechte der Kommission zu Lasten der Notenbanken auszudehnen. Die Bundesbank würde „alle Garantien“ erhalten, daß niemals etwas „gegen ihren Widerspruch geschehen werde“, sagte er. Auf die schriftlichen Erläuterungen, die er Bundeskanzler Helmut Kohl zu seinen Vorschlägen auf dessen Wunsch gegeben habe, habe er bislang keine Antwort erhalten. Die den Regierungschefs vorliegenden Vorschläge zum Binnenmarkt sind nach Ansicht von Delors durch zahlreiche Ausnahmen inzwischen weitgehend substanzlos geworden. Als „diplomatisch gut formuliert, aber unwirksam“ bezeichnete er auch den Versuch, die technologische Kooperation zu fördern. In Wirklichkeit handele es sich bei dem Text nur um die Position einer „Verweigerungsfront“. Die Außenminister hätten nun einmal die Gewohnheit, „Kommunikativ zu redigieren und Kriege zu verhindern“.

Verstimm ist Delors auch über Vorwürfe, er betriebe in Brüssel eine „französische“ Politik. „Ich bin bei der französischen Regierung keineswegs beliebt“, meinte er, „schon deshalb nicht, weil mein Name immer wieder in Zusammenhang mit einer Präsidentschaftskandidatur genannt wird“. In Wirklichkeit pflege er nur seinen Landsleuten immer wieder ans Herz zu legen, die Erfolge der wirtschaftlichen Stabilitätspolitik der letzten zehn Jahre nicht aufs Spiel zu setzen. Er habe keinesfalls die Absicht, sich um eine Präsidentschaftskandidatur zu bewerben. „Dann wäre ich nicht nach Brüssel gekommen.“

Der luxemburgische Premierminister Jacques Santer hat seine Kollegen angesichts der schwierigen Reformdebatte gebeten, die Gipfelberatungen früher zu beginnen. Die Konferenz soll bis Dienstagabend dauern. Der Bericht des Vorsitzes über den Stand der Diskussion umfaßt 18 Seiten mit Dutzenden von strittigen Fragen.

Keine Änderung in der Haltung der Arafat-PLO

Die UN-Resolution 242 und die Beschlüsse von Bagdad

JÜRGEN LIMINSKI, Bonn
Die Führungsgremien des Arafat-Organisationskomitees der PLO, also des Zentralkomitees der Fatah, des Präsidiums des Palästinensischen Nationalrats und des PLO-Zentralrats, haben ihre viertägigen Beratungen in Bagdad beendet und mit einigen Erklärungen wieder Verwirrung unter Nahost-Interessierten gestiftet. So meldete die Nachrichtenagentur AFP, die PLO habe beschlossen, „alle Nahost-Resolutionen der Vereinten Nationen“ anzuerkennen. Dazu gehörten auch die Resolutionen 242 und 338 des Sicherheitsrats, in denen Israel das Recht auf Existenz innerhalb sicherer Grenzen zuerkannt wird. Gleichzeitig sollen sich diese führenden Männer der Arafat-PLO „erneut zur Kairoer Erklärung von Yassir Arafat bekannt“ haben, in der dieser „den Verzicht seiner Organisation auf alle Gewaltaktionen außerhalb Israels und den besetzten Gebieten“ angekündigt hatte.

Was gilt nun, die Resolutionen des Sicherheitsrats der UNO oder die Erklärungen Arafats? Der Widerspruch ist nur scheinbar vorhanden. In den Erklärungen des wahrscheinlich reichsten Flüchtlings der Welt wird nur dem „Terror“ abgeschworen. Die PLO hat ihre Aktionen gegen Israel und Israelis im Ausland jedoch bisher nie als Terror bezeichnet. Für sie geht es um einen bewaffneten Kampf, um einen „Kampf mit allen Mitteln“, wie er ihr von den diversen Programmen und Leitsätzen des Nationalrats seit den sechziger Jahren aufgetragen ist. Dieser bewaffnete Kampf soll auch gemäß den Beschlüssen der Gremien in Bagdad fortgesetzt werden, und zwar im „gesamten besetzten Land“. Das schließt eine Anerkennung Israels, mithin der UN-Resolutionen aus.

Korb für König Hussein
Wer das Kleinlaut in den Erklärungen von Bagdad heraus hört, wird außerdem feststellen, daß nur all jene Nahost-Resolutionen der UNO gemeint sind, die „Bezug nehmen auf die Palästinenser-Frage“. Das ist bei den Resolutionen 242 vom Juni 1967 (die Resolution 338 vom Oktober 1973 ist mit ihr identisch) und fordert nur zusätzlich deren sofortige Erfüllung) jedoch nicht der Fall. Hier heißt es unter Punkt 2b lediglich, „eine gerechte Regelung des Flüchtlingspro-

blems zu verwirklichen“. Damit ist auch die Forderung des jordanischen Königs Hussein an die Arafat-PLO, die zwei Resolutionen anzuerkennen, um mit Washington ins Gespräch zu kommen, indirekt zurückgewiesen. Wer noch genauer hinört, wird auch jede Andeutung auf ein Friedensabkommen, auf Friedensverhandlungen oder Verhandlungen überhaupt, vermissen. Dafür erklärte Arafat in einem Interview mit dem arabischen Magazin „Fikr“ im Juni 1985, was er unter politischen Fortschritten und Übereinkommen versteht.

Wechsel der Allianzen?
Arafat: „Es gibt einen Unterschied zwischen politischem Handeln und politischer Lösung.“ Das jordanisch-palästinensische Abkommen vom Februar dieses Jahres ist für ihn ein „operatives Abkommen“ und kein „politisches Abkommen“. Es dient ihm zum politischen Handeln innerhalb der arabischen Welt und auf internationaler Ebene, als Gesprächsgrundlage sozusagen, um der palästinensischen Revolution, wie er in dem Interview meinte, weltweit Luft zu verschaffen. Das Abkommen wäre somit nur ein Mittel zum Zweck der Revolution. Arafat: „Wir haben heute keine andere Alternative, als zu unseren ursprünglichen Grundsätzen, die wir nie aufgegeben haben, zu stehen.“ Arafats Stehvermögen ist zur Zeit auf eine Operation gestellt. Ihm fehlt eine Operationsbasis. Sein Hauptquartier ist nur noch pro forma in Tunis angesiedelt. In Arais Umgebung spricht man von einem „fliegenden Hauptquartier“. In der Tat hat sich Arafat seit dem 10. Oktober nicht mehr in Tunis blicken lassen. Sein Rückhalt in Jordanien, als Nachbarland Israels seine ideale Operationsbasis, schwindet. Es ist sogar möglich, daß König Hussein Arafat fallen läßt, um die Annäherung an Damaskus zu vollziehen. In der syrischen Hauptstadt erwartet man den Besuch des Königs. Diese Annäherung und die gleichzeitige Entfremdung zwischen Hussein und Arafat läßt auch darauf schließen, daß sich im arabischen Lager wieder ein kleiner Wechsel der Allianzen vollzieht. Auf der einen Seite fänden sich Kairo, Bagdad und Arafat, auf der anderen Damaskus, Amman und Riad.

AN- UND VERKAUF

Normalpapierkopierer Canon NP 300
gebr., überholt, mit Garantie, 2990,- + 14 % MwSt.; NP 400, mit Vergrößerung u. Verkleinerung, 40 Kopien pro Min., 4480,- + 14 % MwSt.
MSBers., ☎ 0 25 05 / 5 44

DA-ROLEX GOLD, 18 Kt.
von Privat zu kaufen gesucht.
Ans. unt. Z 7134 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 54, 4300 Essen.

600 Wellenachsbäume
(sorb. Fichte), 3-4 m, v. Priv.
1480,- + 14 % MwSt.
MSBers., ☎ 0 25 05 / 43 34

Geldschrank
24-Karat-Goldfarbe, 72cm, neuw., NP 1100,-, umstandehalb zu verkaufen, Preis VB.
Tel. ☎ 20 41 / 0 44 13 ab 10.30 Uhr

Luchs-Mantel, neuwertig, Gr. 40/42
NP DM 33 000,-, weit unter NP-Verf.
Tel. ☎ 21 / 25 17 85

Damen-Rolux
Cellipol, Brillen, verkauft.
Tel. ☎ 23 / 43 40 83

Alte Bücher, Lexika
u. Zeitschriften (100 gute Bücher) v. Privatverf., Liste: R. Juchacz, Reesstraße 63, 50 Wuppertal 12, Tel. ☎ 21 / 40 35 71

Typendrehmaschine
von Canon, alle Modelle zu günstigen Preisen.
MSBers., ☎ 0 25 05 / 5 44

Suchen:
Hand-Sägeblatt
Herstellungsanlage
gebraucht zu kaufen.
Fr. SAMEWA
662 VK 12, Landerbacher Str. 86

Fernschreiber
An- und Verkauf, Eckard von Heyden,
2008 Hamburg 60, Westzeile 5
Tel. ☎ 40 / 27 53 85, FS 2 12 290

Psychologischer Kreis
sucht zur wissenschaftlichen Arbeit u. Auswertung, Gedanken u. Aufzeichnungen zum Thema „Tod“.
Ans. unt. A 7135 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 54, 4300 Essen.

VERKAUF
IBM 3350-a/b/c, 3330
IBM 3278-003, 3283-005 + 1416
Boewe 504 mit OMR 8004
GÜNTER OHM GMBH
Adlbergstr. 9, 6562 Bexbach
Tel. ☎ 68 25 / 59 61, 62...

Orgel Lowry MX 1
DM 17 500,-, NP DM 45 000,-, neuwertig.
Tel. ☎ 65 97 / 45 25

Elektr. Typenschriftmaschinen
50 Stück, gebr., werstattgeprüft, mit Garantie, ab 290,- DM + 14% MwSt.
MSBers., ☎ 0 25 03 / 5 44

Anrufbeantworter
Panasonic, Modell 1407, neu, 679,- + 14% MwSt.
MSBers., ☎ 0 25 05 / 5 44

Matrixdrucker von Star
alle Modelle, anschaulich an fast alle Computer.
MSBers., ☎ 0 25 05 / 5 44

VERSCHIEDENES

Namhafte ausl. Universit., in allen Fächern
verzeichnet, bietet Mitwirkung als

Gastprofessor
Zuschr. unt. B 6130 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 54, 4300 Essen.

Dr. J. Morphy-Leser
wichtige Infos!
Tel. ☎ 71 / 25 38 94

3000 - 5000 DM im Monat für 2 Std. Einsatz pro Woche?!
Das geht! Auch andere Tips für gutes Leben, ohne sich kaputtzumachen. Schreiben Sie mit 20-DM-Schein direkt an mich: Albert Schilling, Scheepelerstr. 12, 45 Osnabrück.

Reg.-Kassen
mit 8 Warengruppen zum Sonderpreis von 898,- + 14% MwSt.
MSBers., ☎ 0 25 05 / 5 44

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

kündigt an

Vom Montag, dem 2. Dezember, an in 6 Folgen:

DIE LAUTLOSE KATASTROPHE

Die sprichwörtlich tüchtigen Deutschen halten einen Negativ-Rekord, der bislang mehr ihre Nachbarn als sie selber zu erschrecken scheint. Seit 1974 meldet die Bundesrepublik die niedrigsten Geburtenraten der Welt. Bis zum Jahr 2030, so die Prognosen, wird sie 20 Millionen Menschen weniger zählen.

Sind moderne Auffassungen von Ehe und Familie schuld am Kinderschwund? Oder die Ansprüche, die der Einzelne heute an sein Leben stellt? Prämiiert unsere großzügige Altersversorgung die Kinderlosigkeit? Gehört die Nation auf die rote Liste der vom Aussterben bedrohten Spezies?

In einer WELT-Serie untersucht Horst Stein diese Fragen und schildert die katastrophenhaften Folgen.

Kaufen Sie sich DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

ALLE MAL LESEN

Es gibt viele Menschen in der Bundesrepublik, die, obwohl sie keine Berliner sind, die Geschehnisse in und um Berlin mit großem Interesse verfolgen. Genau diese „Berliner“ wollen wir ansprechen.

An manches, was in dieser Stadt 1985 passiert ist, können Sie sich vielleicht noch erinnern. Mehr oder weniger genau. Manches ist sicherlich in Vergessenheit geraten. In der Nachrichtenflut unseres Medienalters ganz verständlich.

Hier setzt unser Jahrbuch „Berlin '85“, das Jahr im Rückspiegel“ ein. Es dokumentiert in lebendigen Reportagen, Fotoaufnahmen und Hintergrundgeschichten wichtige und amüsante Ereignisse des Jahres 1985 in Berlin. So lebendig, vielschichtig und abwechslungsreich, wie das Leben in dieser Stadt war, ist auch unser Jahrbuch „Berlin '85“.

Ein Buch, mit dem wirklich jeder an Zeitgeschichte Interessierte etwas anfangen kann. Falls Sie nach ein Geschenk suchen für sich oder andere, mit dem Jahrbuch „Berlin '85“ haben Sie eines gefunden.

Berlin '85
Das Jahr im Rückspiegel

Jahrbuch Berlin '85

BESTELL-COUPON

Ich wähle die schnellsten postzitativen Weg und lege meiner Bestellung einen Verrechnungsscheck bei.

Ich überweise den Betrag an die Ullstein GmbH Deutsche Bank Berlin AG, Kto.-Nr. 6014005 oder Post giro Berlin West, Nr. 14-123-102

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____
Datum/Unterschrift _____

Das Jahr im Rückspiegel
288 Seiten, farbig, DM 23,80

Hiermit bestelle ich

Exemplare Berlin '85 Preis DM 23,80 plus DM 2,- Versand- und Porto. Die Ullstein-Verlag erfolgt nach Eingang der Zahlung. Bestellen Sie bei Ullstein-Verlag, Postfach 10 08 54, 4300 Essen.

Wir danken

Das deutsche Seenotrettungswerk wird ausschließlich durch freiwillige Zuwendungen finanziert. Zum Beispiel auch durch Ihre Spende.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
Werderstr. 2, 2800 Bremen 1 Postgiro Hamburg
IBLZ 200 100 20) 7046-200 Wir danken für die gespendete Anzeige

VERANSTALTUNG

Als Präsidentin des Kuratoriums „ZNS für Unfallverletzte mit Schäden des zentralen Nervensystems“ konnte Hannelore Kohl jetzt in Bonn drei rollstuhlgerechte Busse an die Chefs neurologischer Rehabilitationskliniken übergeben. Die Fahrzeuge, die einen Wert von je 35 000 Mark besitzen, gingen an die Kliniken Hessisch Oldendorf, Braunfels und Elz. Insgesamt werden vom Kuratorium für Rehabilitationsmaßnahmen in diesem Jahr 300 000 Mark verteilt. Die Frau des Bundeskanzlers konnte im Sommer den Städtischen Kliniken Osnabrück 30 000 Mark zukommen lassen und der Rehabilitationsklinik „Godeshöhe“ in Bad Godesberg 48 000 Mark. Über die Verteilung von weiteren 100 000 Mark will das Kuratorium noch in diesem Jahr entscheiden. Bei dieser Gelegenheit appellierte Hannelore Kohl an die Bürger, sich über immer noch bestehende Tabus, mit denen hirnverletzte Unfallpfer umgeben werden, hin-

wegzusetzen. Solche Unfallpfer seien weder unzuverlässige Menschen noch charaktierschwach.

EHRUNGEN

Rektor und Senat der RWTH Aachen verliehen Dr.-Ing. Klaus Nürnberg aus Hamburg die akademische Würde eines Ehrenbürgers der Hochschule. Nach seinem Studium des Maschinenbaus und des Eisenhüttenwesens arbeitete er ab 1955 als Stahlwerkassistent bei der Phoenix-Rheinrohr AG in Ruhrort, wo man ihm bereits 1963 die Leitung der Stahlwerke übertrug. Schon drei Jahre später wurde er nach der Eingliederung des Werkes Ruhrort in die August-Thyssen AG zum stellvertretenden Werkleiter ernannt. 1971 erfolgte seine Berufung zum technischen Vorstandsmitglied der Thyssen-Niederrhein AG. Als geschäftsführendes Vorstandsmitglied über-

Personalien

nahm Nürnberg 1979 die Leitung des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute in Düsseldorf. Nachdem Dr. Nürnberg 1966 zum stellvertretenden Werkleiter ernannt worden war, erfolgte 1968 seine Promotion zum Dr.-Ing. an der Technischen Universität Clausthal. Zahlreiche Veröffentlichungen spiegeln wider, daß er sich stets um Verknüpfung von Theorie und Praxis verdient gemacht hat. Über seine betrieblichen Aufgaben hinaus liegen die besonderen Verdienste von Dr. Nürnberg in seiner Funktion als Erster Vorsitzender der „Gesellschaft von Freunden der Aachener Hochschule“.

Für besondere wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Geologie und Paläontologie haben die beiden Forscher Dr. Helmut Keupp von der Ruhr-Universität Bochum und Dr. Torsten Steiger von der Uni-

versität München den mit je 20 000 Mark dotierten „Albert-Maucher-Preis für Geowissenschaften“ erhalten. Der Preis wird jährlich von der Deutschen Forschungsgemeinschaft vergeben und wurde von dem Münchner Geologen Professor Albert Maucher gestiftet.

Zwei Übersetzer von Theaterstücken erhalten in diesem Jahr den Preis der Frankfurter Autorenstiftung. Die mit insgesamt 15 000 Mark dotierte Auszeichnung teilen sich der in Berlin lebende Literaturwissenschaftler Peter Krumme (43) für seine neuen Übersetzungen der griechischen Tragödien und der Münchner Autor Simon Werle (28) für seine Übersetzungen der Tragödien von Jean Racine.

WAHLEN

Der ehemalige Bürgermeister und langjährige Senator für Justiz, Her-

mann Oxfort (FDP), ist zum Vorsitzenden des Vereins für die Geschichte Berlins gewählt worden. Der erfolgreiche Anwalt trat an die Stelle von Gerhard Kutsch, der nicht mehr kandidierte. Der 120 Jahre alte Verein veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge über die Vergangenheit Berlins.

Diplom-Ingenieur Kuno Boll, Chef des Stuttgarter Ingenieurberatungs-Unternehmens „Boll und Partner, Beratende Ingenieure VBI“, ist anlässlich des Bundeskongresses des Verbandes Beratender Ingenieure VBI in sein Amt als Präsident dieses Verbandes wiedergewählt worden.

Professor Dr. Erwin-Josef Speckmann, Leiter der Abteilung für Experimentelle Epilepsieforschung am Physiologischen Institut der Universität Münster, wurde auf dem 18th Epilepsy International Congress in Hamburg zum 1. Vorsitzenden der Deutschen Sektion der Internationalen Liga gegen Epilepsie gewählt.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Von Frieden und Freiheit

„Pankraz, Budapest und das nächste Sonntag“, WELT vom 25. November

Sehr geehrte Damen und Herren, dem hervorragenden Pankraz-Artikel vom 25. November kommt besonders Verdienst zu in einer Zeit, in der führende SPD-Politiker ohne Scheu bekennen, daß Frieden und Freiheit für sie teilbar seien. So verteidigen sie die immer engeren erstrebtsten Gemeinsamkeiten zwischen SPD und Kommunisten. Charakteristisch ist die Aussage des SPD-Bundestagsmitglieds Gerhard Heimann, daß der Frieden wichtiger sei als die Freiheit und „Systemunterschiede vor der übergeordneten Frage des europäischen Friedens relativiert“ werden sollten.

schonwürdigen Lebens ist, ohne die alle anderen Werte ins Gleiten geraten, bis der Mensch zur Fratze göttlicher Schöpfung wird.

Welche Bitterkeit wird die der Freiheit Beraubten, die sich „die Eintrittskarte zu ihr mit Blut erkaufen“ müssen, erfüllen, wenn ihnen Unterstützung mit Argumenten verweigert wird, die aus der jüngsten Vergangenheit Deutschlands bekannt sind. So wird feige Anpassungsbereitschaft mit dem Argument verteidigt, Schlimmeres verhüten oder Erleichterungen für die Geknechteten erwirken zu wollen.

Auf wen sollen die brutaler Willkür ausgelieferten hoffen, wenn führende Politiker des Westens die Partnerschaft mit ihren Unterdrückten suchen, den verzweifelt um ihre Menschenrechte Ringenden aber den Rücken kehren?

Mit freundlichen Grüßen
Ise Schumann,
Berlin 37

Wer die Freiheit zur Disposition stellt, hat sie bereits verspielt. Freiheit - innere und äußere - ist kein gesicherter Besitz, sondern muß auch in der Demokratie immer neu errungen werden. Wer sie für verzichtbar erklärt, leugnet, daß Freiheit die vornehmste Voraussetzung eines men-

Opportunität und der § 218

„Wertewandel“, WELT vom 25. November

Sehr geehrter Herr Gillies, es freut mich, daß Sie das Thema Abtreibung in Ihrem Kommentar angesprochen haben. Man hat leider oftmals den Eindruck, daß die Medien - einmal abgesehen von den religiös orientierten - das präkäre Thema tabuisieren.

Pflicht, durch eine Änderung des Paragraphen 218 die Situation zu verbessern. Das heißt keine Bestrafung für die Schwangeren, sondern finanzielle und geistige Hilfe. Abtreibungen, die aus Gründen der ethischen und eugenischen Indikation erfolgen, sollte man grundsätzlich beibehalten, auch die soziale Indikation. Es müssen allerdings plausible soziale Gründe sein, nicht etwa wie „der Platz ist zu klein für ein Kind“ oder „ich müßte auf den Urlaub verzichten“, wie man es schon gehört hat. Der 87. Deutsche Ärztetag hat festgestellt, daß die „Begründung einer Vielzahl der ‚Notlageindikationen‘ einer gerichtlichen Überprüfung“ nicht standhalten würde.

Wir bekennen uns zur Würde des Menschen. Würde und Leben des Menschen - auch des ungeborenen - sind unantastbar.“ Diese Aussage stammt aus dem 1978 verabschiedeten Grundsatzprogramm der CDU. Heute läßt sich eine sinnvolle Reform des Paragraphen 218 nicht durchsetzen. Dies scheitert nicht nur an der FDP, es scheitert auch in den eigenen Reihen der Union. Der Abgeordnete Dr. Friedmann hat den Versuch unternommen - heute muß er feststellen, „viele Fraktionskollegen machen nicht mit“.

Es muß allerdings auch seitens der Bevölkerung Hilfeleistungen geben, etwa mehr Toleranz gegenüber Ledigen, die ein Kind bekommen haben. Nicht nur die Politiker sind gefordert, die ganze Gesellschaft ist es, will sie nicht weiter an einem Massenmord untätig zusehen.

Die Stiftung „Mutter und Kind“ darf und kann nur ein Anfang sein. Wenn nicht mehr geschieht, dient sie nur zur Gewissensberuhigung nach dem Motto: „Wir haben schließlich etwas getan!“

Mit freundlichem Gruß
Dirk Neubauer,
Malsch 1

Der Wert der Sportanlagen

Sehr geehrte Damen und Herren, mit Genugtuung und einem Lächeln habe ich gelesen, daß der Bundestag sich darüber einig ist, eine bestehende Sportanlage dürfe nicht einfach durch ein Urteil geschlossen werden.

ein Verein auf dem Platz unterbringen muß, nicht durchzuführen. An Wochentagen könnten viele Jugendliche in Winter infolge Dunkelheit, wegen der Schularbeiten, wegen dem Unterricht an Nachmittagen oder wegen der Arbeit keinen Sport treiben. Müßten sie auch nur häufiger absagen, könnte das zu den oben geschilderten Folgen führen.

Des Lächeln hat seine hoffentlich berechnete Freude darin, daß der Gesetzgeber den Sportvereinen recht bald hilft, ihre wichtige Aufgabe erfüllen zu können. Dazu gehören aber nun einmal Sportplätze.

Mit freundlichen Grüßen
Heinrich Herken,
Hamburg

Klarstellung

„Die Kunst und die Freiheit“, WELT vom 25. November

Sehr geehrte Damen und Herren, Lothar Schmidt-Mühlisch hat, im Gegensatz zu den meisten Theaterkritikern, Maßstäbe in Sachen des Fassbinder-Stücks gesetzt. Die Kritiker behaupten, das Stück sei nicht antisemitisch. Woher wissen sie überhaupt, was Antisemitismus ist? Das wissen doch nur diejenigen, die ihn ausüben, diejenigen, die ihn erleiden, allenfalls Zeugen dieses Erleidens sind, nicht aber diejenigen, die ihn vom Hörsa- gen kennen!

Viele dieser Kritiker meinen, man müsse dieses Stück spielen. Warum muß man dieses Stück spielen? Es ist sicher ein außergewöhnlich schlechtes Stück, nach meiner Ansicht überhaupt kein Stück, wie ja auch die anderen Stücke dieses Filmregisseurs, die so gut wie nie und nirgends gespielt wurden. Es handelt sich nicht um das Stück eines jungen Autors, den man vielleicht ermutigen sollte. Von Fassbinder wird ja nichts mehr kommen.

Wie wichtig die Bindung an den Sport ist, ergab sich bei der Vernehmung zur Person immer wieder aus der Frage an den Jugendlichen: „Treibst Du Sport?“ Die gar nicht seltene Antwort: „Nein, nicht mehr“ veranlaßte mich einmal zu dem Vorhalt: „Dann hast Du den Sport wohl vor einhalb Jahren aufgegeben?“ Ich erhielt die Antwort: „Ja, aber woher wissen Sie das?“ Das war kein Vorhalt auf blauen Dunst, denn aus der langjährigen Erfahrung wußte ich, daß der Jugendliche, der den Sport aufgegeben hatte und dann straffällig wurde, nach ein bis einhalb Jahren den Anschluß an die Straße gefunden hatte und damit dem unheilvollen Einfluß unterlag.

Es gibt keinen Grund ihn zu spielen und tausend Gründe, ihn nicht zu spielen.

Nicht zu unterschätzen ist die Bedeutung der Nähe eines Sportplatzes zur Wohnung. Schon beim Eintritt in einen Verein spielt sie nicht selten eine Rolle. Kommt dann aber ein Tiefpunkt, wie wir ihn alle erleben, erhöht ein langer Weg vielleicht die Unlust so stark, daß der Sport aufgegeben wird.

Mit freundlichen Grüßen
Curt Riess,
Zürich

Würde man den Versuch unternehmen, die Sportanlagen aus den Wohngebieten nach außen zu verlegen, könnte das also erheblich negative Folgen haben. Beispiele der Verlegung innerhalb der Stadt zeigen das deutlich.

Ich habe durchaus Verständnis dafür, daß sich Nachbarn eines Sportplatzes durch Lärm belästigt fühlen. Wenn wir - ich bin immerhin auch schon 74 Jahre alt - versuchen, uns an unsere Kindertage zu erinnern, werden wir doch zugeben müssen, daß wir damals auch lauter geschrien haben, als es zur Verständigung oder zum Ausdruck der Freude nötig war.

Das Wochenende vom Sport zu befreien, und sei es nur an einem Tag, ist bei den vielen Mannschaften, die

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinntsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Wort des Tages

„Die außerordentlichen Geister wenden sich vor allem den alltäglichen, vertrauten Dingen zu, während den gewöhnlichen Köpfen nur die außerordentlichen Dinge auffallen.“

Antoine de Rivarol, französischer Moralist (1763-1801)

ZAHLEN SIE JETZT WENIGER!

Jetzt ist die große Gelegenheit, den Pelz in Boecker-Qualität so günstig zu erwerben... mit vollwertiger Pelz-Paß-Garantie! Pelzkauf ist Vertrauenssache!

Alles spricht für Boecker: Die Qualität, die Auswahl und natürlich die Preise... sie kosten!

NUTRIA-JACKEN, sportiv & chic, idealer Sportpelz, echte Boecker-Qualität 2450.- 1650.-

BISAM-JACKEN, bestechend in Qualität und Verarbeitung, echte Boecker-Leistung 2850.- 1850.-

ROTFUCHS-JACKEN, der junge, attraktive Pelz, wärmend und schmeichelnd, Boecker-Selected 2850.- 1950.-

COYOTEN-JACKEN, der strapazierfähige, sportliche Pelz aus Fellen 3450.- 2650.-

DARK-NERZ-JACKEN aus seidigen, leichten Fellen, attraktiv verarbeitet, bei Boecker nur 3800.- 2950.-

BISAM-MÄNTEL, attraktive Modelle, exzellente Verarbeitung, sensationeller Preis 3850.- 2950.-

DARK-NERZ-MÄNTEL, die große Boecker-Spezialität, elegantes Design, perfekte Verarbeitung, 3 Jahre Pelz-Paß-Garantie 5900.- 5400.-

NERZ-WENDE-MÄNTEL, wertvolle Boecker-Selected-Felle, superfeicht verarbeitet 9800.- 6900.-

DEMI-BUFF-NERZ-MÄNTEL, traumhaft schöne Felle, Boecker-Meister-Ateliers, 3 Jahre Pelz-Paß-Garantie 8000.- 7450.-

LUCHSKATZEN-MÄNTEL, erlesene Felle, gekonntes Styling, eine Rarität 24500.- 18900.-

Der vollkommene Pelzspezialist! Essen, Hamburg, Bremen, Hannover, Frankfurt, Koblenz, Köln, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Krefeld, Mönchengladbach, Gelsenkirchen, Bochum, Castrop, Dortmund, Hagen, Hamm, Bielefeld, Rensched, Münster, Wuppertal... Die Boeckergesellschaft: Das größte Pelzunternehmen der Welt - mit der weltgrößten Pelzauswahl

Boecker Samstag ist bis 18 Uhr geöffnet!

Ausgezeichnet. Der Ford

Scorpio mit ABS gewinnt

Serienmäßig: Das integrierte Anti-Blockier-System. Der Scorpio bleibt auch bei einer Vollbremsung lenkfähig.

das Goldene Lenkrad '85.

telex 411598

hier ist die autoreaktion bild am sonntag
folgender text erscheint in ausgabe 48 (1.12.85) auf seite
28 in bams. es ist die „laudatio“ im namen der 26 juroren
aus zehn laendern.

sieger in der klasse ii: ford scorpio

elegant durch den wind,
sicher durch serien-abs

die entscheidung der jury:

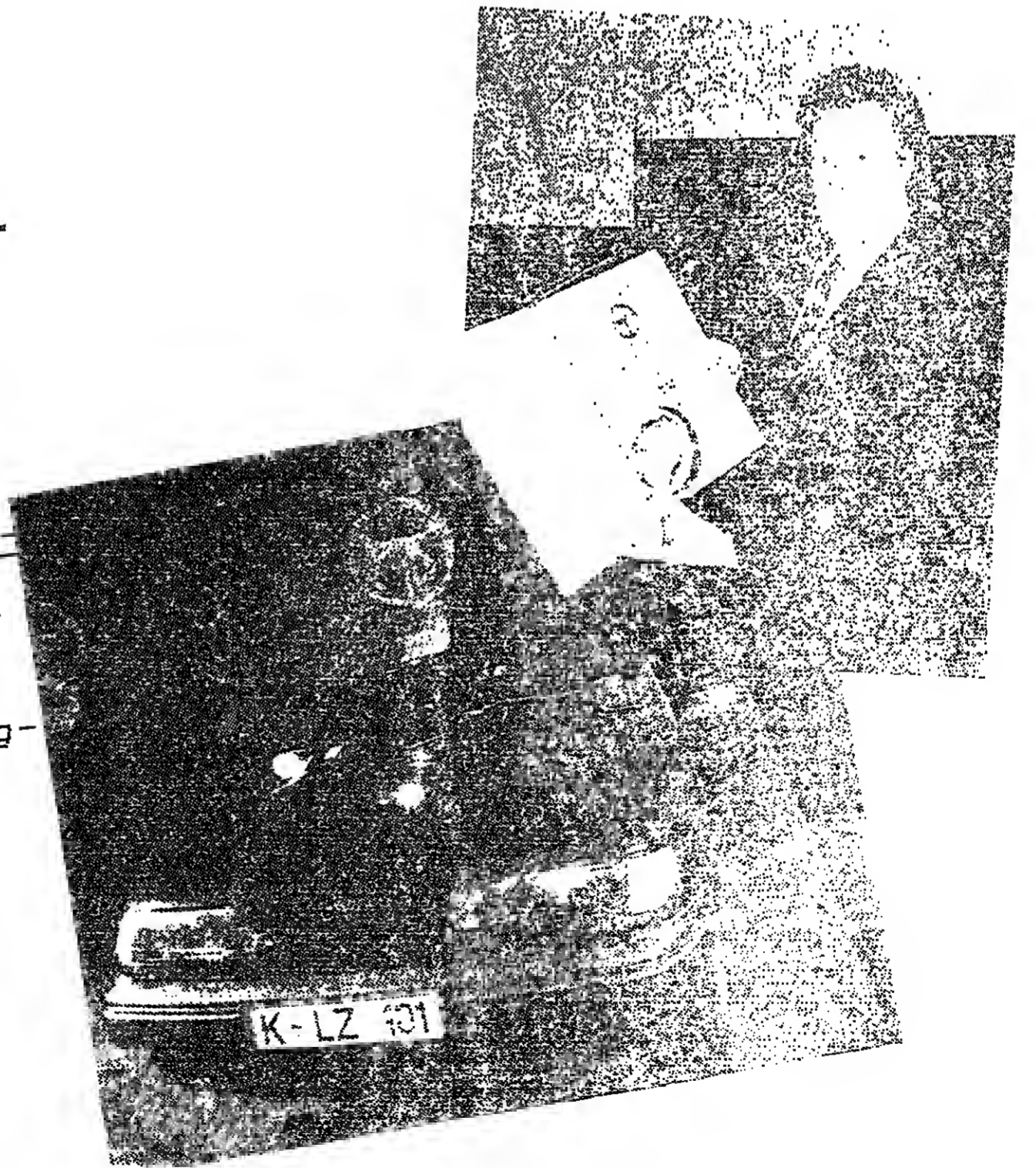
bei der entwicklung des granada-
nachfolgers bewies die firma ford
„fordschritt“ auf der ganzen linie.
konsequent setzte man die neue
modellphilosophie - bekannt vom
sierra - fort, und schuf mit dem
scorpio ein fahrzeug der gehobe-
nen mittelklasse, an dem zukunfts-
ge wettbewerber gemessen wer-
den.

die fuelle von neuerungen in al-
len bereichen gaben den ausschlag
fuer den klassensieg. die konzepti-
on der extrem aerodynamischen
karosserieform faellt nicht zu la-
sten der funktionalitaet und alltag-
stauglichkeit. den konstruktoren
gelang mit dem scorpio eine
fliessende verbindung zwischen
modernstem karosseriebau und ge-
faelliger optik.

herausgestellt werden sollte
sonders die tatsache.
pio das erste fahrz
mit serienmaessiger
stem (abs) ist

entli

WYEL EXM



Scorpio 

Aufs Korn genommen

Mk. - Der Deutsche Bauernverband hat jetzt Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann aufs Korn genommen. Nach dessen Ansicht locke die bisherige einkommensorientierte Preispolitik die Landwirte in die Falle der Überproduktion. Er sprach auch von weiteren Freissenkungen. Der Verband moniert nicht nur, daß Bangemann eine „Politik des Preisdrucks“ akzeptiere. Ein Vokabular, was sich nur schwer mit den Vorstellungen über die Funktion von Preisen in einer Marktwirtschaft in Einklang bringen läßt.

Sondern er kritisiert auch, daß ein prominentes Kabinettsmitglied bei einem offiziellen Auftritt Töne anklagen lasse, die nicht zu den Noten der Bundesregierung paßten. Ernst kann dies wohl kaum gemeint sein, nicht nur weil es auch im Präsidium des Verbandes höchst unterschiedliche Vorstellungen gibt, wenn es um konkrete Maßnahmen geht, sondern auch einem Minister kann man doch wohl kaum ankreiden, daß er, zumal da das Kabinett erst in den nächsten Wochen die Marschroute abstecken will, nicht das Denken abstecke.

Bangemanns Problem, falls er es empfindet, liegt wosendes, nämlich darin, ob er am Kabinettschiff kampffähig mit seinen Einsichten untergeht. Wenn er nur den Mund spitzt, ohne zu pfeifen, wenn es dar-

auf ankommt, dann hätte sich die Aufregung noch nicht einmal gelohnt. Auch in der Verkehrspolitik hat Bangemann schon bemerkenswerte liberale Positionen vertreten, ohne daß sie einen Niederschlag in den Beschlüssen gefunden hätten. Vielleicht streift er jetzt für seine agrarpolitischen Einsichten.

Prometheus

J. Sch. (Paris) - Jetzt hält es auch Daimler-Benz mit den Griechen. Nachdem die Franzosen Archimedes wiederentdeckt und seinen berühmten Ausspruch „Eureka!“ (Ich habe es gefunden) zum Begriff für europäische Technologiekooperation hochstilisiert hatten, wartete jetzt Forschungschef Rudolf Hörig in Paris mit dem Projekt „Prometheus“ auf. Zu dem von Zeus an einen Felsen im Kaukasus geschnittenen Titanen besteht allerdings kein direkter Bezug. Im Gegenteil soll dieses „Programm für ein European traffic redesign with highest efficiency and unlimited safety“ - abgekürzt Prometheus - das Auto aus den Fesseln des Straßenverkehrs befreien - mit dem Ziel des vollautomatischen Betriebs. An dem Projekt müßten sich aber alle Produzenten beteiligen. Denn sonst könnte es passieren, daß ein Mercedes zwar nicht mehr auf seinen Vordermann auftritt, aber vom Hintermann angerepelt wird. So fragt es sich, ob Daimler-Benz mit dieser Initiative nicht in erster Linie für sein Forschungsprogramm mehr Staatsmittel erstrebt.

Börse hat noch Spielraum

Von CLAUD DERTINGER

Die wilde Fahrt der deutschen Börse ist gestoppt. Mehrfache Versuche, den bisherigen Kurshochstand (WELT-Index 253,48 am 22. November nach einem vorangegangenen Hoch von 252,30 am 4. November) zu durchbrechen, sind gescheitert. Die Indexmarke von 250 weist sich offenbar als „technische Widerstandslinie“. Bevor sie nicht nachhaltig überschritten wird, vermessen die Charttechniker unter den Börsianern eindeutige Kaufsignale.

Eine Konsolidierungspause, wie sie die Börse jetzt seit vier Wochen erlebt, ist nach den vorangegangenen Kursgewinnen - der WELT-Index war mit gestern 245,39 Punkten immerhin um mehr als 50 Prozent höher als zum Jahresbeginn - überhaupt

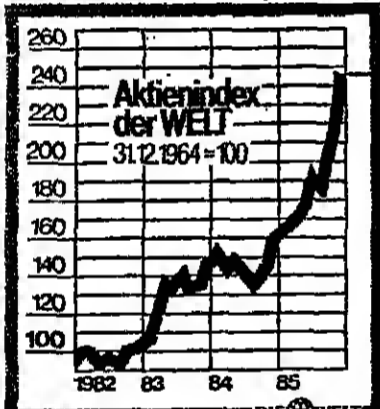
Markt einen äußerst sprunghaften Eindruck macht. Damit kommt verständlicherweise Nervosität auf. Denn der Berufsstand weiß nicht so recht, in welche Richtung er spekulieren soll. Die Schwankungen werden dadurch noch verstärkt. Manche Börsianer sind beunruhigt, daß inzwischen auch Ausländer verstärkt Gewinne realisieren und daß sie sich zweitweilig mehr an anderen Eurobörsen engagieren, die wie die schweizerische und niederländische als analytisch billiger gilt.

Aber daraus darf man - so die meisten Experten - nicht auf eine jetzt negative Einstellung der Ausländer, der bisher treibende Kraft der Aktienhäuser, gegenüber der deutschen Börse schließen. Der langfristige Aufwärtstrend sei noch nicht gebrochen, sagte gestern der Börsenchef des Schweizerischen Bankvereins. Das Wirtschaftswachstum, steigende Unternehmensgewinne, niedrige Inflationsrate und niedrige Zinsen sowie das nicht existierende Wechselkursrisiko machen deutsche Aktien trotz des gestiegenen Kursniveaus nach Auffassung dieses idgonesischen Börsianers weiterhin interessant.

Und aus dem Ausland werden ja schließlich immer noch deutsche Titel gekauft, wenn auch nicht mehr zu jedem Preis wie noch vor kurzem. Optimismus verkündet auch Vorstandssprecher Christians von der Deutschen Bank, nach dessen Einschätzung die für 1986 zu erwartende Steigerung der Unternehmensgewinne in den derzeitigen Aktienkursen noch nicht ausreichend berücksichtigt ist. Sein Kollege Röller von der Dresdner Bank steht ihm mit seiner Zuversicht kaum nach.

Das Ausbleiben positiver Börsenreaktionen auf die jüngst veröffentlichten Gewinnsteigerungen von Großunternehmen und Großbanken sollte man nicht überbewerten. Da war einfach „die Luft raus“, weil die Kulis schon vorher auf gute Ergebnisse spekuliert hatte. Zudem stört die Abschwächung des Dollars.

In den nächsten Wochen erscheinen größere Kursausfälle nicht ausgeschlossen, weil der Markt wegen des Jahresresultats „dünn“ werden könnte, womit gleichzeitig die Anfälligkeit wächst - aber nicht nur für Schwankungen nach unten.



nichts Ungewöhnliches. Im Gegenteil, man mußte sich eher wundern, daß es so lange gedauert hat, bis sich das Kursniveau einmal setzt.“ Deshalb ist der indexrückgang um zwei Prozent im November auch kein Alarmsignal. Gewiß, manche Spitzenwerte haben deutlich mehr an Boden verloren. Für Siemens, einige Maschinenbauaktien und die Autoaktien summieren sich die Einbußen gegenüber Ende Oktober oder den Topkursen in diesem Monat auf sechs bis acht Prozent. Aber schließlich gehören diese Papiere vorher zu den schnellsten Rennern.

Große Kursgewinne reizen nun einmal zum Kassensuchen. Das geschieht jetzt verstärkt. Daraus resultieren auch die an einzelnen Tagen sehr starken Kursverluste, denen allerdings nicht selten auch eine ebenso kräftig Erholung folgt, so daß der

INNERDEUTSCHER HANDEL

Beide Seiten berichten von einem Auftragszuwachs

Mk. Bonn - Der Aufwärtstrend im innerdeutschen Handel hält an. Nach Angaben der „Arbeitsgemeinschaft Handel mit der DDR“ lag der Auftragsbestand bei den Firmen aus der Bundesrepublik Ende September um mehr als ein Viertel höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Auch die Firmen aus der Bundesrepublik haben erstmals in diesem Jahr mehr geordert als vor 12 Monaten. Allerdings seien beim Auftragsgang aus der „DDR“ im dritten Quartal leichte Abschwächungstendenzen erkennbar geworden.

Die Lieferanten aus der Bundesrepublik konnten in den Monaten Juli bis September 13 Prozent höhere Aufträge als im dritten Quartal 1984 hereinholen. Im Vergleich zum zweiten Vierteljahr hat der Auftragsgang aber um gut ein Viertel niedriger gelegen. Leichte Einbußen muß-

ten die Chemie, stärkere die Montanindustrie, die Landwirtschaft, die Hersteller von Textilien, Papierwaren und Lederwaren hinnehmen. Dagegen habe sich der Aufwärtstrend im Maschinen- und Fahrzeugbau, bei NE-Metallen, bei der Kohle und der Mineralölindustrie fortgesetzt.

Die in der „DDR“ plazierten Aufträge lagen im dritten Quartal um nahezu ein Fünftel höher als 12 Monate zuvor. Vor allem der Maschinenbau, die Mineralölindustrie und die Porzellanindustrie holten höhere Aufträge aus der Bundesrepublik.

Der Warenumsatz im innerdeutschen Handel ist in den ersten neun Monaten um elf Prozent gestiegen. Die Lieferungen in die „DDR“ zogen dabei um 24 Prozent auf 5,8 Milliarden Mark an. Die Bezüge lagen mit 5,7 Milliarden nur sehr knapp über den Vorjahreswerten.

SNELLER BRÜTER / Forschungsminister beklagt den schleppenden Baufortgang

Riesenhuber: Der Finanzrahmen läßt keine weiteren Verzögerungen zu

Forschungsminister Heinz Riesenhuber (CDU) hat in einem Schreiben an den nordrhein-westfälischen Wirtschaftsminister Reimut Jochimsen (SPD) seine „Sorge“ über den neuerdings wieder schleppenden Fortgang beim Bau des Schnellen Brüters in Kalkar (SNR 300) zum Ausdruck gebracht. „Ich möchte darauf hinweisen, daß der Finanzierungsrahmen für den SNR 300 keine weiteren Verzögerungen zuläßt“, schreibt Riesenhuber.

Der Minister befürchtet, daß kurz vor der planmäßigen Inbetriebnahme im März 1986 bei den Entscheidungen über die letzten Genehmigungen (Einlagerung und Betrieb) Verzögerungen eintreten, die nach Expertenmeinung mit rund 15 Millionen Mark Mehrbelastung monatlich zu Buche schlagen. Er erinnert an das Schreiben des Bundeskanzlers an Ministerpräsident Johannes Rau vom September 1985. Darin habe sich die Bundesregierung bereit erklärt, auf die von Düsseldorf gestellten Fragen zu antworten. „Dabei sollte aber der Eindruck vermieden werden, daß von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen mit diesem Vorgehen Verzögerungen des Verfahrens beabsichtigt sind“, schreibt Riesenhuber.

Auch habe der Innenminister mit der Anordnung des Sofortvollzugs für eine Teilgenehmigung die Auffassung der Bundesregierung zu dessen Begründung mitgeteilt, „daß Sie im Genehmigungsbescheid leider nicht gefolgt sind“. Riesenhuber bedauert, daß die von Jochimsen gewünschten weiteren Gesprächstermine immer wieder verschoben worden seien und betont erneut seine Gesprächsbereitschaft. Der Bundestag hatte „mit deutlicher Mehrheit“ einen SPD-Antrag abgelehnt, den Brüter nicht in Betrieb zu nehmen.

AUF EIN WORT



„Mit Wissenschaft und Technik werden wir eine lebenswerte Zukunft gestalten.“
Heinz Riesenhuber (CDU), Bundesminister für Forschung und Technologie.
FOTO: RUPP OARCHINGE

Ansturm auf der „Agritechnica“

dpa/VVD, Frankfurt - Mit einem Besucheransturm von rund 120 000 Landwirten und Fachleuten hat die erste „Agritechnica Internationale DLG-Fachausstellung für Agrartechnik“ in Frankfurt die Erwartungen der Veranstalter deutlich übertroffen. Die Messe war sogar zeitweise überlastet, sagte Hermann Adolf Ihle, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG), gestern in Frankfurt. Rund 600 Unternehmen aus 25 Ländern hatten fünf Tage lang aktuelle Technik für die Landwirtschaft gezeigt. „Die „Agritechnica“ habe das Investitionsklima verbessert. Wie eine Umfrage unter rund 1300 Messebesuchern ergeben hat, wollen 53 Prozent der Befragten in der nächsten Zeit investieren. Die nächste „Agritechnica“ findet in zwei Jahren statt.

HEINZ HECK, Bonn - Riesenhuber nach dem Bonner Regierungswahlwechsel mit der Düsseldorfer Landesregierung und der Industrie erwirkten Vereinbarung werde das Projekt in Kalkar im vorgegebenen Rahmen zeit- und kostengerecht abgewickelt.“

Nach 16 Teilerleichterungsgenehmigungen zögere Düsseldorf nun jedoch „die endgültige Fertigstellung des Schnellen Brüters aufgrund neuartiger sozialdemokratischer energiepolitischer Vorstellungen hinaus“. Der Appell des Ausschusses zielt auf zügige Erteilung der Genehmigungen ausschließlich nach Recht und Gesetz. Diese Forderung ist inzwischen zum Reizwort geworden. So hatte zwar der SPD-Parteirat Anfang Oktober die Inbetriebnahme des Brüters aus ökonomischen sowie energie- und technologiepolitischen Gründen abgelehnt. Zugleich hatte Jochimsen jedoch erklärt, er werde als Chef der Genehmigungsbehörde weiter nach Recht und Gesetz entscheiden.

Die Wirtschaft verfolge das Vorgehen der Landesregierung mit Aufmerksamkeit, erklärt der Forschungsausschuss weiter. Er bringe seine Sorge zum Ausdruck, daß sich die „genehmigungsmäßige Unkalkulierbarkeit der... Landesregierung im Falle des Schnellen Brüters außerordentlich belastend hinsichtlich der weiteren Ansiedlung von Forschungsprojekten und Hochtechnologieindustrien in Nordrhein-Westfalen“ auswirken könnte.

Die von Riesenhuber gesetzten Ziele der Fertigstellung „dieses modernen Reaktors der Bundesrepublik (sein) weitgehend erfüllt“. Für den Ausschuss sind allerdings „Anzeichen erkennbar... wonach die nordrhein-westfälische Landesregierung vereinbarte Prüfungs-, Gesprächs- und Arbeitstermine hinsichtlich des zügigen Fortgangs des Genehmigungsverfahrens für den Schnellen Brüter nicht einhält“. Seit der von

BÖRSENREFORM

Frankfurt und Düsseldorf handeln notfalls allein

cd. Frankfurt

Sollte das Projekt einer Börsenreform mit dem Ziel, die acht deutschen Börsen zu einer leistungsfähigen und international wettbewerbsfähigen Einheit im Sinne eines „Finanzplatzes Deutschland“ zu verbinden, an regionalpolitischen Einwänden scheitern, sind die Börsen Frankfurt und Düsseldorf entschlossen, allein zu handeln. Das sagte Wolfgang Röller, Vorstandssprecher der Dresdner Bank und einer der vier Initiatoren des Börsenreformplans. Er hofft allerdings, daß dieses Konzept mit Beteiligung aller Börsen verwirklicht wird.

Im Interesse einer Stärkung der internationalen Bedeutung des deutschen Finanzmarktes plädierte Röller für das Entstehen eines Eurogeldmarktes auf deutschem Boden und forderte in diesem Zusammenhang eine Änderung der Mindestreser-

vepolitik. Die Mindestreserven sollten, ohne daß sie als geldpolitisches Steuerungsinstrument grundsätzlich aufgegeben werden, auf das zur Bewältigung des Zahlungsverkehrs notwendige Volumen gesenkt werden, das auf 25 Milliarden Mark schätzt. Dadurch entstünde zugleich ein zinsenkender Effekt, den die Banken angesichts des scharfen Wettbewerbs an die Kunden weitergeben würden.

Ferner setzte sich der Bankier für die Abschaffung der Börsenumsatzsteuer (2,5 Promille) ein, damit sich ein Markt für neue Finanzierungsinstrumente in der Bundesrepublik entwickeln kann, deren Handel anderenfalls nur an ausländischen Märkten, vor allem London, stattfinden. Ohne Börsenumsatzsteuer- und Mindestreserverfreiheit brauche man über die Einführung von Depositenzertifikaten überhaupt nicht nachdenken.

EG-UMWELTMINISTER

Bei keinem Tagungspunkt wurden Fortschritte erzielt

WILHELM HADLER, Brüssel - Als unerheblich erwiesen haben sich wieder einmal die Beratungen der europäischen Umweltminister. Trotz Verhandlungen bis in die Morgenstunden wurden bei keinem Tagungspunkt größere Fortschritte erzielt.

„Keinen Zentimeter weiter“ kamen die Minister nach Angaben des deutschen Staatssekretärs Franz Kroppenstedt bei den Bemühungen um eine europäische Großfeuerungsanlagenverordnung. Neun der Regierungen sind eindeutig für eine EG-Richtlinie. Großbritannien will davon nach wie vor nichts wissen.

Bonn fühlt sich als Schrittmacher auf diesem Gebiet. Die Entsprechung der nationalen Verordnung soll die Schwefelmissionen bei Großfeuerungsanlagen um fast 80 Prozent und den Stickstoffausstoß um etwa 70 Prozent reduzieren. Soweit würden -

wie Kroppenstedt sagte - auch die Partner nicht mitgehen, die auf europäischer Ebene einen Handlungsbedarf sehen.

Immerhin hoffe die Bundesregierung, daß die EG wenigstens auf Grenzwerte über den Normen der UNO-Wirtschaftskommission (ECE) kommen werde, die bei 30 Prozent liegen. Um gemeinsame Werte wird deshalb gestritten, weil die Auflagen zur Reinhaltung der Luft die Energiekosten verteuern und daher Auswirkungen auf die industrielle Wettbewerbsfähigkeit besitzen.

Uneinigkeit herrscht auch über gemeinsame Werte für die Entscheidung von Dieselöl und einer Reihe von geplanten Maßnahmen zum Gewässerschutz. Eine Reihe von EGLändern ist zum Beispiel nach wie vor nicht bereit, die Verknappung von Düngemitteln zu reduzieren.

Zweitens würde ein Zwangspfad zwar den Rücklauf von Einweg-Pakungen zum Handel forcieren, zugleich aber bisher von der Industrie aufgetriebene Recycling-Systeme in weiten Gebieten unrentabel machen und damit vernichten.

Den ökologischen Zielsetzungen der Bundesregierung nutze es mehr, resumieren die Gutachter, wenn die vorhandenen Einweg-Recycling-Modelle im Wege freiwilliger Absprachen weiter ausgebaut werden.

Genau so sahen es die Auftraggeber bei der öffentlichen Vorstellung des Gutachtens in Düsseldorf. Der naheliegende Frage, warum die Zwangspfad-Ermächtigung dennoch ins Gesetz kommen soll, wichen freilich höflich aus. Spätestens vor Vollzug mit Rechtsverordnung, so hoffen sie, werde die Vernunft ohnehin siegen.

EINWEG-STREIT / Verpackungswirtschaft präsentiert Gutachten zum Zwangspfad

„Wirkungslos und wenig durchdacht“

J. GEHLHOFF, Düsseldorf - Kein einziges gutes Haar läßt ein 120 Seiten starkes Gutachten des Finanzwissenschaftlichen Forschungsinstituts der Universität Köln an dem in Parlamentsberatung befindlichen Plan des Bundesinnenministers, mit der 4. Novelle zum Abfallbeseitigungsgesetz die Ermächtigung zur Erhebung von Zwangspfad auf bestimmte Getränke-Einwegverpackungen zu erhalten.

Der Auftraggeber, die im letzten Sommer von Behälterglas- und Dosenindustrie gegründete „Arbeitsgemeinschaft Verpackung und Umwelt“, sieht sich vom Gutachten voll in seiner Kritik bestätigt, daß dieser Teil der Gesetzesnovelle in seinem umweltpolitischen Ziel „wirkungslos“ und in seinen zumal für den mittelständischen Einzelhandel schädlichen Folgen „wenig durchdacht“ ist. Letztere läßt nur der Bundeswirtschaftsminister (der eine Rechtsver-

ordnung zur Pfandpflicht mitzuteilscheiden hat) mit einem beim Münchener Ifo-Institut in Auftrag gegebenen Gutachten untersuchen, das gegen Ende 1986 fertig sein soll.

„Wirkungslos“ für die erstrebte Mülldeponie-Entlastung von Verpackungsabfall nennt das Kölner Gutachten die Zwangspfad-Idee allein schon von der Mengenhilanz her. Selbst im irrealen Fall totaler Verdünnung der Einweg-Getränkepackungen durch die Mehrweg-Pfandflasche würde die jährliche Deponie-Abfallmenge nur um 0,5 Prozent kleiner.

Größer wären, meint das Kölner Institut, die schädlichen Nebenwirkungen vor allem in zweierlei Sicht. Erstens benachteilige die Einwegverwertung den mittelständischen Einzelhandel im Wettbewerb mit den Großbetrieben. Daraus folge bei gegebener Verkaufsförderungsstruktur eher eine Zurückdrängung des Mehrweg-Angebots (mit größerem Raum-

bedarf) bei den Kleinen als das Gegenteil.

Zweitens würde ein Zwangspfad zwar den Rücklauf von Einweg-Pakungen zum Handel forcieren, zugleich aber bisher von der Industrie aufgetriebene Recycling-Systeme in weiten Gebieten unrentabel machen und damit vernichten.

Den ökologischen Zielsetzungen der Bundesregierung nutze es mehr, resumieren die Gutachter, wenn die vorhandenen Einweg-Recycling-Modelle im Wege freiwilliger Absprachen weiter ausgebaut werden.

Genau so sahen es die Auftraggeber bei der öffentlichen Vorstellung des Gutachtens in Düsseldorf. Der naheliegende Frage, warum die Zwangspfad-Ermächtigung dennoch ins Gesetz kommen soll, wichen freilich höflich aus. Spätestens vor Vollzug mit Rechtsverordnung, so hoffen sie, werde die Vernunft ohnehin siegen.

HANDWERK

Zu viele Betriebe leben im Schatten der Konjunktur

DANKWARD SEITZ, Augsburg

Mit gedämpften Erwartungen, aber wachsender Zuversicht blickt das Handwerk dem kommenden Jahr entgegen. Die Tatsache, daß für 1986 mit einem realen Wirtschaftswachstum von gut drei Prozent gerechnet werden kann, läßt nach Ansicht des Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Paul Schmitz, auch für diesen bisher noch weitgehend im Konjunkturschatten stehenden Wirtschaftszweig positive Auswirkungen erwarten.

Seine Zuversicht leitet Schmitz daraus ab, daß nicht mehr allein die Auslandsnachfrage und die inländische Investitionstätigkeit, sondern nun auch zunehmend der private Verbrauch die konjunkturelle Entwicklung vorantreibt. Eine Prognose, wie dies auf das Handwerk durchschlagend wirken könnte, wollte er allerdings nicht wagen. Aus der Tatsache aber, daß rund die Hälfte des Umsatzes im deutschen Handwerk vom privaten Verbrauch bestimmt werde, ließen sich „Hoffnungen auf eine allmähliche Besserung der Lage ableiten“.

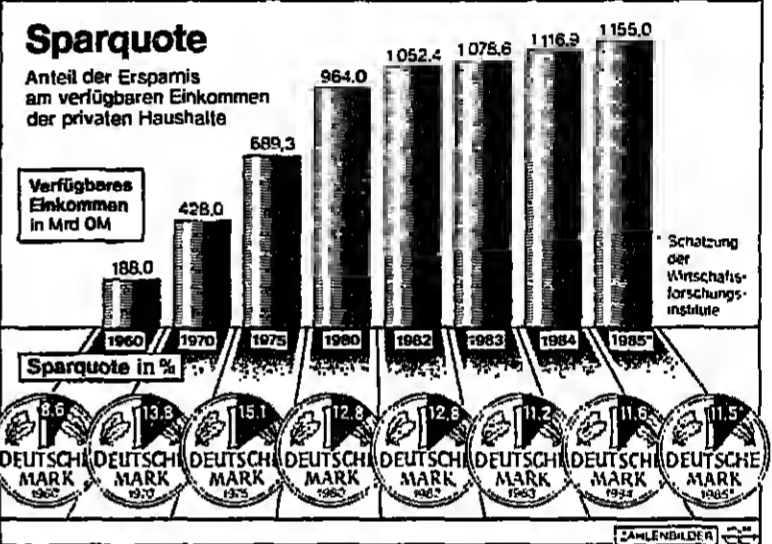
Noch aber sei die Situation des Handwerks „alles andere als zufriedenstellend“. Schon heute stehe fest, daß 1985 einen leichten realen Rückgang bringt, womit dieser zweitgrößte deutsche Wirtschaftsbereich hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleiben wird. Vor allem schlage die tiefgreifende Struktur- und Anpassungskrise des Baugewerbes dabei voll durch, da rund 40 Prozent des

Gesamtumsatzes auf diese Branche entfielen. Von der Konjunkturbelebung seien vorerst nur Zulieferer, Maschinenbauer, das Kfz- sowie das Fernmeldehandwerk begünstigt. Und mit einer stark gespaltenen Handwerkskonjunktur müsse auch noch für 1986 gerechnet werden.

In diesem Zusammenhang appellierte der Handwerks-Präsident an die Bundesregierung, den zweiten Schritt der Steuerreform zumindest auf Anfang 1987 vorzuziehen. „Das wäre eine echte Entlastung“ und würde dem Handwerk helfen. Anschluß an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu finden. Er erneuerte dabei die Forderung, zum Ausgleich betriebsgrößenbedingter Finanzierungs- und Wettbewerbsnachteile die Steuerreform mit einer Mittelstands-komponente anzureichern. Dieses Ziel sei am besten durch eine steuerstundende Investitionsrücklage zu erreichen.

Eine bemerkenswerte Trendwende war nach Angaben von Schmitz 1985 auf dem Lehrstellenmarkt im Bereich des Handwerks zu verzeichnen. So seien mit insgesamt 240 000 neuen Lehrverträgen rund 10 000 weniger als im Vorjahr abgeschlossen worden. Damit hätten sich Befürchtungen bewahrheitet, daß nicht alle Lehrstellen besetzt werden können und dies, obwohl sich die Nachfrage 1985 auf Rekordhöhe bewege. Die Gründe dafür sieht er vor allem in dem veränderten Bildungsverhalten der Jugendlichen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



In wirtschaftlich schwierigeren Zeiten wird eifriger gespart als in konjunkturellen Aufschwüngen. Als sich die Einkommenslage 1985 stabilisierte, hieb die Sparquote mit 11,5 Prozent unverändert niedrig, so sich die in den vorangegangenen Jahren geübte Konsumzurückhaltung zu lösen begann. Auch für 1986 erwarten die fünf großen Wirtschaftsforschungsinstitute eine Sparquote von etwa 11,5 Prozent, da die Mehreinkommen der Haushalte ebenfalls zum größten Teil in den Konsum fließen dürften. QUELLE: ZAHLENBILDER

Einigungsvorschlag wurde vorgelegt

Bonn (DW) - Im Streit um die Novellierung des Gesetzes über die Lastenausgleichsbank (LAB), Bonn, hat der Vermittlungsausschuß einen Einigungsvorschlag vorgelegt. Darin ist festgelegt, daß die Bank nur Maßnahmen finanzieren darf, soweit sie in den Kompetenzbereich des Bundes fallen. Alle Bankgeschäfte sollen mit der Erfüllung der Aufgaben der Bank in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Damit wird Bedenken der Länder Rechnung getragen, die befürchteten, der Bund werde mit der Gesetzesnovellierung Aufgaben in der Wirtschafts- und Mittelstandsförderung an sich ziehen.

Forderung des DIHT

Bonn (HH) - Vor wichtigen unternehmerischen und privaten Entscheidungen sollen die Finanzämter künftig verbindliche Auskunft über die Steuerbelastungen erteilen. Das haben acht Verbände der gewerblichen Wirtschaft unter Federführung des Deutschen Industrie- und Handelsstaes (DIHT) gefordert. Erhalte der Steuerpflichtige einen negativen Bescheid, könne er seine Pläne rechtzeitig ändern. Nach Angaben des DIHT wird diese hürgefreundliche Rechts- hilfe bereits in Schweden, Dänemark und den USA praktiziert.

Neuer Gatt-Präsident

Genf (AFP) - Der Japaner Kazuo Chiba ist von den 90 Anwenderstaaten des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (Gatt) zum neuen Präsidenten der Organisation ernannt worden. Das wurde gestern am Rande der Jahrestagung des Gatt in Genf bekanntgegeben. Chiba tritt die Nachfolge des Kolumbianers Felipe Jaramillo an.

Tarifvertrag gekündigt

Berlin (AP) - Den Gehaltstarifvertrag für 390 000 Beschäftigte des privaten und öffentlichen Bankgewerbes, der Genossenschaftsbanken und Bausparkassen im Bundesgebiet und Berlin hat die gemeinsame Große Tarifkommission der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft und des Deutschen Bankangestellten-Verbandes gestern zum 28. Februar 1986 gekündigt. Wie die DAG dazu mitteilte, soll die Tarifkommission über die Höhe

der künftigen Forderungen Ende Januar 1986 beschließen. Die gute Ertragslage der Geldinstitute dürfte sich nicht nur in höheren Dividenden für die Aktionäre niederschlagen.

Mitgliedschaft erwartet

Peking (dpa/VVD) - China erwartet, bald als neues Mitglied in die asiatische Entwicklungsbank aufgenommen zu werden. Wie die Nachrichtenagentur Xinhua meldete, hat Peking jetzt seinen offiziellen Antrag überreicht und erwartet, daß die Mitgliedschaft noch vor der nächsten Jahresversammlung der Entwicklungsbank im April 1986 wirksam wird.

Direktmarketing-Messe

Düsseldorf (Py) - Informationen über Direktmarketing, Telemarketing, Verkaufsförderung, Kontaktaufnahme und Kundenpflege erhalten Verkäufer, Werbe- und Marketing-Experten auf der zweiten Fachmesse „Direktmarketing '85“ vom 1. bis 3. Dezember auf dem Düsseldorfer Messegelände. Im Rahmenprogramm findet der Kongreß des Allgemeinen Direktwerbe- und Direktmarketing-Verbands (ADV) mit der Verleihung des Deutschen Direktmarketing-Preises 1985* in Gold, Silber und Bronze statt.

Kein langer Samstag

Dortmund (dpa/VVD) - In den drei zur Schließung anstehenden Herie-Häusern in Herne, Castrop-Rauxel und Dortmund sollen an den langen Samstagen vor Weihnachten die Tore bereits um 14 Uhr geschlossen werden. Wie die DGB-Gewerkschaft Handel-Banken-Versicherungen (HBV) gestern mitteilte, haben die Betriebsräte ihre Zustimmung zur Mehrarbeit verweigert, da die Herie-Konzernleitung „nicht ernsthaft bereit sei, die Häuser in das Gesamt-sanierungskonzept einzubeziehen“.

14 Millionen Besucher

Nürnberg (dpa/VVD) - In diesem Jahr haben an 90 überregionalen Messen und Ausstellungen rund 88 000 Aussteller teilgenommen, zwei Prozent mehr als 1984. Die Besucherzahl stieg um 14 Prozent auf etwa acht Mill. Diese Zahlen wurden bei der Jahresversammlung des Fachverbandes der Messen und Ausstellungen in Nürnberg bekannt.

FERNSEHEN / Bertelsmann kritisiert Medienpolitik

Nur zwei Private überleben

HARALD POSNY, Düsseldorf: „Es ist schon ein Jämmer, daß wir nicht alles machen dürfen, was wir im Sinne der menschlichen Ressourcen machen könnten.“ Ein Stoßseufzer des Vorstandsvorsitzenden der Bertelsmann AG, Mark Wössner, beleuchtet diese Mahnung, dem Wettbewerb zwischen öffentlich-rechtlichem und privatem Fernsehen zu mehr Durchschlagskraft zu verhelfen.

In einer Veranstaltung der Wirtschaftspublizistischen Vereinigung meint der Chef des größten deutschen Medienkonzerns (über 8 Mrd. DM Umsatz weltweit, 32 000 Mitarbeiter, 1985 wohl über 600 Mill. DM Betriebsergebnis und weit über 300 Mill. DM Jahresüberschuß): „Wir haben keine einsichtsfähigen und gestaltungs-fähigen Leute in der Medienpolitik.“

Bei ARD und ZDF wisse man jedoch, daß man nicht wirtschaftlich arbeiten müsse, wohl aber bei „RTL-plus“, dem luxemburgischen Bertelsmann-Partner im privaten TV-Bereich.

Die „Öffentlichen“ hätten zwar Angst vor den „Privaten“, doch auch das „RTL-plus“ würde den Break-even-point in diesem Jahrzehnt nicht

mehr erreichen. Neben den Luxemburgern hätte jedoch nur noch das Verlegerfernsehen SAT 1 Chancen am Markt der „Privaten“. Alle anderen wären dann bereits verschwunden.

„Jugendwahn“, so Wössner, ist es an der Zeit, daß die Bundesländer ihre Verantwortung übernehmen und zu einer Bundeskompetenz ausbauen.“ Denn: Die Amerikaner kommen. Bis 1990 würden TV-Satelliten noch knapp sein, danach wären sie im Überfluß vorhanden, aber wir von RTL und Bertelsmann sind dann schon im Geschäft.“

Anländische Medienfirmen wie der Briten Murdoch oder der Italiener Berlusconi würden die deutsche Szene niederwalzen, wenn die Verleger oder Bertelsmann nicht schon etabliert wären.

Einstieg und Ausbau solcher Elektronikaktivitäten läßt sich Bertelsmann in der 2. Hälfte der 80er Jahre 400 bis 500 Mill. DM kosten, darunter auch Mittel für Speichermedien und digitale Informationszentren. Insgesamt investiert Bertelsmann jährlich rund 800 Mill. DM, dazu kommt noch die „Kriegskasse“ für schnellen Zugriff auf interessante Projekte in derselben Größenordnung.

DRESDNER BANK / Erträge aus dem Eigenhandel ungewöhnlich stark gewachsen - Einlagenstruktur verbessert

Die weltweite Börsenhausse treibt den Gewinn

CLAUS DEKTINGER, Frankfurt: Die Aktionäre der Dresdner Bank können einer Dividendenaufbesserung (zuletzt 7,50 DM) sicher sein; auf die Höhe der Ausschüttung - Börsianer erwarten 9 Mark - wolle sich Vorstandssprecher Wolfgang Rölller freilich nicht festlegen. Der Ertragsbereich, in den nicht zuletzt die für notwendig gehaltene Vorsorge für Kreditrisiken eingerechnet wird, ist jedenfalls groß, da 50 Pfennig Ausschüttung lediglich 21 Mill. DM vor Steuern „kosten“.

Denn die Bank hat, wie Rölller betont, Spitzenresultate erzielt. Im Konzern wird sich 1985 das Betriebsergebnis (einschließlich Eigenhandelserträgen vor Steuern und Werberichtigungen) von gut 2 auf mindestens 2,5 Mrd. DM erhöhen, sagte Rölller, und in der AG rechnet er mit einem Anstieg um ein Drittel (auf schätzungsweise 1,7 Mrd. DM). Treibend für die Gewinnverbesserung ist die weltweite Börsenhausse. Sie ließ die Eigenhandelsgewinne, in denen auch die aus Devisen und Edelmetallen enthalten sind, ungewöhnlich

stark anschwellen; sie dürften sich nach von der Bank nicht kommentierten Schätzungen auf über 800 Mill. DM mehr als verdoppeln. Der Buchgewinn aus dem ABG-Aktienverkauf an Daimler - ein kleiner dreistelliger Millionenbetrag - wird wahrscheinlich erst 1986 fallen.

Die Aussagen im jetzt veröffentlichten Aktionärsbrief beschränken sich auf die ersten zehn Monate 1985, in denen gegenüber dem Vorjahreszeitraum das Teilbetriebsergebnis aus dem laufenden Geschäft um 3,3 Prozent auf 684 Mill. DM gestiegen ist. Die Entwicklung dieses Kernpostens der Ertragsrechnung war bestimmt durch eine 3,3prozentige Zunahme des Zinsüberschusses auf 2,06 Mrd. DM sowie eine vor allem aus dem Wertpapiergeschäft resultierende 13,2prozentige Steigerung des Provisionsüberschusses auf 802 Mill. DM bei einem gleichzeitigen 6,8prozentigen Anstieg der Betriebsaufwendungen auf 2,18 Mrd. DM.

Im Status per Ende Oktober unterzeichnet der Rückgang des Dollarkurses das tatsächliche Wachstum

der Bank. So stieg die Bilanzsumme nur um 1,5 Prozent von 80,9 auf 82,2 Mrd. DM (ohne Dollareffekt plus 5 Mrd. DM), und im Kreditgeschäft war der Zuwachs des Kundenkreditvolumens um 2,8 Prozent auf knapp 51 Mrd. DM nur ungefähr halb so hoch wie ohne die Dollarabwertung. Im inländischen Kreditgeschäft verteilte sich die Zunahme ziemlich gleichmäßig auf Firmenkunden mit Schwerpunkt im kurz- und mittelfristigen Bereich und auf Privatkunden, mit denen das Konsum- und Baufinanzierungsgeschäft - letzteres trotz erheblicher Zuführung von Neugeschäft an die Hypothekendarlehen - deutlich ausgeweitet wurde.

Verbessert hat die Bank die Struktur ihrer 53,4 Mrd. DM Kundeneinlagen (minus 0,6 Prozent) durch Erhöhung der langfristigen Mittel von 4,6 auf 5,7 Mrd. DM. Dazu trug vor allem die Dresdner Finance in Amsterdam bei, die 1,1 Mrd. DM Anleihen emittiert hat und jetzt 4,5 Mrd. DM Einlagen bei der Mutter unterhält, die daraus mittel- und langfristige Roll-over-Kredite finanziert. Im Inter-

bankgeschäft stehen 23,6 Mrd. DM Verbindlichkeiten (plus 0,2 Prozent) um 4,1 Prozent auf 23,6 Mrd. DM gestiegene Forderungen gegenüber. Ihren Anleihebestand hat die Bank im Rahmen der Liquiditätssteuerung von 8,4 auf knapp 9,7 Mrd. DM aufgestockt.

Neue strategische Akzentuierungen beabsichtigt die Bank im internationalen Geschäft. Im Investmentgeschäft gehört dazu die Etablierung in Japan und in London - zusammen mit den zum Konzern gehörenden Vermögensmanagementgesellschaften dhi und ABDI - die Eröffnung eines „Investment Advisory Office“, das an dem außerordentlich dynamischen internationalen Wertpapier- und Vermögensverwaltungsgeschäft in der City partizipieren und institutionelle Anleger betreuen soll. In den USA will sich die Bank neben der Betreuung deutscher Kunden auf Geschäfte mit international agierenden US-Gesellschaften konzentrieren und großvolumige abstrakte Finanzierungen ohne Ansatzpunkte für Folgegeschäfte vermeiden.

MESSE FRANKFURT

Neulinge waren erfolgreich

adh. Frankfurt: Die Frankfurter Messegesellschaft will ihre Politik fortführen, mit konzeptionell, funktional und emotional ausgeklügelten Messen neues Geschäft an den Messeplatz Frankfurt zu ziehen. Dies machte die Geschäftsführungsscrew - Horstmar Stauber, Edgar Gido und Christian Bartel - bei einem Gespräch in Frankfurt deutlich. Der von anderen Messeplätzen gelegentlich kritisierte Stil hat den Frankfurtern nämlich volle Hallen beschert; Marktanteile, die in früheren Jahren verloren wurden, sind wieder aufgeholt worden.

Basis für diese Entwicklung hat die strukturelle und bauliche Umgestaltung des Messegeländes für insgesamt rund 558 Mill. DM gelegt. Inzwischen werden bereits wieder räumliche Grenzen bei 104 (früher nur 85) Belegungstagen spürbar. Stauber nennt deshalb das kommende Jahr ein „Jahr der Konsolidierung“; erst wenn auch der größte Teil des Messegeländes ausgebaut wird (nicht vor 1988/89), ist wieder eine schnellere Gangart beim „Erfinden“ neuer Messen möglich.

Damit war Frankfurt in diesem Jahr mit sechs Erstveranstaltungen sehr aktiv, mit Erfolg, wie Stauber betont. Zu den „Neulingen“ allein kamen 1138 Aussteller und rund 230 000 Besucher. Dabei handelte es sich überwiegend um „Special interest“-Veranstaltungen wie „public design“ oder „Infobase“, die übrigens wegen des großen Erfolgs im Ein-Jahres-Rhythmus stattfinden soll; geplant war sie zunächst auf alle zwei Jahre.

„Wir haben nicht woanders Veranstaltungen herausgebracht, sondern ein eigenes Konzept entwickelt“, betont Stauber, der übrigens die Universalmesse auf einem absteigenden Ast sieht und daran erinnert, daß die Bundesrepublik mit jährlich 483 Messen zwar international noch an der Spitze liegt, der Abstand zu internationalen Mitbewerbern jedoch deutlich kleiner geworden sei.

Mit 23 internationalen Messen, 28 000 Ausstellern und 2,5 Millionen Besuchern (davon 1,2 Millionen IAA) erlebte Frankfurt 1985 ein Spitzenjahr. Dazu kommen 85 Hausmessen und Sonderveranstaltungen. Mit Eigenveranstaltungen setzte die Messe GmbH 160 Mill. DM um, ein Viertel mehr als im vergleichbaren Jahr 1983, und wird trotz hoher Zinsbelastung einen Gewinn ausweisen.

Kolbenschmidt will Dividende erhöhen

dpa/VWD, Neckarsulm

Die Kolbenschmidt AG (KS), Neckarsulm, hat für das Geschäftsjahr 1984/85 (30.9.) eine höhere Dividende als die sechs DM für 1983/84 angekündigt. Wie es in dem am Freitag veröffentlichten Aktionärsbrief weiter heißt, erreichten Produktion und Absatz neue Höchstwerte. Der Umsatz - ohne ausländische Tochter - wuchs um 14,3 Prozent auf 780,2 (Vorjahr: 682,4) Millionen DM. Dabei nahm insbesondere das Inlandsgeschäft um 17 Prozent auf 490,2 (419,0) Mill. DM zu. Der Export erhöhte sich um 10,1 Prozent auf 290,0 (263,4) Mill. DM.

Die Zahl der Mitarbeiter stieg in den sechs Inlandswerken um 436 auf 6 132. Investiert wurden 73,6 (54,9) Mill. DM, davon 68,1 (45,5) Mill. DM in Sachanlagen. 1985/86 sollen die Investitionen nochmals deutlich steigen. Schwerpunkte sollen die Gießereien und das Lenkradwerk in Aschaffenburg werden. Das Aktienkapital von KS von 80 Mill. DM wird zu 62,5 Prozent von der Metallgesellschaft AG (MG), Frankfurt, gehalten, der Rest ist in Streubesitz.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Tengelmann-Neuordnung

Düsseldorf (J.G.) - Ohne Änderung der gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse schafft sich die Unternehmensgruppe Tengelmann in Mülheim/Ruhr Europas größter Lebensmittelkonzern ab Anfang 1986 eine neue Führungsstruktur. Die derzeitige Handelsgesellschaft des Filialbereichs werden künftig von einer siebenköpfigen Geschäftsleitung geleitet, deren Vorsitz der bisherige Chefkontrolleur Karl-Heinz Morsink (58) übernimmt. Der alleingeschäftsführende Gesellschafter Erivan Karl Haub werde an der Spitze einer neugegründeten Führungszentrale weiterhin „die Koordinierung und Kontrolle“ aller Gesellschaften der Gruppe wahrnehmen.

Sartorius kooperiert

Hannover (VWD) - Die Sartorius GmbH, Göttingen, Hersteller hochauflösender elektronischer Waagen, und die Ohaus Scale Corp., Flortham Park, renommierter Waagen-Anbieter in den USA, haben jetzt einen Kooperationsvertrag geschlossen. Während

für Ohaus bei dieser Kooperation die Abrundung des eigenen Angebots im hochauflösenden Bereich im Vordergrund stehe, sehe man bei Sartorius vorrangig den weiteren Ausbau der internationalen Präsenz. In dem Vertrag ist keine Veränderung der Besitzverhältnisse an den Unternehmen vorgesehen. 1984 konnte Sartorius erstmalig die Umsatzmarke von 200 Mill. DM überschreiten.

Gemeinsamer Vertrieb

Oldenburg (dos) - Die Kornbrennerei J. Hullmann in Oldenburg und die Bremer Roland Spirituosenfabrik Jakob Jürgensen GmbH & Co. werden ab Anfang 1986 im Vertriebsbereich kooperieren. Beide Firmen versprechen sich eine Stärkung der Position im jeweiligen Absatzgebiet.

Ministererlaubnis erwartet

Bonn (VWD) - Die Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG (VEW), Dortmund, erwartet, daß sie vom Bundeswirtschaftsministerium die Genehmigung zur Übernahme der französischen Société Nouvelle Side-

char erhalten wird, durch die sich die VEW-Beteiligung an der Ruhrkohle AG (RAG) von derzeit 22,1 auf 30,4 Prozent erhöhen würde. Das Kartellamt hatte den Erwerb im Juni mit der Begründung untersagt, daß sich dadurch eine marktbeherrschende Stellung der VEW verstärken würde. VEW-Vorstandschef Klaus Krüza erklärte bei einer öffentlichen Anhörung im Wirtschaftsministerium, er gehe davon aus, daß das Ziel der Bundesregierung unverändert geblieben sei, die Elektrizitätswirtschaft stärker an der RAG zu beteiligen.

Westphal neuer Chef

Essen (VWD) - Hans Westphal, Vorsitzender der Geschäftsführung der SKF GmbH in Schweinfurt, ist mit Wirkung vom 1. Januar 1986 zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Werner und Pfleiderer Maschinenfabrik in Stuttgart bestellt worden, an der von diesem Zeitpunkt an die Fried. Krupp GmbH eine Mehrheitsbeteiligung von 50,1 Prozent hält. Westphals Vorgänger Helmut J. Kinz beendet seine Tätigkeit.

NAMEN

Dr. Thomas Becher (33) und Matthias Graf von Krockow (36) werden mit Wirkung vom 1. Januar 1986 in den Kreis der persönlich haftenden Gesellschafter des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie, Köln, aufgenommen.

Helmut Hopp, Geschäftsführer der S-Modelle Damenkleider GmbH, Augsburg, wird am 31. Dezember aus Altersgründen aus dem Unternehmen ausscheiden. Sein Nachfolger ist Ulrich Schmidt, der bereits seit Oktober 1984 als Geschäftsführer tätig ist. Dr. Gerd Escher wurde stellvertretendes Vorstandsmitglied der Veba Oel AG, Gelsenkirchen.

Harald Kremser, zuletzt Marketing-Chef der MAI Deutschland GmbH, Frankfurt, ist neuer Geschäftsführer Planung und Controlling der Software Partner GmbH, Darmstadt.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Braunschweig: MCV Microcomputer Vertriebs- u. Service GmbH; Düsseldorf: Hans-Wilhelm Schulze, Ratingen; Nachl. d. Manfred Hombracher, Steuerbevollmächtigter; Ressen: Willi Handet; Rastatt: C. F. Janus GmbH; Frankfurt: Rika Kitzmann, Frankfurt; Pfaffenweiler: Hansberg; Nachl. d. Gerhard Helm, Rechtsanwalt; Hammeln: Betonwerk BHS GmbH, Hess-Oldendorf; Mülheim: Adolf Baumgarten Mühlen- u. Spielwaren GmbH Porta Westfalica; Porta Westfalica; Mülheim: Nachl. d. Friedrich Feig, Garching a. d. A.; Mülheim: Adriaan Yachtcharter u. Reisen GmbH, Vaterstetten; Tübingen: vir verwaltungs- u. Treuhandgesellschaft, Rottenburg a. N.; Weidenberg: KMS - Kolbenschmidtneu GmbH.

Anschlußkonkurs eröffnet: Mülheim: GEM Collection Cosmetics GmbH, Martinsried b. München; Pellenz: MRSKO Montage- u. Planungsges. mbH, Lengede.

Vergleich beantragt: Neustadt/Walden: Wilhelma Sindenschmidt GmbH & Co. KG, Hainholz/Pfalz.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. Psalm 36, 10

Völlig unerwartet starb heute mein geliebter Mann, unser guter Vater und Sohn

Dr. rer. nat. Franz Josef Meyer

16. 3. 1929 28. 11. 1985

In Trauer Ingeborg Meyer mit Bernd und Christian Franziska Meyer

4390 Gladbeck, Riesenerstraße 26

Die Eucharistiefeier findet am Montag, dem 2. Dezember 1985, um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes in Gladbeck, Bülsler Straße, statt. Anschließend ist die Beerdigung von der Trauerhalle aus auf dem Friedhof Gladbeck-Mitte, Feldhauser Straße.

Anstelle zugedachter Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Spende zugunsten der Pfarrcaritas St. Johannes, Gladbeck, Konto-Nr. 71 779 (BLZ 424 500 40) bei der Sparkasse Gladbeck.

Wir nehmen in Trauer Abschied von

Dr. rer. nat. Franz Josef Meyer

Mitglied des Vorstandes der Hüls AG

der am 28. November 1985 im Alter von 56 Jahren plötzlich verstorben ist.

Herr Dr. Meyer gehörte seit 1971 dem Vorstand der früheren Veba-Chemie AG an und trat im Rahmen der Neuordnung der Chemieaktivitäten im Veba-Konzern am 1. Januar 1979 in den Vorstand unseres Unternehmens ein.

Herr Dr. Meyer hat sich im Chemiebereich der Veba und unserer Gesellschaft um die Weiterentwicklung und Umstrukturierung große Verdienste erworben.

Wir werden Herrn Dr. Meyer als liebenswerten Kollegen und geschätzten Vorgesetzten stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Hüls Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat Vorstand Mitarbeiter

Marl, den 28. November 1985

Die Eucharistiefeier findet am Montag, dem 2. Dezember 1985, um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes in Gladbeck, Bülsler Straße, statt. Anschließend ist die Beerdigung von der Trauerhalle aus auf dem Friedhof Gladbeck-Mitte, Feldhauser Straße.

Warenpreise - Termine Die New Yorker Comex war am Donnerstag wegen des Thanksgiving Day geschlossen.

Table with columns for 'Getreide/Getreideprodukte', 'Öle, Fette, Tierprodukte', 'Geweinnittel', 'Kaffee', 'Zucker', 'Pfeffer', 'Orangensaft', 'Wolle, Fasern, Kautschuk', 'NE-Metalle', 'Londoner Metallbörsen', 'Messingnotierungen', 'Deutsche Alu-Gießlegierungen', 'Edelmetalle', 'Internationale Edelmetalle', 'Erbsenerzeugnisse - Rohstoffpreise', 'Westl. Metallnotierungen', 'New Yorker Metallbörsen', 'Zinn-Preis Penang'.

Wolle, Fasern, Kautschuk

Table listing wool, fibers, and rubber prices with columns for item name, quantity, and price.

NE-Metalle

Table listing non-ferrous metal prices including aluminum, copper, and zinc.

Devisenmarkt

Table showing exchange rates for various currencies like the Dollar, Euro, and Swiss Franc.

Geldmarktsätze

Table listing money market rates for different banks and currencies.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Table listing zero-coupon bond yields for various maturities and banks.

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Table showing yields and prices for mortgage-backed securities and covered bonds.

Genmittel

Table listing various types of general insurance policies and their rates.

Erbsenerzeugnisse - Rohstoffpreise

Table listing raw material prices for various types of beans and pulses.

Westl. Metallnotierungen

Table listing metal prices from Western European markets.

New Yorker Metallbörsen

Table listing metal prices from the New York market.

Zinn-Preis Penang

Table listing the price of tin in Penang.

Rechnungs-Einheiten

Table listing various accounting units and their values.

ECU-Tageswerte

Table listing daily values for the European Currency Unit (ECU).

Advertisement for Merrill Lynch, titled 'Wer Kapitalanlagen in den USA besitzt...', featuring a list of services and contact information.

Advertisement for 'Wertpapier' magazine, titled 'Erste Trends für die Börse '86', including subscription rates and contact details.

Large advertisement for HDI insurance, featuring a photograph of a modern building and text about fire and theft insurance.

Table of fixed interest securities including Bundesanleihen, Industrieanleihen, Währungsanleihen, and various bank bonds.

Renten widerstandsfähiger - Das gegenüber November stark reduzierte Volumen neuer DM-Auslandsanleihen gab dem Rentenmarkt zum Wochenende eine Erholungschance. Includes text about market conditions and a list of bonds.

Table of fixed interest securities including DM-Auslandsanleihen, Währungsanleihen, and various bank bonds.

Heißer Herbst bei Aktien - Verdienen auch Sie, oder ist etwas faul an Ihren Aktien? Includes text about market performance and a coupon for EFFECTEN-SPIEGEL AG.

Änderung unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen - Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten gegenwärtig in der Fassung Januar 1984. Includes text about terms of service.

DEUTSCHE TIER-FÜRSORGE e.V. - Ausgesetzte, mißhandelte, verlassene, Wegwerf-, Versuchs- und Haustiere bitten dringend um Ihre Hilfe! Includes an illustration of various animals.

Bodensee-Institut - Institut für Naturheilverfahren ambulante Behandlung. Includes text about services and contact information.

KONKURS-VERSTEIGERUNG - Am Donnerstag, dem 6. Dezember 1985, Beginn 11.00 Uhr veräußern ich in Koblach, Koblenz, 2, 5778 Hirschbach, ein Name und für die Besetzung der Kassenstellen sowie die weiteren Besetzung der Geschäftsstellen der Firma Weibuller GmbH & Co.

Wir arbeiten an den Gräbern der Opfer von Krieg und Gewalt zwischen den Menschen für den Frieden zwischen den Völkern - VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE. Includes text about war graves and contact information.

Graphologisches Gutachten - mit psychologischer Beratung Persönlichkeitsanalyse. Includes text about services and contact information.

Dr. Lübke - Geschäftsbereich Großimmobilien - Stuttgart 0711/6199 61 Düsseldorf 0211/4810 27. Includes text about real estate services.

Schwacher Dollar verunsichert Zum Wochenschluß überwiegend nachgebende Aktienkurse

Der weiterhin schwache Dollar hat die herrschende Unsicherheit verstärkt. Zu den Gewinnmitnahmen der inländischen Banken- und Börsenplätze trat am Donnerstag auch Abgeben aus dem Ausland. Sie drückten insbesondere die Kurse der...

Deutschen Bank, von Siemens und Deimler. Die Situation auf dem Devisenmarkt ließ die auch am Freitag bekannt gewordenen positiven Firmen-aussichten auf das Jahr 1954 keinen Niederschlag in den Aktienkursen finden, die überwiegend abwärts tendierten. Die Aktienkurse verbesserten sich um 4 DM und Berliner Kindl um 2 DM. Rheinmetall ist. erlauben sich um 10 DM und Chemung um 10 DM. Berliner Bank gaben um 1 DM nach. München: Aigner befestigten sich um 9 DM. AKS konnten sich um 9,50 DM erholen und Budenz zogen um 10 DM. Ein großer SD. Aktien um 4 DM. Gebel ebenfalls um 4 DM und Süd Chemie gaben um 7 DM nach. Stuttgart: WMP St. verloren 4,90 DM. Ver. Filz wurden um 19 DM und Wirt. Cat. um 10 DM billiger gehandelt. DLW konnten einen Gewinn von 5,50 DM und Müller-Verfahren um 15 DM erzielen. Nachbäre: nachgebend.

WELT-Aktienindex: 248,39 (247,49) WELT-Unternehmens: 8210 (8211) 471

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Table with columns for location (Frankfurt, Hamburg, München) and date (29.11, 28.11). Lists various stocks and their prices.

Inland

Table listing domestic stocks and their prices, including companies like BASF, Siemens, and others.

Freiverkehr

Table listing free market stocks and their prices, including companies like Allianz, Deutsche Bank, etc.

Ungarische Freiverkehr

Table listing Hungarian free market stocks and their prices.

Umsätze

Table showing trading volumes for various markets and currencies.

Umsätze

Table showing trading volumes for various markets and currencies, including international markets.

Ausland

Table listing international stocks and their prices, including companies from London, New York, and other regions.

Kopengagen

Table listing Copenhagen stocks and their prices.

Luxemburg

Table listing Luxembourg stocks and their prices.

New York

Table listing New York stocks and their prices.

Paris

Table listing Paris stocks and their prices.

Brüssel

Table listing Brussels stocks and their prices.

Madrid

Table listing Madrid stocks and their prices.

Frankfurt 28. 11. 1953

Table listing Frankfurt stocks and their prices for the date 28.11.1953.

Frankfurt 29. 11. 1953

Table listing Frankfurt stocks and their prices for the date 29.11.1953.

Wien

Table listing Vienna stocks and their prices.

inlandszertifikate

Table listing domestic certificates and their prices.

Auslandszertifikate (DM)

Table listing foreign certificates in DM and their prices.

Freunde Währungen

Table listing foreign currencies and their prices.

WELT-Aktien-Indizes

Table listing world stock indices and their values.

Devisenmärkte

Table listing foreign exchange markets and their rates.

Währungs- und Devisenmärkte: Währungs- und Devisenmärkte verlässt sich die Dollar- und Devisenmärkte...

Fürstliche Schuhwichse

eichh. - „Den bayerischen Theateragen ein Glanzlicht aufsetzen“ will Fürst Johannes von Thurn und Taxis mit einem Förderpreis, den er jetzt in seiner Regensburg-Residenz feierlich der Regisseurin Kitti Buchhammer („Top Girls“ in Augsburg) überreicht. Das Ingolstädter Bühnenbildner Konrad Kulke und dem Schauspieler Vincent Leitnerdorf (für dessen Würburger Melchior in Wedekinds „Frühlingserwachnen“).

Das Wort „Glanz“ im alten Grimmschen Wörterbuch noch in 26 Spalten erfaßt und heute verwiesen auf Schuhwichse und Bohnerwachs, erscheint im Rokoko-Ballsaal des Schlosses, wenn die Regensburger Domspatzen singen und Fürstin Gloria mit der sozusagen jugendlichen Huld einer „Lady Di“ die Preisträger beglückwünscht, plötzlich aufgewertet in einem Sinn, den viele Theaterleute hierzulande kaum mehr sichtbar machen können.

Zu lange haben sie mit ideologischer Seifenlauge den Glanz selbst der Klassiker abgeschrubbt. Fürstlichen unterdrückter, die Diener maulen oft schon im 17. Jahrhundert hinter der Herrschaft her, als stürzten sie gleich die Bastille. Und wenn zum Beispiel Kunst des Cinquecento vorkam, sollte sie am besten den Vorwurf von Walter Benjamin illustrieren: „Fiat ars & pereat mundus“.

Hier, bei Kerzenlicht, mit livrierten Diener hinterm Stuhl und vom berühmten Hochzeitsstreich von 1740 Aug in Aug mit dem gold- und silberdurchwirkten Grafen Leonhard II, der mit blankem Schwert und wehendem Helm durch große Speisezimmer galoppiert, könnte manchem Theatermann die Lust überkommen, mit früheren Jahrhunderten wieder etwas fremdlicher, mit Fürsten, Dienern, Verhältnissen etwas zeit- und funktionsverständlicher umzugehen.

Er muß ja deswegen nicht gleich Kaiser Wilhelm wählen... Und so viele fürstliche Förderpreise gibt's nicht, daß sich ihr Glanz zur Gefahr für die Republik auswachsen könnte.

Berlin erinnert an den Architekten Martin Wagner

Rationalisiertes Glück

Der Genius loci ist etwas eigenwillig zugegen: Der Architekt und Städtebauer Martin Wagner nannte das Berliner Hansaviertel, in dem die Akademie der Künste liegt, die ihm jetzt zu seinem hundertsten Geburtstag eine Ausstellung eingerichtet hat, erbittert-verblüht. „Potemkin in Westberlin“, Wagner starb 1957 in Cambridge/Mass., wo er seit 1938 an der Harvard-Universität als Lehrer tätig gewesen war. 1933 wurde er in Berlin aus seinem Amt entlassen. Zwei Jahre später ging er zunächst in die Türkei und wurde dort schließlich Leiter des gesamten Städtebaus.

Martin Wagner war von 1919 bis 1926 Kritiker und Organisator gewerkschaftlicher Baubetriebe und Wohnungsbaunehmen, anschließend, bis 1933, Stadtbaurat für Hochbau und Leiter des Amtes für Stadtplanung der Stadt Berlin - eine

Die Ausstellung versucht auf ungewöhnliche Weise darzustellen, wie Wagner den Betrieb „Weltstadt Berlin“ managte. Großsiedlungen, Alexanderplatz, Bauausstellung, Messegelände, Wettbewerbe - die einzelnen Themenbereiche addieren sich auf vielerlei bildlichen und modellhaften Anschauungsquellen, sie beziehen die Arbeit auf den Baustellen atmosphärisch ebenso ein wie das Kolort der städtischen vitalen Lebens. Das gesamte Material wird gleichsam als Illustration zahlloser Zitate eingesetzt, dem Wagner hat, genau entnommen, mehr geschrieben als entworfen. Diese Ausstellungsinszenierung vermittelt freilich weithin mehr lebendige Impression als tiefere Informationen. Da liegt ihr Verdienst, aber auch ihr Manko.

An einigen Beispielen wird Wagners unternehmerisches und experimentierfreudiges Vorgehen besonders deutlich. Er scheiterte mit seinem Plan, ein amerikanisches Bankenkonzern 1927 auf dem Schöneberger Südgelände 14 000 Wohnungen bauen zu lassen - gegen eine 20jährige Mietgarantie, anschließend sollten die Wohnungen lastenfrei in das Eigentum der Stadt übergehen. Und er handelte mit dem Karstadt-Konzern 150 000 RM als Gegenleistung für die Genehmigung aus, das zu seiner Zeit weltweit beachtete Warenhaus am Hermannplatz mehrere Etagen höher als sonst zulässig zu bauen - der Betrag kam der Stadt für einen Schulbau zugute.



Der Architekt und Stadtplaner Martin Wagner (1885-1957)

FOTO: KATALOG

Art „Fachminister“, vergleichbar einem Bauminister, aber mit relativer Unselbständigkeit.

Als entwerfender Architekt hat sich Martin Wagner vor allem in der Zusammenarbeit mit namhaften Kollegen hervorgetan: mit Bruno Taut plante er die Hufeisenstraße Britz, mit Paul Scheerbart die Messegelände (nur teilweise realisiert), mit Erich Salchow die Wannsee-Bad (in kleinerer Form verwirklicht), mit Hennings das Müggelseebad.

Seine eigentliche Bedeutung liegt in seiner Rolle als Stadtplaner, die Veranstalter bezeichnen ihn zutreffend als „Regisseur“ und „Manager“, der die Stadt als einen Großbetrieb organisieren will. Der Ausstellungstitel „Die Rationalisierung des Glücks“ macht jedoch bereits deutlich, daß Wagners Überlegungen für wirtschaftliche und organisatorische Neuerungen des Bauens und des Bau-Marktes sozialer Verantwortung entspringen. Die Menschen sollten aus ihren Hinterhofquartieren befreit werden und in gesunden und menschenwürdigen Wohnungen leben.

AUSSTELLUNGSKALENDER

- Albstadt: Friedrich Karl Gotsch - Stadt, Galerie (8. Dez. bis 28. Jan.)
- Berlin: „Das Evangelium Heinrichs des Löwen“ - Kunstgewerbeuseum (7. Dez. bis 19. Jan.)
- Bielefeld: Zur Welt des Expressionismus - Kunsthalle (bis 26. Jan.)
- Honoree Duemier - Kunsthalle (12. Dez. bis 9. Febr.)
- Bonn: Constant-Retrospektive - Rheinisches Landesmuseum (19. Dez. bis 23. Febr.)
- Bremen: Paul Klee als Zeichner 1921-1923 - Kunsthalle (bis 5. Jan.)
- Brüssel: Die Frau im Reich der Phantomen - Königliche Museen für Kunst und Geschichte (bis 28. Febr.)
- Rosen: Louis Corinthe 1858-1925 - Museum Folkwang (bis 12. Jan.)
- Frankfurt: Natur und Antike in der Renaissance - Liebieghaus (8. Dez. bis 2. März)
- Amerikanische Zeichnungen 1930-1980 - Städt. (bis 26. Jan.)
- Freiburg im Breisgau: „Das erste Gold der Menschheit“ - Museum für Ur- und Frühgeschichte (13. Dez. bis Ende Jan.)
- Göttingen: Modernes Glas - 17 Künstler aus der „DDR“ - Altes Rathaus (bis 11. Dez.)
- Hann: Adolf Erbslöh - Gustav-Lübcke-Museum (1. Dez. bis 2. Febr.)
- Köln: Von Maurice Chevalier bis Nietzsche - Kunstverein (5. Dez. bis 26. Jan.)
- Mann: Marc Chagall: Druckgraphik - Landesmuseum (bis 19. Jan.)
- Müncheningelbach: Jahreswende - Schloßwende - Uhren des 18.-19. Jhs. - Schloß Rheyd (1. Dez. bis 12. Jan.)
- München: Ein griechischer Traum: Leo von Klenze - Glyptothek (6. Dez. bis 9. Febr.)
- Carl Spitzweg - Haus der Kunst (bis 2. Febr.)
- Carl Spitzweg: Begegnung mit Moritz von Schwind und Arnold Böcklin - Schack-Galerie (4. Dez. bis 23. Febr.)
- Münster: 1914 - Ein Jahr in seiner Zeit - Westl. Landesmuseum (bis 2. Febr.)
- Nürnberg: Die Awaren in Europa - Germanisches Nationalmuseum (bis 13. Jan.)
- Speiberg aus Amerika 1870 bis 1883 - Spitzwegmuseum (bis 9. März)
- Stuttgart: Christus im Leiden - Altes Schloß (bis 8. Jan.)
- Wien: Kandinsky in Paris 1934-1944 - Museum des 20. Jahrhunderts (6. Dez. bis 26. Jan.)

Beethoven im Terror des GULag: Juri Ljubimow inszeniert den „Fidelio“ am Staatstheater Stuttgart

Am Ende flackern die Totenlampen

Mit einem Marsch läßt Beethoven die Wachsoldaten jenes Staatsgefängnisses auftreten, in dem seine Oper „Fidelio“ spielt. Da werden die Türen des Zuschauerraums der Stuttgarter Oper aufgerissen, in jeder Tür steht ein KGB-Mann: Trenncoat, breitkrempiger Hut, kalter Blick ins Leere, während Don Pizarro, der Gouverneur, seinen kurzen Auftritt in der Königsloge absolviert.

Die Türen hinter den KGB-Leuten schließen sich, das Licht auf ihnen bleibt. Keine Tür ist unbewacht. Man fühlt sich beobachtet als Zuschauer, fühlt sich unruhig und unwohl. Die angenehm luxuriöse Atmosphäre des Opernhauses ist weg. Seit der Düsseldorfer Uraufführung von Ionescos „Triumph des Todes“, als alle Theaterstätten verarmt, das Publikum eingesperrt war und scharenweise Platzangeter bekam, hat man sich nicht mehr so bedroht im Theater gefühlt.

Bis dahin war Juri Ljubimows Stuttgarter „Fidelio“-Inszenierung eher enttäuschend dahingedrumpelt. Die Singspielelemente des Anfangs schienen mit der linken Hand inszeniert, in einem nachlässigen Realismus, wie er in der Oper unguete Tradition hat. Wenn denn Marzelline schon blickt, dann doch bitte richtig, wollte man einwenden. Und auch der Quartettkanon, in dem zum ersten Mal Beethovens Eigenliches durchbricht in diesem Werk, war überzeugend nicht gelöst. Da hatte man von einem großen und auch in Routinebedingungen versierten Mann wie Ljubimow ganz einfach mehr erwartet.



Auf die Wahrheit zurückgestoßen: Szene aus der Stuttgarter Aufführung des „Fidelio“ unter Juri Ljubimow

Aber es kann ja auch sein, daß ihn all das am „Fidelio“ überhaupt nicht interessiert, all dieses kleine, unwichtige Menschenglück und Leid der Familie Rocco, daß ihn nur betrifft, was wirklich groß ist am „Fidelio“. Die Schilderung einer politischen Gefangenschaft und die Utopie einer Befreiung! Kein Regisseur im Westen ist näher am Terror des GULag gewesen als Juri Ljubimow. Und wenn ein Opernhaus Ljubimow eine „Fidelio“-Inszenierung anvertraut, dann doch deswegen, weil das ein Stück ist, das ihm eingebrannt ist. Man will es wieder brechen unter seinen Händen, nicht auf virtuose Art gelöst.

Ljubimow ist zu schlau, den Schauplatz des „Fidelio“ dingfest zu machen im Archipel GULag. Nach roten Sternen an den Uniformen wird man Vergeben suchen. Aber es ist doch auch ganz deutlich ein Diktator unserer Jahrzehnte gemeint, deutlich eine in europäischen Erfahrungsbereich. Einer Banandiktatur kann man diesen „Fidelio“ nicht zuschie-

ben. Ljubimow und sein Ausstatter Stefanos Lazaridis nehmen ihre Bildvorstellungen sehr wohl vom größten Bevölkerungsgefängnis aller Zeiten, das das Sowjetunions heißt. Und sie wecken im Zuschauer eindeutig eben diese Assoziation.

Die Szene ist trist. Im Hintergrund sieht man eine Mauer, die übersät ist mit den Fotos von Opfern, egal ob es noch lebende Gefangene sind oder schon Tote. Frauen drängen sich vor den Gittern, um ihre Männer, Väter oder Söhne sehen, sprechen, vielleicht einen Moment lang fassen zu können. Es wird nicht gestattet.

Man merkt mit einem lachenden und einem weinenden Auge, daß das Schicksal von Florestan und Leonore in dieser Aufführung ziemlich uninteressant geworden ist. Das Stück betrifft einen wieder tiefer. Ljubimow

sieht den Schluß ganz pessimistisch. Nur Florestan wird befreit, denn er ist das Opfer eines privaten Willküraktes. Don Pizarro wird denn auch prompt in Gefangenenkluft gesteckt und künftig einsitzen im Staatsgefängnis. Aber das Regime, das der Minister Don Fernando verkörpert, wird nicht einen Augenblick lang in Frage gestellt. Er inspiziert die Gefängnisse, um zu schauen, ob alles korrekt vonstatten geht, nicht um Amnestie zu bringen.

Daß auch politische Gefangene korrekt Verurteilte und ihre Strafe verbüßende Häftlinge sein können, hätte wohl auch Beethoven nicht in Frage gestellt. Wir haben uns nur angewöhnt, den Schluß seiner Oper anders zu sehen: als menschheitsbefreiendes Ende allen Terrors. Ljubimow stößt uns auf die Wahrheit zurück. Es besteht keine Chance, daß ein Ter-

ren Staat zu einem freirechtlichen Gebilde wird. Ihm ein gewisses Maß an Humanität abzutrotzen ist das Beste, was man erreichen kann.

Ljubimow nimmt das Jubelfinale der Oper völlig zurück. Gleich nachdem die letzte Takt verklungen ist, hebt die dritte „Leonoren-Ouvertüre“ an, also nicht wie sonst zwischen Kerker und Befreiungsbild. Während die Gefangenen wieder in ihr Gefängnis gesperrt werden, darf Leonore mit dem befreiten Florestan abwandern (aber auch hier, welches Bild: dieser Florestan wird nach zwei Jahren Lagerhaft nie mehr ein gesunder, ein starker Mann sein; als Gegner ist er ausgeschaltet).

Schon wundert man sich, daß Ljubimow mit der Ouvertüre auf ein zweites Jubelfinale zusetzt, wo er schon das erste szenisch konterkariert hat. Aber nun wird er noch deutlicher. Bevor in der dritten „Leonoren“-Ouvertüre die Befreiungstöne angestimmt werden, bricht der Dirigent wieder ab. Das Stück ist aus, ohne Hoffnung und in der tiefsten Depression zu Ende gegangen. Die Frauen der Lagergefangenen haben Kerzen entzündet und auf dem Stückchen Rasen vor dem Gefängnis aufgestellt: Mahnlichter, die schon Totenlampen sind.

Es gibt Unbeholfenheit, vor allem in der Personenregie. Das ist einem Mann wie Ljubimow nicht leicht nachzusehen. Aber er hat doch bewirkt, daß wir uns wieder betroffen fühlen von einer Oper, die uns zu einem Stück humanitärer Attitüde verkommen war. Das ist mehr wert als eine delikate Theaterarbeit.

Anders der Dirigent. Mag die erste Idee, kleines Orchester, mit sparsamem, dünnem, hartem Klang, vom Prinzip her richtig sein, so verliert Dennis Russell Davies im Laufe des Abends immer mehr den Faden, hängt in den schnellen Sätzen des zweiten Aktes wie ein Bleiklumpen an den Sängern, weiß nicht mehr zu stimulieren und zu artikulieren. Ohnehin hat er wohl mehr den Kopf in der Partitur als die Partitur im Kopf. Die Besetzung: Jeannine Altmeyer singt die Leonore, Toni Krämer den Florestan, Wolfgang Probst den Don Pizarro, Michael Ebbecke den Don Fernando, Roland Bracht den Rocco, Ralfi Wijkainen die Marzelline und Deon van der Walt den Jacquinno. Das ist alles sehr zuverlässig, aber nie außergewöhnlich. Es gibt eben noch Opernaufführungen, bei denen es auf die Sänger nicht so ankommt.

REINHARD BEUTH

Polens Kirche und Künstler werden observiert

50 Dollar Sozialhilfe

Der erste parteilose Kulturminister Polens, Kazimierz Zygluski, einst Offizier im Dienst der polnischen Exilregierung London in der Region Lemberg, hat jetzt die Weisung gegeben, die kulturellen Aktivitäten der Kirchen und die beteiligten Künstler stärker zu überwachen. Das ergibt sich aus einem vertraulichen Rundschreiben des Ministers an die einzelnen Wojewoden, Stadtpräsidenten und das Konfessionsministerium, das das Krakauer Untergrundorgan „Biuletyn Malo Polski“ jetzt veröffentlicht hat.

Unter Punkt 1 wird gefordert, die gesamte Kirchenpresse, die Pfarrzeitschriften, Clubs und Leserräume und die Ausbaugebüden mit kirchlichen Mitteilungen regelmäßig zu kontrollieren. Außerdem sollen die Künstlerseelsorge und die literarisch-musikalischen Programme der Kirche beobachtet und eine Namensliste derjenigen Künstler geführt werden, die an Veranstaltungen der Kirche teilnehmen und Rechtsbeistand sowie materielle Hilfe von ihr in Anspruch nehmen.

Punkt 3 zielt auf Theaterinszenierungen. Der Minister begehrt zu wissen, wo und wann der dritte Akt der „Ahnen“ des Nationaldichters Adam Mickiewicz in den Kirchen gespielt wurde. Dieser Akt war auf Drängen

der Sowjets bereits 1968 wegen seiner angeblich antirussischen Inhalte verboten worden. Und schließlich liegt dem Minister die „Woche christlicher Kultur“, die von den Bischöfen durchgeführt wird und stark frequentiert ist, besonders am Herzen.

Aus den Antworten der Adressaten geht hervor, daß sie oft schon vor dem Rundschreiben beste Arbeit geleistet haben. Da gibt es detaillierte Angaben über alte Klosterbibliotheken und ihre Besucher, auch aus dem Ausland. Da werden „Solidarnosc“-verdächtige Elemente geortet. Und unter den der Kirche nahestehenden Publikationen wird immer wieder auf den Krakauer „Tygodnik Powszechny“ und den Warschauer Znak-Verlag verwiesen. Man hat die Schriftsteller Kisielewski und Bartoszewski im Visier, auch den Komponisten Witold Lutoslawski, dessen „kirchliche Aktivitäten“ dem dortigen Oberstadtdirektor besonders mißfallen.

Aus den Berichten geht auch hervor - mit Devisen nimmt man es schon genau - daß die Kirche ungenügend notleidenden Künstlern 50 Dollar Sozialhilfe gezahlt hat. Und allein das Erzbitum Krakau kaufte für bedürftige Maler und Bildhauer Ateliermaterial im Wert von 36 000 DM West.

Der Altmeister des französischen Films, Eric Rohmer, wird 65 Jahre alt

Ein Moralist, der Experimente liebt

Zusammen mit François Truffaut, Jean-Luc Godard und Claude Chabrol hat Eric Rohmer, der morgen 65 Jahre alt wird, zu Beginn der sechziger Jahre die „Neue Welle“ des französischen Films begründet. Er ist für ein breites Publikum dabei der Unbekannteste geblieben, weil er seinem ursprünglichen Anspruch am treuesten geblieben ist: ein Autorenfilmer zu sein. Er macht es deshalb seinem Publikum nicht leicht, wer von den Filmen Eric Rohmers etwas haben will, der muß schon auf den Mann und auf die visuell oft spröde Macht seiner Werke eingehen. Aber die Mühe lohnt sich, denn danach schließt sich eine Welt des ironischen Humors und einer liebevoll-distanzierten Lebensbetrachtung auf.

Als Moralist ist Rohmer immer bezeichnet worden - was nicht heißen soll, daß er moralisiert. Gemeint damit ist: Rohmer ist ein vorurteilsfreier Beobachter menschlicher Verhal-

tensweisen, der in ihrer Beschreibung nach den inneren Triebfedern sucht. Es sind Experimente, die er unternimmt: Wie verhält sich jemand, der dieser oder jener Situation ausgesetzt wird? Und so muß auch der Oberbegriff jenes sechsteiligen Filmzyklus gesehen werden, der von 1963 bis 1972 Rohmer bei den Eingeweihten bekannt gemacht hat: „Moralische Erzählungen“.

Sechs Filme, vom Kurzfilm bis zur vollen Spielfilmlänge, erzählen immer wieder die gleiche Geschichte: Ein junger Mann, der bereits eine Bindung eingegangen ist, wird durch eine andere Frau angezogen, muß mit der Versuchung kämpfen, besiegt sie und kehrt zurück. „Meine Nacht bei Maud“, „Die Sammlerin“, „Claire Knie“ und „Liebe am Nachmittag“ sind da vor allem zu nennen. Es sind handlungsarme Filme, bei denen man schon genau hinhören, hinsehen muß, wenn der moralische Kampf

dem deutlich, wie die Informationsströme verlaufen. Danach erschienen jährlich mindestens doppelt, oft viermal so viele Übersetzungen aus dem Russischen in der Bundesrepublik als aus dem Deutschen (was Schweizer und österreichische Autoren einschließt) in der Sowjetunion. In den Jahren 1971-83 betrug das Verhältnis 706:202. Wobei unter den Übersetzungen ins Russische 83 Werke sind, die vor 1945 herauskamen.

Der Behauptung, der Vorsprung des Westens beruhe auf dem hohen Anteil von Dissidentenliteratur, erweist sich aufgrund der Zahlen, die Kasack auflistet, ebenfalls als falsch. Von den 706 Übersetzungen aus dem Russischen stammen 504 Bücher (darunter 77 Kinderbücher) von Autoren, die in der Sowjetunion anerkannt sind, und nur 202 von Autoren, die dort nicht (oder nicht mehr) gedruckt werden. Der schmale, unauffällige Band greift damit über das Literarische hinaus und verweist auf politische Zusammenhänge, die in der Sowjetunion - wie in allen kommunistischen Staaten - vor den künstlerischen rangieren. Aber seine eigentliche Intention ist, dem deutschen Leser, der auf Übersetzungen angewiesen ist, ein Wegweiser durch die verfügbare Literatur aus dem Russischen zu sein.

PETER DITTMAR

zwischen den beiden Protagonisten sich entfaltet - und dahinter ist immer die französische Literatur, sind Pascal und Rousseau zu spüren.

Die großen Zyklen scheint Rohmer zu lieben. Eine sechsteilige Folge von Literaturverfilmungen hat er in Arbeit. „Die Marquise von O.“ (1976) war der Anfang, ein Film, in dem der Franzose einem staunenden deutschen Publikum vorführen konnte, wieviel ironischer Humor in dem Kleist-Stoff steckt. Ein Parsival-Film folgte zwei Jahre später. Gleichzeitig läuft ein weiterer Zyklus, „Komödien und Sprichwörter“, der an die „Moralischen Erzählungen“ anknüpft, 1981 mit „Die Frau des Fliegers“ begonnen hat und dessen bisher letztes Stück die „Vollmondnächte“ (1984) sind. Vor 65 Jahren ist Eric Rohmer in Nancy geboren - es gibt nur wenige wie ihn, die sich trotz tiefen Kenntnissen ohne sich deshalb festzufahren.

SVEN HANSEN

Auf eigene Weise Kleist entdeckt: Der Filmregisseur Eric Rohmer

FOTO: DIE WELT

JOURNAL

Wiener Oper im Zeichen des Mozart-Jahres

AFP, Wien

Claus Helmut Drese, ab 1986 neuer Staatsoperndirektor in Wien, hat sein Fünf-Jahres-Programm vorgestellt. Kooperationen sind groß geschrieben: 1986/87 sind vorgesehen „Die schwarze Maske“ von Penderecki (mit den Salzburger Festspielen), Massenet's „Werther“ (mit Paris), „Rusalka“ (mit München). Außerdem wird bis 1991 mit Berlin, Stuttgart, Bologna und Mailand zusammengearbeitet. Auf das Mozart-Jahr 1991 (200. Todestag des Komponisten) wird mit insgesamt vier Produktionen hingearbeitet: „Idomeneo“, „Die Zauberflöte“, „Lucio Silla“ und „Don Giovanni“ mit den Interpreten Nikolaus Harnoncourt, Claudio Abbado, Jean-Pierre Ponnelle, Otto Schenk und Luc Bondy. Höhepunkt soll ein Mozart-Fest (Okt. bis Dez. 1991) werden, während dessen die acht musikalischen Hauptwerke des Komponisten in chronologischer Reihenfolge präsentiert werden.

Neue Bilder für Berlin: Carracci und Giacometti

PHG, Berlin

Der Stiftungsrat Preußischer Kulturbesitz hat mehreren bedeutenden Neuerwerbungen für die Berliner Staatlichen Museen zugestimmt. So erhält die Nationalgalerie 337 von insgesamt 370 graphischen Blättern Alberto Giacomettis. Aus der derzeitigen Mammutausstellung deutscher Kunst seit 1945 werden 30 Werke für die Sammlungen angekauft. Die Dahlemer Gemäldegalerie konnte ein größeres Hauptwerk des Bolognesers Lodovico Carracci erwerben. Das Bild „Christus in der Wüste von Engel“ bildet jetzt den Mittelpunkt in der Gruppe italienischer Bilder des Frühbarocks.

Toleranz gegenüber der Zeitgeschichte

ist Budapest

Die in Ungarn erscheinende historische Zeitschrift „Historia“ soll eine Vielfalt von Meinungen über die Geschichte widerspiegeln, erklärte der ungarische Historiker Ferenc Glaz. Seiner Meinung nach sollte es kein sogenanntes geschichtliches Bewußtsein in dem Sinne geben, daß jeder dieselbe Meinung von den Geschehnissen von gestern hat. Glaz bedauert, daß die Duldung des anderen Denkens nicht zu „unseren Stärken“ gehöre. Verantwortlich machte er dafür die „politische Führung“, die „Jahrzehnte oder Jahrhunderte hindurch intolerant ist“.

„DDR“-Filmarchiv wird dreißig Jahre alt

AP, Berlin

Sein 30jähriges Bestehen feiert in diesen Tagen das Staatliche Filmarchiv der „DDR“, das nach dem Krieg die von der Sowjetunion beschlagnahmten Bestände des ehemaligen Reichsfilmarchivs übernommen hat. Die Institution gehört mit 50 000 Titeln zu den größten Filmarchiven der Welt. In den letzten Jahren wurden moderne technische Anlagen zur Lagerung der Filme geschaffen.

Milieustudien oder Das Theater auf dem Strich

dpa, Recklinghausen

Allzu intensive „Milieustudien“ bei der Vorbereitung auf ihre neue Produktion „Vagantenleben“ haben Mitglieder des Ensembles der Ruhrfestspiele Recklinghausen übergehend in Polizeigewahrsam gebracht. Ein türkischer Schauspieler wurde samt seinem Studienpartner festgenommen, nachdem er am Köbner Hauptbahnhof Kontakt zu Stadtstreichern und Strichzungen gesucht und gefunden hatte. Gleiches widerfuhr bei ähnlichen Annäherungsversuchen einer Schauspielerin und einem Kollegen im Wartesaal des Bahnhofs. Wie der Pressesprecher der Ruhrfestspiele berichtete, klärte sich die Harmlosigkeit der Theaterleute bei der Personalienüberprüfung durch die Polizei auf. Die Ordnungshüter versorgten sogar ihre Gäste danach noch mit Tips für unverfänglichere Milieuerkundungen.

Fernand Braudel

AFP, Paris

Der französische Historiker Fernand Braudel ist im Alter von 63 Jahren gestorben. Der einstige Professor am Collège de France und an der Ecole pratique des Hautes Etudes gehörte seit 1983 der Französischen Akademie an. Braudel war nach dem Zweiten Weltkrieg der Vater der „neuen Geschichte“ in Frankreich, in der wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen in der Forschung gleichrangig neben prägenden Persönlichkeiten und Ereignissen stehen. Zu seinen wichtigsten Schriften zählt das Grundlagenwerk über den Mittelmeerraum in der Zeit Philippe II. („La Méditerranée“, 1978), deren erste Fassung er während des Zweiten Weltkrieges ohne jede wissenschaftliche Unterlage in Lübecker Lagerhaft verfaßt hat.

Gericht muß weiter mit Dunkelmännern leben

Plädoyer der Verteidigung im Prozeß gegen Hans-Otto Scholl

KNUT TESKE, Baden-Baden
 Noch ist das Urteil nicht gefällt im Baden-Badener Sensationsprozeß um den ehemaligen Spitzenpolitiker und -manager Hans-Otto Scholl, den der Staatsanwalt freilich für den Juwelenräuber aus den Kolonnaden der Kurstadt am Fuße des Schwarzwaldes hält und für sieben Jahre hinter Gitter schicken möchte. Doch elf Monate U-Haft - davon sechs Monate Prozeß - haben beim 52-jährigen Angeklagten bereits jetzt Spuren eines offenkundigen Martyriums hinterlassen.

Sein Gesicht - schon zu Beginn des Verfahrens um eine Idee schmäler als in seinen besten Zeiten - ist spitz geworden, spitz und grau. Die Lippen um den unentwegt zuckenden Mund haben sich eingegraben, sind so scharf geworden, als seien sie von einer Rasierklinge gezogen. Dieser Mann hat in den vergangenen Monaten seine Katharsis durchgemacht - unabhängig davon, wie das Urteil auch lauten wird.

Gestern nun war der Tag der Verteidigung. Zwei seiner drei Anwälte forderten Freispruch. Für sie ist ihr Mandant das unschuldige Opfer einer perfiden Intrige, deren Hintergrund die Verteidigung auch gestern zur Aufhellung des Sachverhalts nichts beizusteuern. Ihr Mandant wisse ja auch nicht mehr „als wir alle“. Die Hauptperson war denn auch folgerichtig nicht so sehr der Angeklagte, als vielmehr der große Unbekannte respektive ein Doppelgänger des Angeklagten, wobei man offen ließ, ob eine Personen-Identität besteht oder nicht.

Der Regisseur dieser ganzen mysteriösen Geschichte ist demnach niemand anders als Charles-Robert Weber-Perez, der Mann, der sich in Luft aufgelöst hat. Der Mann, der nur ein Anliegen kannte: Scholl in seine Hand zu bekommen, zu erpressen, um an die geheimen Papiere in dessen Züricher Safe zu gelangen. Allem Anschein nach zitierten in Deutschland einige Leute (wer, wurde nicht recht klar) vor der Enthüllung dieser Akten. Scholl aber war dazu nicht bereit; also, schlußfolgerte Rechtsanwalt Weidhaas in seinem frei vorgelegten mehrstündigen Plädoyer, gebrauchte Weber-Perez nach dem bekannten Motto „Bis du nicht willst“ nun die vielzitierte „Gewalt“ - in Form einer Erpressung. Sie sah so aus, daß er (Weber-Perez) dem arglosen Scholl zwei Diamanten aus der Baden-Badener Beute zuspielte.

Dazu muß eine zweite Figur vorgestellt werden: Ein Keßler II. (die WELT berichtete). Dieser übergab Scholl in Zürich die beiden inkriminierten, städtisch teuren Hochkaräter aus dem Familienbesitz der Keßlers mit der Bitte um Veräußerung. Mit

dem Erlös sollte eine Kautions für den inhaftierten Keßler I. gestellt werden. Scholl - als FDP-Abgeordneter im Mainzer Landtag jahrelang Mitglied des Petitionsausschusses - vermochte sich dieser Bitte nicht zu entziehen, nahm die Ringe in Empfang und deponierte sie im Safe, wo sie nach seiner Verhaftung (5. 1. 1985) gefunden wurden.

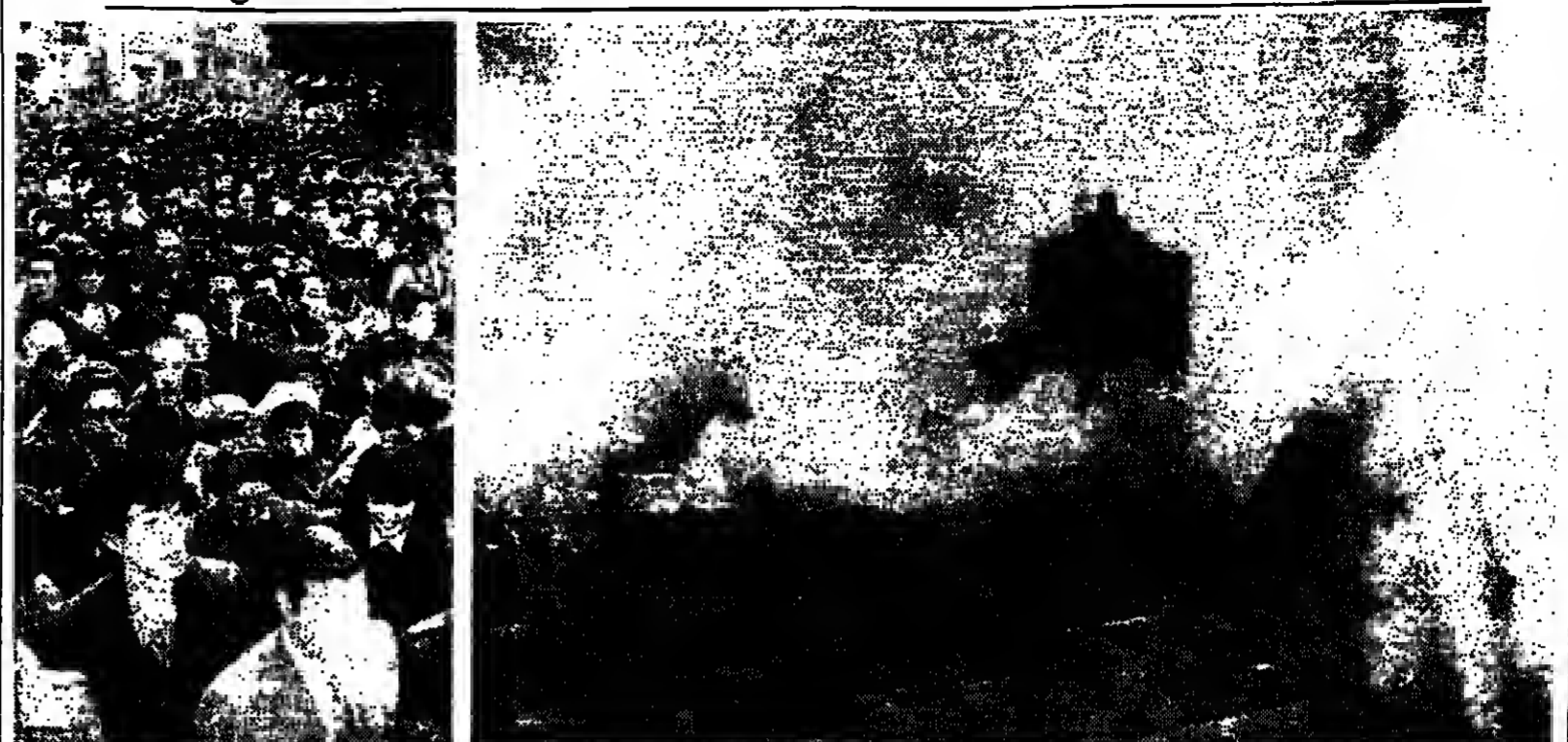
Immerhin, so viel ist nachprüfbar: Keßler I. existiert und steckt tatsächlich in Schwierigkeiten. Vor dem Baden-Badener Landgericht allerdings dementierte er, irgendetwas von Kautionsbemühungen seiner Verwandtschaft zu wissen. Und Keßler II., der Aufklärung hätte geben können, blieb ebenso verschollen wie der smarte Weber-Perez.

Das Gericht muß also weiter mit dem Verwirrspiel von Thesen, Mutmaßungen und Dunkelmännern leben.

Zum Ende seines Plädoyers wartete Anwalt Weidhaas dann doch mit einem Argument auf, das Scholls Verhalten als abstrus darstellen würde, wäre er denn wirklich der Täter. Es geht um die Tatwaffe, mit der der Überfall am 28. 12. 1984 in Baden-Baden verübt wurde und die mit der Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit dem Angeklagten gehört. Diesen Beweis erbrachte ein Vergleich des Projektils am Tatort mit denen, die im Garten der Bad Soderer Scholl-Villa gefunden wurden. Scholl selber hatte die Polizei auf diese Spur gebracht. Hätte der Mann, frage Weidhaas, mit „dieser nicht zu überbietenden Dummheit“ gehandelt, wenn er wirklich der Täter gewesen wäre? Oder ergebe es nicht vielmehr Sinn, daß man seinem Mandanten die Waffe entwendet habe, um ihm diese Sache anzuhängen. Eine ernstzunehmende These.

Verteidiger Egon Geis wich von der Linie seiner Kollegen ab und forderte eine psychiatrische Untersuchung seines Mandanten. Geis verzichtete auf ein eigenes Plädoyer und verwies in einer „Standortbestimmung“ darauf, daß er im Interesse des Angeklagten die „Gefahr einer Verurteilung“ sehen müsse. Falls Scholl der Täter sei, habe er zum Zeitpunkt der Tat unter einer „krankhaften seelischen Störung und einer tiefgreifenden Bewußtseinsstörung“ gelitten. Dadurch sei er unfähig gewesen, das Unrecht seiner Tat einzusehen. Auch sei nicht auszuschließen, daß ein 1978 erlittener Motorradunfall mit schwerer Kopfverletzung bei Scholl einen bleibenden Hirnschaden bewirkt habe. Mit seinem Hilfsantrag verband Geis die Forderung, bei einer eventuellen Verurteilung seines Mandanten lediglich auf eine Strafe wegen minderschweren Raubes zu erkennen (Strafmaß: ein bis fünf Jahre).

Anschläge auf Eisenbahnstrecken in Tokio und Osaka / Molotow-Cocktails auf Bahnsteige



Millionen von Japanern kommen gestern morgen verspätet zur Arbeit. Linksextremisten hatten durch eine Reihe von Anschlägen, darunter auf den Bahnhof Asakabashi (rechts) den gesamten Bahnverkehr lahmgelegt. (FOTOS: AP)

In Japans Metropolen herrschte das Chaos

FRED de LA TROBE, Tokio
 Linksradikele legten gestern morgen während der Stoßzeit den Zugverkehr in Tokio und Osaka durch Sabotage weitgehend lahm. In zeitlich aufeinander abgestimmten Aktionen durchschnitten sie mit Spezialeinrichtungen Kabel der elektrischen Bahnen an 32 Stellen in Tokio, im Raum Osaka-Kyoto und vier benachbarten Präfekturen. Insgesamt waren 22 Linien lahmgelegt.

Nach Schätzung der Bahnverwaltung waren von dem Verkehrschaos in Tokio an die zehn Millionen Menschen und im Raum Osaka acht Millionen betroffen. Etwa 50 Vermunten griffen den Bahnhof Asakabashi im Norden Tokios mit Eisenstangen und Molotow-Cocktails an. Das daraufhin ausgebrochene Feuer vernichtete etwa die Hälfte der Anlage dieses Verkehrsknotenpunkts. Menschen kamen dabei nicht zu Schaden.

Nach dem Durchschneiden der Kabel brachen auf 95 von den 135

Staatsbahnhöfen in Tokio die Computer zusammen. Viele die zur Arbeit eilten, wichen auf die U-Bahnen und Busse aus oder fuhren mit dem Privatauto. Vor den Eingängen der U-Bahn-Stationen bildeten sich lange Schlangen, die Passanten mußten über eine Stunde warten, ehe sie sich in die überfüllten Züge drängen konnten.

Chaos herrschte auch auf den Straßen, und auf den Einfallsrouten nach Tokio und Osaka bildeten sich Staus bis zu 30 Kilometer.

Trotz des Verkehrschaos versuchten aber fast alle, an ihren Arbeitsplatz zu kommen und bewiesen damit wieder einmal ihren sprichwörtlichen Fleiß. Viele telefonierten von den Bahnhöfen aus, um sich über Ausweichrouten zu informieren. Die Bahnverwaltung stellte mehrere bündert Sonderelefone zur Verfügung.

So erreichten viele, wenn auch ziemlich verspätet, doch noch ihren Arbeitsplatz. Betriebe und Geschäfte

hatten nicht geschlossen. Einige Schulen und Universitäten gaben ihren Schülern und Studenten einen freien Tag.

Die Polizei nahm 48 Angehörige der linksextremen Gruppe „Chūkakuha“, darunter den Vorsitzenden, fest. Nach Angaben der Polizei richteten sich die Aktionen gegen den geplanten Ausbau des Flughafens Narita bei Tokio. Die Bauarbeiten für eine zweite Landebahn sollen in Kürze beginnen. Außerdem unterstützen sie einen Streik der Gewerkschafter der Lokomotivführer der staatlichen Sobu-Linie in der Präfektur Chiba nördlich von Tokio.

Diese Organisierten sind von der Eisenbahngewerkschaft abgesplittelt und gelten als radikal. Da sie auch Kontakte zur „Chūkakuha“ haben, untersucht die Polizei, ob sie an den Anschlägen beteiligt waren. Die streikenden Gewerkschafter protestieren gegen die geplante Privatisierung der Staatsbahnen, da sie fürchten, dann an Einfluß zu verlieren.

Nach Angaben der Polizei hat die „Chūkakuha“ 2800 Mitglieder, teils Studenten, teils Arbeiter. Darunter gibt es eine besonders kämpferische Gruppe, die „Revolutionärskampfguppe“, die etwa 100 Mitglieder hat. Die Polizei weiß nicht allzu viel über diesen harten Kern, vermutet aber, daß die Anschläge vom Freitag größtenteils auf sein Konto gehen.

Kritiker der Sicherheitsorgane unter Politikern und Medien bemängelten die unzureichenden Schutzmaßnahmen durch Regierung und Polizei. Die Anschläge der Linksextremen hätten gezeigt, wie einfach der Mechanismus der Großstädte lahmgelegt werden könne. Bis zur Gipfelkonferenz der sieben großen Industrienationen in Tokio im Mai 1986 müsse vieles verbessert werden. Ministerpräsident Nakasone sagte im Parlament: „So etwas darf bei uns nie wieder passieren.“ (SAD)

hatten nicht geschlossen. Einige Schulen und Universitäten gaben ihren Schülern und Studenten einen freien Tag.

Die Polizei nahm 48 Angehörige der linksextremen Gruppe „Chūkakuha“, darunter den Vorsitzenden, fest. Nach Angaben der Polizei richteten sich die Aktionen gegen den geplanten Ausbau des Flughafens Narita bei Tokio. Die Bauarbeiten für eine zweite Landebahn sollen in Kürze beginnen. Außerdem unterstützen sie einen Streik der Gewerkschafter der Lokomotivführer der staatlichen Sobu-Linie in der Präfektur Chiba nördlich von Tokio.

Diese Organisierten sind von der Eisenbahngewerkschaft abgesplittelt und gelten als radikal. Da sie auch Kontakte zur „Chūkakuha“ haben, untersucht die Polizei, ob sie an den Anschlägen beteiligt waren. Die streikenden Gewerkschafter protestieren gegen die geplante Privatisierung der Staatsbahnen, da sie fürchten, dann an Einfluß zu verlieren.

Nach Angaben der Polizei hat die „Chūkakuha“ 2800 Mitglieder, teils Studenten, teils Arbeiter. Darunter gibt es eine besonders kämpferische Gruppe, die „Revolutionärskampfguppe“, die etwa 100 Mitglieder hat. Die Polizei weiß nicht allzu viel über diesen harten Kern, vermutet aber, daß die Anschläge vom Freitag größtenteils auf sein Konto gehen.

Kritiker der Sicherheitsorgane unter Politikern und Medien bemängelten die unzureichenden Schutzmaßnahmen durch Regierung und Polizei. Die Anschläge der Linksextremen hätten gezeigt, wie einfach der Mechanismus der Großstädte lahmgelegt werden könne. Bis zur Gipfelkonferenz der sieben großen Industrienationen in Tokio im Mai 1986 müsse vieles verbessert werden. Ministerpräsident Nakasone sagte im Parlament: „So etwas darf bei uns nie wieder passieren.“ (SAD)

Schneechaos im Norden - Busse fahren nicht mehr

AP, Hamburg
 Schneefall und extreme Glätte behinderten gestern morgen den Verkehr in Norddeutschland. Total dicht waren nach Auskunft der Polizei die Einfallsstraßen nach Hamburg. Selbst die Busse fahren nicht mehr. Über Verkehrsfunk wurden die Hamburger aufgefordert, weder ihre Autos zu benutzen, noch auf Busse zu warten und lieber einen längeren Fußweg zu den Stationen von U- und S-Bahn in Kauf zu nehmen. Auch in Schleswig-Holstein und Niedersachsen war es extrem glatt. Es kam zu mehreren Unfällen. Zum Wochenende soll es nach Auskunft der Meteorologen in weiten Teilen der Bundesrepublik Deutschland wieder tanzen mit Temperaturen um vier Grad. Nur im Norden wird es bei Temperaturen um Null weiter frieren. Mit 1,9 Grad lag die Durchschnittstemperatur in diesem Monat rund vier Grad unter dem jahrelangen Mittel von 5,8 Grad. So kalt war es seit 63 Jahren nicht mehr.

Satellit ausgesetzt
 AFP, Houston
 Auch der dritte amerikanische Satellit wurde gestern von der Raumfähre „Atlantis“ ohne Probleme ausgesetzt. „Satcom K2“ ist der stärkste, nichtmilitärische Nachrichtensatellit. Die Eigentümfirma RCA hatte angesichts der nach mehreren Verlusten erheblich gestiegenen Prämien auf eine Versicherung des Satelliten verzichtet. Für den Transport der drei Satelliten hat die Nasa 30 Millionen Dollar eingenommen. Bisher haben die amerikanischen Raumfähren 24 Satelliten auf ihre Umlaufbahn gebracht.

Jumbos verbessern
 dpa, Seattle/Washington
 Der Flugzeughersteller Boeing hat Luftfahrtgesellschaft in aller Welt nachgefragt, Modifizierungen am Heckteil der „747“-Großraumflugzeuge vorzunehmen. Bei allen 608 Jumbos sollen unter anderem die 850 Stahlrieten an der Nahtstelle zwischen Heckflügel und Rumpf durch extrem rostabweisende Nieten ersetzt werden. Ein Sprecher betonte, die Empfehlung habe nichts mit dem Absturz eines Jumbos der japanischen Fluglinie JAL am 12. August zu tun, bei dem 520 Menschen ums Leben gekommen waren. Als Ursache des Absturzes vermutet man einen Defekt der hinteren Kabinenwand.

70. Haftbefehl
 dpa, Wien
 Im österreichischen Weinskandal ist der 70. Haftbefehl erlassen worden. Wie die Polizei mitteilt, nahm sie am Mittwoch in Niederösterreich zwei Weinhändler fest. Einer wird beschuldigt, giftige Monobromessigsäure als Konservierungsmittel verwendet zu haben. Der andere habe die Chemikalie Diethylenglykol benutzt. Einige Verarbeitete sind im Zuge der Untersuchungen wieder auf freien Fuß gesetzt worden und warten auf ein Verfahren.

Donis-Pächterin verurteilt
 hd, München
 Die ehemalige Pächterin des Münchner Traditionalslokals „Donis“, die 72-jährige Paula Baader, wurde gestern zu zwei Jahren Freiheitsstrafe mit Bewährung verurteilt. Eine Wirtschaftskammer des Landgerichts München sprach sie wegen Hinterziehung von Umsatzsteuern in Tateinheit mit Hinterziehung von Gewerbe- und Lohnsteuern sowie Beitragsvorbehaltung schuldig. Ihre 51-jährige Tochter erhielt wegen Umsatz- und Gewerbesteuerhinterziehung eine 15monatige Haftstrafe, die nicht zur Bewährung ausgesetzt wird.

Promillegrenze senken
 hd, München
 Mehr Kontrollen durch die Polizei und die Senkung der Promillegrenze auf 0,5 hat der Bund gegen Alkohol im Straßenverkehr gestern erneut gefordert. Für besondere Verdienste um die Verkehrssicherheit wurde der Polizeipräsident Niederbayern/Oberpfalz, Herman Friker, mit der nach dem Gründer der Gemeinnützigen Vereinigung Senator Lothar Danner, benannten Medaille ausgezeichnet. Friker ließ seit 1981 in den Zeitungen seines Bereichs wöchentlich die Zahl der Verkehrstoten in Form von „Todesanzeigen“ veröffentlichen. Seitdem ging dort die Zahl der alkoholbedingten Unfälle um 18, die der Verkehrstoten um 33,75 Prozent zurück.

Eine Idylle unter Tage

Familie lebte sechs Jahre lang in einer Höhlenwohnung
 HELMUT HETZEL, Eiten-Leur
 „Ich habe meinen Augen nicht getraut“, sagte ein Gemeinderat der Gemeinde Eiten-Leur, im Herzen Hollands zwischen Utrecht und Rotterdam, im Mündungsdelta von Rhein und Maas gelegen. Ihn verblüffte eine „Höhlenwohnung“, die ein Kunststatter für sich und seine Frau gebaut hatte - ohne daß das zuständige Stadtbauamt davon gewußt hätte.

Frank Siegmund hatte nämlich ein höheres Wohnboot gebaut und gut isoliert. Dann versenkte er es in einem dafür geeigneten Morastgebiet des hier ohnehin unter dem Meeresspiegel liegenden Landes. Den letzten noch sichtbaren Teil des Wohnboots deckte er mit Erde ab und bepflanzte den Erdhügel samt Höhle mit Gras und Sträuchern.

Die illegale unterirdische 100-Quadratmeter-Wohnung hatte allerdings

LEUTE HEUTE

Gipfeltreffen
 Über Politik wird bei dem neuen Gipfeltreffen zwischen Reagan und Gorbatschow am 12. Dezember in Biwabik (Minnesota) kaum geredet werden. Die einzigen Themen: heißen Schnee und Brettel, wenn der sowjetische Skisportler Wessly Gorbatschow und der skibegeisterte Geschäftsmann Dennis Reagan sich zu einem Plausch zusammensetzen - zu einem Gipfeltreffen im wahren Sinn des Wortes. Die Begegnung ist als humoristische Einlage anlässlich eines internationalen Skirennens geplant.

Treppenstein
 Außergewöhnlich beherzt und ruhig reagierte die zweieinhalbjährige Amerikanerin Shantelle McGuca, als sie feststellte, daß ihr 17-jähriger Bru-

der Billy nach einem Sturz im Treppenhaus der oberirdischen Wohnung die Besinnung verloren hatte. Die Kleine nahm den Hörer des Telefons ab, wählte die Null und geriet an die Polizei. Nach 20 Minuten gelang es den Beamten, den Anruf zu lokalisieren. Der Bruder wurde ins Krankenhaus gebracht.

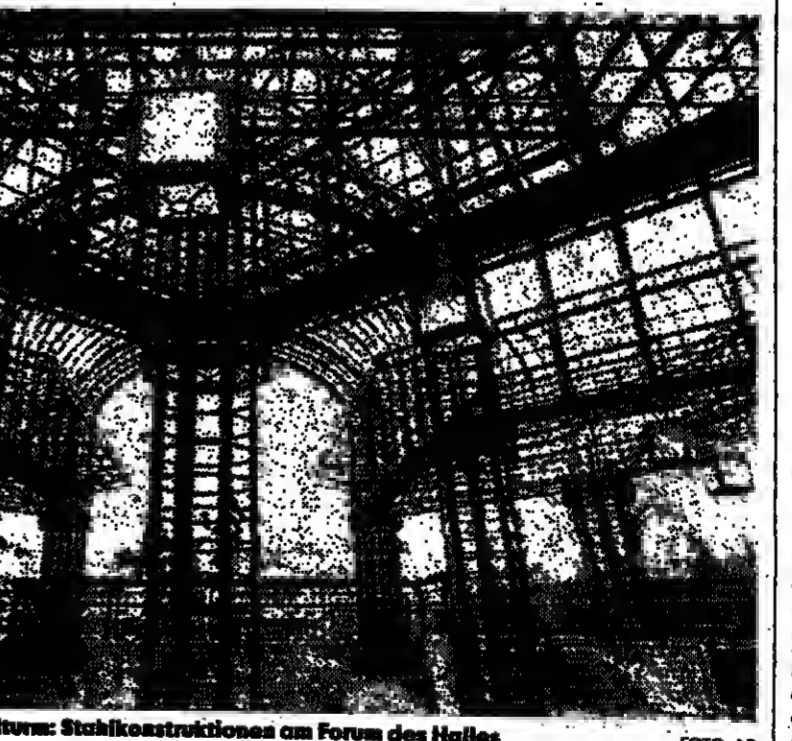
Attraktives Extra
 Als nettes Extra zu seinem mit 15 000 Mark dotierten Erotik-Literaturpreis darf der französische Schriftsteller Marc Choledecko einen Abend in einem Restaurant mit zwei attraktiven Tänzerinnen des Pariser Nachtclubs „Crazy Horse“ verbringen, der den Preis gestiftet hat. Das prämierte Buch „Histoire de Vivant Lanon“ handelt von einer erotischen Beziehung zwischen einem 17-jährigen und einer reifen Frau.

Drachenfisch und Riesenqualle am Himmel Europas

KURT POLLAK, Wien
 André Heller, Poet und Feuerwerkszauberer aus Wien, hat angekündigt, daß er Anfang Mai kommenden Jahres die Welt mit einem noch nie dagewesenen „Himmelspektakel“ der besonderen Art überraschen wird. Heller wird drei haushohe künstliche „fliegende Untertassen“ anlässlich der Wiener Festwochen-eröffnung über die Donaumetropole und anschließend im Tiefflug über 20 weitere europäische Städte schweben lassen. Die benannten Riesen-Ufos werden von einer englischen Flugzeugfirma gebaut. Bizarre Riesengebilde werden als feuersprühender Drachenfisch, als Riesenqualle und als leuchtender Mond über Europa schweben.

Zur Zeit zeigt eine chinesische Artistentruppe die von Heller initiierte Show „Bagnadete Körper“ in Deutschland und der Schweiz. Der Wiener wird derzeit mit Aufträgen aus aller Welt überschüttet. Zur Feier des 900. Jahrestags der Besiedlung Australiens durch die Europäer wird er 1988 in der Bucht von Sydney ein gigantisches Feuer-, Luft- und Wasserspektakel in Szene setzen. In Las Vegas (USA) arrangiert er eine Revue mit Hunderten von Mitwirkenden.

Ganz nebenbei entsteht zur Zeit in einigen großen Montagehallen am Stadtrand von Wien ein weiteres Projekt, an dem unter größter Geheimhaltung gearbeitet wird. Der phantastische Tausendstaserra verrät nur soviel: „Es wird mein Hauptwerk - eine transportable, phantastische Landschaft, an der alle lebenden bildenden Künstler, die mir etwas bedeuten, mitarbeiten sollen. Wir bauen eine Gegenwelt zur höheren Ehre der Kreativität, des spielerischen Lernens und des nützlichen Staunens.“



Erinnern an den Eiffelturm: Stahlkonstruktionen am Forum des Halles. (FOTO: AP)

Neuer Bauch von Paris

Der „Bauch von Paris“ ist voll. An der Stelle der ehemaligen Markthallen im Zentrum von Paris ist eine Troglodytenstadt entstanden, ein 15 Hektar großes unterirdisches Reich. Nach der Vollendung des „Forum des Halles“ mit seinen 190 Boutiquen und 43 000 Büros wurde in dieser Woche die zweite Sektion des gigantischen Städtebauprojekts im Hallenviertel zwischen der Handelsbörse und der Kirche Saint-Eustache eröffnet.

Schon am ersten Besichtigungstag kündete Jacques Chirac, Bürgermeister von Paris, eine neue Sensation an: Er stellte die Konstruktion eines „Oceanographischen Zentrums“ im dritten Untergeschoss des Hallenviertels in Aussicht. Das von Jean-Jacques Cousteau konzipierte Meeresmuseum soll Ende 1987 fertig-

Kulturhalle mit einem Auditorium für 600 Personen sowie eine Foto-Ausstellungshalle und eine Diskothek, in der man 25 000 Schallplatten hören kann. Schließlich verfügt das unterirdische Imperium über ein Konservatorium für die oberen Klassen der Pariser Musikhochschule.

Noch gleicht allerdings die vom Architekten Paul Chemetov geplante „unterirdische Kathedrale“ einem Bauplatz. Vor allem aber wurden die tiegeligen Gänge zu einem beliebten „Handelszentrum“ für Dealer. Bürgermeister Chirac versprach jetzt, in dem neuen Hallenviertel für Sicherheit und Ordnung zu sorgen. „Wir werden alles tun, um den Drogenhändlern das Handwerk zu legen“, erklärte er.

CONSTANCE KNITTER (SAD)

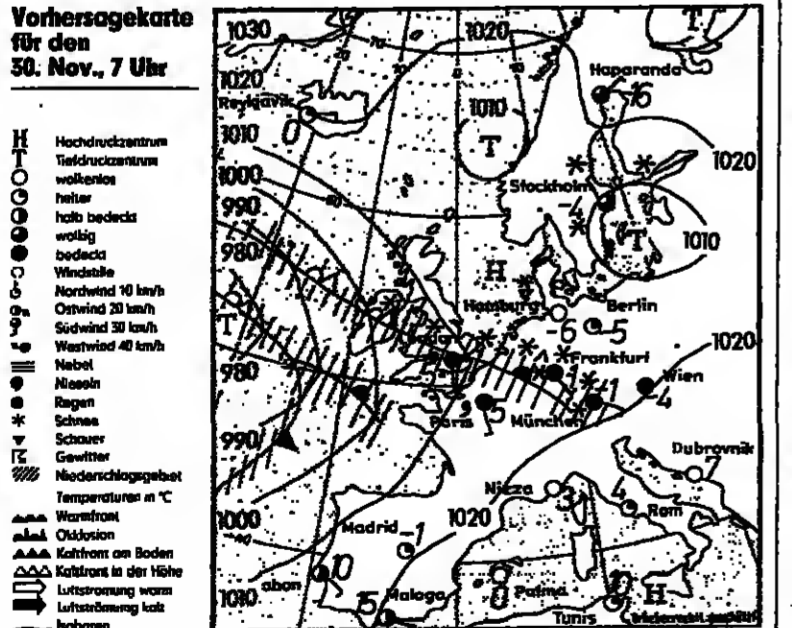
WETTER: Tauwetter

Lage: Atlantische Tiefausläufer greifen im Tagesverlauf auf den Norden über und leiten Tauwetter ein.

Vorhersage für Samstag: Im Norden und Nordosten sonnig und niederschlagsfrei, Tageshöchsttemperaturen zwischen null und plus 4 Grad. In den übrigen Gebieten Regen. Dabei vorübergehend erhöhte Glättegefahr. In der Südhälfte Temperaturanstieg bis nahe 8 Grad. Nachts kaum Temperaturrückgang. Schwächer bis mäßiger Wind aus Süd bis Südwest.

Weitere Aussichten: Sonntag und Montag unbeständig und sehr mild. Sonnenaufgang am Sonntag: 8.04 Uhr, Untergang: 16.17 Uhr; Mondanfang: 19.10 Uhr; Untergang: 11.55 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 8.06 Uhr, Untergang: 16.17 Uhr; Mondanfang: 20.24 Uhr; Untergang: 12.28 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassel).



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 12 Uhr (MEZ):

Land	Stadt	Temperatur	Wetter
Deutschland:	Berlin	1	bw
	Bielefeld	1	bw
	Bremen	0	bw
	Darmstadt	0	bw
	Dresden	1	bw
	Düsseldorf	0	bw
	Erfurt	-1	bw
	Kassel	-1	bw
	Köln	2	bw
	München	3	bw
Anstalt:	Alger	11	bw
	Amsterdam	3	bw
	Antwerpen	10	bw
	Batavia	14	bw
	Belgrad	4	bw
	Bombay	9	bw
	Buenos Aires	3	bw
	Brüssel	3	bw
	Budapest	3	bw
	Bahia	17	bw
Sonstige:	London	10	bw
	Madrid	11	bw
	Oslo	4	bw
	Paris	12	bw
	Prag	12	bw
	Rom	12	bw
	Saburg	-1	bw
	Sankt Petersburg	12	bw
	Stuttgart	12	bw
	Tel Aviv	27	bw
Tokio	14	bw	
Tunis	17	bw	
Valencia	16	bw	
Wien	4	bw	
Zürich	2	bw	

Glück doch mal bei Dieter, Dieter!

Dieter

Journalist & Essayist in München

ZU GUTER LETZT

„Leise rieselt der Schnee? Schnee kann mitunter auch laut sein. Dann nämlich, wenn er sich auf den Straßen zu einer Gleitschicht zusammenbackt und haltlos gewordene Fahrzeuge karambolieren.“ - Das meint die Zeitung „Schwäbisches Tagblatt/Tübinger Chronik“.

Ein Friedensvertrag für die Deutschen im europäischen Haus?

Die geopolitische Position Gorbatschows nach dem Genfer Gipfel / Von HERBERT KREMP

Globale Abrüstung, SDI und die Beachtung der Menschenrechte standen im Mittelpunkt des Gipfeltreffens von Genf. Die Deutsche Frage war kein Verhandlungsgegenstand. Aber ob nun zu Stalins, Chruschtschows oder auch Gorbatschows Zeiten - keine Neuorientierung der sowjetischen Politik kommt an dieser Frage vorbei. Dies zeigt auch das folgende Szenario, in dem Herbert Kremp die Zwänge und Strategien darlegt, denen jedes neue Führungsteam im Kreml folgen muß.

Die dpa meldet aus Moskau: Die Sowjetunion trägt sich mit dem Gedanken, der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland den Abschluß von Friedensverträgen anzubieten. Wie das sowjetische Parteizentralbüro am 29. November in einem Leitartikel ankündigte, sollen die Entwürfe der Friedensverträge für die beiden deutschen Staaten über weite Passagen gleichlautend sein und nur in solchen Teilen Abweichungen enthalten, die Fragen der Ostgrenze der DDR betreffen.

„In dem unter dem Pseudonym Igor Alexandrow erschienenen Beitrag heißt es, die Situation in Mitteleuropa sollte im Sinne der Schlüsselfaktoren von Helsinki und ausgehend von den zwischen der Sowjetunion und den beiden deutschen Staaten sowie zwischen diesen Staaten untereinander geschlossenen Verträgen konsolidiert werden. Friedensverträge seien das dafür geeignete Instrument. Zum Inhalt der Entwürfe heißt es weiter, daß die vertraglichen Verbindlichkeiten, die von der DDR und der BRD in der Vergangenheit eingegangen worden seien, dadurch nicht berührt würden. Die Sowjetunion sei jedoch bereit, mit der DDR Verhandlungen über gemeinsam interessierende Fragen des Warschauer Paktes anzubahnen. Der Przewalski-Artikel, der sofort eine Flut von Spekulationen auslöste, trägt den Titel „Das europäische Haus braucht den Frieden“. Folgt Teil zwei ...

Teil zwei der dpa-Meldung braucht nicht zitiert zu werden, denn er enthält in der Sache nichts Neues. Auch gegenüber Teil eins ist eine gewisse Skepsis angebracht, denn er existiert in Wirklichkeit nicht. Die Nachricht ist eine Fiktion. Immerhin: Sie beschreibt ein Szenario. Jede neue sowjetische Führung, die für sich Epoche beansprucht, stößt auf die Deutsche Frage. Dies gilt rückblickend für Chruschtschow und Breschnew, und das gilt jetzt für Gorbatschow. Sie alle haben von Stalin das Erbe eines zweifelhaften Kriegs-Triumphes übernommen.

Stalin hatte im Krieg und danach die Voraussetzungen für die russische Weltmachtrolle geschaffen. Es war ihm allerdings nicht gelungen, den „Cordon sanitaire“ der machtpolitisch eingemeindeten ost- und südeuropäischen Staaten durch einen weiteren Ring neutralisierter, dem amerikanischen Konkurrenzentsetzender Länder in Europa und Asien abzupolieren. Das sowjetische Interesse kann nicht auf die Teilung Europas, es kann eigentlich nur auf die Einheit Europas ausgerichtet sein. Dies war der Kern der Kriegs- und Nachkriegspolitik Stalins. Aber so erfolgreich als Schlachtenlenker Rußlands, so erfolglos war Stalin bei der Errichtung der pax sovietica nach dem großen Kampf. Es entstand der europäische Graben.

Wie Stalin die USA in Europa austricksen wollte

Gorbatschow legt den ersten Parteitag seiner Ägide auf den 25. Februar 1986. An genau diesem Tag vor 30 Jahren rechnete Chruschtschow während des XX. Parteikongresses mit dem „Diktator“ Stalin ab. Acht Jahre später verurteilte das Politbüro die „subjektivistische Politik“ Chruschtschows. Unüberhörbar ist heute die Kritik an Breschnew - sie reißt sich vor allem an seiner Wirtschaftspolitik. Das Wesentliche aber blieb stets ungesagt: Trotz aller Teilerfolge, trotz eines enorm hohen Bildungsstandes, trotz des Sprungs der klassischen Kontinentalmacht aus dem inneren Ring in die Weite anderer Kontinente und Meere durchzieht tiefe Unzufriedenheit das Bilanzdenken der sowjetischen Führer. Denn keinem der Nachfolger Stalins ist es gelungen, die Sperren, die seit der Präsidentschaft Harry Trumans den Bewegungsspielraum Sowjetrußlands in den strategisch entscheidenden Feldern Europa und Ostasien einzengrenzen, wirklich zu durchbrechen.

Wir erwähnen Truman, weil dieser Präsident die naiv-idealistische Politik Roosevelts revidierte und dem Streben Stalins nach Weltvorherrschaft die amerikanische Hegemonialpolitik entgegensetzte. Als er im April 1945 die Szene betrat und am 17. Juli desselben Jahres als einer der „Großen Drei“ in Potsdam anbot, hatte Stalin seine europäische Position bereits eingenommen und gesichert.

Die Rote Armee stand an der Elbe, die Konferenz von Jalta (Februar 1945) hatte trotz der hochhuldigsten „Erklärung über das befreite Europa“ die Unterwerfung Polens, der Tschechoslowakei, Rumäniens, Bulgariens und Jugoslawiens unter die Herrschaft und den beherrschenden Einfluß der Sowjetunion praktisch akzeptiert.

Bei der Konstruktion der Vereinten Nationen hatte Stalin für den künftigen Weltcharakter das Veto-Recht durchgesetzt und so den neuen „Völkerbund“ noch vor seiner Gründung als Instrument anti-sowjetischer Politik unbrauchbar gemacht.

Deutschland war geschlagen, die britische Politik hatte für immer die Kraft verloren, die balance of power in Europa zu regulieren, Frankreich war von de Gaulle zurück aus dem Kreis der Viermächte zurückgeführt worden, konzentrierte seine Kräfte aber auf die Renaissance seines kolonialen Imperiums.

Amerika hatte die Entscheidungsgewalt um Japan noch nicht geschlagen, ihm waren

die Hände in Europa gebunden. Stalin besaß aufgrund des militärischen Ergebnisses die Oberhand und wollte nun die Gestaltung Europas nach seinem Gutdünken in Angriff nehmen.

Da geschah etwas Unvorhergesehenes. Einen Tag vor Beginn der Potsdamer Konferenz, am 16. Juli 1945, erhielt Präsident Truman die geheime Nachricht über die erfolgreiche Erprobung der Atombombe. Er gab den Befehl zum Einsatz über Japan. Die Detonationen vom 6. und 9. August veränderten die Weltkarte. Stalin hatte bis dahin sein Versprechen, nach der Niederwerfung Deutschlands in den Krieg gegen Japan einzutreten, nicht eingelöst. Er wollte die USA möglichst lange in Asien beschäftigt sehen. Schon in Jalta war deutlich geworden, daß der sowjetische Führer die Bindung starker alliierter Kräfte in Ostasien nutzte, um seinen Spielraum in Europa auszuweiten. Dieser Kalkulation war nun mit einem Schlag die Grundlage entzogen.

Es verdient unsere Aufmerksamkeit, welche Gründe zum Bruch der Kriegs-Koalition und zur Blockierung der Sowjetunion in Europa und Ostasien geführt haben. Gegen Ende des Krieges war die Opposition gegen Roosevelts stets kompromittierte Politik in den USA und Großbritannien immer stärker geworden. Im Januar verweigerten die USA Stalin einen günstigen Kredit (sechs Milliarden Dollar) zum Wiederaufbau der Sowjetunion. In Jalta, nur einen Monat später also, konnte der Herr des Schlachtfeldes seine Reparationsforderungen gegen Deutschland nicht durchsetzen. Und drei Monate später, im Mai 1945, schränkte Präsident Truman auch noch die „Leih-Pacht“-Lieferungen an die Sowjetunion ein. Die Restriktion traf Stalin nicht nur wirtschaftlich, sondern politisch. Die Lieferungen waren die materielle Grundlage der Kriegs-Allianz von 1941. Die Sowjetunion hätte die Katastrophen bis zur Wende in Stalingrad nicht überstanden, wäre sie nicht durch einen Strom von Kriegsgütern aus den USA versorgt worden. Stalin kam nach der dreimaligen Verweigerung zu dem Schluß, daß er weitere Fortschritte in Europa und Ostasien nicht mehr in der Koalition, sondern höchstens durch diplomatische Konfrontation würde erzielen können.

Die Eroberung Europas bis zur Elbe war ein Kriegsergebnis des „halben Weges“. Die Position würde sich jedoch nur dann konsolidieren und Schritt für Schritt nach Westen ausweiten lassen, wenn es gelänge, die Aufteilung Deutschlands (in den Grenzen von 1937) möglichst lange auf dem provisorischen Stand von Jalta und Potsdam zu halten. Eine Zerstückelung und Agrarisierung Deutschlands, wie sie der amerikanische Finanzminister Morgenthau in seinem Memorandum vom 2. September 1944 vorgeschlagen hatte - Roosevelt und Churchill waren zunächst dafür -, lag nicht in Stalins Interesse. Eine solche Verwüstung hätte seinen über die sowjetische Besatzungszone hinauszielenden Plänen buchstäblich das Erreichende entzogen. Im Entwurf der alliierten Kapitulationsurkunde (26. Juli 1945) tanzte das Wort Zerstückelung nicht auf. Und in seiner Siegesproklamation am 9. Mai erklärte der Generalissimus, die Sowjetunion beansichtige nicht, Deutschland zu zerstören oder zu vernichten.

Stalin hatte seine Eroberungen fest in der Hand und verneinte infolgedessen alle rechtlichen Vorzüge, die bei der in Aussicht genommenen „Friedensregelung“ seinen Operationsraum hätten einengen können. In Potsdam verstanden sich die drei Hauptalliierten darauf, die „wirtschaftliche Einheit“ Deutschlands zu erhalten. Die Souveränität über Deutschland übte der „Alliierte Kontrollrat“ aus. Die Bildung einer deutschen Zentralregierung wurde für die Zukunft nicht ausgeschlossen. Die Aufteilung des besiegten Landes in vier Besatzungszonen und der Vier-Mächte-Status von Berlin standen unter diesem Vorbehalt. Die Gebiete östlich der Oder-Neiße wurden „bis zur endgültigen Festlegung der Westgrenze Polens“ lediglich der Verwaltung, nicht aber der Souveränität Polens unterstellt. Stalin strebte in dieser Grauzone einen Friedensvertrag mit Deutschland an, weil nur dadurch verhin-

dert werden konnte, daß die westlichen Teile des Landes unter den bindenden Einfluß der gegenüberlichen Hauptmacht USA gerieten.

Das Ende der Kriegs-Koalition und die Revision der Politik Roosevelts im Zeichen des neuen militärischen Vorsprungs Amerikas ließen Stalins Hoffnung, die USA über einen Friedensvertrag zur Rückkehr in die Isolationspolitik der zwanziger Jahre zu bewegen, rasch schwinden. Auch der Eintritt in den Krieg gegen Japan in letzter, eiliger Minute hatte der Sowjetunion, abgesehen von Gewinnen in der Mongolei und in Nord-China, nichts eingebracht. Stalin konnte zwar vier Kurilen-Inseln am Nordrand des japanischen Hauptarchipels besetzen, blieb aber von der pazifischen Nachkriegs-Regelung ausgeschlossen. Hier hatten die Amerikaner das Heft fest in der Hand. Strategisches Spielraum bot allenfalls China, wo die Kommunisten in der Zeit der Errichtung zwischen 1945 und 1949 ihren Siegeszug gegen Tschiang Kai-shek vollendeten. Den Einfluß, den die Amerikaner dort verloren, konnte Stalin aber nicht voll für sich verbuchen. Der Chinese Mao Zedong blieb ein unsicherer Kantonist.

Angesichts dieser unbefriedigenden Entwicklung änderte Stalin den Kurs und ver-

suchte, durch gezielte, im Risiko begrenzte Operationen die amerikanische Position in Europa und in Ostasien zu erschüttern. Die Blockade Berlins 1948 und der Angriff des kommunistischen Nord-Korea auf den Süden des Landes 1950 hängen miteinander zusammen. Als Stalin erkannte, daß ihm die Auslagerung der West-Sektoren nicht gelingen würde, gab er die Zufahrt wieder frei; einen Krieg wollte er nicht führen.

Gefährlicher verlief der Konflikt in Korea, wo es Stalin nach ersten Abwehrerfolgen des amerikanischen Expeditionskorps gelungen war, die Chinesen in den Kampf zu treiben. Für Truman hätte sich jetzt die Gelegenheit geboten, seine eindeutige atomare Überlegenheit ins Spiel zu bringen und das „Signal von Hiroshima“ auf drastische Weise zu wiederholen. Angesichts der nicht ausreichenden militärischen Konsolidierung in Europa schien ihm die Ausweitung des Mittelmeeres jedoch zu riskant. Er verzwarf die Forderung General McArthurs und entließ den Oberkommandierenden der UNO-Streitkräfte in Korea.

Mit Berlin und Korea hatte Stalin offenbar zur falschen Methode gegriffen. Denn die Folge beider Ergebnisse war nicht die Erschütterung, sondern die Festigung der amerikanischen Positionen in Europa und Ostasien. Die Deutschen in den drei westlichen Besatzungszonen hätten ohne den nun offenkundig gewordenen Bruch der Kriegs-

koalition den Weg zu staatlicher Organisation und zur Eingliederung in die Staatengemeinschaft der Nachkriegswelt nicht gefunden. Die Geschwindigkeit, in der sich dieser Prozeß aus der Tiefe des Zusammenbruchs von 1945 vollzog, erreichte auch bei Stalin Erstaunen, in das sich eine tiefe Beunruhigung mischte.

Die Bundesrepublik Deutschland konnte sich politisch, wirtschaftlich und militärisch nur im Rahmen europäischer und atlantischer Integrationen entwickeln. Sie besaß das Geburtsmerkmal der eingebundenen Souveränität. Anfang der fünfziger Jahre wurde über den Deutschlandvertrag und über die Europäische Verteidigungsgemeinschaft (EVG), also über einen deutschen Wehrbeitrag, verhandelt. Für Stalin war dies ein Signal, nach der Phase der Konfrontation zur „Politik der Friedensregelung“ zurückzukehren und den Westmächten nun von sich aus den Abschluß eines Friedensvertrages vorzuschlagen.

1952 kam es darüber zu vier Notenwechseln zwischen der Sowjetunion und den Westmächten. Eingeleitet wurde der Reigen durch eine Offerte der sowjetischen Regierung vom 10. März, Deutschland als einheitlichen Staat wiederherzustellen und ihm die Möglichkeit zu eröffnen, sich „unabhängig,

nung“ ins Spiel, ein attraktiver Begriff, der die Sehnsüchte und Veränderungs-Energien im Westen stärker anregte als Chruschtschows strategische, aber abstrakte Werbeformel von der Koexistenz. Der neue Führer ersetzte die Sprunghaftigkeit seines Vorgängers durch eine systematische Politik vorgespielter Kompromißbereitschaft, die er, ein Meister seines Faches, mit waffentechnischer Hochrüstung und mit dem Erwerb wichtiger Positionen in Afrika, Asien und Mittelamerika zu verbinden verstand. Die Sowjetunion erreichte in der Breschnew-Ära den Rang wenigstens einer militärischen Weltmacht. Sie profitierte von der Vietnam-Niederlage der Amerikaner in Südostasien, was damals und später nachkolonialen Ländern des Schwarzen Kontinents und erreichte mit der Berlin-Regelung, mit den Vertragsergebnissen der deutschen Ostpolitik und durch die absichernde Schlußakte von Helsinki eine Festigung ihres Besitzstandes in Ost-Mitteleuropa.

Die Entspannung brachte Gewinne ein, zu denen auch die Anbahnung normalisierter Beziehungen zur Volksrepublik China gezählt werden kann. Der Einfall in Afghanistan im Dezember 1979 - die erste kriegerische Bewegung sowjetischer Truppen über die „innere Linie“ hinaus - die Wahl des Republikaners Ronald Reagan von amerikanischen Präsidenten und die altersbedingte Lähmung der sowjetischen Führung für etwa fünf Jahre beendeten diese Phase. Sie hatte der Sowjetunion die quantitative militärische Überlegenheit beschert, aber trotz eindrucksvoller Risse im westlichen Konsens keine grundsätzliche neue Bewegung in die europäische und asiatische Szene gebracht. Der Macht-Saldo blieb der gleiche, und gewisse Erosionserscheinungen im Westen wurden aufgewogen durch weitaus schwierigere Probleme, die für Moskau in Ost-Mitteleuropa und in Asien aufgetreten sind.

Das große Spiel mit dem kalkulierbaren Risiko

Damit rückt die Nachricht aus Moskau, die wir eingangs zitiert und wahrheitsgemäß als fiktiv bezeichnet haben, in die Mitte des Blickfeldes. Was soll ein Mann wie Gorbatschow mit einer solchen zeitgeschichtlichen Bilanz anfangen, die man nur unweilend „schönen“ kann? Erfolge, Fehlschläge und Irrtümer führten zu einem Ergebnis, das die Hauptkategorie der sowjetischen Politik nicht zufriedenstellen kann.

Der Hitler-Stalin-Pakt von 1939 hatte gute Anfangsergebnisse erbracht, die aber in der Katastrophephase des Krieges verschlungen wurden. Es war mühsam und verlustreich, die mit den Deutschen vereinbarte Interessensphäre zurückzuerobern und auf den Stand von 1945 auszuweiten.

Der Angriff Hitlers durchkreuzte den Plan, Deutschland und die Westmächte einem Verschleiß zu unterwerfen, der Moskau in die Lage versetzt hätte, zum richtigen Zeitpunkt das Schlachtfeld zu betreten. Nach 1945 haben drei Methoden: die Politik des Friedensvertrages für Deutschland, der Druck gegen die USA in Berlin und Korea und die Politik der Entspannung, weder in Europa noch in Ostasien zu strukturellen Veränderungen geführt. Die Schlußakte von Helsinki ist, wie die anderen Verträge, auf Papier geschrieben. Sie ändert nichts daran, daß die USA ihre Positionen an den Rändern des eurasischen Kontinents halten konnten. Militärisch hat Washington sogar zugelegt, während die erstarrte sowjetische Wirtschaft und die gewaltigen Rüstungsausgaben das Wachstum des Landes behindern. Im osteuropäischen „Cordon“ erhebt der Nationalismus sein Haupt. Lenins Frage „Was tun?“ muß erneut beantwortet werden.

Gorbatschow kommt zu dem Schluß, daß die Sowjetunion gegen das Kartell USA, Japan und Westeuropa, in das sich China einfügt, nichts auszurichten vermag. Wie könnte man es aber bewerkstelligen, die USA in ihre „Festung“ zurückzubewegen oder zurückzukompensieren? Es gibt jenseits des Atlantiks neue isolationistische, jedenfalls unilateralistische Tendenzen. Und der Nationalismus, in Osteuropa eine ärgerliche Erscheinung, könnte in den westlichen Ländern des Kontinents, vor allem in Deutschland, Segen stiften, wäre er nur motiviert. Die Erzeugung von Ängsten allein scheint zur Behebung nicht auszureichen.

Gorbatschow könnte zu dem Schluß kommen, daß es sich lohnen und im übrigen kein unkalkulierbares Risiko einschließen würde, den Deutschen in den beiden Staaten diesseits und jenseits der Elbe zukunftssichernde und ruheverheißende Friedensverträge vorzuschlagen. Die Mehrzahl erklärt sich daraus, daß die Initiative, im Unterschied zu den Versuchen von 1952 und 1954, vor der „nach dem Krieg entstandenen Lage“ auszugehen hätte. Die fremden Truppen und Stützpunkte müßten verschwinden, aber an eine Opferung des SED-Staates wäre nicht zu denken. Die Verträge müßten mit einer internationalen Garantie ausgestattet werden, die über den Kreis der Siegermächte von einst hinausgehen und zumindest alle Staaten Europas einschließen würde.

Wer im sowjetischen Sinne Bewegung in die erstarrten Positionen zu bringen versuchte, müßte in absehbarer Zeit freilich näher erläutern, was er unter dem erwähnten Wort vom „europäischen Haus“, das es einzurichten gelte, im einzelnen und am Ende versteht. Das neue Wort ist Gorbatschows Wort. Menschliche Erleichterungen für die Deutschen in beiden Staaten könnten eingeräumt werden. Sie wären in richtiger Einschätzung ihrer Psychologie wohl ein ausreichender Lohn für ihren Rückzug aus den Weltmärkten, worunter natürlich nicht Handel und Wandel zu verstehen ist.

Bei einer einflussreichen Intonierung des Themas wäre es dann wohl nur eine Frage der Zeit, daß unsere fiktive Nachricht aus Moskau sich in eine wahrheitsgemäße Nachricht verwandelt. Das Datum des 29. November erscheint angesichts der noch zu erwartenden Schwierigkeiten etwas zu früh gewählt. Aber dieser Tag kehrt in jedem Jahre wieder.



Rolf Kuntze: Kremldämmerung

demokratisch und friedliebend“ zu entwickeln. Innerhalb eines Jahres sollten die Besatzungsmächte aus Deutschland abziehen und die ausländischen Militärstützpunkte aufgelöst werden. Das wiedervereinigte Deutschland - seine Grenzen wurden durch einen allgemeinen Hinweis auf die „Beschlüsse von Potsdam“ (Grenzen von 1937) umschrieben - sollte keine Koalitionen und Militärbündnisse eingehen. Das Land könne eigene Verteidigungs-Streitkräfte unterhalten.

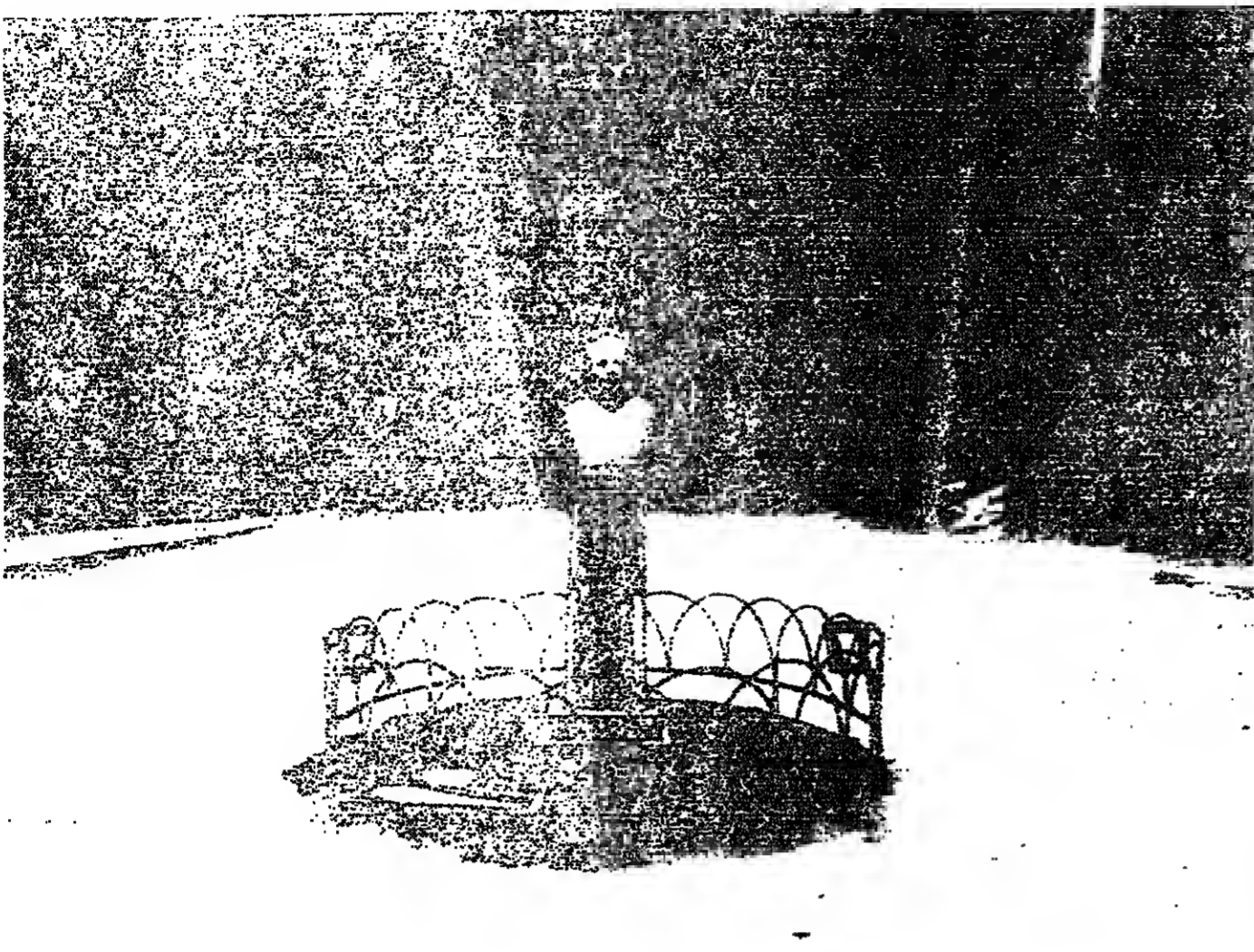
In einem längeren Begleittext zu den „Grundsätze für einen Friedensvertrag“ hieß es, daß eine gesamtdeutsche Regierung an der Ausarbeitung des Vertrages mitwirken sollte. Ein Hinweis auf freie gesamtdeutsche Wahlen war in der ersten Note nicht enthalten, tauchte aber in der zweiten sowjetischen Note auf (9. April 1952). Die dritte Note vom 24. Mai enthielt keine neuen Momente, war aber in dringlichem Ton gehalten, da die Unterzeichnung des Deutschlandvertrages und des Vertrages über die „Europäische Verteidigungsgemeinschaft“ unmittelbar bevorstand. Die vierte Note (23. August) bildete dann nur noch einen polemischen Abgang auf den gescheiterten Versuch, durch Verhandlungen über ein neutralisiertes Deutschland die Eingliederung der jungen Bundesrepublik in das Vertragsgebilde des Westens zu verhindern.

Der Widerhall und Nachhall der sowjeti-

West-Europa zu verhindern und auf diese Weise die USA zum Rückzug auf ihren Kontinent zu veranlassen, zunächst erschöpft. Stalins Konzept, durch einen Friedensvertrag mit einem neutralisierten Deutschland das westeuropäische Vorfeld seines Imperiums zu sichern und gleichzeitig für weitere Operationen offenzuhalten, war gescheitert. Moskau hatte sich in der Folgezeit mit der Disziplinierung und Vermauerung seines „Cordon“ zu beschäftigen, in dem seit dem Volksaufstand in der Sowjetzone 1953 und vor allem seit der Abrechnung mit Stalin 1956 Unruhen grassierten.

Auch in Ostasien erlitt die Sowjetunion Rückschläge. Sie verlor 1960 jeden Einfluß auf das China Mao Zedongs - es kam dort zum zweiten Bruch im sozialistischen Lager seit der Abkehr Titos vom Stalinismus im Jahre 1948. Strategischen Gewinn versprach nur die Revolution Fidel Castros in Kuba 1959: Der Sowjetunion gelang der erste Sprung über die „innere Linie“ der Kontinentalmacht. Moskau richtete seine Aktivitäten nun forciert auf die Dritte Welt, um die Voraussetzungen für seine Weltmachtposition zu komplettieren. Denn eine Weltmacht ist nur derjenige Staat, der seine Interessen an jedem Punkt der Erde politisch und militärisch zur Geltung bringen kann.

Erst Breschnew bot sich eine neue Gelegenheit, auf Westeuropa und Ostasien Einfluß zu nehmen. Er brachte die „Entspan-



Herbert Albert: Traumbild

Luigi sucht den Schlaf

Erzählung von TOMMASO LANDOLFI

Nun, ich ge's auf", erklärte mein Arzt und Freund nach vielen fruchtlosen Versuchen. „Bei Leuten, wie du es bist, Luigi, handelt es sich eben nicht darum, Nervenruhe zu verschaffen, das Herz möglichst in Takt zu halten, den Stoffwechsel anzuregen oder was weiß ich: Die Sache mit eurer Schlaflosigkeit, wer soll die begreifen? Ihre Gründe hat sie sicher, nur entzieht sich deren Kenntnis uns armen Männern der Wissenschaft. Also müßt du selber damit fertigwerden, so gut du kannst. Weißt du was: Erfinde doch irgendein Hausmittel, aber für dich ganz persönlich, oder leg dir nach eurer Weisung irgendeine neue eingehende Erklärung dieses Leidens zurecht, die dann auch gleich dir selber... na, du verstehst schon. Einen anderen Rat kann ich dir nicht geben, adieu.“

Damit ließ er mich allein mit meiner Schlaflosigkeit. Nun, über „eingehende Erklärungen“, wie er sie nicht ohne Ironie empfahl, hatte ich mir natürlich bereits Gedanken gemacht. Aber soviel ich's drehte und wendete, nur an einer einzigen gelang mir Halt zu finden. Was ist es eigentlich, fragte ich mich, was den meisten erlaubt, ruhig zu schlafen? Offenbar das gute Gewissen. Und wenn man sich das auch nur einbildet oder keinen Grund dazu hat - macht nichts! Da ich aber von schlechtem, wenigstens besonders schlechtem Gewissen keine Spur bei mir feststellen konnte (mein Standpunkt hierzu - ebenso auf bloßer Einbildung beruht haben), so kam solche Erklärung, die einzige, für mich nicht in Betracht.

Bleiben und bleiben die Hausmittel. Ach Gott, ich für meinen Teil wie mich schon jahrelang im Kampf gegen die Schlaflosigkeit nach verschiedenen Methoden, bei den naivsten und volkstümlichsten angefangen. So habe ich's zum Beispiel damit versucht, die Knie unter Wasser zu halten und, ohne mich abzutrocknen, wieder ins Bett zu gehen. Das hat mir nicht mehr eingetragen als ein scheußliches, nichts weniger als schlafförderndes Nässegefühl. Dann versuchte ich das Schächelzählen. Aber wenn man doch hier in Apulien nie Schafe zu sehen kriegt, wie kann man sie zählen! Das Bewußtsein, auf dem Weg zurück ins Kinderland zu sein, genügt, einen wachzuhalten.

Weiter versuchte ich, und immer erfolglos, Körperhaltung und Gehaben eines Menschen, nachzumachen, der im Einschlafen ist, mir wie von unwiderstehlicher Müdigkeit übermannt die Augen zufallen zu lassen und so weiter. Ein mit solch kindlichen Kniffen erscheinender oder erkämpfter Schlaf dauert leider nur Sekunden, und gleich fröhlich man wieder daraus hoch.

Stimmt schon! Der ärztliche Freund rät zwar zu Hausmitteln, aber zu streng persönlich. Unter denen habe ich, in sehr bescheidenem Umfang allerdings, eins wirklich gefunden. Es hängt mit der Zeit zusammen, mit ihren Phasen, genau gesagt mit der Uhr als berufener Zuteilern und Einteilern der verrinnenden Zeit. Verstehen wir uns richtig: Ich suche durch zweckdienliches Verstellen der Zeiger mir innerhalb der Zeit schlechthin eine besondere, nur für mich gültige abzustecken.

Aber ich sehe schon, so wird die Sache auch nicht klarer. Lieber ein einfaches Beispiel. Nach kurzem, sehr kurzem Schlaf erwache ich mitten in der Nacht, die Uhr zeigt vorn auf dem Nachtschiff zeigt halb drei. Demgegenüber weiß ich dank meiner eigenen Manipulation an der zurückgestellten Uhr, dieses halb drei bedeutet, sagen wir viertel vor vier, jedenfalls eine spätere Stunde, schon ganz akzeptabel, dem Tagesanbruch und dem Morgen näher.

Mit dieser Feststellung kann ich mir trotz meines beschränkten Wissens vorstellen, ich hätte doch eigentlich recht gut geschlafen und sei im Begriff, meinen Tag wie alle anderen Leute zu beginnen, undsoweiter. Ein simpler individueller Trick, ich betone das nochmal: es würde zu nichts führen, ihn noch genauer erklären zu wollen; ich schließe keineswegs aus, daß es möglich wäre, auch gerade umgekehrt zu verfahren. Ingesamt handelt es sich aber doch um Notbehelfe.

Das wirklich durchgreifende Mittel gegen Schlaflosigkeit dürfte vielmehr eins sein, das eigentlich gar keine ist. Nämlich ihr nachzugeben und überhaupt nicht zu versuchen, sich gegen sie zu wehren. Jemand kann nicht schlafen? Gut, er mag aufstehen, aussehen, zurückkommen, er nehme die gewohnte Beschäftigung auf, als sei alles in bester Ordnung und draußen pralle die Sonne aufs Pflaster. Lassen Sie sich nicht nervös machen (wie die Dame, die morgens behauptet, eine sehr schlechte Nacht gehabt zu haben, wenn sie einmal zwei Minuten wachgelegen hat) - lassen Sie sich von der Angst, keinen Schlaf zu finden, nicht nervös machen: Früher oder später wird er schon kommen, der glückliche Moment.

Das müßte die Patentlösung sein und ein vortrefflicher Rat. Freilich nur, wo jemand eine regelmäßige Tätigkeit ausübt und seine Mitmenschen nicht die beklagenswerte Wohnhaft haben, bis tief in den Tag hinein zu schlafen. Denn auf die Mitmenschen ist man nun einmal angewiesen, wenn nirgends sonst, dann bei besagtem Morgenkaffee.

Nehmen wir folgenden Fall. Da hat einer nichts Bestimmtes zu tun, also geht er aus. Ja, aber wo soll er hin? Das nächtliche Wetter macht ihn frösteln, die feuchte Luft reizt seine Bronchien, und noch ist keine Braut geöffnet. Es heißt eine halbe Stunde warten, vielleicht eine ganze, bis ein blasser, übernächtiger junger Mann vom Fahrrad steigt und in aller Gemütsruhe Anstalten trifft, die Rolladen hochzuziehen, die Espressomaschine in Betrieb zu setzen, natürlich nicht ohne zuvor umständlich sein Jackett gegen wechsell und die Platten mit den Hörchen von gestern vorteilhaft auf der Theke arrangiert zu haben... Um es kurz zu machen: Dies gab den Anstoß zu dem, was ich jetzt erzählen will.

Ein Eisenbahnzug. Seit über hundert Jahren ist ein Eisenbahnzug nicht mehr und nicht weniger als eben ein Eisenbahnzug, seit über hundert Jahren fasziniert er unverändert die Kinder und das Stück Kind in jedem von uns. Er hat etwas Unwiderstehliches, so ein Zug von Waggon, die hintereinander gereiht wie Mönche in schwarzen Kutten gesenkten Köpfes murmelnd und eilig der geschäftigen Lokomotive folgen.

Ich hatte schon seit Jahren nicht mehr die Eisenbahn benutzt, aber gestern - ich wußte nicht, wohin mit mir und wie die Schlaflosigkeit überwinden - gestern nacht stieg ich auf gut Glück einfach ein. Ich fahre bis zum nächsten größeren Ort, sagte ich mir, und dann wieder zurück, inzwischen wird sich die nötige Bettschwere eingestellt haben.

Ein Eisenbahnzug: Was für eine komfortable Sache doch, ich hatte es beinahe schon vergessen. In meinem Abteil, um damit anzufangen, war eine ganz schöne Hitze, sie wehte unter den weichen Polsterisitzen herauf, als ob sie in Brand stecken wollte. Die Mitreisenden im Abteil waren zwei alte Leuten, ein Ehepaar zweifellos, Schulter an Schulter, alle Augenblicke sanft aneinandergerüttelt, schliefen sie mit dem verlorenen Gesichtsausdruck und, man kann es nicht anders nennen, dem gewissen Röcheln alter Menschen im Schlaf. Sie hatten sorgsam die Gardine zugezogen, harr auf dem Platz gegenüber ein paar Zeitungsbüchler ausgebreitet und von Sitz zu Sitz die dünnen Beine gelegt, als Hängebrücke.

Mir hieß immer noch Bewegungsfreiheit genug, mich auszustrecken und es mir bequem zu machen. Derart, daß ich mich bei der Überlegung erappte: Wenn ich nun an den dazu bestimmte Haken meinen Mantel gehängt und den Kopf in seine Falten geborgen hätte, würde ich mir da nicht einen Winkel des Friedens, der seelenwärmenden Gemütlichkeit erobert haben inmitten aller ewigen Widerwärtigkeit des Tages und der lästigen Gedanken? Als wäre ich in einem auf meine Bedürfnisse zugeschnittenen Schutzzelt, wo man zur Not, warum nicht?, wohl gar ein Schläfchen halten kann... Hier schrak ich verständlicherweise zurück. Wenn ich einschliefe, überlegte ich, würde ich ja riskieren, zu weit zu fahren. Aber gleich bedachte ich, wie kurz meine Träume zu sein pflegten, vielleicht war also die Gefahr, die mich geschreckt hatte, so groß doch nicht... Und darüber war ich, ehe ich mich's versah, auch wirklich schon eingeschlafen.

Erstaunt blickte der Schaffner auf mich herunter (das Klopfen seiner Billettzange gegen die Abteiltür hatte mich geweckt). „Entschuldigung! Wie weit fahren der Herr?“ - „Bis... es steht ja auf der Fahrkarte.“ Er lächelte. „Aber dort, sehen Sie, kommen ja schon die Lichter von...“ Er nannte eine Stadt ziemlich weit von meinem Ausgangspunkt entfernt. „Wir sind gleich da.“

Kind für Schnee

Von GABRIELE WOHMANN

Das Kind sah manchmal angstvoll in den Schnee: Fällt er denn weiter, schneit es Auf der ganzen Strecke Vom Himmel hoch da kommt er her

Und bis nach Haus, sag, Vater: und Wenn ich das Kind im Spiegel seh Mit Angst vor Tauwetter, und mich,

Schon alt Ein unbelehrtes Kind für Schnee - Fällt er denn weiter, Vater, bis nach Haus? -

Wenn das so ist Mit Fragen an den Vater Begrüße ich den Wunsch in mir: Schnee-sehnsüchtig für immer und Ich brähe gern in Freudentränen aus.

Aus dem Italienischen von Franz Wollner-Basid

Warum will denn Günter Grass die deutsche Nation kappen?

Von BERND RÜTHERS

Wir tun uns schwer mit dem Wort „Deutschland“. Die einen denken dabei an einen Nationalstaat in den Grenzen von 1937. Andere möchten das Wiedervereinigungsgebot gern aus unserer Verfassung gestrichen sehen. Wieder andere verwenden das Wort „Deutschland“ ohne nachzudenken für ihren Teilstaat, in dem sie leben.

Günter Grass, literarisch wie politisch Garant für pointierte Stellungnahmen, hat in einem Interview für die „Stuttgarter Zeitung“ (9. 10. 1985) verkündet: Die politische Teilung Deutschlands sei vollzogen. Wir hätten keine Möglichkeit, sie zu revidieren. Es sei vielleicht nicht einmal wünschenswert, dies zu tun. Deutschland als Begriff habe es jahrhundertlang in erster Linie in der Literatur gegeben.

Das Land sei „ohne große Widerstände“ geographisch, politisch, militärisch, ökonomisch und ideologisch geteilt worden. Ausgerechnet im sensibelsten Bereich aber, dem der Kultur, habe sich unangesprochen und unorganisiert etwas Gesamtdeutsches erhalten, zum Beispiel in der Entwicklung der Literatur. Man solle, so Grass, aus dieser Erkenntnis politische Schlüsse ziehen, etwa so:

„Gut, wir sind zwei Staaten, politisch, und wir haben mit der politischen Definition des Begriffes Nation zweimal Schiffbruch erlitten... Das Ergebnis wäre: wir wären zwei politische Staaten mit völliger rechtlicher Anerkennung, aber dennoch eine Kulturnation...“

Wir sollen also die politische Teilung als endgültig akzeptieren, dann „ließe sich doch mit dem erheblichen Rest wirtschaften“.

Die Aussage steht nicht allein. Grass hat einflussreiche Bundesgenossen. Daß er für eine uneingeschränkte und endgültige Abgabe an den Gedanken einer möglichen politischen Einheit Deutschlands eintritt, ist ein Vorgang, der betroffen macht.

Viele Fragen werden wach. Etwa diese: Wie stehen wir zu unserer Zweistatigkeit im Hinblick darauf, daß dieses Land nach 1945 sein politisches Schicksal, seine staatliche Organisationsform und die Grundrechte seiner Bürger nicht in freier Selbstbestimmung regeln und entwickeln durfte, sondern die Entstehung der beiden deutschen Teilstaaten maßgeblich von den Gegensätzen und Entscheidungen sehr verschieden orientierter Besatzungsmächte geprägt wurde? Was soll der makabre Satz bedeuten, Deutschland sei „ohne große Widerstände“ geographisch, politisch, militärisch, ökonomisch und ideologisch geteilt worden? Wie hätte der Widerstand gegen die Teilung Deutschlands an der Grenzlinie zwischen Ost und West aussehen sollen? Erfolgreicher als am 17. Juni 1953?

Die Besinnung darauf, was „Deutschland“ heute wirklich bei uns bedeutet, ist unverzichtbar. Denn wir alle reden öffentlich und privat, im Sport und in der Politik oft unwillkürlich von Deutschland und deutsch, wenn wir die Bundesrepublik meinen. Haben wir die Menschen in der DDR unbewußt schon ausgeklammert, abgeschrieben? Ist es dort ähnlich oder ganz anders?

Was ist eine Nation? Der „Große Brockhaus“ von 1979 sagt lapidar: Nation ist „eine größere Gruppe von Menschen, die durch das Bewußtsein ihrer politischen und/oder kulturellen Eigenständigkeit zur Gemeinschaft wird. Dieses Bewußtsein kann ebenso aus gemeinsamer Abstammung, Sprache, Religion, Kultur und Geschichte entstehen wie aus übereinstimmenden Weltbildern, Rechts-, Staats- und Gesellschaftsauffassungen.“

Der erste Brockhaus in 4 Bänden von 1839 definiert:

„Nation oder Völkerschaft wird ein durch die natürlichen Bande gemeinsamer Abstammung, Sprache und Sitte und davon bedingten allgemeinen Eigentümlichkeiten ausgezeichnete Teil des Menschengeschlechts genannt, gleichviel, ob er auch bürgerlich (i) zu einem Staate vereinigt ist, wie z. B. die französische Nation, oder in mehrere Staaten zerfällt, wie die Griechen im Altertum oder die Deutschen jetzt.“

Der alte Text lehrt uns mehreres: 1. Nation und Staat sind nicht notwendig gleichbedeutende Begriffe. Sie sind vielmehr sorgfältig zu unterscheiden, auch wenn sie im „Nationalstaat“ besonders des 19. Jahrhunderts eine schwerwiegende und geschichtssträchtige Verbindung eingegangen sind.

2. Es gibt Nationen, die aus mehreren Staaten bestehen („Mehrstaaten“ oder „Teilstaaten“-Nationen), und es kann neben den Nationalstaaten (Nation und Staat bilden eine Einheit) auch Staaten geben, die mehrere Nationen beherbergen. Die UdSSR ist hier ein lebendiges Beispiel, wenn sie in 15 Sowjetrepubliken Baiken, Weißrussen, Georgier, Turkmene und viele andere Völkerschaften (insgesamt 91) in einem Vielvölkerstaat vereinigt.

3. Ein Text von 1839, wie der Brockhaus, kann 150 Jahre später erneut sehr aktuell sein.

Man sieht, die These, daß mit dem Zerfall der staatlichen Einheit der Begriff „Deutschland“ auf Literatur oder Kultur reduziert sei, wird der komplexen Vielfalt des möglichen Beziehungsgeflechtes zwischen den Begriffen Nation und Staat nicht gerecht. Sie ist unhistorisch und oberflächlich. Eine Nation als geschichtlich gewachsene Realität entfaltet ihre eigene Wirkungskraft. Staaten haben Grenzen, die historisch in der Regel als Produkte von Machtpolitik entstanden sind und bestehen. Nationen werden vom Bewußtsein ihrer Mitglieder begründet und ge-

prägt. Das nationale Bewußtsein hat vielfältigen Wurzelgrund. Grenzen kann man gewaltsam ziehen. Das Bewußtsein einer Nation ist gegen Weisungen sensibel, gleichgültig, ob sie von Besatzungsmächtern, Politikern oder Schriftstellern erteilt werden.

Wir alle haben in den letzten Monaten gespannt die von Politikern teilweise skurril geführte Diskussion verfolgt, ob denn die „Deutsche Frage“ nun 40 Jahre nach dem Zusammenbruch des NS-Staates und 35 Jahre nach der Gründung der beiden deutschen Teilstaaten noch offen sei. Was an dieser neuen Diskussion auffällt, ist ihre geschichtliche Kurzsichtigkeit. Polen ist zwischen 1792 und 1939/1945 fünfmal, je nach Zählweise, geteilt worden, zuletzt durch Hitler und Stalin. Kein Pole hat je daran gedacht oder denkt heute daran, die Existenz der polnischen Nation in Frage zu stellen. Und man meinte dort nie - auch heute von Waleza bis Jaruzelski - etwa nur die polnische Kulturnation. In diesem Punkt sind alle Polen einig. Bei uns ist das offenbar anders.

Daß ausgerechnet Grass den Ausstieg aus dem umfassenden Zusammenhang des nationalen Bewußtseins und den Rückzug auf die Kulturnation proklamiert, ist verwunderlich. Die Tradition der Literaturen weist in eine andere Richtung. Es waren nicht literarische Fragen, die Heine und Schubart um den Schlaf und um die Freiheit brachten.

Wer den Abschied vom vollen Wortsinn der Nation fordert, spricht unvermeidlich auch für jene, die darüber nicht frei sprechen können. Grass und seine Bundesgenossen verkünden (unbewußt?) einen neuen Alleinvertragsanspruch bei der Forderung nach dem Exodus aus „Deutschland als ein Ganzes“. Wer Deutschland zum bloßen Kulturbegriff macht, verkennt oder verrät die Freiheitssehnsucht vieler Bürger der DDR und weckt ungewollt einen neuen Nationalismus.

Grass selbst gerät übrigens in einen offenen Widerspruch zu seinen früheren Fortschrittsthesen.

Im „Tagebuch einer Schnecke“ hatte er noch - im Hinblick auf 1968 - den Fortschritt zur Schnecke erklärt. Jetzt revidiert er seine These, weil er meint, anders die Fahrt der geschichtlichen Entwicklung ins Verderben nicht aufhalten zu können. Weil er meint, „im Schnecken tempo diesen Sachen nicht mehr nachkommen (zu) können“, nimmt er Abschied von der Nation und ersetzt sie durch Kultur oder Literatur.

Folgte man diesem Aufruf, so wären davon alle Deutschen betroffen, und zwar in ihrer gesamten, nicht nur literarischen



Prof. Bernd Rühers ist Ordinarius für Zivilrecht und Rechtslehre an der Universität Konstanz. Von ihm erschien zuletzt „Die offene Arbeitsgesellschaft“ bei der Edition Interforum.

Prof. Bernd Rühers ist Ordinarius für Zivilrecht und Rechtslehre an der Universität Konstanz. Von ihm erschien zuletzt „Die offene Arbeitsgesellschaft“ bei der Edition Interforum.

Zugleich beweisen die Schriftsteller, die ausgebürgert werden, wie sehr die Literatur eine reale Macht darstellt. Die literarische Rolle des Schriftstellers ist in allen politischen Systemen ein heikles Thema. Diktaturen aller Art lösen es durch Zensur, Unterdrückung, Anpassung oder Ausweisung.

Die Macht des gedruckten Wortes und der politische Einfluß der Schriftsteller ist eine berufsspezifische Realität. Für renommiertere Autoren bedeutet dies eine dauerhafte Verpflichtung, aber auch eine verlockende Versuchung. Das beweisen gerade jene - wie etwa Grass und Böll - die ihren literarischen Ruhm gezielt politisch oder auch parteipolitisch zu vermarkten und in politische Macht umzusetzen versuchen.

Grass und sein jüngstes Interview - wie gewohnt mit verbalen Giftspitzen auf parteipolitische Gegner (Dregger, Geißler, Kohl) gespickt - ist da nur ein Beispiel von vielen. Wo sich der Literat in den Dienst der parteipolitischen Polemik begibt, leidet beides Not, die Politik und die Literatur. Der Nation oder der Kultur wird dabei nur selten gedient. Mit der Berufung auf literarische Vorbilder, wie Heine oder Schubart, sollte man vorsichtig sein, wenn man nicht das Risiko des Hohenasperg trägt, sondern nur in die Schlagzeilen oder ins Fernsehen kommt, und das auch weiß oder will.

Das Problem der deutschen Nation, die Deutsche Frage, ist ein Kernstück unserer geistigen und politischen Existenz; es geht um Freiheit und Selbstbestimmung. Jeder einzelne kann das Nachdenken und das Mitdenken in solchen Grundfragen nicht anderen (Politikern, Schriftstellern, Wissenschaftlern, Kirchen) überlassen. Wir alle sind betroffen. Die Frage, was „Deutschland“ heute bedeutet, ist kein Thema, das primär den Literaten vorbehalten wäre. Die Antworten, die wir darauf geben oder nicht geben, werden in Generationen Folgen haben.

Handwritten note: "L'Unita di Berlino"

Im Labyrinth von Hamburg

Die Freie und Hansestadt ist das Mekka der Passagen-Architektur / Von EDITH OPPENS

In der nüchternen Sprache der Stadtplaner und Architekten bedeutet eine Ladenpassage die Verbindung zweier Strecken oder Punkte durch einen Häuserblock hindurch, mit einem Warenangebot für den Passanten. Dem süßen Großstädter, der nach dem Nieselregen eines kalten, stürmischen Tages am Eingang zur Passage seinen Regenschirm zuklappt, bedeutet sie mehr, nämlich ein paar Minuten in der wohligen Atmosphäre eines beheizten, hell erleuchteten Tunnels mit bunter, raffinierter Ausstattung. Und für die aus dem Umland angereisten Wochenendbesucher tut sich vollends eine Wunderwelt mit einer beglückenden, aber auch verwirrenden Fülle von Luxusgütern auf.

Hamburg rühmt sich, in starker räumlicher Konzentration die größten und am weitesten Passagen in der Bundesrepublik, wenn nicht in Europa, zu haben. Der Durchbruch erfolgte wie eine Explosion. Allein zwischen 1974 und 1980 entstanden fünf große Passagen, von denen sich die an der Gerhofstraße zur Zeit im Umbau befindet. Und sie wurden von der jungen Generation als neue Treffpunkte begeistert angenommen.

Hier wird ihr in gläsernen Läden das Gebot, was sie am meisten liebt, nämlich den ausgefallenen Schick und die phantasievollen Kinkerlitzchen, denen man einfach nicht widerstehen kann. Die ältere, einem eher konservativen Geschmack verhaftete Generation hingegen hat für diese neue Art von Ladenstraßen zumeist nur ein tolerantes Lächeln übrig.

Der Genius loci hat den drei großen und den drei kleinen Passagen im kommerziell

hochgezüchteten Kerngebiet der Freien und Hansestadt zwischen Gänsemarkt und Rathausmarkt seinen Stempel aufgedrückt. Sie sind vornehm bis zur Grenze des Snobismus, doch andererseits auch verspielt genug, um jedermann anzulocken. Unter ihnen gibt sich der Hamburger Hof am Jungfernstieg besonders nobel. Im Innenraum mit Obergeschoß irritiert zunächst ein zweimal überbrückter Knick. Eine ästhetische Gesamtwirkung stellt sich indes durch die Höhe und Weite der kürzlich umgestalteten Halle, die zarte, grau-rosa Tönung der Fußböden, die von oben bis unten reichende Verglasung ein. Breite, festliche Eingänge sollen den Besucher hineinziehen. Die reich gegliederte Fassade des klötzigen Blocks aus rotem Sandstein wurde als markantes Baudenkmal aus alter Zeit am Jungfernstieg erhalten.

Der Neubau eines Geschäftshauses mit der Gänsemarkt-Passage wurde andererseits knallhart in die Umgebung aus der Frühzeit unseres Jahrhunderts hineingeschmettert. Die Hamburger empörten sich, als im Herbst 1979 die Hülle von den Fassaden aus grünem Leichtmetall fiel, dagegen sprach der kapriziöse, in Weiß gehaltene Innenraum sofort an. Das elegante Glasdach in Sattelform schießt schnurgerade über der Achse dahin, die den Gänsemarkt mit den Colonnaden verbindet. Es gibt reizvolle Teilaspekte wie etwa den Blick von der umlaufenden Galerie im Obergeschoß auf den Durchgang unten mit den gleichförmig ovalen, lustig bemalten Namensschildern der Läden.

Um vom Hamburger Hof zum Hanseviertel zu gelangen, braucht man nur die schmale Poststraße zu überqueren. Auf diese Weise kann der Fußgänger den parallel verlaufenden Strang der ständig verstopften Großen Bleichen vermeiden. Immer wieder wird von Fachleuten darauf hingewiesen, wie wichtig solche Anbindungen sind. Ein Netzwerk von Passagen sind. Eine Sackgasse, so heißt es drohend, führe bald zum kommerziellen Tod.

Das Hanseviertel hat sich in den fünf Jahren seiner Existenz zur Sehenswürdigkeit entwickelt. Mit dem Faltpalan der Stadt in der Hand betrachten auswärtige Besucher staunend bald die Glaskuppeln und das Glasgewölbe, bald das kunstvolle, rote Pflaster mit den eingelassenen Bändern aus vergoldeter Bronze, von denen man Einzelheiten aus der Geschichte der Hanse ablesen kann.

Die ebenerdige Passage zeichnet sich durch gedämpfte Heiterkeit aus. Höhe, Weiträumigkeit, ruhiger Linienfluß, einheitliche Farbgebung, Verzicht auf architektonische Mühen rechtfertigen den Ruhm einer idealen Passage. Die Verweilqualität, wie der gräßliche Fachausdruck lautet, ist hier hoch. Außerlich ist das Gebäude mit der imposanten Eckschlösung einem wiedererstandenen Komplex origineller Klinkerarchitektur aus den zwanziger Jahren angepaßt.

Beim Kaufmannshaus, dem Hanseviertel gegenüber, hat man die alte, vertikal gegliederte Fassade wieder hergestellt. Man betritt den entkernten Block durch einen breiten Eingang, der sich zu einem großräumigen Lichthof von zwanzig Metern Höhe weitet.



Neuer Treffpunkt der Boulevardiers: Kreuzung der Hamburger Hanse-Passage am Jungfernstieg

FOTOS: DPA/DIEWELT

Fünf weiße, eiserne Stege verbinden beide Seiten des Hofes. Die spröde, kühl wirkende Gestaltung bewahrt die Atmosphäre eines ehemaligen kommerziellen Zentrums nach englischem Vorbild. Dem entspricht auch der altertümliche Name „Commercie im Kaufmannshaus“. Die Passage endet am Fleet, wird jedoch durch eine kokette Fußgängerbrücke an den neuen Wall angebunden. In den Läden verrät sich ein kunstgewerblicher Einschlag, der Lichthof dient als Freiluft-Café.

Die Galleria, 1983 entstanden, endet ebenfalls am Fleet. Diese kleine Passage gibt sich italienisch, prunkt mit schwarzer und weißer Marmorverkleidung der Wände und mit einem Spalier eleganter his extravaganter Läden. Der Ausgang am Fleet führt zu einer Rampe über dem Wasser. Sie leitet den Besucher zur Alten Post, der ältesten, kleinsten und sehr exklusiven Passage der Stadt.

Das Gebäude mit dem hohen Turm wurde 1842 errichtet und steht unter Denkmalschutz. Bereits 1971 aktualisierte man den historischen Zweckbau, indem man eine Seite im Erdgeschoß für Läden aufschlitzte. Dieser Durchbruch enthält jedoch nichts von den Elementen, die andere Passagen zusätzlich attraktiv machen.

Bei der Landesbank-Galerie am Gerhart-Hauptmann-Platz zeigt sich der Genius loci von seiner anderen, seiner populären Seite. Man ist im Bereich der Münckebergstraße und in der Nähe des Hauptbahnhofes. Nirgendwo ist die Innenstadt quirliger als hier, und das wirkt sich auch auf die in zwei Ebenen angelegte Passage aus. Da der Block außer der Bank eine öffentliche Bücherhalle und das Beratungszentrum der Hamburger Elektrizitätswerke enthält, reißt der Strom des Publikums überhaupt nicht ab.

Das Erdgeschoß gleicht eher einem Basar. Ständer für Textilien oder Schuhe sind an den Mittelgängen gerückt. Man geht durch offene Ladentüren aus und ein bequemes Wohl auch ungeniert die Ware. Das Angebot

ist nicht so hoch gezüchtet wie in anderen Passagen. Man kommt den Ansprüchen des Mittelstands entgegen.

Die Läden öffnen in der Regel zwischen neun und zehn Uhr. In der Mittagspause verdrängt sich der Verkehr zum Gedränge. Dann sind die Oasen der Gastronomie belebter. Im Hanseviertel knockt man am Stand Krustentiere oder schürt Muscheln zu einem Gläschen Weißwein, im Hamburger Hof trifft man sich zum Stehkonvent an der Weintonne. In den drei großen Passagen kann man vor Cafés an Bistro-Tischchen mit bobem, geußeltem Fuß seinen Espresso genießen, die Passanten mustern und sich dabei ganz pariserisch vorkommen. Je vielfältiger sich die Gastronomie darbietet, umso gemischter und zahlreicher die Kundschaft.

Am späten Nachmittag schwillt der Verkehr noch einmal an. Frauen schieben ihre Kinderwagen durch die Gänge, Herren führen sündkräftige Hunde spazieren, Damen in betonter Aufmachung prüfen kennerschaft die Auslagen. Die Menge strebt jedoch nach einem langen Arbeitstag scheinbar unbeteiligt ganz Hause. Scheinbar die Fachleute haben nämlich herausgefunden, daß aus jedem Passanten eines Tages ein Käufer wird.

Die Zusammenstellung der Läden in den Passagen wird ständig überprüft, die Darbietung der Ware je nach Mode und verlagerten Ansprüchen der Kundschaft geändert. Man spricht vom Branchenmix, und der hat seine eigenen Regeln. Er soll so vielfältig wie möglich sein. Textilien jeder Art, Lederwaren und Geschenkartikel sind am meisten vertreten.

Es gibt Pfeifenstuben mit künstlerischer Auslage für Pfeifen und Zigarren, Confiserien, die von dekorierten Törtchen und gebündelten Pralinen überquellern, überhaupt Geschmäcklerisches in jeder Hinsicht und am Rande auch Bizarres. Im Hanseviertel bietet zum Beispiel ein Ausstatter für Hunde

und Katzen jeglichen Komfort für die lieben Haustiere an.

Oh sich eine Passage wirtschaftlich rentiert, steht auf einem anderen Blatt. Um das Phänomen dieser neuartigen Ladenstraße in den Griff zu bekommen, haben Soziologen eine akribische Untersuchung angestellt. Stichproben ergaben, daß täglich 15 000 bis 20 000 Personen das Hanseviertel durchqueren, rund 15 000 die Gänsemarkt-Passage und eine geringere Zahl den Hamburger Hof. Etwa 20 Prozent der befragten Kunden verfügen über ein städtisches Nettoeinkommen, und 15 Prozent der Besucher aus dem Umland scheuten auch eine lange Anreise nicht.

An Sonntagen sind die Passagen der Innenstadt zum beliebten Ausflugsziel für Familien geworden. Sie tragen zur Belebung der geradezu gespenstisch verödeten City bei. Uniformierte Wächter, das Walkie-Talkie-Gerät lässig in der Hand, haben beim Schlendern ein scharfes Auge auf die Menge; es kommt aber selten zu Zwischenfällen.

Das Schlagwort von der Wiedergeburt der Passagen geht um. In Hamburg sollte man eher von einer Geburt sprechen, denn ein vereinzelter Versuch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts mißglückte und wurde schnell wieder aufgegeben. Nach wie vor liegt das Konzept eines Basars mit gemischtem Angebot zugrunde, aber mit der baulichen Ausführung aus der hohen Zeit der Passagen hat die heutige wenig zu tun. Damals berauschte man sich an der Möglichkeit, luftige Großbauten aus Stahl und Glas errichten zu können, einen Innenraum zu schaffen, der den Außenraum nicht völlig ausschloß.

Mailands majestätische Galleria Vittorio Emanuele II von 1865 wird gern als berühmtestes Beispiel zitiert. Heute stellt der Durchbruch durch Blocks andere architektonische Bedingungen, aber auch in dieser Wandlung hat sich der Reiz von geschützten, intimen Ladenstraßen erhalten.



Vorbild für moderne Bauweise: Die 100jährige Mallkader „Galleria“

Der Schlag war ein Volltreffer und die Strecke vom Feinsten: Rund 4000 Buchdrucke konnte die Berliner Polizei jüngst bei einem Zwischenhändler beschlagnahmen. Es waren 53 verschiedene Titel, einige von ihnen in mehr als 100 Exemplaren. „Die Aufhebung der Ökonomie“ von George Bataille war gleich 830 mal dabei.

Zwei aufmerksamen Zivilfahndern waren verdächtige Verladearbeiten zwischen parkenden Autos aufgefallen. Die folgende Observation und der erfolgreiche Zugriff waren fast schon Routine. Die ersten Ermittlungen ergaben, daß dieser Zwischenhändler mindestens vierzehn ambulante Kleinvertriebler versorgte. Der Raubdruck und illegale Vertrieb von Büchern ist für die deutschen Verlage und Buchhändler längst zu einer Lawine geworden, die nicht mehr nur von Ferne dominiert, sondern sich zu einer akuten Gefahr ausgewachsen hat.

Zwar ist die Gefahr erkannt, aber noch nicht gebannt, weshalb Verleger und Buchhändler zum frontalen Gegenangriff angereizt sind. Der Börsenverein für den Deutschen Buchhandel installierte zum 1. September 1985 ein mit stabilen finanziellen Mitteln ausgestattet, Sonderreferat Raubdruckverfolgung mit Sitz in Berlin. „Rasterrahmung“ - bislang nur als Begriff aus der Terroriszenzene geläufig - soll die Spurensuche befördern. Und ein mittelstarkes, längliches Stück Karton ist auch im Einsatz - nicht einmal als Geheimwaffe.

Der „Bücher-Bond“ heißt Jochen L. Braeunlich, aber anders als der fiktive „007“ ist er an einem hohen Bekanntheitsgrad seiner Anschrift interessiert: Landgrafstraße 19, 1000 Berlin 30, Tel. (030) 2 61 85 55. Denn nur so kann er mit der Fülle von Tips und Informationen rechnen, ohne die sein Kampf im Bücher-Dschungel erfolgreich sein muß. Als Geschäftsführer im Berliner Landesverband des Börsenvereins hatte er die Jagd auf Raubdrucke jahrelang als Feierabendhobby betrieben, indem er mit seinem Hund „Zicke“ durch Kiez-Lokale in Kreuzberg und anderen Wallfahrtsbezirken der „Szene“ zog. Doch der „Mann mit dem Hund“ war schnell als Schmüßler enttarnt und zog sich deshalb vorsorglich selber aus dem Verkehr.

Als Leiter des Sonderreferats Raubdruckverfolgung steht Braeunlich seit dem 1. Juli

Heiße Ware direkt aus dem Auto

Die Raubdrucker werden zur Gefahr für den Buchhandel / Von HEINRICH KÖNIG

dieses Jahres eine besonders scharfe Waffe zur Verfügung. Durch den an diesem Tag in Kraft getretenen neuen Paragraphen 108a des Urheberrechtsgesetzes wurde das Herstellen und Verbreiten von Raubdrucken zum Straftatbestand (das also nicht mehr nur auf Antrag verfolgt wird), und die Höchststrafe wurde von einem Jahr auf fünf Jahre Gefängnis heraufgesetzt. Einen Musterprozess nach dem neuen Recht hat es bislang allerdings noch nicht gegeben.

Etwas 80 Titel beherrschen nach Braeunlichs Recherchen zur Zeit den Schwarzen Buchmarkt, dessen Besteller auch die in diversen Listen ermittelten Besteller von einst und heute sind: „Momo“ und „Die unendliche Geschichte“ von Ende, „Der Name der Rose“ von Eco, der Pharmazie-Katzen-Bericht „Bittere Pillen“ ebenso wie Süskindens „Das Parfum“, die neuen Leiden des jungen W.“ von Plenzdorf und „Zeitlos Traum“ von Arno Schmidt. Aber auch teure Fachbücher - wie die „Halbleiter-Schaltungstechnik“ von Tietze/Schenk - fallen unter die Räuber und finden Käufer.

Hier sieht Braeunlich einen Ansatzpunkt für seine Arbeit. Es gelte, unter den Kleinhändlern und Käufern auf dem Campus der Universitäten, auf Trödelmärkten und in Szene-Kneipen das Unrechtsbewußtsein zu schärfen. Jeder Raubdruck gefährde Arbeitsplätze in Druckereien, Verlagen und im Buchhandel. Ein Raubdrucker habe keine Kosten für deren umfangreiche und teure Apparate, sondern brauche lediglich für Druck und Papier aufzukommen und könne deshalb billiger anbieten. So nimmt es nicht wunder, daß ein Raubdruck meist nur etwa ein Drittel des Ladenpreises kostet.

Nach einer Untersuchung des Verbandes der Verlage und Buchhandlungen in Nordrhein-Westfalen wird „Momo“ im Laden für 22 Mark angeboten, als Raubdruck hingegen für 7,50 bis 10 Mark. „Die unendliche Geschichte“ gibt es für schon 8 bis 12 Mark statt für 22 Mark beim Buchhändler. Der Ratgeber-Remmer „Bittere Pillen“ ist beim

fliegenden Händler in der Kneipe für 11 bis 15 Mark zu haben, während er erst für 32 Mark über den Tisch eines korrekt geführten Ladens geht.

Beträchtlich, so Braeunlich weiter, seien die Einbußen für die Autoren. Dieses vor allem sollten sich die studentischen Kleinvertriebler und Käufer vor Augen halten, denn sie seien womöglich als Autoren von morgen auch die Geschädigten von morgen. Und die Universitätsbehörden müßten sich fragen lassen, warum sie auf ihrem Gelände den Handel mit illegalem Druckwerk kaum verfolgen lassen, während sie bei Angeboten von gestohlenen Autos oder Lebensmitteln wohl unverzüglich nach der Staatsgewalt rufen würden. Das fehlende Unrechtsbewußtsein bei geistigem Eigentum sei ebenso verbreitet wie erstaunlich.

Die Produktion der „heißen Ware“ Buch erfolgt oft in Hinterhof-Druckereien, die sich womöglich in Schwierigkeiten befinden und jeden Auftrag dankbar hernehmen. Das erklärt auch die oft schlechte Qualität der Raubdrucke. Als erheblichen Schwachpunkt sieht Braeunlich an, daß der Drucker nicht fragen muß, ob ein Auftraggeber auch die Urheberrechte hat. Offenbar sehen sich manche Drucker auch aus dem Schneider, wenn das komplette echte Impressum in den Raubdruck mit übernommen wird.

Das Vertriebsnetz ist nach Braeunlichs Erkenntnissen sehr gut organisiert, mit strenger Marktregulierung und Gehaltsbindung sowie einer ziemlich festen Spanne von rund 45 Prozent für die Kleinvertriebler. Diese kaufen ihre Ware meist aus am Straßenrand geparkten Autos, gegen Barzahlung und in kleinen Mengen. Namen und Adressen werden nicht genannt, schon gar nicht Rechnungen oder andere Schriftstücke ausgestellt.

Den jährlichen Schaden durch das Raubdruckwesen beziffert Braeunlich auf derzeit mindestens 24 Millionen Mark und in dessen Gefolge einen Steuerausfall von 8 Millionen Mark. Keine großen Summen gewiß, aber

gewiß keine kleinen - besonders dann nicht, wenn nichts oder nicht genug dagegen geschieht. So sieht es Kriminal-Oberrat Herbert Brückner, Inspektionsleiter des Referats Umwelt- und Gewerbebekämpfung der Berliner Polizei. In seinen Augen ist das Raubdruckwesen noch keine schwerwiegende Kriminalität. Aber die Sog- und Signalwirkung sei groß.

Das Hauptproblem der Polizei ist nach Brückners Aussage, daß man weder Tatort noch Tatzeit kenne und auch kein direktes Opfer habe, abgesehen von einer unbestimmten Fülle geschädigter Autoren, Verlage, Druckereien und Buchhändler. Hinzu kommt, daß sein Referat nicht nur gegen Raubdrucker kämpfen muß, sondern auch gegen Video- und Warenzeichen-Piraterie, Computer-Kriminalität und unlauteren Wettbewerb. Und das alles mit acht Beamten - gegen ein professionelles, konspirativ arbeitendes und total abgeschottetes Metier.

In Berlin hat die Staatsanwaltschaft eine eigene Hauptabteilung zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität. Und von der jetzt gestarteten Vor- und Zuarbeit durch das Sonderreferat des Börsenvereins und dem verschärften Urheberrecht erwarten die Beamten mehr als nur „Generalprävention“. Große Täter, die ihre ganze Energie in die Raubdruckerei einbringen, müssen in Zukunft auch mit Haft rechnen.

Die vom Börsenverein angepöbelte technologische Rasterfahndung wird sich, anders als Braeunlichs Wirken, mehr als stille Laborarbeit vollziehen. Mit Hilfe von Materialanalysen soll der Weg des Papiers von der Raubdruckerei zurück zum Lieferanten verfolgt werden; erste erfolgreiche Ergebnisse liegen schon vor. Daneben sollen Zulieferbetriebe von Druckereien kontaktiert und zur Kooperation ermuntert werden.

Das eingangs erwähnte handliche Stück Karton ist indes nichts anderes als ein Lesezichen, mit dem der rührige Verband in Nordrhein-Westfalen daran erinnern will,

daß am 9. September 1886 in Bern zehn europäische Staaten die Übereinkunft zum internationalen Schutz von Werken der Literatur und Kunst unterzeichnet haben. Rechtzeitig zum 100. Jahrestag soll das hunderttausendfache unter die Bücherwürmer verteilte „Lese-Merk-Zeichen“ die Benutzer „sensibilisieren“ (Geschäftsführer Rudolf Hörmandinger), daß Copyright „eine gute Sache“ ist und man „Bücher beim Buchhändler“ kauft.

In der Tat brachte die Berner Übereinkunft Zucht und Ordnung in eine international verwirrte Landschaft. Denn der Raubdruck ist so alt wie der Druck von Büchern selbst. Luther wettete wortgewaltig mit Vokabeln wie „Straßenräuber“ und „Diebe“ gegen die Nachdrucker seiner Bibeldruckerei. Kant sinnierte 1785 über die „Unrechtsmäßigkeit des Buchernachdrucks“ und Fichte erbrachte 1793 den „Beweis der Unrechtsmäßigkeit“ solcher Praktiken.

Die Geschädigten waren in den ersten Jahrhunderten Verleger und Drucker. Autoren schrieben ihren Fürsten oder Kirchenherren zuliebe oder zum eigenen höheren Ruhme. Der Gedanke des geistigen Eigentums war ebenso wenig Allgemeingut wie die Honorierung geistiger Arbeit eine Selbstverständlichkeit.

Erst das 18. Jahrhundert brachte nicht nur eine Blütezeit der Schwarzhändler mit geistigem Eigentum, sondern auch erste nationale Schutzgesetze. Autoren und Verleger verhandelten um Werke, Verträge wurden geschlossen und Honorare gezahlt. Goethe hatte auch auf diesen Gebieten das Format eines Olympiers - und mußte dennoch erleben, daß alle Schutzbestimmungen den Raubdruck seiner Werke nicht verhindern konnten. Erste Gesamtausgaben von ihm erschienen als unberechtigte Nachdrucke bei C. F. Hilmburg.

Der Dichterst raftete den Schwarzdrucker mit einem Spottgedicht, und Daniel Chodowiecki - selbst ein ständiges Opfer von Druckpiraten - verewigte sie 1781 auf seinem berühmten Kupferstich „Wercke der Finsternis“ als „Beitrag zur Geschichte des Buchhandels in Deutschland“; rechts unten trägt das Blatt den höhnischen Hinweis „zu finden bei C. F. Hilmburg in Berlin“. Die Hilmburgs von heute sind dagegen bis jetzt weder in Berlin noch anderswo geortet.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Commodus spielt den Herkules

Vor 1800 Jahren: Roms Kaiser geht in die Arena

Das Geschrei des Publikums im Riesensaal des Circus Maximus in Rom war ohrenbetäubend, die Aufregung kaum noch zu zügeln. Der Kaiser selbst, Lucius Aurelius Commodus, 24 Jahre alt, blond, blauäugig, schön wie Apoll und kraftstrotzend wie Herkules, trat an diesem Tag bei den Tierhetzen auf, um Bären und Löwen zu töten, ein unerhörtes Ereignis in der Geschichte der Hauptstadt des Imperium Romanum. Achtehnhundert Jahre ist es her, daß der Kaiser 185 nach Christi Geburt immer häufiger in der Arena erschien, um im Kampf mit Tieren oder Gladiatoren zu debütieren, daß er sich als „Hercules Romanus“ feiern ließ und später ganz in die Rolle des mythischen Helden mit dem Löwenfell um die Schultern und der Riesenkeule in der Faust schlüpfte.

Der Sohn des gütigen und weisen Kaisers Marc Aurel wurde am 31. August 161 n. Chr. geboren. Die Eltern waren nahe Verwandte: Vetter und Kusine - eine Anlage zur Entartung war somit gegeben. Bei aller sorgfältigen Erziehung, bei aller nach außen bezogenen Ergebenheit gegenüber dem Vater, war Commodus das genaue Gegenteil des Stoikers im Purpur. Als Marc Aurel in der Nacht zum 18. März 180 n. Chr. im Legionärstandlager Vindobona (Wien) der Pest erlag, imitten der Vorbereitungen zum abschließenden Feldzug gegen Markomannen und Buren im heutigen Böhmen, war Commodus noch nicht einmal neunzehn - und nun Herr der Welt.

Der Vater hatte ihn beschworen, den Feldzug zu Ende zu führen, in Böhmen und Mähren, wie geplant, neue Provinzen zu errichten. Commodus jedoch war gewillt, das Leben in vollen Zügen zu genießen. Er schloß Frieden mit den Germanen und hielt als „Sieger“ über Markomannen und Buren am 22. Oktober 180 feierlich Einzug in Rom. Hinter ihm auf dem goldschimmernden, von vier Schimmel gezogenen Wagen stand grell geschminkt der Kämmerer Sacerdos. Der Kaiser wandte sich mehrmals um und küßte vor aller Augen den Geliebten. Der Skandal war da, die Empörung allgegenwärtig.

Commodus überließ zunächst die Reichsverwaltung den bewährten Beamten seines Vaters und widmete sich dem Theater und der Arena, nahm auch selbst Fechtunterricht. Im Spätsommer 182 kam es zu einer Verschwörung, die seine ältere Schwester, die Kaiserin Lucilla, zusammen mit Senatoren angezettelt hatte. Sie scheiterte, aber Commodus war nun zu Tode erschrocken und reaktionslos.

Mailands majestätische Galleria Vittorio Emanuele II von 1865 wird gern als berühmtestes Beispiel zitiert. Heute stellt der Durchbruch durch Blocks andere architektonische Bedingungen, aber auch in dieser Wandlung hat sich der Reiz von geschützten, intimen Ladenstraßen erhalten.



Der neue Herkules von Rom: Kaiser Commodus (161-192)

gierte mit einem blutigen Schreckensregiment. Die Günstlinge wechselten im Palast, bis 189 ein ungewöhnliches Trio die Macht erlangte: Commodus' Hauptmätresse Marcia, deren E-Geliebter Eklektus, ein griechischer Freigelassener, und der von ihnen erkorene Gerdpräfekt Quintus Aemilius Laetus, ein sehr tüchtiger Offizier.

Der Kaiser selbst widmete sich nun ganz dem Herkules-Kult. Von 190 an ließ er auch als „Hercules Romanus“ Münzen prägen. Herkules war göttlicher Abkunft, Commodus' Vater hatte der Senat unter die Götter erhoben. Der orientalische Lichtgott Mithras, dessen Kult vor allem beim Militär verbreitet war, wurde gern ähnlich wie Herkules, als Tierbezwinger dargestellt, der einem Stier den Dolch in den Nacken jagte. Wie, wenn er, der göttliche Kaiser, all die populären Kulte in seiner Person zu einer Art Reichstreue gegen das Christentum verschmolz, dessen Anbetung zunahm?

Gegen Ende des Jahres 192 drohte der „Hercules Romanus“ seinem Berater-Trio, er werde sie alle töten lassen, weil Eklektus es gewagt hatte, ihn wegen seiner Gladiatoren-Auffritte zu tadeln. Gott auf die drei beschlossenen, diesen „Wort“ zu beiseite. Der Mord geschah in der Neujahrnacht 192/93 in der Gladiatorschule am Mons Caelius, wo Commodus mit seinen Fechtmeistern die Saunabäder feiern wollte. Danach erhob das Trio den Armeekommandeur Marc Aurel zum Kaiser, Helvius Pertinax. W. G.

Grünalge hilft bei Anreicherung von Metall aus Erz

Ein billiges Verfahren zur selektiven Erzaufbereitung und -anreicherung mit Hilfe der weitverbreiteten Grünalge „Chlorella vulgaris“ haben Mikrobiologen der Universität von New Mexico entwickelt. Die Forscher haben diese Grünalge immobilisiert und lassen die erhaltenden Gewässer darüberlaufen. Die Algen entziehen dem Wasser selbst minimale Mengen von Metallen und lagern sie an den Reaktionsflächen ab. Chlorella ist besonders geeignet. Edelmetalle wie Gold, Silber und Platin herauszufiltern. Bei Gold gelang in Experimenten sogar eine Abscheidung bei Konzentrationen im ppb-Bereich (ein Teil Gold pro eine Milliarde Teile Wasser). Auch Chrom oder Quecksilber können abgetrennt werden. Die Wissenschaftler können die Abscheidung selektiv nach Metallen steuern, indem sie die Salzzusammensetzung und die Wasserstoffionenkonzentration der zu filternden Lösungen verändern. Das Verfahren verspricht wesentlich billiger zu sein als die bisher benutzten Ionenaustauscher. Die Forscher wollen jetzt versuchen, an die riesigen Goldvorkommen im Meerwasser heranzukommen. Es könnten aber auch Abwässer von metallischen Verschmutzungen gesäubert werden. Derartige „Leaching“-Verfahren bieten den Vorteil, daß sie ohne Kontrollen lange Zeit sich selbst überlassen werden können. A. N.

Neue Stoffklasse erlaubt Fertigung robuster Folien

Eine völlig neue anorganische Stoffgruppe, aus der sich besonders widerstandsfähige Membranfolien herstellen lassen, haben jetzt Forscher des amerikanischen „Idaho National Engineering Laboratory“ entdeckt. Die Membrantechnik wird in vielen Branchen der Chemie zunehmend wichtiger. Bisher wurden die Membranfolien aus besonderen Kunststoff-Folien hergestellt. Dadurch waren sie nur zum Teil gegenüber Temperaturen, Säuren oder Laugen beständig. Bei der neuen Stoffklasse handelt es sich um sogenannte Polyphosphazene, langkettige Stickstoff-Phosphor-Verbindungen. Sie können zu 0,1 bis zehn Mikrometern dünnen Folien ausgezogen werden. Selbst als dünne Folie überdauern diese Verbindungen bis zu 400 Grad Celsius und häufige Temperaturwechsel. Sie sind beständig gegen Säuren und Laugen, auch bei schwankenden pH-Werten. Ihre höheren Herstellungskosten werden durch diese Eigenschaften mehr als wettgemacht. So könnte allein die Lebensmittelindustrie jährlich mehrere tausend Megawatt mit Hilfe der neuen Folie einsparen. Das gilt auch für andere Stofftrennverfahren, etwa im Umweltschutz und bei der Erzaufbereitung. trz

Gelenkentzündung bei Kleinkindern durch Rötelnvirus?

Eine der Ursachen der chronischen Gelenkentzündung im Kindesalter (rheumatoide Arthritis) ist vermutlich das Röteln-Virus, wie kanadische Ärzte jetzt festgestellt. Meist tritt die Krankheit im Kleinkindesalter auf und kann entweder ein oder mehrere Gelenke befallen.

Mut zur Wende
208 Seiten - Paperback - DM 23,80
SINUS-Verlag, Krefeld

Bei etwa zehn bis 25 Prozent der betroffenen Kinder kommt es zu Hautausschlag, Lymphknoten- und Milzschwellung sowie einer Entzündung des Herzmuskels. Von 18 Kindern, die an chronischer Arthritis litten, konnte bei sieben das Röteln-Virus in weißen Blutzellen isoliert werden, während man es bei einer gleichen Zahl Patienten, die gesund waren oder an anderen Gelenkerkrankungen litten, nicht finden konnte. Wahrscheinlich ruft das Virus die Gelenkentzündung hervor, wenn es nach der akuten Erkrankung im Körper verbleibt. Keines der untersuchten Kinder hatte eine akute Infektion mit dem Virus. Es ist möglich, daß die Blutzellen aber nicht das wichtigste Reservoir der Viren für den chronischen Befall darstellen. Bei Kaninchen fand man sie vor allem in Knochenzellen. Es wäre möglich, daß auch beim Menschen diese Zellen infiziert sind und daß die Blutzellen und die Gelenkinnenhaut nur sekundäre Befallen werden. Dies würde erklären, warum nicht bei allen Patienten das Virus entdeckt wurde. (Aus New England Journal of Medicine, 1. 10. 85) A. T.



Lebensraum für zahlreiche bedrohte Tiere und Pflanzen: Auenlandschaft am Oberrhein

FOTO: WWF

Paradiese als Lebensversicherung

Die Wiederherstellung der Auwälder soll den Hochwasserschutz am Rhein verbessern

Die Auwälder sind in aller Munde, seit im vergangenen Dezember der geplante Bau des Donau-Kraftwerks bei Hainburg, östlich von Wien, Schlagzeilen machte. Doch auch in der Bundesrepublik macht man sich seit langem Gedanken über das Schicksal der „letzten Paradiese“ - der urwaldähnlichen Auen entlang den Flüssen Rhein, Elbe, Isar und Inn. In der Oberrhein-talebene bei Rastatt wurde deshalb im Mai das Auen-Institut des World Wildlife Fund (WWF) gegründet, deren Leiter Dr. Emil Distler die Hochwasserschutzmaßnahmen am Rhein als das derzeit drängendste Problem in Deutschlands Auen ansieht. Denn diese Gebiete erscheinen nicht nur als Lebensräume aus einer anderen Welt, sie sind für die Anwohner zugleich eine Lebensversicherung.

Rheinanlieger erst durch den sogenannten modernen Oberrhein-Ausbau zwischen 1950 und 1977. Damals schnitt man durch den Bau von Dämmen und Staustufen rund 130 km² Überflutungsraum (das sind ca. 60 Prozent der vormals vorhandenen Fläche) vom Fluß und damit von den Überschwemmungen ab. Gleichzeitig ging auch ein Großteil der oberbayerischen Auen verloren. Was man nicht bedachte: Auen stellen mit ihrem Gewirr von Flußarmen und der dschungelartigen Vegetation aus Silberweiden, Grauerlen, den selten gewordenen Schwarzpappeln sowie Ulmen, Eschen und Steileichen einen natürlichen Speicher für Hochwasser dar. Sie wirken wie ein Schwamm: Das Wasser versickert in den vom Wurzelwerk der Bäume geschaffenen Hohlräumen, nachdem sich die Fluten in den verzweigten Seitenarmen an Sandflächen und Kiesbänken gebrochen haben. Kein Wunder also, daß die Überschwemmungsgefahr in den letzten Jahren ständig zugenommen hat, nachdem diese natürlichen Überflutungsflächen der Auwälder verlorengegangen sind.

tung zu lange unter Wasser. Wenn dies noch dazu während der Vegetationszeit eintritt, erwärmt sich das Wasser und läßt den Sauerstoffgehalt absinken. „Unter solchen Bedingungen muß mit einem flächenhaften Absterben der Bäume und Sträucher im eingepolderten Bereich gerechnet werden.“ Zudem seien die Taschenpolder technisch fraglich, weil durch die engen Einläufe nur relativ wenig Wasser während der Fluten zu stauen wäre.

Das Auen-Institut hat deshalb vorgeschlagen, die alten, vom Rhein abgeschnittenen Auenflächen wieder zu fluten und dort Auwälder wachsen zu lassen, indem man an einigen Stellen die Deiche zurückverlegt. Denn die Auwälder können das zusätzliche Wasser besser als die Taschenpolder auffangen und dann nach und nach wieder an den Fluß abgeben. In Trockenzeiten wird die Aue so zum Wasserspeicher der Umgebung. Der Schlamm des Flusses düngt die reichhaltige Vegetation und liefert den außerordentlich nährstoffreichen Boden. Kleinstorganismen, die von den Schwebstoffen des Wassers leben, reinigen es gleichzeitig, so daß der Auwald Wasserreservoir und Kläranlage gleichermaßen ist.

Zudem sind die Auen ein wertvoller Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen. Immerhin 220 Vogelarten, darunter 120 zum Teil selten gewordene Brutvogelarten, leben in den kleinflächigen Resten der Oberrheinauen. Für viele Zugvögel wie Seeadler, Gänsesäger, Samsente und Kor-moran sind es unerlässliche Rastplätze zwischen Brutgebiet und Winterquartier. Im „Urwald am Strom“ finden sich 40 Prozent aller in Westeuropa vorkommenden Schmetterlinge und 80 Prozent aller Libellenarten; diese Bilanz ließe sich auch für andere Tiergruppen fortsetzen.

Doch diese wertvolle „Ur“-Landschaft existiert in Mitteleuropa nur noch an wenigen Stellen. Am Oberrhein sind nach Aussage Distlers lediglich noch sechs Prozent der ehemaligen Rheinauenbiotope vorhanden. Der übrige Teil feil Wasserbaumaßnahmen, Trockenlegung, Abholzung, Kiesabbau und der Landwirtschaft zum Opfer. Die Wiederherstellung der Auwälder könnte nicht nur die artenreichste Lebensgemeinschaft Europas erhalten, sondern auch der Sicherheit der Menschen im Oberrhein dienen. MATTHIAS GLAUBRECHT

Wenn ein Chamäleon auf Tauchstation geht

Hohe Anpassungsfähigkeit ermöglicht die Massenvermehrung der Nordseegarnele

Die Garnele ist ein bei Fischern, Küstern und in den Ferienorten beliebter Bewohner der Nordsee. Zum einen wegen ihres Wohlgeschmacks, zum anderen wegen ihres massenhaften Auftretens, das die winzige Delikatessen erst für die Fischer attraktiv macht. In der Bundesrepublik werden - nach Hochrechnungen - im Jahr etwa vier bis sechs Milliarden Nordseegarnele gefangen und als „Krabben“ unter die Gabeln gebracht. Ebenso beliebt ist die Garnele in der Fischwelt. Doch trotz „Porfüß“ durch Kabbjau, Wittling und Plattfische ist keine Abnahme dieses Flachwasserbewohners an den Nordseeküsten zu beobachten. Das Mas-senaufreten dieser Tierart ist unter anderem damit zu erklären, daß in den Lebensräumen entsprechend viel Nahrung zur Verfügung steht.

für Fischerei“ tätige Biologe Rudolf Meiner, der die Jugendformen (Larven) im Aquarium aufzog. Er stellte dabei fest, daß die Larven mit steigender Wassertemperatur ihre Entwicklung stark beschleunigen, ähnlich wie das z. B. auch bei Fischeiern bekannt ist. Diese Beobachtungen präzisieren jetzt die Kieler Zoologin Maria Czales für ihre Dissertation über die „Larvenentwicklung von Crangon crangon“: Sie fische Garnelemütter - die die Eier mit sich tragen - zwischen Helgoland und St. Peter - an der Spitze der Halbinsel Eiderstedt - aus der Nordsee. Die „trächtigen“ Garnelemütter wurden in Aquarien gesperrt, bis aus den Eiern die millimeterlangen Jungen schlüpfen. Diese wurden dann abgesetzt und bei verschiedenen Temperaturen mit Kunstfutter aufgezogen.

größer sind als im Sommer. Diese „Winter-eier“ entwickeln sich auch im kalten Wasser, so daß für eine Vermehrung bei jeder Wassertemperatur rund ums Jahr gesorgt ist.

Die Anpassungsfähigkeit geht jedoch noch weiter. Die Kieler Untersuchung fand bei der Aufzucht der Larven eine erstaunliche Variabilität der Formen: Der Schwimmschwanz, die Antennen und die Körperanhänge in Form von Borsten entwickeln sich ganz verschiedenartig. Würde man nicht die unterschiedliche Herkunft der Garnelemütter kennen, so würde man deren Kinder verschiedenen zoologischen Arten zuordnen. Denn die Larven entwickeln sich über Häutungen, deren Anzahl auch verschieden sein kann, auf mindestens drei unterschiedlichen Wegen zur erwachsenen Garnele.

Doch das erklärt das Phänomen nicht aus-reichend. Denn das gleiche Futter mögen auch andere Flachwasserbewohner, so z. B. Kleinstfische und Larven der gleichen Plattfische, die im ausgewachsenen Stadium dann die Garnelen konsumieren. Auch die Tatsache, daß die Nordseegarnele (wissenschaftlich: „Crangon crangon“) sozusagen zur Massenvermehrung erblich prädestiniert ist, stellt nur eine Teilerklärung dar. Zoologische Untersuchungen haben jetzt Licht in die Zusammenhänge dieses Massenauftritts gebracht: Die „kleine Krabbe“, wie sie oft liebevoll und zoologisch unpräzise genannt wird, hat eine an ihre Umwelt angepasste Vermehrungsstrategie entwickelt. Dies ermöglicht ihr, sich während des ganzen Jahres auch unter wechselnden Umweltbedingungen optimal zu vermehren. Das erkannte schon vor etlichen Jahren der heute an der „Bundesforschungsanstalt

Dabei stellte sich heraus, daß sich die Larven bei sechs Grad Celsius Wassertemperatur nicht bis zum erwachsenen Tier entwickelten, sondern vorher starben. Bei neun Grad Wassertemperatur benötigten sie für die Entwicklung 43 Tage, bei 18° C jedoch nur 25 Tage. Doch die Sterblichkeit war in warmem Wasser höher als bei einer Aufzucht von zwölf Grad: Diese Temperatur scheint für die Massenvermehrung optimal. Damit erklärt es sich, weshalb nicht unbedingt heiße Sommer mit warmem Wasser in der Nordsee die besten Krabbenjahre erbringen. Die Kaltwasserzeit des Winters fällt jedoch für die Vermehrung der Garnelen keinwegs aus. Denn die Beobachtungen der Kieler Zoologin wurden an „Sommer-eiern“ gemacht. Holländische Forscher wissen jedoch vor einigen Jahren nach, daß die Garnelen auch im Winter Eier legen, die dann

Es gelang nicht, die Faktoren zu beschreiben, die im einzelnen aus Garneleiern verschiedene Larvenformen entstehen lassen. Doch gibt es von anderen Krebsarten entsprechende Beobachtungen, so daß man aufgrund dieser Parallelen mit gutem Grund vermutet, daß die Variabilität eine Anpassung an unterschiedliche Umweltbedingungen darstellt: Mit der verschiedenen Länge des Schwimmschwanzes, der unterschiedlichen Zahl der Borstenanhänge des Panzers und anderen morphologischen Außerlichkeiten sind variable physiologische Eigenschaften gekoppelt, die den Tieren die Existenz in Lebensräumen unterschiedlicher Qualität bzw. ein Überwachen in andere Umweltbedingungen ermöglichen. Die Vielfalt in den Körperformen der Larven deutet eine Anpassungsbereitschaft an, die für die Ausbreitung der Art sehr vorteilhaft ist. HARALD STEINERT

Ein blinder Passagier bringt Fehler ins Kopierprogramm

Neue Erkenntnisse über Virus-Hepatitis und Leberkrebs

Die Entdeckung, daß eine Infektion mit bestimmten Viren eine Krebserkrankung nach sich ziehen kann, hat die Virus- wie die Krebsforschung ein großes Stück vorangebracht. Inzwischen sind zahlreiche Beziehungen zwischen verschiedenen Viren und Karzinomen aufgedeckt. So weiß man, daß die Papilloma (Warzen)-Viren zum Beispiel Genitalkrebs auslösen können oder daß der als HTLV-I bezeichnete Erreger zu einer bestimmten Leukämie-Form bei Erwachsenen führt. Die weltweit wohl größte Bedeutung besitzt jedoch die Leberentzündung (Virus-Hepatitis), die ein hohes Risiko für Leberzellkrebs nach sich zieht.

Das Virus selbst ist etwa fünf hundertstel Millimeter groß und besteht aus einer äußeren Hülle sowie einer darin befindlichen „Kapsel“, die das Erbmateriale enthält. Die Hülle besteht vor allem aus Eiweißkörpern, Kohlenhydraten und Fetten. Gegen diese Moleküle (sogenannte surface antigens: HBsAg) bildet der Körper des infizierten Antikörper, ebenso gegen die Oberflächenmoleküle der inneren Kapsel (HBcAg). Das Virus schleust sein Erbmateriale nach der Infektion in die Leberzellen ein. Dort - so vermutet man - läuft folgender Vervielfältigungsmechanismus ab, durch den das Virus die Zelle dazu bringt, neue Viren zu produzieren: Der zelleigene Enzymapparat wandelt die (doppelsträngige) Virus-DNS in die entsprechende (einsträngige) Ribonukleinsäure (RNS) um, die man als Pre-Genom bezeichnet. Von diesem werden zahlreiche Kopien hergestellt. Anschließend wird jedes dieser Erbgut-Stücke mit dem Virus-typischen Kapsel umgeben. Im Inneren wandelt dann ein besonderes Enzym, die sogenannte reverse Transkriptase, die RNS in DNS um, so daß zum Schluß wieder vollständige Viren vorhanden sind.

Virus-Hepatitis ist auf der ganzen Welt verbreitet. Inzwischen kennt man vier verschiedene Formen. Die größte Bedeutung besitzen die Hepatitis-A (den Erreger bezeichnet man als Hepatitis-A-Virus: HAV) und die Hepatitis-B (HBV). Diese Krankheiten sind besonders in Ostasien und Afrika weit verbreitet. Mehr als zehn Prozent der Bevölkerung in diesen Regionen tragen das HB-Virus. Die Hepatitis-B gehört dort zu den häufigsten Todesursachen. Es hat sich gezeigt, daß der Erreger zudem mit dem sogenannten Leberzellkarzinom (HCC) in Verbindung steht. Dieser Krebs ist ebenfalls auf der Welt weit verbreitet. Allein in China nimmt jedes Jahr die Zahl der Krankheitsfälle um 500 000 bis 1 Million zu. In Mitteleuropa stellt er bei Frauen etwa 1,6 %, bei Männern 2,6 % der Krebserkrankungen.

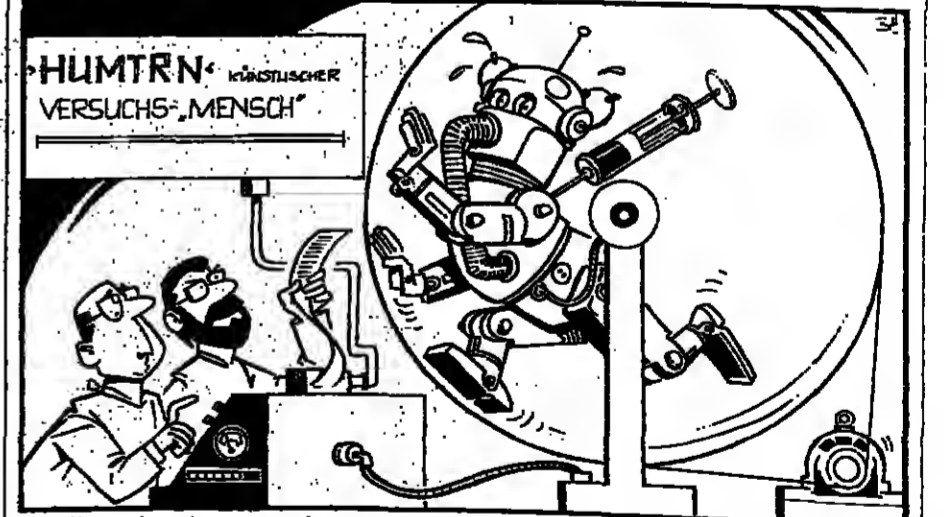
Der Zusammenhang zwischen dem HB-Virus und Leberzellkrebs wurde vor allem in statistischen Erhebungen festgestellt. Sie zeigten, daß Patienten, die mit HBV infiziert sind, ein mehr als 200 mal höheres Risiko besitzen, an HCC zu erkranken, als Nichtinfizierte. Wie das Virus in den Leberzellen zu der Entartung führt, konnte noch nicht eindeutig geklärt werden. Man weiß bisher, daß in den Krebszellen das Erbmateriale des Virus in das Erbgut der Zelle eingebaut ist. Bei nicht entarteten Zellen kommt es dagegen frei im Zellkern vor. Es ist also möglich, daß nur solche Leberzellen sich in Krebszellen umwandeln, die nach einem Virusbefall zum einen den Angriffen des eigenen Immunsystems und damit der Zerstörung entgehen und in denen zum anderen die Virus-DNS in die Zell-DNS eingebaut wird. Von den Retroviren, zu denen das HTLV-I gehört, weiß man, daß sie nach dem Einbau in die DNS der Wirtszelle benachbarte Gene zu sogenannten Krebsgenen umwandeln. Ob dies auch für das Hepatitis-Virus zutrifft, ist noch unklar.

Die HAV-Infektion hat man inzwischen in den Griff bekommen. Es handelt sich um eine zeitlich begrenzte, mit Fieber, Beschwerden im Magen- und Darmtrakt sowie einer leichten Gelbsucht verbundene Erkrankung, die nur sehr selten chronisch verläuft oder gar tödlich endet. Das Virus wird vor allem durch verunreinigtes Trinkwasser übertragen. Eine Ansteckung, die vor allem in tropischen Ländern droht, kann man durch sehr vorsichtigen Umgang mit Trinkwasser und Nahrungsmitteln verhindern. Eine passive Impfung mit Immunglobulinen gibt einen, allerdings zeitlich begrenzten Schutz.

Seit 1981 gibt es einen Impfstoff gegen Hepatitis-B. Er besteht aus inaktiviertem HBs-Antigen, das aus dem Blutplasma infizierter Personen gewonnen wird. Vor der Verwendung muß es aufwendig gereinigt und getestet werden. Hierzulande werden nur die Risikogruppen (Ärzte, Pflegepersonal) vorbeugend geimpft. In tropischen Ländern, wo das Virus viel häufiger ist, wäre es jedoch wünschenswert, die ganze Bevölkerung zu impfen. Da das Virus jedoch nicht in Zellkulturen „gezüchtet“ werden kann, ist es sehr schwierig, Impfstoffe in ausreichender Menge herzustellen. Inzwischen hat man ein Verfahren entwickelt, mit dem die Gene, die für die Produktion des HBs-Antigens verantwortlich sind, in Hefezellen übertragen werden können. Die so hergestellten Antigene haben sich in Tierversuchen als sehr wirkungsvoller Impfstoff erwiesen. Zur Zeit werden diese gentechnischen Produkte auch klinisch getestet. LUDWIG KÜRTE

Wesentlich gefährlicher ist dagegen die Hepatitis-B. Im Blut eines infizierten befinden sich zahlreiche Viren, die vor allem bei Transfusionen übertragen werden. Ein Ansteckungsrisiko besitzen in Europa und Amerika vor allem Ärzte und Pflegepersonal, darüber hinaus Nierenkranke, die regelmäßige Blutwäschen (Dialysen) vornehmen lassen müssen, sowie Drogenabhängige. In Asien und Afrika dagegen tritt das Virus in der ganzen Bevölkerung weit häufiger auf. Oft wird der Erreger schon bei der Geburt von der Mutter auf das Kind übertragen. Der Krankheitsverlauf ist schwer vorhersagbar und kann in unterschiedlicher Form und Schwere vor sich gehen. Das Virus greift zwar die Leberzellen nicht selbst an, es treten aber Reaktionen des körpereigenen Immunsystems gegen die Virus-Antigene auf, die in die äußere Hülle der Leberzellen eingebaut sind.

In etwa zehn Prozent der Fälle kommt es zu einer chronischen Leberentzündung oder -zirrhose, die das Organ schwer schädigen kann und oftmals tödlich ausgeht. In vielen Fällen tritt nach einiger Zeit auch Leberzellkrebs auf. Das Virus gehört zur Gruppe der sogenannten Hepadna-Viren, die alle eine gleichartige Struktur besitzen und deren Erbgut aus Desoxyribonukleinsäure (DNS) besteht. Untersuchungen über das HB-Virus waren sehr schwierig, weil es sich nur im Körper des Menschen sowie bei Schimpan-



ZEICHNUNG: KLAUS BOHLE

Der Mensch im Computer

Ein Computerprogramm, das die komplexen Vorgänge im menschlichen Körper simulieren kann, haben jetzt Forscher des Los Alamos National Laboratory entwickelt. Sie glauben damit endlich eine Möglichkeit gefunden zu haben, chemische oder physikalische Einwirkungen auf den menschlichen Organismus testen zu können. Darüber hinaus bietet das Programm einen Ersatz für die vielen weißen Mäuse und Ratten, die bislang als Versuchobjekte bei Experimenten herhalten mußten, die nicht am Menschen durchgeführt werden konnten. Das Programm erlaubt Zugriff auf zehn Millionen Informationseinheiten und kann nachvollziehen, was geschieht, wenn eine beliebige chemische Substanz in den menschlichen Körper kommt, wie sie umgewandelt wird, welche Auswirkungen sie hat und wie sie den Organismus wieder-erregt. Das „Menschenmodell“, das in ein sehr fortgeschrittenes Computersystem eingebunden wurde, hat inzwischen einige Kollegen bekommen, mit denen etwa Klimamodelle, Pflanzen oder auch Kühe simuliert werden können. Was „Humtrn“ allerdings Da diese aber für die Simulation rein physiologischer Vorgänge unwichtig sind, haben die Wissenschaftler sie vorerst weggelassen. Es sei jedoch - so ihre Meinung - leicht möglich, dies nachzuholen. PETER HAARMANN

„Humtrn“ diese Fähigkeit in seinen Programmen mit auf den Weg bekommen. Das Programm soll, so berichtet die Erfinder in der „New York Times“, bald als künstliches Versuchskaninchen eingesetzt werden. Man könne an ihm Versuche durchführen, deren Durchführung an Menschen und Tieren sich aus ethischen Gründen verbieten würden. So wurde bereits ein Bericht über die Auswirkungen von Nuklear-Unfällen auf den menschlichen Organismus fertiggestellt. Darin komme der Versuchcomputer zu dem Schluß, Kinder und Jugendliche trügen das höchste Risiko für Langzeitschäden. Das „Menschenmodell“, das in ein sehr fortgeschrittenes Computersystem eingebunden wurde, hat inzwischen einige Kollegen bekommen, mit denen etwa Klimamodelle, Pflanzen oder auch Kühe simuliert werden können. Was „Humtrn“ allerdings Da diese aber für die Simulation rein physiologischer Vorgänge unwichtig sind, haben die Wissenschaftler sie vorerst weggelassen. Es sei jedoch - so ihre Meinung - leicht möglich, dies nachzuholen. PETER HAARMANN

هنا من أجل

Der erste Komödiant im Oberhaus

Zwiespältiges von Britanniens Bühnenfürst: Die Bekenntnisse des Sir Laurence Olivier

Laurence Olivier, viele Jahre lang bedeutendster Schauspieler der Welt und wahrscheinlich der letzte in diesem Amt, beginnt seine „Bekenntnisse eines Schauspielers“ stülvoll und geschmacklos mit der Confiteor-Formel: „Vergib mir, Leser, denn ich habe gesündigt. Seit meiner letzten Beichte, die mehr als 50 Jahre zurückliegt, beging ich folgende Sünden...“ Auf dieses Mätzchen folgt ein über weite Strecken sehr ordentliches Buch. Oft ist es überaus, wie gut angelsächsische Schauspieler schreiben – aber bei aller Überraschung ist man am Ende stets dankbar, daß ihr eigentlicher Beruf nicht die Selbstdarstellung ist in Wort und Schrift. Auf Zwiespältiges darf der Leser sich auch bei Britanniens Bühnenfürst einrichten.

in der Londoner Albert Hall. Er lernte rasch und viel, an der Seite von Mitschillerin Peggy Ashcroft. Dann folgten die üblichen Lehr- und Wanderjahre bei Tourneetheatern und auf den großen Privatbühnen der Hauptstadt. Mit 20 Jahren war unser Held bereits ein anerkannt wichtiger und zuverlässiger Darsteller, selten ohne Engagement. 1930 setzte er sich mutig in ein Flugzeug um erste Filmerfahrungen zu sammeln: In Berlin bei der Ufa, in der englischen Fassung einer Verfilmung von Goetz' „Hokuspokus“. Es war dies im Jahr seiner ersten Hochzeit (mit Jill Esmond, Schauspielerin wie alle Oli-

aus dem Verücktsein in Vivian Leigh langsam die Hölle heranwuchs – während er Joan Plowright als eine intelligente Mutter Erde das Buch bevölkern läßt. Alle Konfession über sein Privatleben gibt nur bekannt, was längst bekannt war: Dieser Fürst herrschte ja in jenem fest abgeschlossenen Reich zu London, New York und Hollywood, in dem wenig geheim bleibt.

Deswegen sagt er kaum Neues über sein Privatleben, und leider auch sehr wenig darüber, wie das Theater in den Olivier-Jahren geschmeckt hat, gerochen hat, geschmerzt hat oder entzückt – leider, denn dies wäre natürlich auch Zeitgeschichte. Bekenntnisse anderer Art gibt es aber – darunter auch über die Hilfsmittel, die intelligente Schauspieler in der Mitte des Jahrhunderts für ihre Arbeit benutzten: Etwa die Beratung durch einen professionellen Shakespeare-Spezialisten, der seinerseits inspiriert war von Professor Freud, und der dem Schwan von Avon beizukommen suchte mit sozusagen rückwirkender Analyse. Darum hat Olivier quälvoll ausgiebig seinen Jago probiert nach der Lehre, daß zwischen diesem intriganten und Othello eine starke homosexuelle Anziehung und Abstoßung bestehe. Für Hamlet war gelehrt worden, des Dänenprinzen Verhalten, zögern und angreifen, zeuge für einen klinisch prachvollen Ödipus-Komplex, und unter diesem Gesetz ist Hamlet Olivier dann auch angetreten.

Wie gesagt der Protagonist rühmt sich nicht. Deswegen vermittelt er zwar starkes Selbstbewußtsein, aber von seinen ungemelten Fähigkeiten spricht er wenig, weder von der suggestiven Magie, noch von der Verwandlungskunst. Man sage ja, merkt er an, er besitze dergleichen: Mehr als solchen scheuen Hinweis verschwendet er nicht. Wert allerdings legt er auf die Feststellung, daß Laurence Olivier jeden nur denkbaren Dialekt originalgetreu über die Rampe gebracht hat. Als wichtigste Eigenschaften des Schauspielers nennt er Talent („Es muß sich zum Können entwickeln“), Glück („Man muß erkennen, daß das Glück einem zum richtigen Zeitpunkt die richtige Gabe geschickt hat“), und Ausdauer („Eine Gabe, die anscheinend auch nicht durch Krankheiten beeinträchtigt wird“).

Ein Anhang enthält eine schöne Rede im Hause of Lords und Material zum weiland Arger mit der hritischen Aufführung von Hochhuths „Soldaten“. Wie betagt doch diese Aufregungen jetzt schon wirken – aber davor sind Oliviers Erinnerungen die jugendlich reichhaltige Leistung eines großen alten Herrn, samt Geschichte und Geschichten. CHRISTIAN FERBER

Laurence Olivier: Bekenntnisse eines Schauspielers
Deutsch von Gerhard Beckmann. Bertelsmann Verlag, München. 352 S., 39,80 Mark

vier-Frauen) und des Aufstiegs an der Hand von Goetz-Vorbild Noël Coward, dem unvergleichlichen Unterhalter.

Coward brachte Olivier auch nach Hollywood, und in den folgenden zwei Jahrzehnten hielt er sich immer wieder in Amerika auf. Daran schloß sich Oliviers große Shakespeare-Zeit mit allen wesentlichen Helden auf großen Bühnen, seine Scheidung von Frau Esmond, seine Hochzeit mit Frau Leigh, der Zweite Weltkrieg, der Ritterschlag, die Shakespeare-Verfilmungen – und dann plötzlich Rollen wie der Archie Rice in Osbornes „Entertainer“, der Berliner in Ionescos „Nashörnern“ – endlich die Scheidung von Frau Leigh und die Hochzeit mit Joan Plowright.

In den 20 Jahren der letzten Phase gründete und leitete Olivier das neue britische Nationaltheater (zuerst noch angesiedelt im „Old Vic“), spielte in so unterschiedlichen Filmen wie „David Copperfield“ und „Battle of Britain“, trat zurück als Direktor des Nationaltheaters, griffte deswegen recht komfortabel, war sehr krank, arbeitete aber unermüdlich weiter und warf zusammen mit seinem Freund Ralph Richardson die langen Schatten großer alter Männer. Als erster Komödiant zog Baron Olivier of Brighton im Jahr 1970 ins Oberhaus ein.

Die Bekenntnisse des Titels sind sympathisch, halten sich dann aber in Grenzen: Er habe nicht nach Selbsterfüllung gedürstet auf der Bühne, nichts weiter als spielen habe er wollen – das sei sein Leben lang so gewesen. Gewiß, sein Verlangen nach Beliebtheit sei von Kindertagen an vorhanden gewesen und ungebrochen, während er mit Feigheit und Schwäche im Knabenalter erst als Erwachsener fertig geworden sei. Auch verschweigt der Ehemann Laurence nicht, wie

Nach dem Confiteor hebt das Buch an mit dem vielversprechenden Satz: „Für meinen Vater war sparen eine Leidenschaft, die Freude schafft.“ Vater Olivier war Geistlicher, ein leidlich strenger Herr von festen Sitten. Gleichwohl, Laurence brauchte nicht heimlich wegzulaufen aus dem Londoner Pfarrhaus zum Theater. Vater verfügte, eben diesen ihm sympathischen Weg. Sollte er gehen, vorausgesetzt allerdings, er brächte es mit Spensierfertigkeit und ohne einen Pfennig von zu Hause. Laurence, Larry genannt, hielt sich daran. Nicht über hat er sich gezeigt bei Aufführungen in seiner Public School; und im Jahr 1924 holte er sich mit 17 Jahren eine Freistelle der Schauspielschule



Analysen für den Schwan von Avon: Sir Laurence Olivier. FOTO: CAMERA PRESS



Das Ländliche schlägt überall durch: Essen-Rollinghausen

Oasen im grauen Revier

Zwei Bildbände über Land und Menschen an der Ruhr

Sie sind immer noch da, diese vorgezinsten Klischees, diese Bilder von Hochöfen und der Kuh auf grüner Wiese davor, diese düsteren Stahlproduktionsanlagen und daneben das blühend-gelbe Rapsfeld. Diese gewaltigen Fördererme und schwefelgesättigten Wolken über dem lieblichen Ruhrtal. Ruhgebiet, kurz Revier, Brieftauben, Halden, Klumpkesbuden – aber auch Fachwerk. Grüne Oasen, Baldeusee. Kaum eine deutsche Landschaft hat so mit Vorurteilen zu kämpfen wie dieses Gebiet zwischen Rhein, Ruhr, Emscher und Lippe. Da riecht es nach Ruß, nach Hütte und Kohlenstaub, nach Abgasen der Kokerei und Dämpfen der Chemie. Aber vor allem: „Es riecht nach Mensch“, schrieb einmal Heinrich Böll. Und es ist Heimat, die geliebt wird wie jede andere Heimat auch. Vielleicht sogar ein bißchen intensiver, weil man im Kohlenpott nicht einfach so lebt, sondern wie man sich damit auseinandersetzt, wie Hans Dieter Broth, der Romane über diese Menschen an der Ruhr geschrieben hat.

Der Autor tat mehr: Er fotografierte diese sich immer schneller verändernde Landschaftskulisse über einen Zeitraum von zehn Jahren. Er durchwanderte die Region und hielt seine Eindrücke in einfacher, klarer Sprache fest. Da ist nichts Gekünsteltes, nichts Gespreiztes. Das, was die Augen sehen und die Ohren hören, das übersetzt er in Bilder und Sprache. Die Zusammenstellung von beidem ist Dokument, Literatur, Chronik und liebevolle Beschreibung in einem.

Das Ruhrgebiet ist zwar noch immer einer der größten Industriebezirke Europas, in dem die Metapher von Fußball, Kohle und Stahl noch immer stimmt, aber diesen „rubi- gen Kohlenpott“ sucht der Beobachter fast vergebens. Denn neben den Zechenruinen und den Stahlwerken – manchmal schon Industriedenkmal – stehen moderne Pütts und schwefelgesättigten Wolken über dem lieblichen Ruhrtal. Ruhgebiet, kurz Revier, Brieftauben, Halden, Klumpkesbuden – aber auch Fachwerk. Grüne Oasen, Baldeusee. Kaum eine deutsche Landschaft hat so mit Vorurteilen zu kämpfen wie dieses Gebiet zwischen Rhein, Ruhr, Emscher und Lippe. Da riecht es nach Ruß, nach Hütte und Kohlenstaub, nach Abgasen der Kokerei und Dämpfen der Chemie. Aber vor allem: „Es riecht nach Mensch“, schrieb einmal Heinrich Böll. Und es ist Heimat, die geliebt wird wie jede andere Heimat auch. Vielleicht sogar ein bißchen intensiver, weil man im Kohlenpott nicht einfach so lebt, sondern wie man sich damit auseinandersetzt, wie Hans Dieter Broth, der Romane über diese Menschen an der Ruhr geschrieben hat.

Hans Dieter Broth: **Das Revierbuch**
Kiepenheuer & Witsch Verlag, Köln. 98 S., 49,80 Mark.

Franz-Josef Rütz: **Revierimpressionen**
Verlag Meyer & Beckmann, Hülle/Westfalen. 200 S., 78 Mark.

mungen ein mit seiner Kamera. Thema ist das Gebiet beiderseits der Ruhr von der Quelle im Sauerland bis zur Mündung in den Rhein. Seine Fotografien geraten ihm dabei zu einer intensiven, persönlichen Auseinandersetzung mit einer Landschaft voll von Gegensätzen. Sie sind dabei mehr als eine Aneinanderreihung oder Serie – sie sind Teile eines Ganzen, die sich wie im Puzzle zu einem beeindruckenden Bild zusammenfügen. Dabei gibt Rütz auch für Kenner der Szene neue Blickwinkel frei – so wie man von ihm schon die einprägsamen Fotografien von Sylt und Westfalen kennt.

WILMHERLYN

Aus Kellern und im Schutz der Kirchen

Neues vom literarischen VEB-Nachwuchs: Eine Anthologie mit Autoren aus der „DDR“

Literaten, die sich nicht zu „DDR“-Werbetexten reduzieren lassen. Tot-Geschwiegenes, Un-Sagbares enthaltenen und listerreich unter das Volk bringen wollen, gab es in Mitteleuropa schon immer. Kommunistische Regime verbieten nämlich nicht nur, sie befördern auch Literatur, eben indem sie verbieten, über offene Geheimnisse laut nachzudenken. Was Wunder, daß solcherart Texte erst über eine Veröffentlichung im Westen im Osten ihr eigentliches Publikum finden: Copyright by underground, man kennt das, sofern man die Verhältnisse in der „DDR“ ein wenig kennt.

von den Autoren wechselseitig gesammelt wurden. Ihr Altersunterschied ist beträchtlich: Hier melden sich Stimmen der Jahrgänge 1951 bis 1963 zu Wort.

Dieses Reservoir läßt hoffen, reflektieren doch schon jetzt einige der in diesem Band vereinigten, oft genug disparaten und gerade dadurch eine für „DDR“-Verhältnisse ungewöhnliche Lebendigkeit ausstrahlenden

Berührung ist nur eine Randerscheinung
Neue Literatur aus der DDR. Herausgegeben von Sascha Anderson und Elke Erb. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln. 251 S., 29,80 Mark.

Texte sprachwacht die gesellschaftlichen Zusammenhänge, in die ihre Autoren hineingeboren wurden: „Ohne Gitter eine Käfigseite des Landes / keinen trifft dort ein Schuß // Hinaus fliegt der Falke / überm Schreckenstein bei Auszug // und wieder zurück / auf den Handschuh des Falkners“ (Michael Wüstefeld).

Bei vielen ist eine gewisse Innerlichkeit zu registrieren. Man wendet sich von der Außenwelt ab und sich selbst zu: „Ich nehme mir das Recht heraus, Möglichkeiten zu haben, und das Ich als die größte Möglichkeit“ (Volker Palma). Es ist daher nicht verwunderlich, daß keine Traditionslinien erkennbar auf Wolf Biermann, Reiner Kunze, Sarah Kirsch verweisen. Volker Braun wird sogar rigoros abgelehnt: „Der Junge quält sich. Dazu habe ich keine Beziehung mehr. Ich bin schon in einer frustrierten Gesellschaft aufgewachsen. Diese Enttäuschung ist für mich kein Erlebnis mehr, sondern eine Voraussetzung“ (Fritz-Hendrick Melle).

Der Wille zu gesellschaftlichen Verände-

rungen liegt sozusagen im evolutionären Halbschlaf. Die Stimmen aus dem real-sozialistischen Untergrund, auf dem eben dieser die Macht verkörperte Überbau von Schule, Polizei, Staatsicherheit, Justiz und Strafvollzug ruht, praktizieren offenbar mit Erfolg die Verweigerung des Gehorsams.

Manche Texte fallen durch ihre post- oder auch quasi-avantgardistische Schreibweise auf. Es hat den Anschein, als habe der literarische VEB-Nachwuchs, und Elke Erb beständig ihn darin wehmet, den modernistischen Schnee von vorgestern zu einer Schlitterpartie benutzen müssen, wenn auch mancher bei dem Versuch an einzelnen Wendungen auf die Nase gefallen ist.

So sind denn auch die sich eines eher „konventionellen“ Stils bedienenden Autoren für den an der neuen Literatur der „DDR“ interessierten Leser am ergiebigsten. Neben Uwe Kolbe, Lutz Rathenow und Rüdiger Rosenthal, die im Westen Deutschlands bereits bekannt sind, seien hier vor allem Michael Wüstefeld, Jan Faktor, Cornelia Schleime, Thomas Günther und Peter Brasch genannt.

Von Uwe Kolbe stammt die Maxime, der VEB-Nachwuchs sollte die Allmächtigen von Staat und Partei ganz einfach nicht ernst nehmen. Diese „DDR“-spezifischen Paradoxien erzeugen jedoch nicht nur Klarheit; sie begünstigen auch schizophrenes Denken und entpolitisierte Fluchtgedanken. „Der Zukunft zugewandt“ sind die Texte allesamt nicht, „an dieser Küste“, heißt es bei Thomas Günther, „lebt es sich leicht / zwischen Stuhlgang / und Sonnenaufgang / sind die Abziehbilder / die Originale“.

PETER-JOACHIM HOLZ

Pessimist in jungen Jahren

Eine Borchert-Biographie des „DDR“-Autors C. Schröder

Der 1947 in Basel verstorbene Hamburger Schauspieler und Schriftsteller Wolfgang Borchert ist hierzulande noch immer nicht so anerkannt, wie er es verdient. Der Literaturwissenschaftler Bernd M. Kraske hat ausgerechnet, daß Wolfgang Borcherts Stück „Draußen vor der Tür“ im Ausland zu den meistgespielten deutschen Dramen der Gegenwart gehört. Erwa diesen zweiten Tag ist es irgendwo in der Welt auf dem Theater zu sehen.

Als Band 24 der „Hamburger Bibliographie“ erschien im Christians Verlag eine längst überfällige Borchert-Bibliographie des englischen Philologen Gordon J. A. Burgess. Peter Rühmkorf edierte 1961 bei Rowohlt eine Bild-Monographie, und nun legt der Journalist und Schriftsteller Claus B. Schröder aus Wismar eine Borchert-Biographie vor. Bei seiner Arbeit hat er sich von Borcherts Mutter wie von den Betreuern des Borchert-Archivs an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg beraten lassen.

Schröder erzählt mit Sympathie über diesen jungen Akteur und Literaten, wobei er freilich manchmal Akzente setzt, die uns im Westen fremd sind. Bisher hat niemand Borchert als einen „Fast-Kommunisten“ registriert. Borchert war von starkem pazifistischem Idealismus geprägt und litt sehr unter der NS-Diktatur.

In Borcherts Bekenntnissen lesen wir: „Aber wenn ich überhaupt für irgendeinen Zweck schreibe, dann für keinen anderen, als für den: in einer eigenen, wenn auch nicht besseren, so doch mir gemäßen Welt zu leben und in ihr glücklich zu sein. Wenn nebenher ein zweiter oder dritter auch noch für eine Stunde daran Erbauung findet, dann ist das zwar ein schönes Gefühl – und man darf den Ruhm als Glücksgefühl nicht unterschätzen –, aber arbeiten tu ich ganz für mich allein!“

Borchert war auch der Meinung, daß manches im Leben bestenfalls für die Ermüchtigung taue. Für junge Menschen relevant ist seine Absage an den Krieg, die auch jedesmal stark applaudiert wird, wenn Will Quadflieg oder Hans Quest sie auf ihren Rezitationsabenden verlesen. Dabei wird gelegent-

lich vergessen, daß Borcherts Manifeste unter dem Eindruck des Kriegsendes von 1945 entstanden sind und nur von daher beurteilt werden sollten.

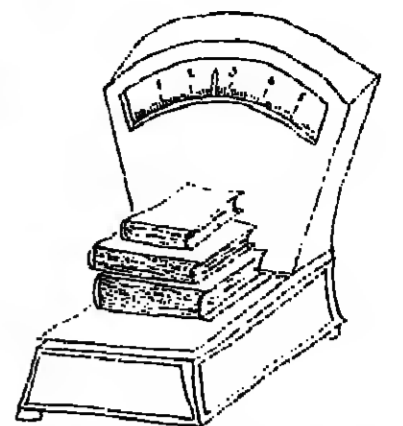
Borcherts Mutter schrieb niederdeutsche Geschichten. Der Vater war Volksschullehrer. Beider Sohn Wolfgang wurde am 20. Mai 1921 in Hamburg geboren. Als 15jähriger sah er Gustaf Gründgens' „Hamlet“ und beschloß, Schauspieler zu werden. Mit 17 schrieb er sein erstes Theaterstück. Er war Lehrling in einer Buchhandlung und nahm bei Helmut Gmelin (später Gründer des „Theaters im Zimmer“ in Hamburg) Schauspielunterricht. 1940: Erstes Verhör durch die Gestapo. Ein Jahr später bestand er die

Claus B. Schröder: **Wolfgang Borchert**
Biographie. Kabel Verlag, Hamburg. 400 S., 39,80 Mark.

Prüfung als Schauspieler vor der Reichstheaterkammer. Zwei Monate danach erhielt er den Einberufungsbefehl zur Panzertruppe. 1942 wurde Borchert verwundet und erkrankte an Diphtherie. Freilich meinte ein Gericht, vor das er gestellt wurde, er habe sich selbst verstümmelt, um sich dem Kriegseinsatz zu entziehen. Weitere Prozesse folgten. Er kam ins Gefängnis, raffte sich trotzdem immer wieder auf und wirkte in Hamburg als Kabarettist. 1944 wurde er wegen „Zersetzung der Wehrkraft“ verurteilt.

Man las ab 1954 Erzählungen von ihm. Später wurden mehr als eine halbe Million Exemplare seines „Gesamtwerts“ verkauft. Es ist erfreulich, daß Schröder an diesen ungewöhnlichen jungen Mann erinnert. Manchmal kann man sich des Eindrucks kaum erwehren, der Autor verwerfe allzu frei die Forschungsergebnisse anderer, ohne dies kenntlich zu machen. So fußt z. B. das Kapitel „York, der Narr“ auf Alexanders des Sterios Pariser Dissertation von 1972. Leider fehlen ein Personenregister und eine Bibliographie zumindest der deutschen Ausgaben. Trotzdem: Diese Biographie ist als ein Dokument zur Zeitgeschichte lesenswert.

ROLF ITALIAANDER



Fundgrube erster Ordnung

So wünscht man sich ein Nachschlagewerk über eine literarische Epoche: verläßlich, erschöpfend, anregend. Paul Raabe, ergiebigster Grundlagenforscher in Sachen Expressionismus, obwohl schon seit Jahren nach Wolfenbüttel in die Barockzeit weggetaucht, hat noch einmal, seit langem versprochen, einen Krüller auf den Markt gebracht: „Die Autoren und Bücher des literarischen Expressionismus“ (Metzler Verlag, Stuttgart). Insgesamt werden 347 Autoren aus dieser Epoche aufgeführt, zusammen mit biographischen Angaben und einer Bibliographie sämtlicher Werke samt Hinweisen auf Nachlaß und Sekundärliteratur. Der zweite Teil des Buches enthält biographisches und bibliographisches Material, statistisch ausgewertet, z. B. nach Illustratoren und Verlagen geordnet. Dieses 1016 Seiten umfassende, mit 325 Abbildungen angereicherte und 235 Mark kostende Handbuch ist ein Meisterwerk des bibliographischen Handwerks, eine Fundgrube erster Ordnung. Min.

Vernachlässigte Epoche

Fotos aus einer Zeit, die von Hakenkreuzen und Stalins Litewka, aber auch von Krickerbockern und Safari-Reisenden in Siegerpose über dem geschossenen Wild bestimmt wurde, bringt „Die Welt der dreißiger Jahre“ (C. H. Beck Verlag, München. Mit zahlr. Abb., 240 S., 68 Mark). Der Autor Dieter Franck beschäftigt sich leider zu breit mit der von anderen besser untersuchten Politik Hitlers, Stalins und Mussolinis (wobei ihm bei aller wackeren Verurteilung des Stalinschen Terrors solcher Schwachsinn unterläuft wie: weil die Sozialdemokraten sich gegen die Kommunisten behaupten mußten, „kommt es weder in Frankreich noch in Deutschland zu jener dauerhaften Gemeinsamkeit der Mitte und der Linken, die als breites Fundament der Demokratie notwendig wäre“) und vernachlässigt ein wenig die Epoche selbst, eben die Lebens- und Denkweise der Menschen damals. vt

Alles über die Pantomime

Der stummen Kunst ist der Prachtband „Milan Sladek – Pantomimentheater“ (Bund Verlag, Köln. 286 S., 78 Mark), gewidmet, den der Dramaturg des Kölner „Theater Kefka“, Frank Meyer.

Angabe
Schreiben Sie?
Eingelieferter Verlag mit ca. 1000 Buchveröffentlichungen publiziert gute Monatszeitschriften (Lynx, Forum, Faber und Götter) etc. gegen Zusendung zu den Produktionskosten.
Schicken Sie uns Ihr Manuskript zur unverbindlichen Prüfung!
HAAG & HERCHER VERLAG
Friedrichstr. 53 6000 Frankfurt 1

herausgegeben hat. Zahlreiche Bilder von Michael Fehauer und anderen Fotografen illustrieren das Pantomimentheater von Milan Sladek und seinem Ensemble; Betrachtungen über die Geschichte und Kunst der Pantomime, „Werkstattsgespräche“ mit dem Tschechen Sladek und ausführliche Beschreibungen der „Kefka“-Inszenierungen in den letzten Jahren machen das Werk zu einem lesenswerten und aufschlußreichen Dokument einer Gattung, die nicht zuletzt dank Sladek wieder an Aufmerksamkeit gewonnen hat. no

Sozialistischer Lord

Ein Band mit Erzählungen aus der Feder der Essayistin und Kritikerin Hilde Spiel spiegelt zugleich deren Lebenslauf. Die ersten dieser subtilen Geschichten in „Zwischen London und St. Wolfgang“ (Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach. 128 S., 24,80 Mark) behandeln die Jugendjahre in Wien. Aus der Zeit, da die Autorin in England lebte, lesen wir das Porträt einer Putzfrau und von den Marotten eines sozialistischen Lords, in dessen Haus die Emigrantin mit britischer Lebensweise vertraut gemacht wird. Sie lebt nun zwischen Wien und St. Wolfgang. Alle Geschichten haben eines gemeinsam: eine besondere Kultur der Sprache und die Frische der Beobachtung. O.F.B.

Attentat auf Lenin

Wie wäre die Weltgeschichte wohl verlaufen, wenn es gelungen wäre, Lenin kurz nach der Machtergreifung der Sowjets durch ein Attentat zu beseitigen? In seinem Roman „Grüschin oder Das Lächeln Lenins“ (Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach. 480 S., 36 Mark) läßt Hans Herlin den Attentäter Grüschin mit falschen Papieren im Auftrag des britischen Geheimdienstes nach Moskau reisen. Der Spezialagent ist alles andere als zümpellich, wenn es um die Verwirklichung seines mörderischen Auftrags geht. Der sowjetische Geheimdienst Tscheka ahnt, daß es Lenin an den Kraken gehen soll. Doch bei der Jagd nach dem geheimnisvollen Attentäter erwischt er immer wieder die falscher, bis es Grüschin tatsächlich gelingt, sein Opfer mit mehreren Pistolenhits lebensgefährlich zu verletzen. Das alles ist spannend erzählt, und die damals so turbulente Zeit in Moskau wird wieder lebendig. Bo.

Die Raumflugmaschinen des Sanskrit

Nun hat er wieder zugeschlagen, der Herr von Däniken. Freilich treffen die Hiebe des unerhlichen Künders riskanter Götter-Theorien kaum noch auf Unvorbereitete: Die hitzigen Diskussionen sind abgeklungen, die Geister haben sich geschieden, und wenn Dänikens Verangenehmungs-Spekulationen über Besuche Außerirdischer auf unserem kleinen Planeten nicht behagen, der hält sich vermutlich an die Zukunftsorakel des Hoimar von Ditfurth, oder er bestückt sein Bücherbord mit allerlei Druckwerk für ein einfüßiges Leben in grünen Provinzen.

Auf den ersten flüchtigen Blick mag „Habe ich mich geirrt?“ (Bertelsmann Verlag, München. 320 S., 38 Mark) eine Kehrtwende andeuten. Ein Hauch von Resignation und Selbstkritik ist wohl beabsichtigt – er findet auf knapp zweieinhalb Seiten des Eingangskapitels „Gespräch mit meinen Lesern“ seinen Niederschlag. Danach geht es auf Spurensuche durch die Mythen diverser Völker, und selbst ein chronischer Gegner von Spekulationen abseits unserer

herkömmlichen Erkenntnisse wird einräumen müssen, daß dieser neue, üppig bebilderte Exkurs weniger Angriffslächeln bietet als jeder frühere Deutungsversuch des Autors.

Zunachst Däniken, der unermüdete, an Weltraum-Erfahrungen der Gegenwart anhängt und durchaus plausibel einen Besuch im US Space-Command in Colorado Springs referiert, dann hinübergeliegt in die allseits tolerierten Nasa-Träume von der Erschließung erdferner Räume. Dabei wildert Däniken – nicht immer originell – in den Revieren der klassischen Science-fiction-Literatur, schwadroniert munter drauflos, was uns die absehbare Zukunft durchaus bringen könne, stützt sich auf nicht eben zümpellich konzipierte und im voraus flüchtig gebildete Hypothesen von der Bestückung des Kosmos mit allerlei Lebens- und Basissystemen, von denen aus Abstecher mit kleinen Weltraum-Shuttles auf andere Festkörper vergleichsweise leicht vorgekommen würden... Nutzen außerirdische intelligente Wesen dasselbe

Prinzip zur Ausspähung von Leben auf unserer Erde schon vor Jahrtausenden?

Der Sanskrit-Gelehrte D. K. Kanjilal springt Erich von Däniken mit einer imposanten Auslegung uralter östlicher Schriften bei, in denen es von Raumflugmaschinen fremder „Götter“ und künstlichen Trabantenfestungen im All nur so wimmelt, in denen gar die Kunde von fürchterlichen Kämpfen, ähnlich Atomkriegen, notiert ist. Däniken übernimmt ein Kapitel aus der Arbeit des indischen Experten, er darf frohlocken.

Däniken sammelt Punkte. Er denkt in Parabeln, zieht seine arabischenreichen Verbindungslinien nicht ohne Geschick. Er beansprucht das Wesen und die Entstehung sogenannter Cargo-Kulte unter den heutigen Rest-Primitiven, denen ein landender Helikopter noch immer Angst und Ehrfurcht vor „fremden Göttern“ einflößt, für seine Exegese... und kann wieder, wenn nicht mehr, ein paar Körnchen Zweifel in unsere abgestandene Erkenntnis-suppe streuen. HANS NERTH



AUKTIONEN

- 10./11. Dez.: Lempertz, Köln - Ostasiatische Kunst
11.-13. Dez.: Ruff, München - Kunst und Antiquitäten
12. Dez.: Karrenbauer, Konstanz - Schmuck
12.-14. Dez.: Pege, Freiburg - Kunst, Antiquitäten, Volkskunst
13./14. Dez.: Reimann & Monatsberger, Stuttgart - Kunst und Antiquitäten, Jugendstil
14. Dez.: Krauth, Düsseldorf - Kunst und Antiquitäten
Arnold, Frankfurt - Schmuck

AUSSTELLUNGEN

- Horizonte: Panorama-Fotografien von Uwe Brodmann - Galerie Lindemanns, Stuttgart (bis 30. Jan. 86)
Franz: Bildliche Darstellungen aus vier Jahrhunderten - Atelier Ohm, Hamburg (bis 25. Dez.)
Arcangelo - Galerie Harald Behm, Hamburg (Bis 20. Dez.)
Max Bill - Galerie Edith Wahlandt, Stuttgart (bis 21. Dez.)
Ernst Ludwig Kirchner - Galerie Utermann, Dortmund (bis Dez.)
Sean Scully: Neue Arbeiten - Galerie Schmela, Düsseldorf (bis Dez.)
Ferdinand Springer: Ölbilder, Aquarelle, Gravuren, Skulpturen - Galerie Edition de Beaulac, München (bis 7. Dez.)
Otto Steinert: Fotografien von 1948-1963 / Das politische Porträt - Fotografien von Konrad R. Müller - Fotografie Forum, Frankfurt/M. (bis 22. Dez.)

NEUE KATALOGE

- Dubuffet - Galerie Beyeler, Bäumleingasse 9, Basel (30. str)
Michael Nader - Wolfriedrich Hassfurter, Hohenstauffengasse 7, Wien (200 65)
Theobald Hanziel - Galerie Vösten, Königallee 30, Düsseldorf (Köstenlos)
Nicole Van den Plas - Galerie Appel und Fertsch, Corneliusstraße 30, Frankfurt am Main (8 Mark)

Sotheby's und Christie's in Amsterdam: Bemerkenswerte Ergebnisse für niederländische und flämische Zeichnungen

Das Einhorn kletterte munter in die Höhe

Die Nachfrage nach erstklassigen Zeichnungen niederländischer und flämischer Meister hält unvermindert an. Das zeigten die teils weit über den Schätzpreis liegenden Ergebnisse, die letzte Woche in den beiden Versteigerungen bei Sotheby's und Christie's in Amsterdam erzielt wurden.

Die Zeichnung eines Einhornes, die nun auf 250 000 bis 350 000 hfl geschätzt wurde. Beim Bietgefecht unterlag Richard Day einem anonymen Käufer, der mit 1 035 000 hfl (rund 920 000 Mark) den höchsten Betrag...

waren mit acht Schiffszeichnungen vertreten, die für 1100 bis 32 200 hfl neue Besitzer fanden. Von den bestehenden Tierzeichnungen erwarb Richard Day ein Vogelaquarell von Aert Schouman für 7500 hfl...

trät eines jungen Mannes desselben Künstlers kletterte auf 58 000 hfl (9000/13 000). Unverkauft dagegen blieb die auf 130 000 bis 180 000 hfl geschätzte Rembrandt-Zeichnung einer Häusergruppe unter Bäumen, um 1652.



Für mehr als eine Million Gulden zugeschlagen: 'Venus, Adonis und Cupido', karierte Federzeichnung von Hendrick Goltzius (1608). FOTO: SOTHEBY'S

Horst Janssens Zwischenbilanz, mal preiswert, mal teuer

Die Selbstbildnisse sind die teuersten Blätter von Horst Janssens. Jedenfalls hofft das Hamburger Buch- und Kunstantiquariat F. Döring bei der Versteigerung von Janssens-Zeichnungen und -Radierungen im Rahmen der Auktion moderner Kunst am 5. Dezember bei den 'Selbstern' (wie Janssens sie nennt) auf die höchsten Zuschläge.

deutschem Markt erzielt wurden. Sie werden nur von den seltenen Farbholschnitten von 1957 überboten. 1983 kam die 'Feuerwehr' bei Hauswedell & Nolte in Hamburg auf 5000 Mark. Ein Jahr später erreichte der 'Juwelier' bei Ketterer in München 5000 Mark.

gleich zur Nachdenklichkeit über uns selbst zu zwingen. Ein besonders gelungenes Beispiel ist dafür die 'Signatur 3', jene vom Verlag Rommelskirchen in Rolandseck (Rolandshof, 5480 Remagen-Rolandseck) herausgegebene Zeitschrift, deren einzelne Nummern von einem Maler/Zeichner gestaltet werden, der auch zu schreiben versteht.

Darin teilt Janssens seiner fürsorglichen Verehrerin, die in den vielen Selbstbildnissen zerstörerische Nabelschau vermutet, mit: 'Von den 15 000 Zeichnungen und Radierungen sind vielleicht 500 Motive Selbstbildnisse - das wären also 3,3 Prozent - nicht 33 Prozent, nein - 3 Komma 3 Prozent - das ist also fast nicht hingekuckt!'

MEERBUSCHER KUNSTAUKTIONSHAUS. Inh. H. Rosthal. 40. AUKTION. 4. 12. 85 19 Uhr Möbel, Spiegel, Wand- und Standuhren. 6. 12. 85 15 Uhr Glas, Porzellan, Fayencen, Keramik, Schmuck, Schmuckuhren, Taschenuhren, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Lampen, Leuchter, bäuerliches Gerät, Hafner-Ware, Bücher, Asiatica, Verschiedenes.

NEHER GALERIE MIT NAMEN. KUNST DIE IM BLICKPUNKT STEHT. Marc Chagall, Werner Gilles, HAP Grieshaber, Ernst Heckler, Karl Hofer, Alexej Jawlensky, Wassily Kandinsky, Ilya Karskewitsch, Ernst Ludwig Kirchner, Fritz Koenig, Joan Miró, Otto Müdersohn, Paula Modersohn-Becker, Gabriele Münter, Ernst Wilhelm Nay, Emil Nolde, Max Peckstein, Max Peiffer-Watenphul, Hans Purrmann, Pierre-Auguste Renoir, Christian Rokik, Christian Schad, Karl Schmidt-Rottluff, Max Slovagi.

GALERIEN-SPIEGEL. ESSEN: Wegweiser in Essen, Assa Brandt, Ulrich Hydman-Vallien, Ulla Forsell, Ann Wärf. HEIDELBERG: GALERIE STEMMLE-ADLER. KREWEITZER: GALERIE KÖCKEN. WÜRZBURG: GALERIE MAEGHT LELONG. ZÜRICH: GALERIE MAEGHT LELONG. ESSEN: Graphik aus 4 Jahrhunderten.

KUNSTAUKTION in Düsseldorf am 4. Dezember 1985 ab 15 Uhr. Porzellan, Fayencen, Antiquitäten, Gemälde, Aquarelle, Pastellen u. a. v. A. Achenbach, E. Barther, F. Beinke, H. Bötger, J. Bouts, G. Bortignon, M. Clarenbach, Th. S. Cooper, C. F. Deiker, A. Doll, J. B. Duitze, J. A. Heine, A. Hinz, H. H. Hermann, H. Hermann, C. Hübner, C. W. Hübner, J. Hübner, P. Jaussen, J. P. Jungmann, E. Kilmich, A. Köster, P. Kramer, F. Lange, G. Lange, A. Marve, W. Meuzler, H. Mühlh, G. F. Pappertz, E. v. Perfall, P. Potter, G. A. Rasmussen, D. Roberts, G. J. Soliz, J. Seyler, C. Spitzweg, W. Schreier, Chr. G. Schür, H. J. Seitz, F. v. Stück, F. D. Trouillebert, F. D. Wolf, W. Velten, F. v. Wille, G. Wolf, F. Ziem u. a. v.

FRANKREICH CHARTRES - GALERIE VON CHARTRES. Samstag, den 7., und Sonntag, den 8. Dezember 1985, um 14.30 Uhr. SEHR SCHÖNE ALTE PUPPEN MECHANISCHE MUSIK- INSTRUMENTE MES LELIEVRE UND BAILLY POMMERY

LONDON ANTQUES KLAUS DELANK GmbH & Co. Goethestraße 3 · 5000 Köln 51 (Marienburg). Telefon 02 21 / 37 21 62. Große Verkaufsausstellung bis Sa., 7. 12. 85. Hochwertige englische Original-Antiquitäten des 18. u. früh. 19. Jh., Möbel, Silber, Kupferstiche. Keine Reproduktionen. Geöffnet: Mo.-Fr. 11.00-18.30, Sa. 11.00-18.00 Uhr.

Für Liebhaber und Sammler. WAPPEN-KRÖLLS®. Die Deutsche Qualitätsmarke - MÄWB - MÄWL. Bitte fordern Sie Listen und unter Lesungswegen an. Theresien-Gartenstraße 36 · Tel. 0212/712133. D 7584 Eggelsheim/Karlsruhe.

ANTIQUARISCHE BÜCHER. Aus Nachlaß verkaufe ich ca. 4000 seltene ältere Bücher aller Gebiete sowie naturkundliche Grafiken. Listen frei bei Angabe der Sammelgebiete. C. Hesse, Sebaldsbrücker Heerstr. 235A, 2500 Bremen.

IKONEN. Weihnachts-Ausstellung vom 28. 11. 1985 bis 12. 1. 1986 in 4178 Krevelders, Kapellenplatz 11. Russische und griechische Ikonen vom 15.-18. Jahrhundert. Klaus D. Bönnemann, Krevelders, Kapellenplatz 11, 4178 Krevelders, Tel. 0212/712133.

Meissen-Weihnachtssticker (Nischenanwände) gesucht! Sammelobjekte aus Beständen der Jahre 1977-1982 auf. Heberer, Friedrich-Jahre auf Antiquar. Tel. 049/578279.

EICHENMÖBEL. Erlesene Objekte des 18. Jahrhunderts. Fotos auf Anfrage: 04791/7575 07. Besuche: A. Wernitz, Neuenfelderstraße 4, D-2860 Osterholz-Scharmbeck. EICHENANTIQUÄTENVEREIN.

Meissen-Weihnachtssticker (Nischenanwände) gesucht! Sammelobjekte aus Beständen der Jahre 1977-1982 auf. Heberer, Friedrich-Jahre auf Antiquar. Tel. 049/578279.

GEMÄLDE. Ständige Verkaufsausstellung zeitgenössischer Kunst im Holsteinstädtischen Kamp 17. Kunsthaus Gustav Klose, Tel. 040/294663.

EDELSTEINE. Smaragde, Rubine, Saphire, Brillanten, Aquamarine, Turmaline in verschiedenen Größen und Qualitäten. Schmuck mit hochwertigen Edelsteinen in Gold oder Platin verarbeitet. Ständig große Verkaufsausstellung mit Edelsteinen, Schmuck und Mineralien. Bitte Katalog anfordern. Fa. HANS GÖRNER, Edelsteinschleifer, 6581 Hattenrod bei Mar-Oberstein, Am Kramel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27.

Großer Auktionsnachverkauf auf Schloß Ricklingen vom 2.-14. Dezember 1985. Interessante Angebote zu günstigsten Limit-Preisen aus unseren Auktionen: Gemälde verschiedener Schulen und gesuchter Meister, Jugendstil berühmter Manufakturen und Designer u. a. Daume, Galle, Tiffany, Sammlungen und Gebrauchsilber der verschiedenen Epochen, europäisches und ostasiatisches Porzellan aus 3 Jh., Möbel vom Barock bis zum Jugendstil, erlesener Schmuck und Juwelen verschiedener Provenienzen, liebevollere Kleinodien für den Sammler. Öffnungszeiten: dienstags - samstags von 10.00 - 18.30 Uhr, mittwochs von 10.00 - 20.00 Uhr.

Renaissance-Herrenzimmer. 10teilig, Kauschisch-Nußbaum, sehr gut erhalten, sofort zu verkaufen. Ang. u. Y 7199 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHACHSPIEL. Das exklusive Weihnachtsgeschenk für Anspruchsvolle. Geist + Gold - was für eine Kombination für das königliche Spiel! Bestellen Sie noch heute, da begrenzte Stückzahl. Achtung! Jeweils: Ihre Chance für das Weihnachtsgeschenk! Das kleine Atelier, 6102 Pfungstadt 2, Borgartenstraße 15, Telefon 0 61 57 / 6 49 43.

Björn Winblad. kompl. Satz, 12 Teiler, 1971-1982, 7500,- DM u. Einzelteiler. Raum Harburg, Cuxhaven u. Bremerhaven. Zuschriften unter V 7042 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Original Rembrandt-Kupferstich. Der verlorene Sohn, mit besten Experten, aus privatem Besitz gegen Gebot abzugeben. Angebote unter T 7194 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neuer Katalog. Eine Auswahl von 200 Büchern Stadtansichten. TRESOR AM RÖMER, Galerie - Antiquar, Braubachstr. 15, 8200 Ffm. 1, Tel. 0 69 / 28 12 46.

Arab. Silberbeschmuck. Jemna, Marokko, Äthiopien, alt. Verk. von Priv. Tel. 02 28 / 21 93 90. Das Barockschrank, um 1780, 200, 176 x 76, zu verkaufen. Zuschr. erb. unt. C 7203 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bonnifaz

Wo in England die Elite Akademischer Gebiete Eifrig lernt in alten Räumen, Hörte man von neuen Träumen

Und beschwörenden Appellen An die zaudernden Gesellen Unter Großbritanniens Leuten, Die nicht gleich die Glocken läuten,

Wenn Herr Kohl von Bonn am Rheine Anreist, um in Cambridge seine Europäischen Zukunftsweisen Mit dem Brustton anzupreisen.

Doch bekanntlich mögen Briten, Stets pragmatisch in den Sitten, Was politisch geht, erst meistern, Sich nicht am Konzept begeistern.

JONAS



„Dem Ehrenbürger der Sowjetunion ein langes Leben!“

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Partys entstehen spontan oder werden lange vorbereitet, letztere Variante mit Einladungen und Flüsterpropaganda. Gestern bekam ich einen Anruf: Du mußt unbedingt kommen, wirst das „blaue Wunder“ erleben, das gab's noch nie. Ich also hin. Da ich unverheiratet bin und in Sachen Kleiderwahl frei entscheiden kann, entschied ich mich für den „verhinderten Jugendlichen“, also Jeans, Pulli und Lederjacke.

Etwas aufgeregt fuhr ich zum Ort des Geschehens, einem kleinen geschlossenen Kino am Stadtrand, extra für diesen Abend gemietet und hergerichtet. An der verstaubten Kinokasse saß der Veranstalter im Boris-Becker-Look.

Donnerwetter, lachte Willi und reichte mir auf einem Tennischläger einen Zündplättchenrevolver: Du gehst heute als „007 in den Wechseljahren“ über die Bühne. Filmisch exakt steckte ich den Ballermann zwischen Hose und Lederwiesel, schlich mich ungehört über Sean-O'Connery-Lächeln in den Partyraum.

Die „ganze Welt“ hatte sich versammelt: ein etwas pykischer Prof. Brinkmann, der aufgeblassene Gummihandschuhe verteilte, drei J.R. Ewings, die nur mit dem Original zu verwechseln waren, und und. Aber diese Außerlichkeiten waren nur der Auftakt, der Höhepunkt stand uns noch bevor: die Tombola. Zehn gelaufene und noch laufende Fernsehserien wurden verlost. Punkt Mitternacht sollte die Entscheidung fallen. Ich redete mal mit Lucy, lachte mit Derrick und ärgerte mich über Magnum, der pausenlos Ferrari spielte und brummend und prustend durch die Mas-

132mal Heidi

sen raste. Dann war es soweit: Nero Wolf eröffnete das Wahlergebnis. Platz 1 hätte „Heidi“ - der Schrecken von Bismstein - erreicht und wir hätten jetzt die große Freude, alle 132 Teile noch einmal sehen zu können. Es brach ein Tumult aus, daß die Fetzen fliegen zu können. R. Nähzwerg zog sein Überlebensmesser, erstürmte den Vorführraum und zerschchnitt sämtliche Heidi-Filmrollen. Jemand entdeckte den Notausgang, ich hinterher.

Jetzt stehe ich vorm Spiegel und betrachte das „blaue Wunder“ - jeweils ein Zentimeter unter beiden Augen, mir war nicht zueifeln versprochen worden.

FRIEDHELM MÄKER



(Sattler)

Das Leben ist wie eine Frau: Wenn man es liebt, wird es schön. Ein schönes Leben zu genießen ist natürlich nicht schwer. Es ist jedoch ratsam, dies zu tun, auch wenn es nicht ganz so schön ist, nicht dauernd schön ist. Ich darf es sagen, weil ich nicht als Millionärskind geboren wurde und nicht immer in Frieden und Wohlstand gelebt habe.

Das Leben ist einfach zu kurz, als daß wir es erlauben könnten, irgendeine Möglichkeit zu vergeben, seine guten Seiten zu genießen. Vor zweieinhalbtausend Jahren schrieb der chinesische Philosoph Jang-tschu: „Hundert Jahre ist die höchste Grenze des Menschenlebens, die von tausend Menschen nur einer erreicht. Die Hälfte dieser Zeit nehmen ihm die ohnmächtige Kindheit und das gebrechliche Greisenalter. Von der übrigen Zeit nehmen ihm der Schlaf in der Nacht und nichtige Angelegenheiten am Tage die Hälfte. Kummer, Sorgen, Verluste und Trauer nehmen ihm gut die Hälfte des Restes. Ich weiß nicht, ob man in den zehn Jahren, die verbleiben, eine einzige sorglose Stunde zum Genuß der Lebensfreuden finden kann.“

So sprach der Pessimist, möglicherweise hatte er jedoch den „Schlaf in der Nacht“ und mehrere von den „nichtigen Angelegenheiten am Tage“ voll genossen. Und ich gehe jede Wette ein, daß es für ihn ein Genuß war, jene weisen Sätze zu schreiben. Man kann auch Arbeit genießen, noch mehr ihre Ergebnisse, oder im schlimmsten Fall zumindest die Belohnung. Zugegeben, man macht es uns

heute schwer, zu genießen - nicht nur das Leben als Ganzes, sondern auch seine Einzelteile - man macht alles mies. Selbst Dinge, die offiziell „Genußmittel“ heißen, stellt man uns als ungenießbar und schädlich dar. Alles ist schädlich: das Essen, die Luft, die Wände unserer Wohnung (wegen der Farbe)... Wenn man all diese Schrecken wahrnehmen wollte, bliebe einem nur noch der Selbstmord - nur ist Selbstmord, fürchte ich, auch nicht allzu gesund.

Man soll sich nicht selbst betrügen. Wir leben tatsächlich mit Schadstoffen und anderen Gefahren. Ein orientalisches Sprichwort

vermiesen. Ich weiß nicht, ob alle Miesmacher Sadisten sind, die unseren Schrecken genießen, sie genießen aber alle die Früchte der Konjunktur ihrer Offenbarungen.

In der Nahrung unserer Vorfahren gab es nicht weniger Krankheitsreger als in der unseren - wenn nicht die künstlich erzeugten, dann eben die natürlichen, die nicht weniger gefährlich waren. Nur war die Wissenschaft noch nicht so entwickelt, um dies zu entdecken, also lebten die nichtsehenden Menschen damit und erfreuten sich des Lebens. Manche sogar hundert Jahre lang, wie Jang-tschu bezeugte. Und wir leben - dank und trotz der Errungenschaften der Wissenschaft - im Durchschnitt länger als unsere Vorfahren. Das heißt: Ein Leben ist es nur, wenn man nicht jeden Tag vor Angst um sein Leben stirbt.

Es ist eine Sache der Einstellung: Der eine genießt ein gutes Mahl, der andere wiegt Schadstoffe ab und zählt Kalorien. Der eine genießt die verhältnismäßig große Freiheit, die wir in demokratischen Ländern haben, der andere zählt alle Fälle, in denen ihm ein Verkehrspolizist das freie Parken verbietet, und behauptet, er lebe in einem Polizeistaat.

Manche genießen gute Bücher, manche wiederum meiden sie, wegen der gefährlichen Erreger des Denkens. Es gibt sogar Leute, die sich das Küssen verbieten, wegen des Bakterienausstausches.

Selbst wenn sich solche Menschen das Leben ein wenig verlängern - was haben sie davon? Ein Leben, in dem man nichts genießt, ist ungenießbar.

Gabriel Laub Genüsse

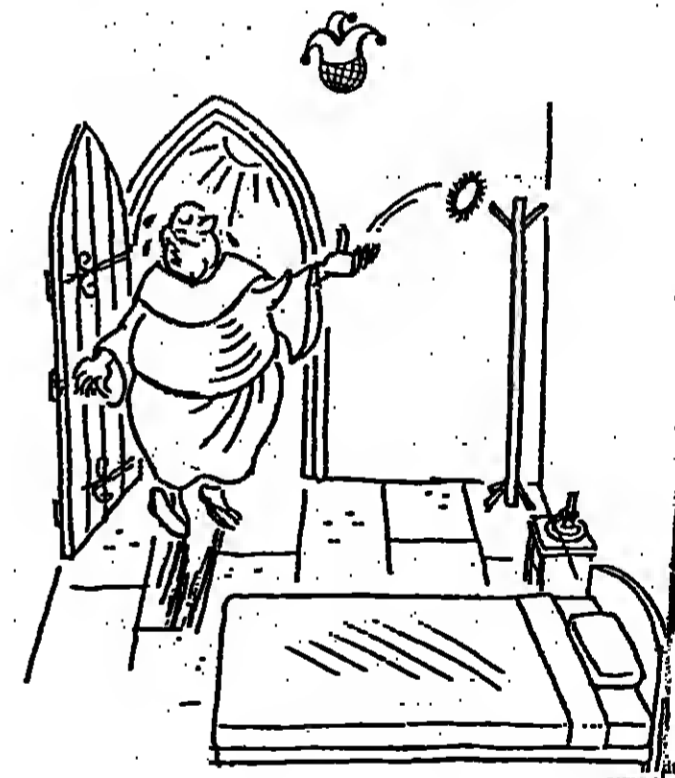
sagt: „Auch wenn du tausendmal Honig, Honig sagst, wird es im Mund nicht süß.“ Wenn man aber dauernd Essig im Mund hat, kann man den Geschmack des Honigs gar nicht erkennen.

Alle Achtung vor denen, die vor wirklichen Gefahren warnen. Die Miesmacher aber sind eine typische Nebenerscheinung des Wohlstands. Einem Hungerigen kann man das Brot und einem Durstenden das Wasser auch mit zehn chemischen Analysen nicht



„Wenn die Artenschützer nicht bald eingreifen, erblicken Sie in mir das letzten nordisch-schwedischen alkohollüchtigen Eichhund der Welt!“

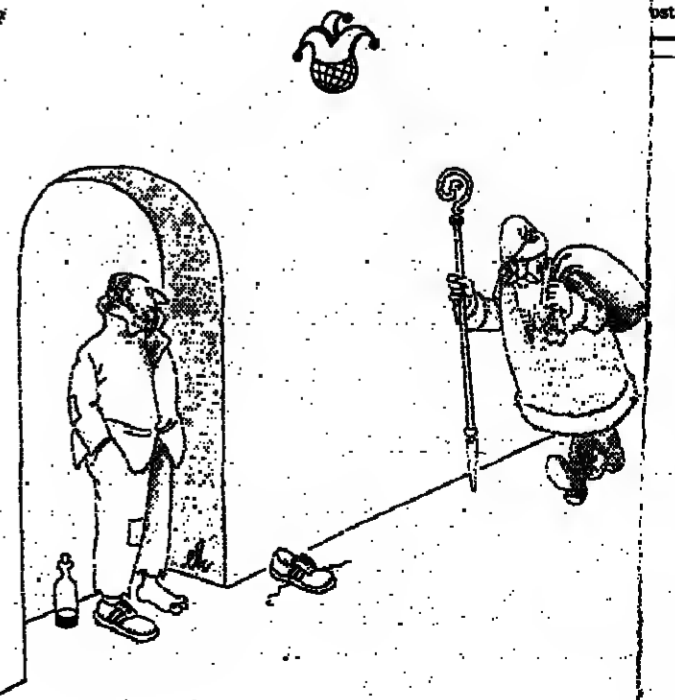
(Donegan)



(Witke)

Der Humor entsteht, wenn die Vernunft nicht im Gleichgewicht mit den Dingen ist, sondern entweder sie zu beherrschen strebt und nicht damit zu Stande kommen kann: Welches der ärgerliche oder üble Humor ist; oder sich ihnen gewissermaßen unterwirft und mit sich spielen läßt, salvo honore: Welches der heitere Humor oder der gute ist.

(Goethe)



(Witke)

Ist der Italiener zwischen Haß und Liebe in Bewegung, lebt der Franzose von Eitelkeit, so leben die guten und einfachen Nachkommen der alten Germanen von der Phantasie. Kaum haben sie die unmittelbarsten und für ihren Unterhalt notwendigsten sozialen Interessen befriedigt, so sieht man mit Staunen, wie sie sich in das stürzen, was sie ihre Philosophie nennen. Das ist eine Art Narrheit: Sanft, liebenswürdig und vor allem ohne Bitterkeit.

(Stendhal)



(Sattler)



(Mandrol)

Klossbergs flimmernde Augen

Programmdirektor Schmitz läßt bitten! - Die beiden Herren marschieren hinein und stellen sich vor: Grünhappel und Klossberg, Comedy-Team.

Der Programmdirektor gibt sich leutselig. „Na, was bringen Sie mir denn Schönes?“ - „Wir machen politische Satire. Die darf bekanntlich alles.“ - „Die darf - ach so. Hat ja Altmeister Tucholsky verkündet. Na schön, dürfen Sie mal!“ - „Bitte?“ - „Na ja, jetzt dürfen Sie zeigen, was Sie auf Lager haben. Wie so ein - auf deutsch gesagt, Sketch - von Ihnen aussieht.“ - „Na Max, was wollen wir dem Herrn Programmdirektor vorführen? Wie wär's mit Strauß und Maggie?“ - „Klingt gut. Lassen Sie mal hören.“ - „Also ich spiele den Franz Josef, der Max hier macht die eiserne Lady.“

Klossberg, mit flimmernden Augen und zuckerübler Piepsstimme: „O Mr. Stroß, haben Sie served Ihre Bayerische Landsleute zum breakfast schon eine Scheibe Schlessien today? Mit Rrrr-Ostbratwürstchen?“

Grünhappel schiebt den Nacken

ruckartig auf und ab, schaut dynamisch in die Ferne und brummt: „Natürlich, und eine Portion Mauer-Kohl dazu, wovon man besonders schwärmt, wenn ihn der Küssing angewärmt...“ Schmitz zerbeißt vor Begeisterung seine erkaltete Zigarre: „Köstliche Satire. Darf alles. Jetzt mal was anderes.“

Diesmal schlägt Max vor. Der arme Gastarbeiter Trübtpf beim Chef. Max hält sich einen Dominostein als Schnurrbart unter die Nase, kniet nieder und packt seinen Arbeitgeber beim Jacketzipfel: „Euer Wohlstandgeboren, bitte bitte, nur einen kleinen Schuß-vor, zwanzig Mark, nicht mehr, nächste Woche wegnehmen von Lohnkarte... Töchterchen Sübille krank, muß haben Medizin...“

Grünhappel blickt ihn ausländerfeindlich an. „Ich weiß schon, wofür du und deine Landsleute Zwanzigmarkscheine brauchen. Medizin für Töchterchen? Heißt wohl Beate und sitzt nicht zu Hause, sondern zu-Uh-se?“ Er mimt ihn vortrefflich, den deutschen Unternehmer in seiner ganzen schweinehündischen Über-

heblichkeit. Schmitz steckt sich eine frische Zigarre an und nickt Beifall.

Anerkennung beflügelt. Jetzt kommen unsere Satiriker richtig in Fahrt. Wie wär's mit Willy Brandt bei Gorbatschow? Klossberg verrenkt seine Gesichtsmuskeln zu einem furchterweckenden Grinsen und hebt ein imaginäres Glas: „Herr Parteivorsitzender, Freund Brüdchen, noch ein Gläschen Wodka?“ Max gibt seiner Stimme den bekannten rauchigen Klang: „Warum nicht, Genosse G.? Es ist ja erst das fünfte...“

Schmitz springt auf, blau vor Wut: „Was fällt Ihnen ein? Wollen Sie etwa den Vorsitzenden der größten politischen Partei der Be-Er-De diffamieren?“

„Satire darf...“ „Nichts darf sie! Jedenfalls nicht an Image eines deutschen Staatsmanns - Widerstandskämpfer, Friedensnobelpreisträger... Satire? Das ist Brunnenvergiftung, faschistoide Hetze! Verschaffen Sie sich erst mal relevante Informationen, ehe Sie hier Ihre Mäuler aufreißen. Raus!“ HERBERT HARKERT

Gute Nase für Erfolg

Von HEINZ HORMANN

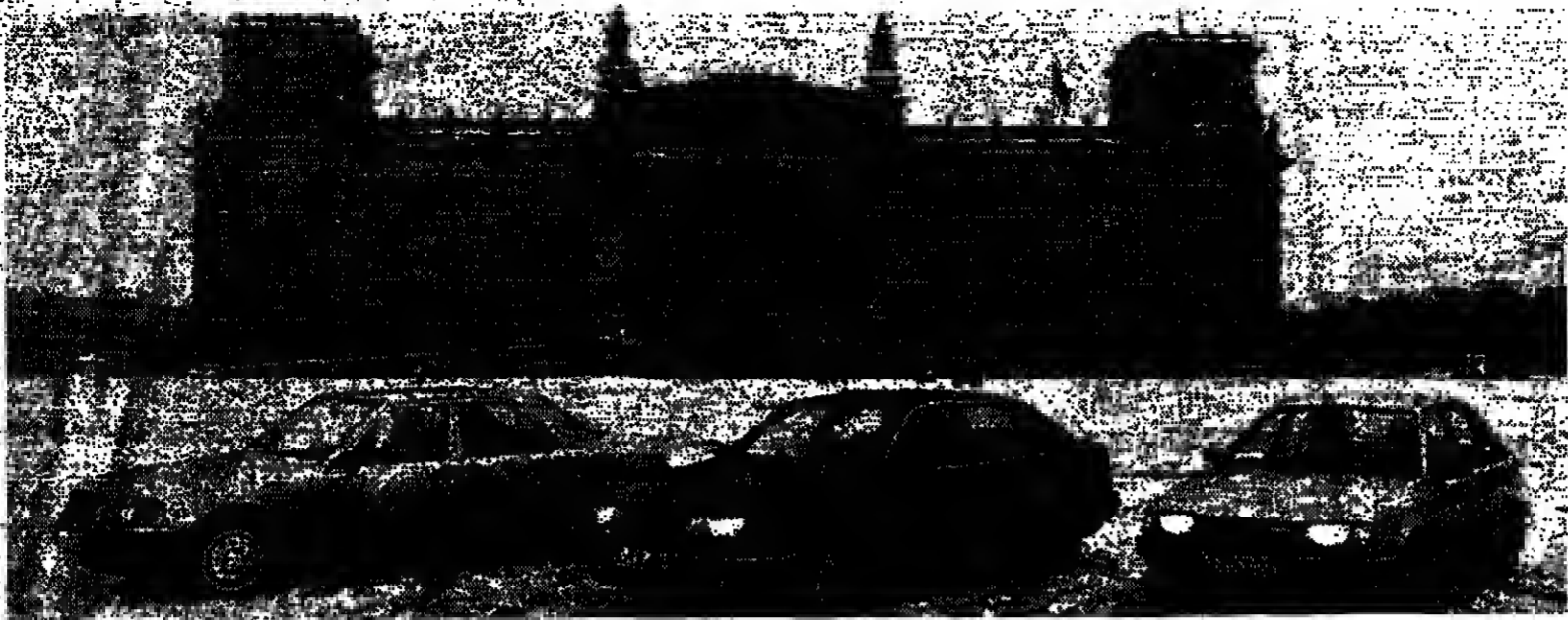
Das Spiel mit Team und Superlativen für neue Modelle sowie die Präzisierung geheimer Konzepte ist fast so alt wie die Automobilproduktion selbst. Bereits vor dem Ersten Weltkrieg wurde ein „Grand Prix“ an hervorragende Modellneuerungen verliehen. In den 20er und 30er Jahren existierten etliche Schönheitswettbewerbe, bei denen es ausschließlich um die Linienführung und die Gestaltung der Karosserien ging.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erlangte ein holländisches Fachblatt „das Auto des Jahres“, das inzwischen so viele Nachfolger gefunden hat. In Japan wird (mit Unterbrechungen) seit einem Jahrzehnt jährlich ein „World Car of the Year“ gekürt.

Wagentypen mit solchen Prädikaten und dem Aufmerksamkeits-erfolg öffentlicher Ehrungen tun sich beim Start in die harte Verkaufsschlacht leichter. Eine Garantie für Erfolg haben sie freilich nicht. Es gab schon hochgelobte Preisträger, die das Publikum später nur spärlich oder gar nicht kaufte. Bei den ausgezeichneten Fahrzeugen handelt es sich nämlich durchweg um neue Modelle auf dem Markt, die ihre Gebrauchstauglichkeit und Zuverlässigkeit in der Alltagspraxis erst noch beweisen müssen.

Beim Goldenen Lenkrad ist da vieles anders. Weil die „Kandidaten“ von einer vielköpfigen, fachkundigen Jury unter Alltagsbedingungen ausgiebig getestet wurden, gilt diese Einschränkung kaum noch. Das ist sicherlich auch ein Grund, warum Autos mit Goldenem Lenkrad bisher so gut wie nie Verkaufsflops wurden. Fahrzeuge mit Mängeln und Schwachstellen rutschen in der Addition der Juror-Wertungen unweigerlich aus der Spitze des Wettbewerbs.

Die diesjährigen Siegermodelle marschieren bereits in den Zulassungslisten zügig nach oben. Das gilt sowohl für die Mercedes-Limousinen, die bereits längere Lieferzeiten haben, für den ausgewogenen Scorpio (der auch „Auto des Jahres“ wurde) mit serienmäßigem ABS und ebenso für den kleinen Mazda auf dem Weg zum meistgekauften japanischen Modell in der Bundesrepublik. Die Jury hat auch eine gute Nase für Erfolg.



Die Siegerfahrzeuge der Aktion „Goldenes Lenkrad“ Mercedes 250, Ford Scorpio, Mazda 323 vor dem Berliner Reichstag FOTO: ULLSTEIN

24 mal gab es Gold für deutsche Autos

Drei Tage lang waren die 27 fachkundigen Autotester aus zehn Ländern auf Landstraßen und Autobahnen im Kreis Hohenlohe (Baden-Württemberg) unterwegs. Sie prüften, notierten und punkteten für die Aktion „Goldenes Lenkrad“ der Bild am Sonntag. Die sieben zu bewertenden Testkriterien: optischer Eindruck, Preiswürdigkeit, Sicherheit innen, Komfort, Platzangebot, Motor, Leistung, Fahrwerk, Fahrkomfort, Fahrersicherheit, technologischer Wert, Innovation und Wirtschaftlichkeit.

Zur Jury gehören solche Kenner an Steuer wie „Rallye-Professor“ Ramo Aaltonen, Le Mans-Sieger Klaus Ludwig, Rennfahrer Hans-Joachim Stuck, Prinz Leopold von Bayern, Unfallforscher Prof. Max Danner und Berlins TÜV-Chef Gerhard Stecklina, oder auch Dr. Emmerich (Präsidentin Kraftfahrt-Bundesamt) und Frank Elstner, die „normale“ Autofahrer repräsentieren.

Ihre diesjährigen Entscheidungen sind inzwischen bekannt. Klasse I (bis 1500 ccm): Mazda 323, Klasse II (1501 bis 2000 ccm): Ford Scorpio 2.0i, Klasse III (über 2001 ccm): Mercedes W 124 (200 bis 300 E). Fiat-Chief Giovanni Agnelli erhielt den Sonderpreis, die BMW K 75 den Motorradpreis (die WELT berichtete).

Zehn Jahre Goldenes Lenkrad heißt zehn Jahre Entwicklung und Innovation beim wichtigsten Fortbewegungsmittel unserer Zeit - zehn Jahre in der hundertjährigen Geschichte des Automobils. Ein Rück-

blick zeigt, daß deutsche Autos den Wettbewerb beherrschen. 232 Fahrzeuge gingen in einem Jahrzehnt an den Start. 32 goldene Lenkräder wurden vergeben - zweimal gab es in einer Klasse Doppelsieger. Allein 24 mal ging Gold an heimische Produkte. Dabei war Audi mit sechs Auszeichnungen die erfolgreichste Firma. Fünfmal trat Opel als Sieger hervor, viermal Mercedes.

Der Rückblick spiegelt den Fortschritt im Automobilbau wider. Jedes Jahr siegten Autos, die stellvertretend waren für bahnbrechende Ideen und Entwicklungen. So gewann in diesem Jahr zum Beispiel der Ford Scorpio nicht zuletzt deshalb, weil er als erstes Massenfahrzeug serienmäßig ABS hat.

Die Siegerautos zur Premiere (1976): Ford Fiesta, Audi 100 und BMW 633 CSI. Der Ford symbolisierte den Trend bei den Kleinwagen: Großer Innenraum, große Heckklappe, variabler Rückraum und hervorragende Rundumsicht. Ein Jahr später wurden VW Passat, Audi 100 5 E und der Mercedes 280 CE unter 29 Kandidaten vergoldet. Das Motto der Aktion damals wie heute: „Wir vergeben hier keinen Preis für eine aufgeblähte Blechkarosse, sondern wir geben einen Auszeichnung für das optimale Alltagsau-

to.“ So glänzte der Audi durch die technische Neuerung beim Antriebsaggregat. Der erste Fünfzylinder-Benzinmotor, der die Qualitäten eines Sechszylinders hatte. 1978 gab es Gold für Audi 80, BMW 323i und Opel Senator CD. Opels Konzept „Weg von den starren Achsen“ schlug sich durch Einzelaufhängung bzw. Schräglager-Achse in einer sicheren Straßelage nieder. Das von Daimler-Benz, Bosch und BMW entwickelte Anti-Blockier-System, wurde ausgezeichnet.

Ein Jahr danach trägt sich zum ersten Mal ein Ausländer in die Siegerliste ein, der Peugeot 505. Bei den „Kleinen“ ist der Opel Kadett vorn, und in der Oberklasse weist der Mercedes 380 SE den Weg. Durch vermehrte Verwendung von Leichtmetall und Kunststoff gelangt eine Gewichtsperspektive bis 280 Kilo und damit geringerer Energieverbrauch. Totes Rennen und damit zwei Sieger in der mittleren Klasse 1980: VW Passat und Renault Fuego sind am Ende punktgleich. Die weiteren Gewinner waren Ford Escort und Audi 200. Der Trend ist klar: Alle Siegerautos verfügen über Frontantrieb. Die Wertung wird härter, das Punktsystem überarbeitet (1981). Die Kandidaten werden jetzt in sieben Kriterien auf Herz und Nieren geprüft. Renault 9 und Opel Ascon-

he heißen zwei der Sieger. Zum ersten Mal aber gewinnt ein Auto alle Wertungen in seiner Klasse, der Mercedes 500 SEC.

1982 steht ein Auto aus dem Land der aufgehenden Sonne auf dem Siegerpodest, der Toyota Celica Supra. Er imponiert durch seinen Preis und die üppige Serienausstattung - ein Merkmal, das noch heute viele fernöstliche Fahrzeuge auszeichnet. Die weiteren Sieger waren Audi 100 und Opel Corsa. Der kleine Rüsselsheimer wird als Raumwunder gewürdigt. Geringe Außenabmessungen, großer Innenraum, gute Aerodynamik-Werte.

Danach gehen Peugeot 205 und der neue VW Golf an die Spitze. In der großen Klasse dominieren zwei Turbos punktgleich: der Audi 200 Turbo und der BMW 524 Turbodiesel. Der Bayer glänzt mit seinem Motor. Der schnellste Diesel brachte Leistungswerte wie ein Benzinmotor und ist doch äußerst wirtschaftlich. 1984 lähmen Streiks die Automobilindustrie, nicht aber den Wettbewerb aus Goldenem Lenkrad. Eine neue Klasseneinteilung richtet sich an den Gegebenheiten des Marktes aus. Orientierte man sich bisher an den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Käufer (Klasseneinteilung nach Preisen), so ist jetzt der Hubraum ausschlaggebend. Opel Kadett, Renault 25 und Mitsubishi Galant erringen Gold. Bei dem Japaner hatte die Elektronik konsequent Einzug gehalten. Automatische Fahrwerks-Abenkung bei hohen Geschwindigkeiten einhergehend mit weicher bzw. straffer Abstimmung zeigen einen neuen Trend.

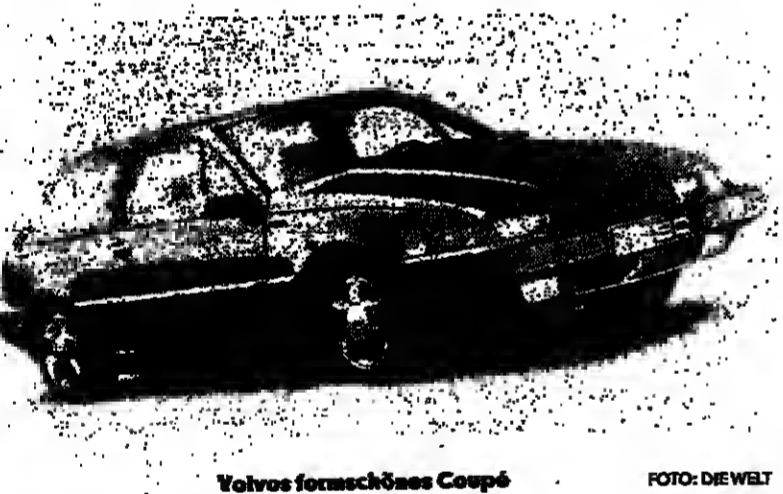


10 JAHRE Bild am Sonntag

Das Testat BMW 735i Highline

Die großen BMW-Limousinen der 7er-Reihe zählen zu den attraktiven Angeboten in der Oberklasse. Im Verkaufsergebnis erreichen sie zwar nicht die S-Klasse von Daimler-Benz, überzeugen aber ebenso mit Qualität. Der getestete 735i Automatik, 218 PS stark und 211 km/h schnell, glänzte überdies mit einer „Highline“ genannten Luxusausstattung. Der Preis: 83 100 Mark.

- Karosserie:** Dem 7er Blechkleid sieht man an, daß es in die Jahre gekommen ist. Obwohl die Proportionen durch ein leichtes Bug-Lifting jetzt stimmen, fehlt es der Karosserie an Modernität und raffinierten Details. Der Cw-Wert ist nicht mehr zeitgemäß. **befriedigend**
- Innenraum:** Besonders stilvoll geht es im Innern des 735i zu. Die „Highline“-Ausführung umfaßt eine Vollederausstattung, die auch die gesamte Armaturenbrettverkleidung mit einschließt. Elektrische Sitzverstellung und Fensterheber, elektronische Stereoanlage. Üppige Sessel und ein vorbildliches Cockpit. **sehr gut**
- Motor:** Der Sechszylinder des Münchener gehört nach wie vor zum Besten, was der internationale Motorenbau zu bieten hat: Höchste Laufruhe, Geschwindigkeit und Leistungsbereitschaft. Selbst die Automatik-Version schafft den Sprint bis 100 km/h in 8 Sek. Die für 218 PS nicht berauschende Höchstgeschwindigkeit von 211 km/h geht auf die schlechte Aerodynamik zurück. Der Verbrauch: 14,5 Liter. **sehr gut**
- Straßenlage:** Auf trockener Straße macht der große BMW einen guten Eindruck. Er ist trotz seiner Größe recht handlich. Erst im späten Grenzbereich neigt er zum Übersteuern. Auf nasser oder verschießer Piste ist das Auto mit großer Vorsicht zu genießen. Es ist nur schwer auf Kurs zu halten. **befriedigend**
- Fahrkomfort:** Für ein eher sportlich orientiertes Fahrzeug hietet es einen erstaunlich guten Langstreckenkomfort. Federung und Sitze sind angenehm straff und schützen vor Ermüdung. Lediglich bei langsamer Fahrt rollt er etwas hart ab. **gut**
- Bedienung:** Die elektronische Bedienungsvielfalt führt im Cockpit zu drangvoller Enge, weil Check-Control, Bordcomputer und elektr. Sitzverstellung untergebracht werden müssen. Schalter für die Warnblinkanlage und die Fensterheber sind nicht griffungst. **befriedigend**
- Verarbeitung:** Die Reife der 7er Reihe spürt man besonders in der Verarbeitung. Bei der Highline-Ausstattung ist festzustellen, wie sorgfältig die Lederbekleidung auch an schwierigen Stellen verarbeitet ist. Die Türen fallen fast ins Schloß. Die Lackqualität genügt höchsten Ansprüchen. **gut**



Volvo formreiches Coupé FOTO: DIE WELT

Volvo Coupé: Sportlich und solide

P. H. Dietzenbach

Auch die schwedische Firma Volvo hat erkannt, daß ein sportliches Image und eine jugendliche Ausstrahlung kein Widerspruch zu Solidität und Qualität sein muß. Folge dieser Überlegungen ist ein völlig neues, sportliches Modell mit Frontantrieb und großer, gläserner Heckklappe, das vom Design dem legendären Volvo-Sportwagen 1800 ES ähnlich sieht.

ES heißt auch das neue Sport-Coupé für junge Leute, allerdings mit der Zahl 480 davor. Es wird zunächst

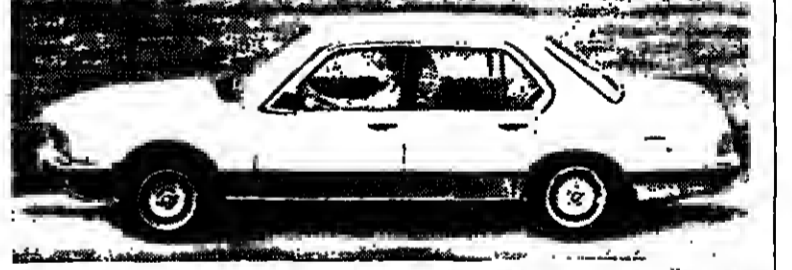
mit einem 109 PS starken 1,8-Liter-Einspritzmotor im Laufe des nächsten Jahres auf den Markt kommen (Höchstgeschwindigkeit von über 190 km/h). Später ist noch eine Turbo-Cat-Version mit 136 PS geplant.

Trotz geringem Gewicht von unter 1000 kg kommt auch bei diesem Volvo die Sicherheit mit integriertem Überrollbügel, Flankenschutzrohren in den Türen sowie stoßabsorbierenden Fingern (bis 8 km/h) nicht zu kurz. Der Langzeit-Test wurde mit einer zu 30 Prozent verzinkten Karosserie Rechnung getragen.

Frontantrieb und Quermotor garantieren im Innern des 480 ES großzügige Platzverhältnisse.

Um das ohnehin hohe Durchschnittsalter seiner Kunden nicht noch weiter steigen zu lassen, setzt Volvo nun mehr auf Sportlichkeit und auf die Jugend. Während in Schweden weiterhin die konservative Linie verfolgt wird, scheint man der holländischen Volvo-Division den progressiven Entwicklungspart überlassen zu wollen. Der 480 ES (Preis zwischen 25 000 und 30 000 Mark) ist der Anfang.

GESAMTURTEIL



Wer mit dem 735i prutzen will, ist sicherlich der falsche Kunde. Äußeres Understatement und Üppigkeit in der Ausstattung sowie ein sportlich-gediegenes Interieur und ein optimales Triebwerk sind die Charaktereigenschaften, auf die BMW Wert legt.

Das interessanteste Autohaus der Welt

Mercedes - Porsche - BMW
198 Mercedes, alle Modelle gebraucht
z. T. neu, 320 D - 520 SEL und bester
Gebrauchtwagen 30 Porsche

JAGUAR

Wir sind Deutschlands größter und
erfahrenster Jaguar-Partner. Wir bieten
Großverkauf NEU und gebraucht
und V.I.S.-Service.

AUTO BECKER

Subtotaler 190 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 33 60 11, Telex 0 382 874

Wir suchen für unsere Kunden folgende Fahrzeuge:

190 D, rauchsilber, SSD, Autom.,
ZV, Radio, Color, Heckklapptr.
190 D, in hellen Farben, Autom.
190 D, rot od. lindgrün, Autom.
190 D, anthr. od. weiß, SSD, ZV,
Color
190 D, silberdinstelmet., Radio,
Color
190 D, dunkelgrün, SSD
190 D, AHK
190 D 2,5 L, silberdinstelmet.
190 D, blauschwarzmet., SSD
190 D, Bj. 83, SSD, Servol., ZV, Color
190 E, dunkelblau, SSD
190 E, anthrazitmet. od. blau-
schwarzmet., SSD, ZV, Color
190 E, vergas., rauchsilb., SSD, ZV
190 E, met. (dunkel), SSD, Autom.,
ZV, ABS, Color
190 E, gelbgrün/grün, SSD
190 E, anthrazit/rauchsilb., SSD
190 E, rauchsilbermet., SSD
190 E, rauchsilber
200 B, Autom., silberdinstelmet./
nautikblau/petrol
220 E, dunkelblau
230 CE, dunkelmetall
240 D, auch ältere Modelle
230 D, auch ältere Modelle
300 D, 500 D met., 300 D Klimamod.

Wir suchen

Merz. 250 D, 190 D, 2,5, 500
Ferrari, VW Golf GTD
Neufahrer u. Verträge
Telefon 0 69 71 / 4 10 34 - 36
ab Montag
Telex 4 139 317, Händler

Wir kaufen

neue - neuwertige - gebrauchte
Porsche, DB, Ferrari.
Tel. 0 62 21 / 4 69 44, Tlx. 4 61 626
Uwe Ohlson Automobile

Suchen

500 SEC, SIC, SEL, SL, SE
280, 300 SE, SL, SIC
Golf GTD Pojero
Turbo Diesel 500 GD
BMW Automobils
Tel. 49 51 / 6 10 74, Tlx. 4 12 178

Suchen

280/500 SL
Farbe Weiß od. Vertrag, auf ges.
Tel. 04 71 / 7 29 13, Tlx. 2 38 518

Suchen gebrauchte Mercedes-Pkw

Tel. 02 06 / 5 90 02 - 23, Tlx. 055 622

Suchen Porsche-Fahrzeuge ab Bj. 80

Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt & Koch GmbH
Strohmühlenstraße 1-7, 2800 Bremen
Telefon 04 21 / 4 69 52 75 - 4 69 52 46

Suchen Mercedes-Neuwagen

500 SEL / SEC / SL
Tel. 02 01 / 7 13 46
FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Suche neue 560 SEL, C 500 SE, SEL, SEC, SL, 300 E, SE, Ferrari u. Porsche

Gebrauchte Fahrzeuge:
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
ab Bj. 80
380 SE, SEL, SEC,
280 SE, 230 TE,
300 E, 250 E
BMW gebraucht
320, 323i A., ab Bj. 83
635 CSI A.
Tel. 0 48 / 23 13 14 od. 15
Tlx. 21 65 221 koln 4, Händler

Suche DB 300 TDT

Autohaus Erhardt
Tel. 02 01 / 66 16 14

BMW 735 i A

2 x FH, TRX, re. Sp. etc., DM
54 500,- inkl. MwSt. Inzahlungn.
u. Finanz 3,9% möglich.
MUC. Tel. 04 31 / 1 58 50
Tlx. 2 82 866

BMW K 5

blau/rot, Led. blau, absol. alle
Extras, Bj. 5/85, 12 000 km, DM
84 500,- inkl. MwSt.
Auto Kicherer
Tel. 0 77 71 / 70 84, Tlx. 9 32 253

325 i

leicht unfallbeschädigt
NF 43 000 DM, VHB 35 000 DM
inkl. MwSt.
Tel. 05 21 / 48 86 48
oder
48 76 57 Händler

M 635 CSI

EZ 5/85, diamantschwarzmet.
Buffell, Kil, SSD, Ahu, Stereo
usw., 13 000 km, NF ca. 108 000,-
Jetzt nur 63 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 54 / 4 83 69 + 4 28 86

BMW 745 i

Neuwagen, weiß/leder blau,
Tel. 0 21 62 / 1 77 74
Tlx. 8 589 657 h

BMW 745 i Executive

12/84, 19 000 km, 88 000,- inkl.
Tel. 0 71 51 / 8 25 55

3.0 CSL, Bj. 72, VB

3.0 SL, Bj. 74, VB
730 A, Bj. 78, VB
Tel. 0 71 43 / 2 36 18

BMW 745 i

Nachlaß, Inzahlungnahme
Tel. 0 41 65 / 61 63 Firma

745 i, Exec, neu

Nachlaß, Inzahlungnahme
Tel. 0 41 65 / 61 63 Firma

UNFALLFAHRZEUGE:

BMW 216, 85
BMW 230 L, 83
BMW 325 L, 84
BMW 732 L, 84
Reinhardt & Sebesse
T. 05 11 / 63 69 63

BMW 635 CSI

11/83, 31 000 km, met., Vollausstg.,
tiefer gelegt, P.-Bereifg., evtl. m.
Tel. DM 64 000,- inkl.
Tel. 0 22 04 / 6 71 87

Wir suchen dringend gesucht:

DB 190 - 560 SEC
Porsche 911 Cabrio, Targa,
Turbo, Ferrari, Jaguar
Tel. 07 21 / 31 49 44 / 5,
Tlx. 7 232 287

Schwerver sucht

DB 200 SL - 500 SL, 500 SEC
Bj. 1981/83, zahle Höchstpreise,
Fahrzeuge werden abgeholt.
Direktwahl CH Tel. 00 41 72 /
72 40 88.
W. Selder, Kreuzlingen

Suche 124 D, 300, 200, 250

mit Steuer, Parkaus, Busch, Tel.
0 43 27 / 22 78

Höchstpreise

für 500 SL/SEC/SEL u. 230-300 E,
alle Ferrari, alle Porsche, nur
Neuwagen und Verträge.
Tel. 05 61 / 31 48 12, Tlx. 9 9 775
Herbert Bauer Automobile

Merz., Porsche, BMW

neuwertig, gegen her. gesucht.
P. H. Dietzenbach, Hamburg
Tel. 0 49 / 6 65 96 58, Tlx. 2 174 954

Wir suchen dringend

Merz. 250 D, 190 D, 2,5, 500
Ferrari, VW Golf GTD
Neufahrer u. Verträge
Telefon 0 69 71 / 4 10 34 - 36
ab Montag
Telex 4 139 317, Händler

Wir kaufen

neue - neuwertige - gebrauchte
Porsche, DB, Ferrari.
Tel. 0 62 21 / 4 69 44, Tlx. 4 61 626
Uwe Ohlson Automobile

Suchen

500 SEC, SIC, SEL, SL, SE
280, 300 SE, SL, SIC
Golf GTD Pojero
Turbo Diesel 500 GD
BMW Automobils
Tel. 49 51 / 6 10 74, Tlx. 4 12 178

Suchen

280/500 SL
Farbe Weiß od. Vertrag, auf ges.
Tel. 04 71 / 7 29 13, Tlx. 2 38 518

Suchen gebrauchte Mercedes-Pkw

Tel. 02 06 / 5 90 02 - 23, Tlx. 055 622

Suchen Porsche-Fahrzeuge ab Bj. 80

Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt & Koch GmbH
Strohmühlenstraße 1-7, 2800 Bremen
Telefon 04 21 / 4 69 52 75 - 4 69 52 46

Suchen Mercedes-Neuwagen

500 SEL / SEC / SL
Tel. 02 01 / 7 13 46
FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Suche neue 560 SEL, C 500 SE, SEL, SEC, SL, 300 E, SE, Ferrari u. Porsche

Gebrauchte Fahrzeuge:
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
ab Bj. 80
380 SE, SEL, SEC,
280 SE, 230 TE,
300 E, 250 E
BMW gebraucht
320, 323i A., ab Bj. 83
635 CSI A.
Tel. 0 48 / 23 13 14 od. 15
Tlx. 21 65 221 koln 4, Händler

Suche DB 300 TDT

Autohaus Erhardt
Tel. 02 01 / 66 16 14

BMW 735 i A

2 x FH, TRX, re. Sp. etc., DM
54 500,- inkl. MwSt. Inzahlungn.
u. Finanz 3,9% möglich.
MUC. Tel. 04 31 / 1 58 50
Tlx. 2 82 866

BMW K 5

blau/rot, Led. blau, absol. alle
Extras, Bj. 5/85, 12 000 km, DM
84 500,- inkl. MwSt.
Auto Kicherer
Tel. 0 77 71 / 70 84, Tlx. 9 32 253

325 i

leicht unfallbeschädigt
NF 43 000 DM, VHB 35 000 DM
inkl. MwSt.
Tel. 05 21 / 48 86 48
oder
48 76 57 Händler

M 635 CSI

EZ 5/85, diamantschwarzmet.
Buffell, Kil, SSD, Ahu, Stereo
usw., 13 000 km, NF ca. 108 000,-
Jetzt nur 63 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 54 / 4 83 69 + 4 28 86

BMW 745 i

Neuwagen, weiß/leder blau,
Tel. 0 21 62 / 1 77 74
Tlx. 8 589 657 h

BMW 745 i Executive

12/84, 19 000 km, 88 000,- inkl.
Tel. 0 71 51 / 8 25 55

3.0 CSL, Bj. 72, VB

3.0 SL, Bj. 74, VB
730 A, Bj. 78, VB
Tel. 0 71 43 / 2 36 18

BMW 745 i

Nachlaß, Inzahlungnahme
Tel. 0 41 65 / 61 63 Firma

745 i, Exec, neu

Nachlaß, Inzahlungnahme
Tel. 0 41 65 / 61 63 Firma

UNFALLFAHRZEUGE:

BMW 216, 85
BMW 230 L, 83
BMW 325 L, 84
BMW 732 L, 84
Reinhardt & Sebesse
T. 05 11 / 63 69 63

BMW 635 CSI

11/83, 31 000 km, met., Vollausstg.,
tiefer gelegt, P.-Bereifg., evtl. m.
Tel. DM 64 000,- inkl.
Tel. 0 22 04 / 6 71 87

seelufra
INTERNATIONAL REPAIRING
TRUCKS, CARAVANS, SHIPING

Frankfurt
040/44 77 80 (2) 84 830
Frankfurt
06107/30 84 (2) 42 938
München
089/57 20 77 (2) 62 532
New York, N.Y.
(718) 977-8300 (2) 863 687
Chicago, Ill.
(312) 483-2866 (2) 145 322
Jacksonville, Fla.
(904) 358-0075 (2) 291 443
Dallas, Texas
(714) 488-0406 (2) 700 447
Portland, Or.
(503) 257-0513 (2) 360 161
Seattle, Wash.
(418) 972-2977 (2) 374 703
Charleston, S.C.
(803) 729-4721 (2) 808 861 805
Los Angeles, Ca.
(714) 855-8587 (2) 910 885 2808
ACQUAVALLO
worldwide services
insurance - damage
insurance - damage

Rechtslenker
Daimler-Benz Neufahrzeuge 300 SE-300 SEL.
Tel. 0 61 54 / 78 85, Tx. 4 197 278

200 SE-11/84, Bestzust.
Total weiß Zander Look Velours 851, 221, 222, 240, 250, 280, 210, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000, 10010, 10020, 10030, 10040, 10050, 10060, 10070, 10080, 10090, 10100, 10110, 10120, 10130, 10140, 10150, 10160, 10170, 10180, 10190, 10200, 10210, 10220, 10230, 10240, 10250, 10260, 10270, 10280, 10290, 10300, 10310, 10320, 10330, 10340, 10350, 10360, 10370, 10380, 10390, 10400, 10410, 10420, 10430, 10440, 10450, 10460, 10470, 10480, 10490, 10500, 10510, 10520, 10530, 10540, 10550, 10560, 10570, 10580, 10590, 10600, 10610, 10620, 10630, 10640, 10650, 10660, 10670, 10680, 10690, 10700, 10710, 10720, 10730, 10740, 10750, 10760, 10770, 10780, 10790, 10800, 10810, 10820, 10830, 10840, 10850, 10860, 10870, 10880, 10890, 10900, 10910, 10920, 10930, 10940, 10950, 10960, 10970, 10980, 10990, 11000, 11010, 11020, 11030, 11040, 11050, 11060, 11070, 11080, 11090, 11100, 11110, 11120, 11130, 11140, 11150, 11160, 11170, 11180, 11190, 11200, 11210, 11220, 11230, 11240, 11250, 11260, 11270, 11280, 11290, 11300, 11310, 11320, 11330, 11340, 11350, 11360, 11370, 11380, 11390, 11400, 11410, 11420, 11430, 11440, 11450, 11460, 11470, 11480, 11490, 11500, 11510, 11520, 11530, 11540, 11550, 11560, 11570, 11580, 11590, 11600, 11610, 11620, 11630, 11640, 11650, 11660, 11670, 11680, 11690, 11700, 11710, 11720, 11730, 11740, 11750, 11760, 11770, 11780, 11790, 11800, 11810, 11820, 11830, 11840, 11850, 11860, 11870, 11880, 11890, 11900, 11910, 11920, 11930, 11940, 11950, 11960, 11970, 11980, 11990, 12000, 12010, 12020, 12030, 12040, 12050, 12060, 12070, 12080, 12090, 12100, 12110, 12120, 12130, 12140, 12150, 12160, 12170, 12180, 12190, 12200, 12210, 12220, 12230, 12240, 12250, 12260, 12270, 12280, 12290, 12300, 12310, 12320, 12330, 12340, 12350, 12360, 12370, 12380, 12390, 12400, 12410, 12420, 12430, 12440, 12450, 12460, 12470, 12480, 12490, 12500, 12510, 12520, 12530, 12540, 12550, 12560, 12570, 12580, 12590, 12600, 12610, 12620, 12630, 12640, 12650, 12660, 12670, 12680, 12690, 12700, 12710, 12720, 12730, 12740, 12750, 12760, 12770, 12780, 12790, 12800, 12810, 12820, 12830, 12840, 12850, 12860, 12870, 12880, 12890, 12900, 12910, 12920, 12930, 12940, 12950, 12960, 12970, 12980, 12990, 13000, 13010, 13020, 13030, 13040, 13050, 13060, 13070, 13080, 13090, 13100, 13110, 13120, 13130, 13140, 13150, 13160, 13170, 13180, 13190, 13200, 13210, 13220, 13230, 13240, 13250, 13260, 13270, 13280, 13290, 13300, 13310, 13320, 13330, 13340, 13350, 13360, 13370, 13380, 13390, 13400, 13410, 13420, 13430, 13440, 13450, 13460, 13470, 13480, 13490, 13500, 13510, 13520, 13530, 13540, 13550, 13560, 13570, 13580, 13590, 13600, 13610, 13620, 13630, 13640, 13650, 13660, 13670, 13680, 13690, 13700, 13710, 13720, 13730, 13740, 13750, 13760, 13770, 13780, 13790, 13800, 13810, 13820, 13830, 13840, 13850, 13860, 13870, 13880, 13890, 13900, 13910, 13920, 13930, 13940, 13950, 13960, 13970, 13980, 13990, 14000, 14010, 14020, 14030, 14040, 14050, 14060, 14070, 14080, 14090, 14100, 14110, 14120, 14130, 14140, 14150, 14160, 14170, 14180, 14190, 14200, 14210, 14220, 14230, 14240, 14250, 14260, 14270, 14280, 14290, 14300, 14310, 14320, 14330, 14340, 14350, 14360, 14370, 14380, 14390, 14400, 14410, 14420, 14430, 14440, 14450, 14460, 14470, 14480, 14490, 14500, 14510, 14520, 14530, 14540, 14550, 14560, 14570, 14580, 14590, 14600, 14610, 14620, 14630, 14640, 14650, 14660, 14670, 14680, 14690, 14700, 14710, 14720, 14730, 14740, 14750, 14760, 14770, 14780, 14790, 14800, 14810, 14820, 14830, 14840, 14850, 14860, 14870, 14880, 14890, 14900, 14910, 14920, 14930, 14940, 14950, 14960, 14970, 14980, 14990, 15000, 15010, 15020, 15030, 15040, 15050, 15060, 15070, 15080, 15090, 15100, 15110, 15120, 15130, 15140, 15150, 15160, 15170, 15180, 15190, 15200, 15210, 15220, 15230, 15240, 15250, 15260, 15270, 15280, 15290, 15300, 15310, 15320, 15330, 15340, 15350, 15360, 15370, 15380, 15390, 15400, 15410, 15420, 15430, 15440, 15450, 15460, 15470, 15480, 15490, 15500, 15510, 15520, 15530, 15540, 15550, 15560, 15570, 15580, 15590, 15600, 15610, 15620, 15630, 15640, 15650, 15660, 15670, 15680, 15690, 15700, 15710, 15720, 15730, 15740, 15750, 15760, 15770, 15780, 15790, 15800, 15810, 15820, 15830, 15840, 15850, 15860, 15870, 15880, 15890, 15900, 15910, 15920, 15930, 15940, 15950, 15960, 15970, 15980, 15990, 16000, 16010, 16020, 16030, 16040, 16050, 16060, 16070, 16080, 16090, 16100, 16110, 16120, 16130, 16140, 16150, 16160, 16170, 16180, 16190, 16200, 16210, 16220, 16230, 16240, 16250, 16260, 16270, 16280, 16290, 16300, 16310, 16320, 16330, 16340, 16350, 16360, 16370, 16380, 16390, 16400, 16410, 16420, 16430, 16440, 16450, 16460, 16470, 16480, 16490, 16500, 16510, 16520, 16530, 16540, 16550, 16560, 16570, 16580, 16590, 16600, 16610, 16620, 16630, 16640, 16650, 16660, 16670, 16680, 16690, 16700, 16710, 16720, 16730, 16740, 16750, 16760, 16770, 16780, 16790, 16800, 16810, 16820, 16830, 16840, 16850, 16860, 16870, 16880, 16890, 16900, 16910, 16920, 16930, 16940, 16950, 16960, 16970, 16980, 16990, 17000, 17010, 17020, 17030, 17040, 17050, 17060, 17070, 17080, 17090, 17100, 17110, 17120, 17130, 17140, 17150, 17160, 17170, 17180, 17190, 17200, 17210, 17220, 17230, 17240, 17250, 17260, 17270, 17280, 17290, 17300, 17310, 17320, 17330, 17340, 17350, 17360, 17370, 17380, 17390, 17400, 17410, 17420, 17430, 17440, 17450, 17460, 17470, 17480, 17490, 17500, 17510, 17520, 17530, 17540, 17550, 17560, 17570, 17580, 17590, 17600, 17610, 17620, 17630, 17640, 17650, 17660, 17670, 17680, 17690, 17700, 17710, 17720, 17730, 17740, 17750, 17760, 17770, 17780, 17790, 17800, 17810, 17820, 17830, 17840, 17850, 17860, 17870, 17880, 17890, 17900, 17910, 17920, 17930, 17940, 17950, 17960, 17970, 17980, 17990, 18000, 18010, 18020, 18030, 18040, 18050, 18060, 18070, 18080, 18090, 18100, 18110, 18120, 18130, 18140, 18150, 18160, 18170, 18180, 18190, 18200, 18210, 18220, 18230, 18240, 18250, 18260, 18270, 18280, 18290, 18300, 18310, 18320, 18330, 18340, 18350, 18360, 18370, 18380, 18390, 18400, 18410, 18420, 18430, 18440, 18450, 18460, 18470, 18480, 1

FUSSBALL

Soren Lerbys Hoffnungen

Der frühe Wintereinbruch hat bereits zum siebten Spielabbruch in der Fußball-Bundesliga geführt. Gestern wurde die Begegnung VfL Bochum gegen den FC Köln abgebrochen. Auf dem Spielfeld in Bochum liegen 38 Zentimeter Schnee, die wegen des weichen Untergrunds nicht abgeräumt werden konnten. Das für gestern angesetzte Spiel Mannheim gegen Nürnberg war bereits am Donnerstag abgebrochen worden.

SPORT-NACHRICHTEN

Daviscup für 5900 Mark

München (dpa) - Als „nicht ganz preiswert, aber ein großartiges Geschenk fürs sportliche Weltmeisterereignis“ bietet das Sheraton-Hotel München ein Paket aus zwei Logenplätzen für drei Tage sowie drei Übernachtungen „mit luxuriösen Buffets und Champagner“ zum Daviscup-Ereignis zwischen Deutschland und Schweden an. Preis: 5900 Mark.

Keine Untersuchung

Paris (sid) - Die UEFA beabsichtigt nicht, eine Untersuchung der neuesten Bestechungsaffäre in italienischen Fußball vorzunehmen. Dino Viola, der Präsident des AS Rom, soll beim Europacup-Spiel gegen Dundee United versagt haben, den französischen Schiedsrichter Vautrot mit 140 000 Mark zu bestechen (die WELT berichtete).

Schweidmühle Zweiter

Brüssel (sid) - Europameister Paul Schockemühle (München) belegte in einem Qualifikationsspringen beim CHI in Brüssel auf So Long fehlerlos in 27,19 Sekunden den zweiten Rang. Es gewann der Engländer Robert Smith auf Olympic Video.

ZAHLEN

TENNIS - Offene Australische Meisterschaften, 2. Runde: McEnroe (USA) - Visser (Südafrika) 6:4, 6:3, 6:3, 6:3; Eberg (Schweden) - Smith (USA) 6:3, 6:4, 7:6; Nyström (Schweden) - Gimnaly (USA) 6:2, 6:2, 5:7, 6:4; - Damen, 2. Runde: Kohde (Deutschland) - Fernandez (USA) 6:1, 6:2; Malewka (Polen) - Schopp (Deutschland) 6:2, 6:2; Evert-Lloyd - Bondar (beide USA) 3:6, 6:3, 9:7.

Sieg über Frankreich

Landkrona (sid) - Bei den internationalen Tischtennis-Meisterschaften von Schweden in Landkrona hat die deutsche Auswahl das Halbfinale erreicht. Böhm und Wosik schlugen überraschend Europameister Frankreich 3:2.

Kein Kampf gegen Graf

Frankfurt (dpa) - Die für gestern in Frankfurt geplante deutsche Schwergewichtmeisterschaft der Berufsboxer zwischen Graf (Mannheim) und Jassmann (Korbach) hat nicht stattgefunden. Jassmann meldete sich nach einem Sturz beim Waldlauf krank.

BASKETBALL

WM-Qualifikation der Herren, Gruppe C: Griechenland - Bulgarien 111:81, Polen - Frankreich 87:107, Griechenland qualifiziert.

MOTOR

RAC-Ballye Großbritannien, 12. und letzter Lauf zur WM Endstand nach 3600 Kilometern und 63 Sonderprüfungen: 1. Tolvoonen Wilson (Finnland/England) Lancia-Delta 6:22:06 Std., 2. Allen/Kivimäki (Finnland) Lancia-Delta 6:38:01, 3. Pond/Arthur (England) MG Metro 6R4 6:34:22, 4. Ekblad/Cadnerberg (Schweden) Audi Quattro 10:00:53.

SKI ALPIN / Morgen Start in die Weltcup-Saison: Slalom in Sestriere

Morgen beginnt der alpine Ski-Weltcup. Bis zum 23. März stehen 69 Rennen auf dem Programm. Die deutschen Rennen, 10./11. Januar: Garmisch-Partenkirchen (Herren, Abfahrt, Super-G, Kombination), 12. 1.: Berchtesgaden (Herren, Slalom), 17./18. 1.: Pfronten (Damen, Abfahrt, Super-G), 19. 1.: Oberstaufen (Riesenschlalom).

Ein Weltmeister - Markus Wasmeier - und eine Weltcup-Siegerin - Marina Kiehl - sind die Stars der deutschen Mannschaft.

Die Münchnerin gewann gemeinsam mit der Schweizerin Figini den Weltcup im Riesenschlalom. Auch diesmal wird sie zu den Favoriten gehören, getreu dem Motto: „Ich bin mein eigenes Vorbild.“

Wasmeiers Saison: 35 Rennen mit Material im Wert von 40 000 Mark

„Also, ich kann kein Skiläufer, der da reich wird“, er hatte das zu sich selber gesagt, damals am 8. Februar in Bormio. Damals, als er überraschend Weltmeister im Riesenschlalom geworden war und Robert Schwan über die unangehenden Werbemöglichkeiten des Markus Wasmeier in der Pharma- und Sportartikelbranche schwadroniert hatte. Jener Robert Schwan, von dem es heißt, er sei als Beckenbauers Finanz-Berater besonders kundig im Geldverdienen.

38 Renn-Veranstaltungen, das bedeutet für Wasmeier auch die Teilnahme an allen klassischen Abfahrtsrennen. Im Slalom hingegen wird er nur dort starten, wo das Rennen auch zusammen mit der Abfahrt als Kombination gewertet wird. Eine Ausnahme will er in den letzten Dezember-Wochen machen, wenn er in Madonna di Campiglio und in Kranjska Gora startet. „Das ist als zusätzliches Slalom-Training gedacht.“ Es so zu halten, hatte ihm schon in Bormio Christian Neureuther geraten - noch immer Deutschlands erfolgreichster Slalom-Spezialist aller Zeiten.

Aber das einzige, was er herbeigehofft hat, ist die Werbung für Mützen und Sturzhelme, sagt Markus Wasmeier, Deutschlands erster alpiner Ski-Weltmeister seit 1934. So wenig an zusätzlichen Verdienstmöglichkeiten hätte ihn dann doch gewarnt: „Ja, mei - wenn man vorher das Gerede hört.“

Erfolge, um den Weltmeistertitel von Bormio zu untermauern, darum geht es Wasmeier in diesem Winter, und so hat er die Saison im August in Argentinien mit dem dritten Platz in der Abfahrt begonnen. Die Platzierung freut ihn, doch Skirennen im Sommer heißt er nach wie vor für einen „Schmarren“. Seine Meinung: „Der Körper braucht seine normalen vier Jahreszeiten, davon laß ich mich nicht abbringen.“ Außerdem: „Da muß man sich doch schon ab Mai ins Training knien, um im August keinen über den Löffel zu kriegen. Aber wenn ich keine Pause mehr habe, wenn ich mir Bänder, Sehnen und auch noch 's Gemüt lädiert, nur weil ich zwölf Monate im Jahr nicht von den Brettern komm', dann stimmt doch irgend etwas nicht.“

Aber der Sohn des Restaurateurs und Lüftmalers Wasmeier aus Schliersee nennt sich schließlich einen Realisten, und als solcher habe er im Grunde seines Herzens ohnehin nie am Reichwerden über Nacht geglaubt: „Ich bin doch kein Fußballer.“ So hat er denn auf seine Weise Karriere gemacht und ist bei der Bundeswehr in Berchtesgaden zum Stabsfeldwebel aufgestiegen, was längst noch nicht alles ist. „Nach dem Lehrgang im Frühjahr kann ich es bis zum Oberfeldwebel bringen.“

Den Spezial-Slalom bei den World Series in Sestriere (Italien) gewann gestern der Jugoslawe Bojan Krizan. Er gewann nach zwei Läufen in der Gesamtwertung mit 1:51,17 Minuten vor dem Italiener Robert Erbacher (1:51,55) und seinem Landsmann Rok Petrovic (1:51,60), der nach dem ersten Durchgang noch geführt hatte. Der Schwede Ingemar Stenmark war bereits im ersten Lauf ausgeschieden.

Ski-Weltmeister, gelernter Lüftmaler, Stabsfeldwebel, und das alles mit 22 - Markus Wasmeier wird sich auch künftig einrichten. Warum auch nicht? „Vierter, Dritter, Zweiter, Erster - alles kann er werden“, hat Klaus Mayr gesagt, der Herren-Cheftrainer des Deutschen Ski-Verbandes (DSV). Mayr meint damit Wasmeiers Chancen im Ski-Weltcup 1985/86, der

Becker-Bewirger Schepers war natürlich ganz anderer Meinung. „So ein Quatsch, als ob der Platz für mich und die anderen nicht genauso rutschig ist“, meinte der Holländer, der seinen Sieg so ausgehört gefeiert hatte, daß er am Morgen danach selbst holländischen Journalisten kein Interview geben wollte oder konnte. Claudia Kohde ist neben dem Stuttgarter Damir Keretic von den Deutschen allein noch im Wettbewerb und schon in Runde drei. In nur 38 Minuten schlug die Weltgrößtengängerin-Fünfte die in Paraguay geborene Amerikanerin Gigi Fernandez 6:1, 6:2. Nach ihrem Sieg antwortete die Saarbrückerin auf die Frage, ob sie sich nach Beckers Ausscheiden gewissermaßen als Ersatz fühle: „Nein, denn kann man nicht ersetzen. Er tut mir wirklich leid. Ausgerechnet hier muß er so ein Pech haben.“

STANDPUNKT / Aufschwung unter dem Korb

Jubiläum und Erfolgsmeldung: J. verschmelzen zu einer erstklassigen Einheit: Die Deutsche Basketball-Bund, erst 1985 gegründet, um ein Jahr später an den Olympischen Spielen in Seoul teilnehmen zu können, feiert seinen 50. Geburtstag. Und er hat sich jetzt in Berlin mit einem Sieg über die Türkei (87:66) zum ersten Mal für die Endrunde einer Weltmeisterschaft qualifiziert.

Einzelne Talente wie Michael Groß oder Boris Becker können zu jeder Zeit an jedem Ort immer wieder einmal geboren werden, bei Mannschaftssportarten zeigen solche Leistungssprünge eher von konsequenter Arbeit. Eine Arbeit, die vermeintliche Außenseiter in aller Stille vorantreibt.

Die Basis ist gelegt, die Mitgliederzahlen steigen, in den Hallen zeigt sich wachsende Popularität des Sports. Die Verpflichtung aus Jubiläum und gleichzeitigem sportlichen Erfolg ist jetzt, nicht nachzulassen und den Standard zumindest zu halten.

VERSANDGESCHÄFTE

Dierrich MABANFERTIGUNG aus feinsten Naturfasern. DR. DIETRICH BRÜGLMANN, Amsteinstr. 52-59, 5000 Köln 60, 0221/764968.

SCHNEERÄUMEN OHNE SCHAUFEL. Mit Super-Flüssigkeit wird mühsames Schneeräumen einfach. Eine praktische Schürfhilfe bringt Sie + Schnee mit 300 Grad zum Schmelzen und macht Wege schneefrei ohne Anstrengung.

WASSERBETTEN. Groß- u. Einzelbett, Memory Foam 35%, Spalt- u. Einbaumattensystem. Preis: 2325-12500, Bahnhofsstr. 72, Heine 1, 2000 Hamburg 41, 041/411111.

Werbe-Ideen. Ihr eigenes Geschäft? Ja, aber welches? Wir helfen Ihnen dabei. Tel. 041/411111.

Stilkamine. Bildhauerische Meisterleistungen sind der Werkstoff Stilkamine. Individuelle Ausführung - mit oder ohne Aufsatz. Großes Farbsortiment gegen Schutzgebühr.

Blütenpollen. Erste 1984, kömig, 1,5 kg 40,50. Kirsche, Ringelblumencreme, Vitamin-E-Creme. 100 ml 10,10. 100 ml 19,95.

Ernst Mutsch Versand von Schach-Computern. Postfach 70, Eichenweg 4, D-7031 Ehmingen, Telefon 0714/34 57 56.

Das richtige Hemd. Klassische Oberhemden in 50 Größen, Armbreitungen und Waden. Preis: 39,45 DM.

Räucherlachs, Gravol Lachs, Ger. Anis, Shrimps, Garnelen, Frischlachs. Ein sehr breites Sortiment. Preis: 11,50 DM, Postfach 17, 2000 Hamburg 4, Telefon 041/31 20 23.

Maßhemden. Groß- u. Einzelhemd, Memory Foam 35%, Spalt- u. Einbaumattensystem. Preis: 2325-12500, Bahnhofsstr. 72, Heine 1, 2000 Hamburg 41, 041/411111.

SCHLIPSE SCHMÄLER GESCHNEIDERT. Machen Sie Ihre besten Schlipse wie der modische. Wir schneiden Sie Schlipse zu einer tollen Breite von 1 cm oder 1,5 cm.

TRESORE. alle Sicherheitstüren neu / gebraucht. Preisliste kostenlos. CO-ELL, SCHLIESSTEINER, Waldstraße 19, 4600 Dortmund 78, Tel. 0231/54 80 00.

Geschäftseröffnung im Einzelhandel. Unternehmenskonzept: Sportartikelgeschäft, Obst- und Gemüsehandel, Getränkehandel, Friseurgeschäft, Schuh- u. Lederwarengeschäft usw.

Werden Sie Ihr eigener Chef. 32 erfolgserprobte Geschäftsideen. Eine bundesweite arbeitende Unternehmensberatungs- und Marketingberatung hat 101 Marktanalysen im Start- und Aufbauabschnitt gemacht.

Butterkuchen. mit Butterkuchen, Butterbrot, Ziegen, pikantes Schinken, Ziegen und Schinken. Preis: 22,50 DM, Postfach 17, 2000 Hamburg 4, Telefon 041/31 20 23.

Der Ideenmarkt. zeigt Markttrends auf, Neuentwicklungen und neue Ideen. Preis: 3270-4, 8670 Hof, Tel. (09281) 5976.

Möchten Sie hier inserieren? Anzeigen in der Rubrik Versandgeschäfte. erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Fettarme Leberwurst. fein u. grob aus Fleisch und Leber, chemiefrei gemästeter Schweine. Preis: 2,90 DM, Postfach 8020, 8960 Osterburken, Tel. 0714/31 20 23.

Bettwäsche. und Hauswäsche aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter und leistungsfähiger Markenhersteller in hervorragender Qualität und zu günstigen Preisen.

Spezialreporte. 522. Alle Unternehmen mit dem Unternehmenskonzept. Sie werden eine ganz andere Personenseite sein. Preis: 2,90 DM, Postfach 8020, 8960 Osterburken, Tel. 0714/31 20 23.

Das deutsche Kind. von vielen Eltern für Deutsche der Spätbevölkerung, z.B. 20% Stützstock, 160 g schweißverfestigt. Preis: 2,90 DM, Postfach 17, 2000 Hamburg 4, Telefon 041/31 20 23.

Exklusive Webpecks. Damenstrümpfe u. -socken in hervorragender Optik u. weicher Verarbeitung. Preis: 1,90 DM, Postfach 17, 2000 Hamburg 4, Telefon 041/31 20 23.

DIE WELT WELT SONNTAG. 100% pure Cashmere/Original Scotland Pullover, Pullover, Jacken, Schals in über 40 Farben, auch in Übergrößen. Preis: 1,90 DM, Postfach 17, 2000 Hamburg 4, Telefon 041/31 20 23.

Kostbarkeiten der Natur. 100% pure Cashmere/Original Scotland Pullover, Pullover, Jacken, Schals in über 40 Farben, auch in Übergrößen. Preis: 1,90 DM, Postfach 17, 2000 Hamburg 4, Telefon 041/31 20 23.

Bestellschein U 217. Ja, liefern Sie mit sofortiger Wirkung eine stufenlos abgrenzbare Rechnung. Preis: 2,90 DM, Postfach 17, 2000 Hamburg 4, Telefon 041/31 20 23.

Das Nibelungenlied - Zum Beginn der sechsteiligen Fernsehdocumentation

Drama von shakespearescher Kraft

Wir lesen heute das Nibelungenlied anders als vor Jahrzehnten. Die Deutung in früheren Perioden war bestimmt durch einen Zeitgeist, der nicht der unsere ist.

schafflicher Untersuchungen. Auch die breite Öffentlichkeit ist bereit, sich damit zu befassen, wenn außer der literarischen noch andere Ebenen einbezogen werden.

Schichten. Die eine ist die Epoche des 5., 6. oder 7. Jahrhunderts, die Zeit der geschichtlichen Burgunder und der Merowinger.

„Das Luftschiff“ - Film nach dem Roman des „DDR“-Autors Fritz Rudolf Fries

Stannebeins Flug aus irdischen Nöten

Sein erster Roman, „Der Weg nach Doblado“, 1966 nur bei Suhrkamp in Frankfurt am Main erschienen, war ein Argernis für die SED-Funktionäre.

was erkennen läßt, daß ihm der ideologische „Fehltritt“ von 1966 halbwegs verziehen wurde.

Hubschrauber, über alle irdischen Nöte erhebt. Die menschheitszerlösende Erfindung freilich muß finanziert werden, und so kennt auch der unverstandene „Luftschiffer“ kein Skrupel, Geld dort zu nehmen, wo immer man es ihm anbietet.

Mit Nena, Ingrid Steeger, Angelika Domröse: Rudi Carrells neue „Tagesshow“

Die Leute sind hungrig aufs Lachen

Am 1. Dezember 1985 ist es wieder soweit: Rudi Carrell nimmt seine satirische „Tagesshow“ wieder auf.

Grit Böttcher. Seine männlichen Partner sind jeweils Alexander Grill und Hans Kemner.

Zahl nicht und wolle sie auch nicht wissen. Wie ist nun die Reaktion der karikierten Politiker auf die „Tagesshow“? Sehr positiv, sagt Carrell.

KRITIK

Das Wunder des Geliebterwerdens

Durch den Reichtum an Öl ist Venezuela das reichste Land Lateinamerikas. Und doch gibt es ein großes soziales Gefälle zwischen Stadt und Land.

liebtwerdens, weil er unschuldig ist. Die meisten der von der Dorfbevölkerung beschworenen Wunder sind dagegen eher den Kräften der Hoffnungen und Gedanken zuzuschreiben; so stirbt der Krüppel des Dorfes aus Schmerz über den Verlust Juans.

währenddessen weitere Wunder. Das Dorf wird berühmt, Touristen kommen. Der Herr Pfarrer arrangiert sich.

Samstag III. WEST 18.00 Hablamos Español (57) 18.30 Straßzeit 19.00 Aktuelle Stunde 20.00 Tagesschau 20.15 Sport im Westen 21.00 Gott und die Welt

Sonntag III. WEST 18.00 Doctor Scuggles (12) 18.30 ABC für Erwachsene 19.00 Aktuelle Stunde 20.00 Tagesschau 20.15 Vaterland - Erinnerungen an die deutsche Geschichte (4)

SAT 1 18.30 Miklos, ein Junge aus Flandern Die Windmühle aus der Zeit Napoleons 19.00 Gomer gegen Gomer

SAT 1 18.00 P. L. T. - Peter Hilmann Treff Hits & News 18.45 Tips & Trends 19.00 heutzutage 19.15 Advertizingen



Curd Jürgens und Ingrid Bergman in dem Spielfilm „Die Herberge zur 4. Glückseligkeit“ - 22.30 Uhr, ARD

Janet Leigh, Barry Jones und Brian Aherne in dem amerikanischen Spielfilm „Fritz Bauer“ - So, 18.20 Uhr, ARD

BETEILIGUNGEN ANLAGEN GELDERVERKEHR

Eine Rarität unter den Schiffsbeteiligungen MS „Alko“ KG
hochmodernes Küstenmotorschiff (299 BRT) in energiesparender Bauweise
hoher Eigenkapital-Einsatz der Kapitäns-Reeder
Die Kapitäns-Reeder fahren das Schiff selbst und haben persönlich
Öffentliche Förderung durch Bundes- und Zinszuschuß
Solide Rendite
Niedrige Gründungs- und Finanzierungskosten
Garantierte Finanzierung
Beteiligung ab DM 20.000,-
Information:
Kröger GmbH & Co.
Hüttenstraße 25
2373 Schacht-Audorf
Tel. 0 43 31 / 95 12 26

Kredite zu 5 1/2 %
Jahreszins (Ausz. 100%) erteilen Schweizer Banken
Nur telef. Auskünfte (13-17 Uhr) durch
Treuhand Dr. Buser
CH - 8096 Zürich
Tel. 06 41 / 1 3 63 29 50

Wir suchen Geschäftsbank
In- u. Ausland, Kauf oder Beteiligung, auch ruhender Mantel. Nur seriöse Angebote erbeten, Abwicklung über Notar. Absolute Diskretion. Zuschr. erb. u. C 7115 an WELT-Verlag, PZ 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken und Darlehen
in jeder Größenordnung vermittelt
H. Hinrichs KG
Telefon 0 28 41 / 2 34 32

Landwirt, verheiratet, 3 Kinder, habe mehrjährige Berufserfahrung und etwas Eigenkapital
suche finanzkräftige ältere Partner
ohne Anhang oder Sponsor zum Kauf einer Farm in Kanada. Mehrere Farmen habe ich schon besichtigt.
Zuschr. unt. W 7067 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen als Anlage:
Trockenlegter Boden von 100, 200 und 400 Morgen in Quebec in der Nähe von Montreal. Preis: 1100 ca. Dollar pro Morgen.
Bitte wenden Sie sich an:
Paul Fontaine, 42, Rue de L'Écote, B-6369 Waconnes (Belgien)

Suche DM 400.000,- gegen wert- haltige Grundschuld, Zins 10% p. a. Zuschr. u. V 7174 an WELT-Verlag, PZ 10 08 64, 4300 Essen.

QUEBEC - CANADA
Suche 350 TDM zur Erweiterung meiner Land- und Forstwirtschaft (1000 ha Ferien-Ranch, Forellenzucht).
Estrangige Grundbesitzverteilung, genaue Abwicklung, Gewinnsicherung möglich.
Angebote unter A 7115 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Kapitalanlage
KL. Wasserwerk in Schwyz, Schweiz, abzuverkaufen, durch Stromerzeugung im Sommer, zusätzlich, an- gelegene, hohe stündl. Verkauf- erlöse (noch 1986 möglich), v. P. Wert zu verk. 220.000,- DM.
Tel. 0 85 31 / 2 15 74 u. 0 94 04 / 88 40

Steuerparadies Costa Rica
Kapitalanlage mit Grundbesitz- sicherung, Abwicklung über deutschen Treuhänder (Anwaltskanzlei) kein Doppelbesteuerungsabkommen schmälert die Rendite.
Info: Costa Rica Beach S. A., Oederweg 45, 6000 Frankfurt/Main 1, Tel. 0 69 / 59 07 90 / 8, Telex 4 170 641 crux

Ihr Geld
ist für Sie nicht nebensächlich. Für Sie kann es aber zu wichtigsten Entschlüssen auf dem Sektor Finanz- und Anlagenberatung sein. Nutzen Sie unseren Ihnen seriös Rentabilitätsvergleich ab

Bringen Sie endlich Ihr Geld in Sicherheit!
Vollständige Absicherung auf Kapital und Ertrag
Anonymität und Steuerfreiheit
Sie haben die ständige Absicherung über Ihr Geld
Mittelschleicher 100.000,- (d.s.s.h.)
Zuschr. erb. u. G 7077 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebspartner für
Baudenkmal
(82) in stadtnaher Lage (Münsterland)
gesucht
10 WE, gute Provision.
Zuschr. u. Z 7112 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche DM 1 Mio.
1. 6 Monate, DM 1.2 Mio. zurück.
Zuschriften unter L 7276 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reedereibeteiligung mit ca. 200% Wertsteigerung
bezogen auf Beteiligungssumme.
Hermann Heikamp GmbH
Wandlengweg 1, 2000 Hamburg 1
Tel.-Sammel-Nr. 0 40 / 23 41 97

Überschuldung???
US-Unternehmen, Stammkapital 1 Mio. in Deutschland tätig, verschuldet. Zahlungsaufschub/Finanzgarantien/Sanierung.
Telefon 02 11 / 58 82 91

Dringend!!!
Suchen 80.000 DM, auch Teilbeträge für 22%- und -Export auf 1 bis 2 Jahre mit 13,5% p.a. Nur Teilsicherheiten!
Zuschr. erb. unt. L 7233 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

14% p. a.
Verlangen Sie Unterlagen bei Finanz- u. Anlagentrend
Postfach 45 28
CH-4002 Basel

Wertvolle Kapitalanlagen Algarve/Portugal
direkt am Strand: Ferien- und Hotelanlagen.
Tel. 0 21 51 / 79 54 21 ab 17.00 Uhr

WELTRARITÄT
DOLLARWIRTSCHAFT
MIT NOT ECHTHEITS- ZERTIFIKAT!
SCHRIFTL. ANFRAGEN AN:
INT.-FINANZ. & VERS.
VERM. H. GIESLER,
LOHESTR. 39,
D-8521 HESSDORF

erstrang. Hypothek
in Höhe von ca. DM 990.000,- 1. ein- excl. 1-Pann-Haus, in einem Verkehrswert v. DM 1,5 Mio.
Zuschr. erb. u. N 7278 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

600.000,- DM
Finanzierung auf Wechselbasis bei hoher Verzinsung u. Absiche- rung durch Aktien einer Grund- stücks-Gesellschaft (nicht börsen- notiert), für 12 Monate gesucht.
Zuschriften erbeten unter B 7248 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbliche Kredite
6% Auszahlung 100%, bis 5 Jahre fest in sfr oder DM.
Auch Lösung von Problemfällen.
Fa. S. Post GmbH
Praxis für Wirtschaftsprüfung
Postfach 10 10 10
4370 Bad Oeynhausen
T. 0 52 64 / 83 18, Mo.-Fr. 8-12 Uhr

Hypotheken-Darlehen
Sonderkонтингент
Verzinsung ab Darlehenssumme 300.000,- 6,25% Zins, 90% Auszah- lung 5 J. fest, eff. 6,25%, od. 6,75% Zins, 90% Ausz., 10 Jahre fest, eff. 6,52% Tilg. Üb. Lebensversicherung.
Vermittler:
F. KALKREUTH, 2 0 29 04 / 47 71

ABSOLUT
GESICHERTE
RENDITE
IN SCHWEIZ
Auf Ihre Investitionen ab 10.000,- € Sehr direkte, persönliche Beratung direkt aus der Schweiz. Fordern Sie noch heute unverbindliche Beratungsmaterialien an. Bitte Ihre Anschrift mit Tel.-Nr. deutlich aufschreiben.
Chiffre 88-10 08 64, ASSA Schweizer Annoncen AG, Postfach 927, CH-9001 St. Gallen

Schnellstens Bargeld
ab DM 5000,- bis DM 15000,- bei einem soliden Grundstücksge- schäft ohne Eigenkapital. Vor- aussetzung gute Bonität.
Telefon 0 22 46 / 41 74

Finanzieren Sie unsere Auftrags- abwicklung für 1 Jahr. Ihr Ge- winn ist mind.
20 %
Gesamtvolumen 1,3 Mill. DM.
Mindesttranche DM 50.000,-.
Zuschriften unter R 7192 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

500.000 DM
bei 10% Zinsvorszahlung und Absicherung durch Aktienhin- terlegung (nicht börsennotiert) für 1 Jahr kurzfristig gesucht.
Zuschr. erb. u. A 7245 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweiz
Rente-Häuser legal durch Aus- länder erwerbbar.
Zuschr. u. S 7215 an WELT-Ver- lag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir helfen Ihnen bei Ihren Pro- blemen
Auch bei
Zahlungsschwierigkeiten
I. Beratungsgesellschaft
für Industrie
H. Handel u. Gewerbe mbH
G. Tel. 0 54 51 / 4 56 61

Wir helfen Ihnen bei Ihren Pro- blemen
Auch bei
Zahlungsschwierigkeiten
I. Beratungsgesellschaft
für Industrie
H. Handel u. Gewerbe mbH
G. Tel. 0 54 51 / 4 56 61

12% p. a.
Information durch
Taurus Capital AG
4300 Mülheim/ Ruhr, Kaiserstr. 27.

SFR-Brotkredit ab 1 Mio.
in Vorauszahlung, Laufzeit bis 20 J. Ausschlüssen, für die gan- ze Laufzeit fest, gegen Aval, verz. J. H. Tel. 0 62 66-5 67 18

Tauschen Sie Ihre Wohnimmobilie
gegen eine rentable gewerbliche Immo- bilie, wir nehmen auch Ihre Bauspar- modelle in Zahlung.
Dennis GmbH
Tel. 09 21 / 5 29 29 od. 9 22 85

Branchen Sie eine
Firma im Ausland?
Der Ruppberg Unternehmensgründung- Ausland informiert Sie über Mög- lichkeiten und Risiken.
Gründ.-Info, bel., Metz-Verlag, GmbH
Postfach 30 60 / W1, 5300 Bonn 1

STELLENANGEBOTE

Junge Verkaufsprofis

- Sie haben Erfahrung im Vertrieb erklärungsbedürftiger Produkte?
Sie bringen technisches Verständnis, Argumentationsstärke sowie logisches Denken mit? Sie können gut zuhören?
Sie suchen eine neue, ausbaufähige Aufgabe?
Sie möchten in einer übersichtlichen Organisation arbeiten mit direktem Kontakt zu den verschiedenen Ansprechpartnern?

Wir sind die rasch wachsende Tochtergesellschaft von National Starch & Chemical, einem internationalen Unternehmen. Mit unseren Industrieklebstoffen nehmen wir am deutschen Markt eine führende Position ein. Zur Erweiterung unseres Verkaufsteams suchen wir mehrere junge, ehrgeizige Außendienstmitarbeiter für Berlin, Nord-, Mittel- und Süddeutschland. Wir bieten intensive Produktschulung im In- und Ausland, Übernahme eines festen Kundenstammes und angemessene Bezüge, ergänzt durch Firmenwagen und Sozialleistungen.

Wenn Sie mehr wissen möchten, steht Ihnen unser Verkaufsleiter, Herr W. Tietje, am Sonntag, dem 1. 12. 1985, zwischen 10 und 13 Uhr unter der Tel.-Nr. 0 62 32 / 1 36 18 zur Verfügung. Herr Tietje garantiert vertrauliche Bearbeitung Ihrer Bewerbung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: National Starch & Chemical GmbH, Postfach 12 40, 6720 Speyer/Rhein.



Leistungsfähiges Krankenhaus im Raum Aachen sucht eine(n)

HNO-Belegarzt (-ärztin)

für den in einem großen Einzugsgebiet ein dringender Bedarf besteht.
Wir unterstützen Sie im kassenärztlichen Zulassungsverfahren und bei Ihrer Niederlassung.
Praxisräume sind in der Nähe des Krankenhauses vorhanden. Für die operative Tätigkeit steht im Krankenhaus ein besonderer OP-Raum zur Verfügung.
Einzelheiten, insbesondere finanzielle Regelungen, sollten in einem persönlichen Gespräch erörtert werden.
Ihre Anfrage richten Sie bitte unter T 6776 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renommierte Bildungseinrichtung mit Sitz in Norddeutschland sucht per sofort Geschäftsführer(in)

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten mit Gewinnbeteiligung. Auf Wunsch spätere Beteiligung möglich. Die Position erfordert sehr gute Fähigkeiten in der Personalführung u. der Akquisition. Durchsetzungsvormögen wird vorausgesetzt.
Zuschriften unter R 6972 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing./Ing. (grad.)
Antriebsselemente
Projektierung/Beratung
Als international ausgerichtetes Unternehmen auf dem Gebiet der Antriebs- technik mit ca. 2000 Mitarbeitern belie- fern wir den schweren Maschinenbau und die Nutzfahrzeugindustrie. Unsere Erzeugnisse sind führend in Technolo- gie und Anwendung.
Dienstszitz unseres Unternehmens ist eine Universitätsstadt im Ruhrgebiet, mit einer freizeitattractiven Umgebung.
Zu besetzen ist die Position eines stellv. Abteilungsleiters im Vertriebsbereich Nutzfahrzeuge.
Sie stehen in engem Kontakt mit unse- ren Kunden im Inland und europäischen Ausland, um diese in der Anwendung unserer Antriebsselemente technisch zu beraten und bei Problemlösungen zu helfen; z. B. durch konstruktive Ände- rungen, sei es beim Kunden, sei es bei uns. Neben der Pflege alter Kontakte sind neue zu potentiellen Interessenten anzubahnen.
Als unerläßliche Voraussetzung müssen Sie neben der ingenieurmäßigen Ausbil- dung als Dipl.-Ing. des Maschinenbaus/ TH oder FH ein verhandlungssicheres Englisch mitbringen. Daneben sollten Sie möglichst zumindest einige Jahre Erfahrung, vorzugsweise in der Anwen- dungstechnik/Antriebsselemente, mit- bringen. Naturgemäß sind Verhand- lungsgeschick, Initiative und Mobilität wichtig.
Neben einer hochinteressanten Aufgabe bieten wir Ihnen Vertragsbedingungen, die Sie als zusätzliche Motivation empfin- den werden.
Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater - am besten gleich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterla- gen (Handschriften, tabellarischer Le- benslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Ein- trittszeugnis und Gehaltsvorstellung), der auch für die Einhaltung eines evtl. Sperrvermerkes garantiert.
Kennziffer WGD 795.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachtleben BDU
43 Essen-Bredeneu · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

SCHLESWAG
System-Entwickler / in
Diplom- Informatiker / in
Wir sind ein bedeutendes Energieversorgungsunternehmen in Schleswig-Holstein mit über 2400 Mitarbeitern. Unsere Hauptverwaltung befindet sich in Rendsburg, einer reizvollen Stadt mit hohem Freizeitwert am Nord-Ostsee-Kanal mit 40 000 Einwohnern. In Rendsburg sind alle weiterführenden Schulen vorhanden.
Für unsere Datenverarbeitung suchen wir qualifizierte Mitar- beiter/innen.
Erwartet werden solide Erfahrungen in der Entwicklung moderner und komplexer On-line-Systeme. Sie sollten Sys- tementwicklungsprojekte leiten können und eine ausge- prägte Fähigkeit zur Teamarbeit haben.
Ein einschlägiger Studienabschluss wäre nützlich, ist aber keine Bedingung. Berufsanfänger mit Informatikstudium geben wir durchaus eine Chance; in diese interessanten Aufgabengebiete hineinzuwachsen.
Unsere Hardwarekonfiguration im Rechenzentrum besteht zur Zeit aus einer IBM 3083 mit 16 MB, einer IBM 4381 mit 8 MB und einer entsprechenden Peripherie.
Das Betriebssystem ist MVS, als Datenbankssoftware und TP-Monitor wird IMS DB/DC eingesetzt. Unsere Anwendungen werden in der Regel in der Programmiersprache COBOL erarbeitet. Die Systementwicklung wird dabei durch verschie- dene Software-Entwicklungswerkzeuge unterstützt.
Unsere Anwendungen betreiben wir in einem flächendecken- den TP-Netz über ganz Schleswig-Holstein mit derzeit über 300 Terminals.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung. Telefon 0 43 31 / 2 01 23 44.

SCHLESWAG Aktiengesellschaft
2370 Rendsburg, Kieler Straße 19, Postfach 250, Telefon: 0 43 31 / 2 01-1

Zweitexistenz zu Hause
für zuverl. LSt-Fachleu- te, VLH, 6730 Neustadt, PF 357 (Ruf 0 63 21 / 8 33 99, von 10-15 Uhr)

BEZIRKS- LEITER
zum Ausbau und zur Be- treuung unserer Vertriebs- u. Kundendienstorganisa- tion gesucht.
Tel. 0 55 43 / 36 61, ab Mo. 8.00 Uhr

Karriereplanung 1986
Vorstellungsgespräche vorbereiten, Be- werbungsaussagen u. Stellengesuch- erfragen auswerten, Zeugnisevalua- tion, Karriereberatung u. v. m. Wir ent- wickeln Ihre pers. Bewerbtätigkeiten und können erzielbare Erfolge nachwei- sen. Termin vereinbaren oder Informa- tionen anfordern:
Haustein + Schwirg
Bismarckstr. 3, 4300 Wesseling
Tel. 0 51 21 / 57 54

Weicher
qualifizierte Koch
in ital./franz. Küche sucht neue Tätigkeit, evtl. auch Partnerschaft, im Ruhrge- biet?
Tel. 02 08 / 5 78 03 od. un- ter N 7300 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Welt der Fach- und Führungskräfte
Fach- und Führungskräfte, die in ihrem Beruf vorankommen wollen, informieren sich laufend über ihre Karriere-Chancen in der WELT.
Die WELT bringt jeden Samstag viele Seiten Stellenausschreibungen für Fach- und Führungskräfte.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM & M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir vertrauen Ihnen die Schlüsselposition in unserem Unternehmen an

Wir sind ein traditionsreiches Unternehmen der Foodbranche. Die Tradition ist aber für uns nicht der Lorbeer, um darauf auszurufen, sondern beinhaltet die Verpflichtung, permanent das Marketingkonzept zur Erfolgssicherung den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Der wirtschaftliche Erfolg unserer mehrere 100 Millionen Umsatz realisierenden Gruppe zeigt, daß uns das bisher gelungen ist. Zur Festigung unserer Wettbewerbsfähigkeit am Markt und zum weiteren Ausbau unserer Position sprechen wir diejenige Unternehmerpersönlichkeit an, die als unser zukünftiges

Vorstandsmitglied - Bereich Absatz

der gesamten Unternehmensgruppe die notwendigen Impulse zu geben vermag. Wir möchten insbesondere mit dem Marketingprofi ins Gespräch kommen, der

- aufbauend auf einem qualifizierten wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschluss
- eine konsequente und erfolgreiche Laufbahnenentwicklung in einem Markenartikelunternehmen mitbringt,
- Vertriebs- und Verhandlungssicherheit auf höchster Ebene zeigt,
- sowie als überzeugende Persönlichkeit die Mitarbeiterorganisation durch Vorbild und Engagement motivieren kann

Sie werden insbesondere dann unser Ihnen entgegengebrachtes Vertrauen rechtfertigen, wenn Sie nicht nur über das Marketinginstrumentarium des klassischen Marken-

artiklers verfügen, sondern darüber hinaus erfolgreiche Vertriebs- und Verkaufserfahrung in leitender Position aufweisen. Darüber hinaus erwarten wir, daß Sie zur Erreichung der gesteckten Ziele die notwendigen Management- und Führungstechniken beherrschen und erfolgreich angewendet haben. Wir wollen nicht nur die erste Leitungsebene, sondern insbesondere auch einen überdurchschnittlich qualifizierten Profi unterhalb der Vorstandsebene ansprechen. Möglicherweise für uns ist Ihre umfassende persönliche Identifizierung mit unserem Haus sowie Ihre Persönlichkeit, die sich durch ein hohes Maß an Durchsetzungsvermögen und dynamischer Aktivität auszeichnet.

Wir sind uns darüber im klaren, daß der für diese Aufgabe in Frage kommende Kreis qualifizierter Führungskräfte außerordentlich eng ist und möchten daher auch mit unternehmerischen Persönlichkeiten ins Gespräch gelangen, die derzeit noch keinen konkreten Wechsel in Erwägung gezogen haben. Für eine erste, absolut vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Hatesaul und Hetzel, zur Verfügung. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 0228/2603-118. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/42189 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM & M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Übernehmen Sie den PR-Bereich für einen bekannten deutschen Markenartikler

Wir sind ein führendes deutsches Unternehmen und haben uns in der Foodbranche einen klingenden Namen gemacht. Basis unseres Erfolges sind exzellente Produkte, ein konsequentes Marketing und eine überzeugende Corporate Identity. Im Rahmen unserer für den politischen Zielsetzungen spielt daher der weitere Ausbau des PR-Bereichs eine bedeutsame Rolle, deshalb suchen wir Sie als

Leiter(in) Öffentlichkeitsarbeit

Um diese interessante Aufgabe erfolgreich zu managen, sollten Sie die folgenden Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- Konzeption, Planung und Realisation aller PR-Maßnahmen
- Ausbau und Pflege der Kontakte zu den Medien sowie unseren relevanten Zielgruppen
- Profunde eigene journalistische Begabung und entsprechendes Beurteilungsvermögen
- Wirkungsvolle Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen und VIP-Meetings
- Persönliche überzeugende Ausstrahlung nach innen und außen
- Leitung und Steuerung eines hochqualifizierten Mitarbeiterteams

Für die Konzeption und Realisation unserer PR-Arbeit suchen wir eine Persönlichkeit, die zu unserem jungen und dynamischen Unternehmen paßt, und die sich im Medien- und Öffentlichkeitsumfeld wie ein „Fisch im Wasser“ bewegen kann. Wir gehen selbstverständlich davon aus, daß Sie ein profundes Handwerkswissen für diese Funktion mitbringen, darüber hinaus Kreativität, Engagement und Kontaktfähigkeit zu Ihren wesentlichen Eigenschaften zählen. Sie spielen im Rahmen unseres Kommunikationsmanagements eine entscheidende Rolle, so daß Sie von uns ein großes Maß an eigenem Gestaltungsspielraum und Verantwortung erhalten. Ideal wäre, wenn Sie

das spezielle Feeling für die Markenartikelindustrie mitbringen. Die Aufgabe bringt es mit sich, daß wir Sie uns eher jung vorstellen. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt im Bereich einer attraktiven Großstadt in Nordrhein-Westfalen. Wir wissen, daß der in Frage kommende Kreis von Damen und Herren für diese Aufgabe relativ klein ist. Sie sollten daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung nicht zögern, unseren Berater, Herrn Friedrichs, anzurufen, der Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-112 gerne Vorabinformationen gibt. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32209 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM & M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir brauchen Sie zur Optimierung unseres Beschaffungsmanagements

Als erfolgreiches Unternehmen der Nahrungsmittel- und Diätetikbranche verfügen wir über festverankerte Markenprodukte mit hohem Marktanteil und einem hervorragenden Image bei unseren Abnehmern. Grundlage unseres Erfolges ist insbesondere die hohe Akzeptanz unserer Produkte, die in starkem Maße von der Qualität der Rohstoffe abhängt. Deshalb möchten wir sicherstellen, daß sich unsere Beschaffungsmaßnahmen auch in der Zukunft an diesem hohen Anspruch orientieren. Wir suchen Sie

Bereichsleiter Einkauf

den wir das Gesamtkaufvolumen im dreistelligen Millionenbereich anvertrauen wollen. Zur Erfüllung unserer Anforderungen erwarten wir von Ihnen:

- Systematische Beobachtung der einschlägigen Beschaffungsmärkte und konsequente Ermittlung der leistungsfähigsten und kostengünstigsten Bezugsquellen unter Berücksichtigung unserer Qualitätsvorstellungen
- Sicherstellung des termín- und sachgerechten Einkaufs von Rohstoffen und sonstigen Fertigungsmitteln inklusive Zukunftspotential
- Einsatz der EDV-Möglichkeiten für das Beschaffungsmanagement
- Führung, Motivation und Sicherung der unterstellten Mitarbeiter durch Anwendung zeitgemäßer Führungs- und Managementtechniken

Diese Aufgabe können Sie erfolgreich wahrnehmen, wenn Sie auf der Basis einer soliden kaufmännischen oder technischen Ausbildung qualifizierte Berufserfahrung auf den Gebieten Einkauf, Beschaffung bzw. Materialwirtschaft sammeln konnten. Günstig wäre auch, wenn Sie diese Erfahrung in der Lebensmittelindustrie gewonnen haben. Die Beherrschung der dazugehörigen fachlichen Instrumentarien und Methoden setzen wir voraus. Mit dieser Ausschreibung sprechen wir darüber hinaus Herrn „zweiten Linie“ an, die Ihren nächsten Karriereschritt planen und die Chance suchen, sich in einer interessanten Führungsauf-

gabe zu profilieren. Wichtig für uns ist aber insbesondere, daß Sie in der Lage sind, über das Beschaffungsmarketing hinaus neue Impulse in unser Unternehmen einzubringen, sowie das gesamte Einkaufsmanagement im Bezug auf die Gesamtlösung mit unseren Handelspartnern zu verbessern. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Deshalb bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich neutral über diese Aufgabeneinstellung bei unseren Beratern, den Herren Hatesaul und Hetzel, zu informieren. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 0228/2603-118. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/42199 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM & M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die erfahrene Verkäuferpersönlichkeit, die selbstständig arbeiten und am eigenen Erfolg teilhaben will

Wir sind ein namhafter Hersteller von Papiererzeugnissen für den alltäglichen Gebrauch, insbesondere für den „gedeckten Tisch“. Unser marktgerechtes Sortiment genügt höchsten Qualitätsanforderungen. Unsere Vertriebsstrategie konzentriert sich auf Großverbraucher und den einschlägigen Fachgroßhandel. Zur Bearbeitung der Region Rhein-Main suchen wir Sie als

Gebietsleiter

Sie sollen im Rahmen einer überwiegend auf unser Programm ausgerichteten Vertretung, alternativ im Rahmen eines festen Anstellungsverhältnisses, unsere Position in diesem interessanten Regionalmarkt nachhaltig ausbauen. Als Ihre wesentlichen Aufgaben sehen wir an:

- Systematische Analyse und Erfassung aller Marktsegmente speziell im Bereich der Großverbraucher sowie deren gezielte Umsetzung in aktive Geschäftsbeziehungen
- Intensive persönliche Betreuung und Beratung unserer Kunden, wobei wir Sie durch zentrale Marketingaktivitäten nachhaltig unterstützen werden
- Aufmerksamste Beobachtung und Analyse der Entwicklung bei unseren Abnehmern und Wettbewerbern sowie Umsetzung Ihrer Erkenntnisse in Produktideen und gezielte Marketingmaßnahmen

Diese Position bietet Ihnen die Möglichkeit, sehr selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Im Grunde also unternehmerisch tätig zu sein und damit auch für Einkommen durch Leistung und persönlichen Einsatz maßgeblich zu gestalten. Dies setzt allerdings voraus, daß Sie mit Produktbereich und Abnehmerkreis bereits weitgehend vertraut sind, über tragfähige Kontakte verfügen und damit in Ihrem neuen Engagement nach kurzer Zeit voll durchstarten können. Sicher sind Sie in der Lage, uns aufgrund Ihres Werdeganges und Ihrer bisherigen Erfolge zu über-

zeugen, daß Sie diese Voraussetzungen mitbringen. Ihr Alter sollte etwa zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Auch wenn Sie aus persönlichen Gründen in der genannten Region nicht tätig sein können, sind wir durchaus an einem Kontakt mit Ihnen interessiert. Wenn Sie die angebotene Chance recht werden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/22239 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Pflersch, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM & M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Eine verantwortungsvollere und interessantere Aufgabe wird Ihnen kaum jemand bieten können

Wir sind ein bedeutendes Unternehmen und haben in einem zukunftsreichen Markt technologisch hochwertiger Produkte weltweit überdurchschnittlichen Erfolg. Die Grundlagen dafür sehen wir einerseits in der Spitzenqualität und dem hohen Innovationsgrad unserer Produkte, andererseits in der Qualifikation unserer Mitarbeiter und des Managements. Für eine Veranlassung bei der Betreuung unserer Top-Mitarbeiter suchen wir Sie als

Leiterin Sekretariat/Administration - Personalvorstand -

Die Aufgaben, die wir Ihnen übertragen, sind ausgesprochen verantwortungsvoll und vielseitig:

- Verantwortliche Durchführung aller Arbeiten im Vorstandsekretariat
- Persönliche Bearbeitung aller Personal- und Gehaltsangelegenheiten unserer rund 50 Topmanager im In- und Ausland
- Organisatorische und administrative Betreuung von VIP's und hochrangigen Personen in für das Unternehmen wichtigen Zielgruppen
- Mitarbeit bei der Durchführung von Projekten (z. B. internationale Gehaltsvergleiche)
- Aktive Mitarbeit bei der Organisation in den Bereichen Personalbeschaffung und PR

Aus dieser umfangreichen Aufgabenspanne ergibt sich, daß wir hohe Anforderungen an Ihre persönliche Qualifikation im Hinblick auf Vertrauenswürdigkeit, zeitliche Flexibilität und Selbst-

ständigkeit stellen müssen. Fachliche Erfahrungen bringen Sie am besten aus der Personaladministration, beispielsweise als Personalabteilungsleiterin, mit. Die Arbeit mit einem Personalmanager sollte Ihnen Spaß machen, geringste Sekretariatskenntnisse müssen Ihnen selbstverständlich sein. Unsere internationale Ausrichtung verlangt außerdem, daß Sie die englische Sprache sicher in Wort und Schrift beherrschen. Die Aufgabe stellt eine ungewöhnliche Chance für Damen zwischen Ende zwanzig und Anfang vierzig dar, die auf der Basis fachlicher und persönlicher

Qualifikation in einer Veranlassung in starkem Maße eigenverantwortlich agieren wollen. Ein attraktives Gehalt und die Lage unseres Unternehmens, dreißig Autominuten von Frankfurt entfernt, sollten weitere Gründe sein, unbedingt intensiven Kontakt zu den Herren Kuehnhof oder Friedrichs aufzunehmen. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 0228/2603-117. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32229 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unsere Berater sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

EINZELHANDELSKAUFMANN FÜR VERANTWORTUNGSVOLLE TÄTIGKEIT

Unternehmen Führendes Haus für Yacht- und Bootzubehör mit Einzel- und Versandhandel im In- und Ausland	Aufgaben Einkauf Lagerwesen EDV
Voraussetzungen Erfahrung im Einzelhandel, Führungseigenschaften, Kenntnisse Materialwirtschaft, EDV-Kenntnisse, Englisch in Wort und Schrift, Alter: 30-40 Jahre	Angebot Nach Einarbeitungszeit Prokurat. Dienstwagen, Erfolgsbeteiligung, Dauerarbeitsvertrag

Schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosem Tätigkeitsnachweis und Zeugnissen richten Sie bitte an:

A.W. NIEMEYER
Rödingsmarkt 29
2000 Hamburg 11

KAUFMANN MIT COMPUTER-FACHKENNTNISSEN

für Auftragsabwicklung und Einkauf unserer Produkt-Gruppen DATA GENERAL, ERICSSON, LOEWE Bix und IBM PC zum baldigen Eintritt gesucht.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild erbeten an

JÄGERSBERG

ORGANISATION + DATENTECHNIK
Postfach 10 33 45, 2 Hamburg 1, Tel.: (040) 23 20 11

For the purpose of selling electrical instruments of high quality we are looking for a **sales engineer** who is used to work self-responsible and engaged and who only is dependent to the general manager.

We are accepting a young, dynamic, independent man, who has to live in Spain and who will travel very much abroad. Good knowledge of English and electronics are a must. Knowledge of Spanish would be good. Write with curriculum vitae and picture to M 7299 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eines der führenden herstellerunabhängigen Kfz-Leasing-Unternehmen. Unser Schwerpunkt liegt bei Flotten-Leasing unter Einbezug von Full-Service-Leistungen. Für den Großraum Hamburg suchen wir zum schnellstmöglichen Termin den

Niederlassungsleiter

Neben akquisitorischem Geschick, sicherem Auftreten und selbständiger Arbeitsweise sollten Sie bejahen, daß erfolgreiches Verkaufen von engagierter Betreuung der Leasingnehmer abhängig ist, d. h., auch in administrativer Hinsicht sollten Sie Ihre Kunden „im Griff“ haben.

Neben einer leistungsgerechten Dotierung steht Ihnen ein Firmenwagen der Mittelklasse auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild unter U 6997 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein bekanntes mittelständisches Unternehmen mit gut eingeführten Erzeugnissen im Bereich Textil-Kurzwaren und modischem Zubehör.

Für zwei Verkaufsgebiete - Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen sowie das Gebiet im Postleitzahlenbereich 5 - suchen wir

weibliche Mitarbeiterinnen, die für uns den einschlägigen Textil-Fachhandel bereisen. (Selbstverständlich sind uns auch Herren willkommen, die sich für diese Aufgaben interessieren.)

Unsere bedeutendsten Absatzmittler sind Kaufhäuser, Handarbeits-, Textil-, Kurzwaren- und Stoff-Fachgeschäfte sowie die Kurzwarenabteilungen des einschlägigen Fachhandels.

Wir erwarten, daß Sie zwischen 28 und 40 Jahre alt sind, Ihren Wohnsitz in dem betreffenden Reisegebiet haben und die Bereitschaft besitzen, durch sehr engagierten Einsatz und überdurchschnittliche Arbeitsleistung zum Erfolg zu gelangen. Außendienstlerfahrung und Branchenkenntnisse wären sehr vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Wir würden auch solchen Damen (und Herren) eine Chance geben, die über eine besondere Affinität zu unserem Produktbereich und seine Anwendung besitzen und entsprechende Überzeugungskraft haben.

Wir bieten Ihnen eine Anstellung mit Festgehalt, leistungsgerechter Provision und km-Geld. Nach Beendigung der Probezeit stellen wir Ihnen ein Firmenfahrzeug zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung an unsere Werbeagentur:

Gerd Wolter
Marketing- und Werbe-Service
Große Johannisstraße 13, 2000 Hamburg 11

die uns Ihre Unterlagen unverzüglich nach Eingang zur schnellen Bearbeitung weiterleiten wird.



HERMAL entwickelt und produziert Arzneimittel für die Haut

Wir sind ein wohl fundiertes Pharmaunternehmen mittlerer Größe, spezialisiert auf Entwicklung, Herstellung und Vertrieb hochwertiger Arzneimittel für die Haut.

Für unser überdurchschnittlich wachsendes Auslandsgeschäft und zur Verwirklichung der hochgesteckten Ziele in diesem Bereich suchen wir sobald wie möglich eine/einen

Export-/Pharmakaufmann

Wir denken an einen im Auslandsgeschäft erfahrenen Pharmakaufmann oder einen gelernten Exportkaufmann mit Pharmabranchenkenntnissen. Alter bis 40 Jahre. Englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.

Wir bieten ein leistungsbezogenes Gehalt, Altersversorgung sowie zeitgemäße Sozialleistungen. Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Abteilung sind gegeben.

Bitte, senden Sie Ihre vorständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Graben, Telefon (040) 727 04-254 zur Verfügung.

Hermal-Chemie Kurt Hermann
2057 Reinbek b. Hamburg
Scholtzstraße 3

Regelgeräte-Entwicklung

Unsere Regelgeräte für Kälte-, Klima- und Wärmeanwendungen haben weltweit einen hohen Bekanntheitsgrad in der Hausgeräte-, Automobil- und Gewerbeindustrie.

Für unser europäisches Entwicklungszentrum, das seinen Sitz im vorderpfälzischen Raum hat, suchen wir je eine(n)

Elektroingenieur(in)

Die Tätigkeit umfaßt die Neuentwicklung elektronischer Regelgeräte unter Berücksichtigung kostengünstiger Fertigungsmethoden für Großserien. Hierzu gehören auch Versuchs- und Konstruktionsaufgaben sowie eine enge Zusammenarbeit mit europäischen Kunden und unserem elektronischen Zentrum in Amerika.

Wir erwarten neben einem ausgeprägten Fachwissen Erfahrungen in Hard- und Software-Design sowie Meßtechnik. Englische Sprachkenntnisse sind aufgrund unserer internationalen Verbindungen von Vorteil.

Konstrukteur

Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau, vorzugsweise aus der Automobilzulieferindustrie.

Nach entsprechender Einarbeitung werden Sie an der konstruktiven Neuentwicklung elektromechanischer Regelgeräte für die Automobilindustrie (Serienfertigung) mitarbeiten.

Bei der Gestaltung der Produkte ist ein enger Kontakt mit Versuch und Fertigung erforderlich. Grundkenntnisse der englischen Sprache wären von Vorteil.

Wir möchten uns gerne bald mit Ihnen über alle interessanten Details unterhalten. Zur Vorbereitung des Gespräches bitten wir um Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben Ihres möglichen Eintritts und Ihre Gehaltserwartungen) unter AA 854 801 an die Personalabteilung Chiffredienst, Postfach 280, 6140 Bensheim 1, die mit der Weiterleitung der Bewerbung beauftragt ist. Absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvorschriften zugeichert.

Renommierte Baufirma im Allgäu sucht versierten, zuverlässigen Mitarbeiter bereiten **Immobilien-Verkäufe** zu besten Konditionen, Großraum Frankfurt und Stuttgart bevorzugt. Zuschr. u. F 7206 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Esoterik-Managementwissen als Beruf. Tel.: 07 11 / 29 20 94

Renault LKW sucht einen

FAHRZEUG-TECHNIKER

perfekt in Deutsch/Französisch bzw. Französisch/Deutsch für die Pflege der technischen Dokumentation und den telefonischen Kundenkontakt im Reparaturdienst.

Bewerbungen bitte an

Renault Nutzfahrzeuge GmbH
Engelkötter Str. 17, 5040 Brühl

Handwerklicher Spitzenverband, mit Sitz bei Bonn sucht einen

Referenten für den Schwerpunktbereich Gas- und Wasserinstallationen

Das Aufgabengebiet umfaßt Grundlagenarbeit und die Betreuung von Mitgliedern.

Die Position erfordert erstklassige theoretische Kenntnisse und umfangreiche praktische Erfahrung in der Planung und Ausführung haustechnischer Anlagen. Der Bewerber sollte die Meisterprüfung im Gas- und Wasserinstallateur-Handwerk erfolgreich abgelegt und das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben. Der zusätzliche Abschluß eines Ingenieur-Examens im Fachbereich Versorgungstechnik sowie Erfahrungen in der Normenarbeit sind erwünscht.

Wir bitten um Einsendung aller zur Beurteilung notwendigen Unterlagen mit neuestem Lichtbild unter H 7208 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dynamischer ENTWICKLUNGS-INGENIEUR

für interessante Aufgabenstellungen in der Video-/Steuer- und Regel-Technik von einem Spezial-Unternehmen der Film- und Ton-Branche gesucht.

Ausreichende Leistungsnachweise erwünscht und mit den Bewerbungsunterlagen (Diskretion zugesichert) einbringen unter K 7237 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Der Verlag Norman Rentrop hat sich seit 1975 als Fachverlag für Unternehmensaufbau auf die journalistische Beratung von Existenzgründern und expandierenden Unternehmen spezialisiert.

Assistent der Geschäftsführung

suchen wir zum 1. 1. oder 1. 4. 1986 einen

Dipl.-Kaufmann/Volkswirt

mit sehr gutem Abschluß eines marketingorientierten Studiums und möglicher kaufmännischer Lehre. Als Bewerber sollten sie Pioniergeist besitzen, auch selbst mit Hand anlegen und sich durch Heftigkeit nicht irritieren lassen. Sie sollten schnell entschlossen und zielstrebig Entscheidungen vorbereiten und umsetzen helfen.

Die spätere Übernahme einer Führungsposition mit Personalverantwortung ist vorgesehen. Sie sollten deshalb eine hohe Eigenmotivation besitzen, um andere begeistern und führen zu können. Die neugeschaffene Aufgabe bietet außergewöhnliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein leistungsorientiertes, sehr freies Arbeiten (Langschläfer und Nacharbeiter gern gesehen). Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien. Telefonische Auskünfte gibt Herr Rentrop.

Verlag Norman Rentrop

Fachverlag für Unternehmensaufbau
Theodor-Haase-Straße 4, 5300 Bonn-Bad Godesberg
Telefon 02 28 / 38 40 55 - 38

Für die zukünftige

Geschäftsstelle der Verkehrsgemeinschaft Lippe

in Detmold wird zum 1. Januar 1986

ein(e) Mitarbeiter(in)

in einem Team von vier Personen gesucht.

Kenntnisse auf den Gebieten der Verkehrsplanung sowie der Tarif- und Fahrplangestaltung sind erwünscht.

Der Bewerber sollte eine entsprechende Hochschul- oder eine mehrjährige Berufserfahrung vorweisen.

Die Vergütung erfolgt gem. BAT Vb. Bei Bewährung ist ein Aufstieg nach BAT IVb möglich.

Bewerbungsunterlagen bitte an:

Dr. Frohnert
Verband Nordrhein-Westfälischer
Omnibusunternehmer e. V. (NWO)
Im Schauffeld 2, 4018 Langenfeld

Fürselbständige verantwortungs-volle Position im Grundbau suchen wir einen

Dipl.-Bauingenieur FH

als späterer Teilhaber

Als Bewerber sollten Sie sowohl konstruktive als auch ökonomische Fähigkeiten sowie unternehmerisches Denken und Durchsetzungsvermögen besitzen.

Erfahrungen auf dem Gebiet der Grundwasserabsenkung, Pfahlgründung, Baugrubenanbau oder Rammpfähle wären vorteilhaft.

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) mit Lichtbild und Kopie des schriftlichen Lebenslaufes an: Borchert Grundbau

Borchert Grundbau
Spezialtiefbau GmbH & Co. KG
Postfach 15 05 64, 2800 Bremen

FÜHRUNGS-AUFGABE FÜR HANDELSVERTRETER

Zum weiteren Aufbau unserer Verkaufsorganisation und zur Fertigungsaufgaben im Außendienst suchen wir in allen PLZ-Gebieten bestmögliche Handelsvertreter als

VERKAUFSLEITER

Wir vertreiben exklusiven Modeschmuck an den Einzelhandel. Durch Spitzenprovision und VKL-Prämien können Sie ein sehr gutes Einkommen erzielen. Etwas Eigenkapital als vorläufige Kautions für unsere wertvolle Musterkollektion ist erforderlich.

Aussagefähige Bewerbungen auch von branchenfremden Damen und Herren unter G 7207 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

100 WEINGÜTER

suchen

Gebietsvertreter(innen)

Aufgaben: Sie verstellen Weinreste, Weinproben, Weinreisen verkaufen Wein, direkt vom Erzeuger.

Anforderungen: Mindestalter 25 Jahre, dynamisch, belastbar, keine Vorkenntnisse erforderlich; Sie erhalten eine gründliche Ausbildung.

Gebiets- und Kundenschutz, Jahresverdienst: ab DM 50.000 - Bewerbungen an

Weindirektverkauf GmbH
Burggarten 1, 6730 Neustadt 23, Tel. 0 63 27 55 11
auch Samstag und Sonntag

Panasonic Technics

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen Mitarbeiter im Alter von 27-35 Jahren für das Controlling im Bereich Finanz- und Rechnungswesen. Sie sind verantwortlich für die Vorbereitung des mit. Berichtswesens, Analysen, Betreuung des Debitoren-Bereichs inkl. Korrespondenz, Bonitätsprüfungen, Mahnwesen, Kostenkontrolle sowie der Rechnungsprüfung im Kreditoren- und Sachkonten-Bereich.

Ein Hochschulstudium sollten Sie erfolgreich absolviert haben und über mindestens 2 Jahre praktische Erfahrung verfügen. Sehr gute Englischkenntnisse und EDV-Erfahrung setzen wir neben Durchsetzungsvermögen voraus. Wenn Sie außerdem noch selbständig arbeiten und analytisch denken können, sollten wir uns kennenlernen. Natürlich werden wir Sie gründlich anarbeiten.

Wir bieten Ihnen in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen neben guten Entwicklungsmöglichkeiten ein leistungsgerechtes Gehalt und die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens. Bitte bewerben Sie sich schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsberg 15, 2000 Hamburg 54

Mitarbeiter Controlling
Finanz- und Rechnungswesen

Werks-Ingenieur

Fachrichtung
Chemischer Apparatebau
bzw. Verfahrenstechnik

Wir sind auf die Herstellung hochwertiger Gelatine für Lebensmittel sowie pharmazeutische, kosmetische und fotografische Anwendungsgebiete spezialisiert. Als weltweit zweitgrößter Produzent sind wir als Wegbereiter moderner Technologien hervorgetreten.

Für unsere Produktionsstätte in Minden suchen wir einen Diplom-Ingenieur/Ing. grad., der verantwortlich für Werks-erhaltung, Projektplanung und -durchführung tätig sein wird. Berufspraxis, vorzugsweise aus der Chemie bzw. Lebensmittelindustrie, würde Ihnen den Einstieg erleichtern, aber wir bieten auch einem engagierten Fach-/Hochschulabsolventen eine Chance, die innerhalb unseres Firmenverbundes bestehenden guten Aufstiegsmöglichkeiten zu nutzen. Englische Kenntnisse wären von Vorteil.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung reizt, richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für Vorabinformationen stehen wir Ihnen unter Tel. 05 71/3 10 26 zur Verfügung.



Deutsche Gelatine-Fabriken Stoess & Co. GmbH
Postfach 1253 - 6930 Eberbach/Baden

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM & M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die gleichermaßen technisch wie vertrieblich geprägte Unternehmerpersönlichkeit des Maschinenbaus

Als eine der ersten Adressen des deutschen Maschinenbaus arbeiten wir international mit überdurchschnittlichem Erfolg, insbesondere in einem speziellen Segment hochpräziser Serienmaschinen, ebenso aber auch in den Bereichen Sondermaschinen und Industrieanlagen. Wir suchen die starke, erfolgsorientierte Persönlichkeit mit unternehmerischem Zuschnitt. Sie sollen als

Vorsitzender der Geschäftsführung

unseren gesunden Firmenverbund führen und als Erster in einem ausgesprochen qualifizierten Management-Team die Gesamtverantwortung übernehmen. Vor allem sehen wir Ihre Aufgabe darin, die Voraussetzungen künftigen Wachstums sicherzustellen, insbesondere durch

- Kritische Analyse und nüchterne Bestandsaufnahme unserer Leistungsprogramme, Märkte und Potentiale
- Systematische Entwicklung einer zukunftsorientierten Strategie, die sich auf unsere Stärken konzentriert und Schwachstellen gezielt eliminiert
- Konsequente Umsetzung dieses Konzepts durch personelle und investive Maßnahmen
- Zeitnahe Verfolgung und Kontrolle der erzielten Ergebnisse, Analyse von Abweichungen und Behebung der Ursachen

Ihr herausragendes persönliches Format muß mit exzellenten fachlichen Voraussetzungen korrespondieren. Wir erwarten, daß Sie nach erfolgreichem Studienabschluß als Diplom-Ingenieur - und ggf. einem betriebswirtschaftlichen Aufbaustudium - konsequent Ihre berufliche Entwicklung in die Hand genommen haben und heute über eine entsprechend abgerundete, substantielle Erfahrung verfügen, um sich für diese außergewöhnliche Position zu qualifizieren. Ihr Alter sollte um vierzig Jahre liegen.

Bitte nehmen Sie die Gelegenheit zu einer streng vertraulichen ersten Kontaktaufnahme wahr, um gemeinsam mit unserem

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Berater, Herrn Wolfram Hatesaul, zu überprüfen, wieweit Ihre Vorstellungen mit unseren Erwartungen übereinstimmen. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-111. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Falls Sie unmittelbar schriftlichen Kontakt aufnehmen möchten, erbitten wir Ihre Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/22 139 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Diskretion, strikte Vertraulichkeit und ebenso die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater oberstes Gebot.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM & M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem Top-Elektroniker eine herausfordernde Chance

Unser Unternehmen hat in der Branche des Maschinen- und Werkzeugmaschinenbaus eine herausragende Stellung in Deutschland und in der Welt. Diese Marktstellung haben wir durch ständige Produktinnovationen erringen können, wobei ein wesentlicher Schwerpunkt im Bereich CNC und frei programmierbaren Steuerungen liegt. Zur langfristigen Sicherung und zum weiteren Ausbau unserer technologischen Zielsetzungen suchen wir daher Sie als hochqualifizierten

Bereichsleiter Entwicklung / Produktion - Elektronik / Elektrik / Werkzeugmaschinenbau -

Für diese bedeutungsvolle Aufgabe suchen wir einen Manager, der qualifiziertes Entwicklungsmanagement betreibt, Kapazitäten richtig plant und einsetzt, der jung, dynamisch und kreativ ist. In dieser Aufgabe, in der Sie dem technischen Vorstand direkt berichten, sollten Sie in der Lage sein, folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Profunde Erfahrungen aus der Entwicklung elektronischer und elektrischer Komponenten für den Maschinenbau auf der Basis einer hochqualifizierten technischen Ausbildung
- Eigene Innovationsfähigkeit und Bereitschaft zur laufenden Auseinandersetzung mit neuen und neuester Technologien, insbesondere dem EDV-Einsatz im Maschinenbau
- Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis hin zur Verwendungsreife sowie Erarbeitung kostengünstiger, funktions- und fertigungsgerechter konstruktiver Lösungen
- Sicherheit und Überzeugungskraft bei der Darstellung vorgeschlagener Konzeptionen sowohl innerhalb des Unternehmens als auch im Kreise der Kundschaft

- Absolute Befähigung zur Führung einer hochqualifizierten, überdurchschnittlich kreativen Mannschaft

Im Rahmen unserer Zielsetzung sollten Sie die gesamte Verantwortung für die Entwicklung und Produktion unserer elektronischen und elektrischen Bauteile für die Werkzeugmaschinen übernehmen. Bei der Realisierung dieser Vorstellung sind wir flexibel, so daß wir uns auch vorstellen können, daß Sie zunächst als Entwicklungsleiter „einstiegen“, um dann sukzessive die Produktion mit zu übernehmen. Wir erwarten daher, daß Sie sich eher als Manager und nicht nur als reiner Entwicklungsfachmann verstehen. Unser Unternehmen kann Ihnen aufgrund seiner Größenordnung herausragende Aufgaben und Möglichkeiten bieten, so daß für einen engagier-

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

ten Techniker dies die ideale Aufgabe ist. Damit Sie in unsere Führungsmannschaft passen, sollten Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sein. Dienstsitz unseres Hauses ist eine attraktive Metropole mitten in Deutschland.

Damit Sie sich von Unternehmen und Aufgabe eine noch bessere Vorstellung machen und dies optimal in Ihre Karriereüberlegungen mit einbeziehen können, bieten wir Ihnen an, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 anzurufen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32 169 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Eine Kontaktaufnahme oder eine vollständige Bewerbung ist für Sie vollkommen risikolos, da die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken eingehalten wird.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM & M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Können Sie einen qualifizierten Außendienst noch erfolgreicher machen?

Wir sind ein weltweit führendes Unternehmen in Entwicklung und Vertrieb medizinischer Geräte. Unsere Produkte genießen einen hervorragenden Ruf. Sie sind seit Jahrzehnten in der Klinik und beim niedergelassenen Arzt unentbehrlich. Grundpfeiler unserer stabilen Marktposition sind sowohl die konsequente Umsetzung unseres fortschrittlichen Know-hows als auch eine wohl abgestimmte Vertriebs- und Marketingstrategie. Um unsere Erfolge auch im personellen Bereich systematisch abzusichern, suchen wir den

Vertriebsdirektor NRW - Medizintechnik -

von dem wir die Bewältigung der folgenden Aufgaben erwarten:

- Erfolgreiche Vermarktung unserer technisch hochstehenden Produkte durch persönliches Verkaufsgesamtheit auf höchster Ebene
- Zielgerichtete Steuerung und Kontrolle der erfolgsgewohnten und anspruchsvollen Mitarbeiter im Außendienst
- Anwendungsbezogene Umsetzung der Anregungen des Marktes für das Unternehmen
- Anpassung unserer Marketingkonzeption an die regional-spezifischen Besonderheiten

Um dieser Aufgabenstellung gerecht zu werden, müssen Sie auf der Basis einer abgerundeten theoretischen oder praktischen Ausbildung bereits Führungserfahrung im Vertrieb gesammelt haben. Kenntnisse des deutschen Marktes im Bereich Pharmazie oder Medizintechnik können nicht nur Ihnen Ihre Aufgabe, sondern uns auch

die Entscheidung erleichtern. Sie selbst wissen, daß Sie nur erfolgreich sein können, wenn Sie das gesamte Vertriebsinstrumentarium nicht nur kennen, sondern sicher beherrschen, um es heute erfolgreich einsetzen zu können.

Neben der entsprechenden Kontaktfähigkeit erfordert die Tätigkeit ein hohes Maß an Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick, Steh- und Durchsetzungsvermögen sowie Flexibilität bei der Führung des Außendienstes „an der Front“. Auch das persönliche Format zur Betreuung der anspruchsvollen Meinungsbildner und für Verhandlungen auf höchster medizinischer Ebene muß bei Ihnen vorhanden sein. Sitz unseres Regionalbüros und damit der Ausgangspunkt für Ihre Aktivitäten ist eine attraktive Groß-

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

stadt in Nordrhein-Westfalen. Die Bezüge, die in hohem Maße erfolgsorientiert geregelt sind und deren Höhe somit von Ihnen selbst bestimmt wird, unterstreichen die unternehmerische Verantwortung dieser Position.

Wenn Sie in dieser Aufgabenstellung die Chance für Ihren weiteren beruflichen Weg erkennen, senden Sie bitte die für eine Beurteilung notwendigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1/52 109 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-116 gerne weitere Entscheidungshilfen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228 2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **PM & M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrem Know-how sollen Sie unserem Management-Informationssystem neue Impulse geben

Wir sind ein international erfolgreicher, diversifizierter Konzern des Maschinen- und Anlagenbaus. Mehrere tausend Mitarbeiter erwirtschaften eine Gesamtleistung, die im Milliardenbereich liegt. Zur Planung und Steuerung der Aktivitäten in den einzelnen Geschäftseinheiten setzen wir aussagefähige Controllingssysteme ein.

Im Zuge der Weiterentwicklung unserer Software soll insbesondere auch der Anwendungsbereich „Management Informations-Systeme“ qualitativ ausgebaut werden. Den Promotor dieser Weiterentwicklung werden wir auf der Anwendersseite im zentralen Geschäftsbereich Controlling etablieren. Als

Leiter Informations-Systeme - Systementwicklung im Controllingbereich -

werden Sie daher eine zentrale, gestaltende und koordinierende Aufgabe übernehmen, die folgende Anforderungen an Sie stellt:

- Umfassende Bestandsaufnahme sowie kritische Sichtung und Wertung bestehender Anwendungen und Systeme im Bereich Controlling, Informations- und Berichtswesen
- Konzipierung des künftigen, weitgehend integrierten Systems auf der Basis einer sorgfältigen Nutzer- und Bedarfsanalyse, wobei die wesentlichen Elemente unserer strategischen Ausrichtung in diesem System abgebildet sein müssen
- Realisierung dieses Informationssystems in enger Zusammenarbeit mit dem DV-Bereich; dabei sollen bewährte Elemente selbstverständlich beibehalten, das gesamte System jedoch im Rahmen von Standardsoftware (SAP) realisiert werden

Diese Position, die wir bewusst dem Geschäftsbereich zugeordnet haben, erfordert von Ihnen sowohl fundierte betriebswirtschaftliche Erfahrung als auch Kenntnisse in der Entwicklung von DV-Anwendungen im Controlling.

Wir stellen uns vor, daß Sie nach einem erfolgreich absolvierten betriebswirtschaftlichen Studium im Controllingbereich eines größeren Industrieunternehmens gearbeitet und dabei auch DV-Projekterfahrung aus Anwendersicht erworben haben, im Idealfall als Projektleiter von der Anwendersseite. Ebensogut können Sie jedoch bisher als Systemanalytiker/Systementwickler in der DV tätig sein, dann allerdings mit Schwerpunkt in der Entwicklung von Controlling- und Informationssystemen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Erfahrung mit dem Einsatz von SAP-Software ist in jedem Falle sehr erwünscht. Ihr Erfolg in dieser Aufgabe wird Ihnen interessante Möglichkeiten in unserem Hause eröffnen. Der Dienstsitz liegt in Nordrhein-Westfalen.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/22 179 bei der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Pfersich, stellt Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-122 für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende erreichen Sie ihn unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Hamburg Messe

die Adresse für Congresse und Messen

DV-ORGANISATOR/IN

Wir erwarten bei guter Beherrschung der Organisationstechniken die Fähigkeit zur Führung eines kleinen Teams und zur Kommunikation mit den Fachbereichen.

Von Vorteil wären Kenntnisse der Hard- und Softwarekomponenten der IBM/38 sowie eine betriebswirtschaftliche Ausbildung.

Auch wenn Sie heute in der zweiten Reihe stehen und sich diese Aufgabe zutrauen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Sie erwartet eine interessante Aufgabe in einem attraktiven, dem öffentlichen Dienst nahestehenden Unternehmen.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins an die

Hamburg Messe und Congress GmbH

Jungiusstraße 13, 2000 Hamburg 36, Telefon (0 40) 35 69 240

Bekanntes Außenhandelshaus sucht für sein umfangreiches Nigeria-Geschäft

versierte Verkäuferpersönlichkeit

Voraussetzung:

Beste Kenntnisse des Marktes und Bereitschaft zu intensiver Reisetätigkeit.

Bewerbungen erbeten an

thode + scobel

Königsallee 22, Postfach 70 16 44
Telefondurchwahl: 0 40 / 65 80 08 21

Unser Auftraggeber ist ein bedeutendes Großunternehmen.

Für das zur Firmengruppe gehörende Großrechenzentrum in Norddeutschland suchen wir einen

Systemprogrammierer

der im IBM-Großanlagen-Bereich zu Hause ist und spezielle Kenntnisse im MVS/SP, JES 3 haben sollte. Eine mehrjährige Erfahrung im systemnahen Arbeitsbereich (auch IMS DB/DC) ist für die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben wesentliche Voraussetzung.

Wenn Sie die oben erwähnten Voraussetzungen erfüllen, nehmen Sie bitte telefonischen Kontakt auf mit unserem Herrn Vogt unter Tel. 07 21 - 88 23 29. Gleichzeitig erbiten wir Ihre schriftliche Bewerbung. Vertraulichkeit und Einhaltung Ihrer Sperrvermerke sind selbstverständlich.

GHB Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH
Postfach 51 01 26, 7500 Karlsruhe 51

Trenn- und Filtrationstechnik

Unser marktorientiertes Management sowie die nach Produktbereichen ergebnisorientierte Organisation haben unserem Unternehmen eine herausragende Stellung verschafft. Für eine erfolgreiche Produktgruppe mit zweistelligem Millionenumsatz suchen wir aufgrund pensionsbedingter Nachfolge den

Absatzchef

Vertrieb In-/Ausland und Marketing

Basierend auf möglichst einem naturwissenschaftlichen Studium sollten Sie Erfahrung haben in der Programm- und Produktgestaltung sowie im Vertrieb an Fachhandel, Industrie und Institute bzw. Kliniken. Kenntnisse aus den Branchen Filtertechnik und Papier oder aus der Anwenderberatung in der medizinisch-pharmazeutischen oder chemischen Industrie würden Ihnen bei der Einarbeitung sehr helfen. Sie müßten über mindestens fünfjährige Führungserfahrung in Marketing und Vertrieb verfügen, verhandlungssicheres Englisch beherrschen und zu einem erheblichen Reiseeinsatz im In- und Ausland bereit sein.

Für eine ambitionierte und erfolgreiche Führungskraft bietet unser Unternehmen, das über 600 Mitarbeiter beschäftigt und über eine produzierende Tochtergesellschaft in den USA verfügt, auch weiterhin berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Um Ihnen einerseits die Möglichkeit zu einem ersten Informationsaustausch und andererseits die Wahrung der Diskretion zu bieten, haben wir eine Managementgesellschaft beauftragt. Sie steht Ihnen telefonisch bereits Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00) zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die nachfolgende Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)

Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

GILDEMEISTER AUTOMATION

Wir, die Tochtergesellschaft der Gildemeister AG, befassen uns mit der Entwicklung und Realisierung von hochwertigen Steuerungssystemen für Werkzeugmaschinen, Fertigungsanlagen und Handlingseinrichtungen. Durch erfolgreiche Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der

Mikroprozessorelektronik und der Programmiersysteme haben wir uns einen hervorragenden Namen geschaffen. Zu diesem Erfolg haben das Engagement und die Initiative unserer Mitarbeiter entscheidend beigetragen.

System-Programmierer

für die Entwicklung von Fertigungsleitsystemen

Sie werden in erster Linie für die Entwicklung von technisch-wissenschaftlichen Software-Systemen u. a. echtzeitabhängiger Betriebs- und Maschinendatenerfassung und deren Auswertung, Werkstattkommunikation und DNC-Betrieb, Prozesssteuerung und -optimierung, Fertigungsüberwachung und -steuerung zuständig sein. Voraussetzung für diese Aufgabe sind das Studium der Fachrichtung Maschinenbau oder Informatik. Kenntnisse der DEC-Betriebssysteme RSX und VMS praktische Erfahrung in der Systemprogrammierung für Echtzeitanwendungen und der Programmiersprachen PASCAL und MACRO sind von Vorteil.

Verkaufs-Ingenieur

Sie werden für die fachliche überzeugende Beratung und Kundenpflege von der Bedarfsanalyse bis zum Verkaufsabschluss unserer technisch sehr anspruchsvollen Produktpalette verantwortlich sein. Durch ständige Marktbeobachtung geben Sie Impulse für Maßnahmen der Produktplanung und arbeiten eng mit Entwicklung, Produktion und Marketing zusammen. Als Diplom-Ingenieur (TH/FHS) der Fachrichtung Feinwerktechnik, Maschinenbau oder Elektrotechnik haben Sie bereits einige Jahre Berufserfahrung im Vertrieb gesammelt und verfügen idealerweise über Kenntnisse CNC/CAD und den modernen Fertigungstechniken.

Elektro-Ingenieur

Sie sind innerhalb unserer Arbeitsvorbereitung für die Erstellung von Prüfsystemen, Test- und Prüfmittel sowie die Optimierung von Arbeitsabläufen und Fertigungsverfahren im Bereich Elektronikfertigung verantwortlich. Um die Aufgabe bewältigen zu können, sollten Sie ein Studium der Fachrichtung Elektronik und Kenntnisse in der Mikroprozessortechnik sowie Erfahrungen in der Assembler-Programmierung (idealweise PLM Pascal) nachweisen.

Vertriebs-Sachbearbeiter

Sie werden im Innendienst für die Erstellung von technischen Angeboten (CNC-Steuern, Programmiersystemen, Fertigungsleittechnik - CAM/CIM) und die telefonische Kundenberatung zuständig sein und den Außendienst unterstützen. Sie können als technisch orientierter Kaufmann oder kommerziell orientierter Techniker/Ingenieur einige Jahre Berufserfahrung in einer ähnlichen Position nachweisen. Eine positive Einstellung zu technischen Hilfsmitteln - wie Personalcomputer - und gute Schreibmaschinen- und Englischkenntnisse setzen wir ebenfalls voraus.

Die Aufgaben erfordern ein hohes Maß an Eigenständigkeit und Flexibilität sowie die Bereitschaft zum Gedankenaustausch im Team. Fähigen Bewerbern (Damen/Herrn) können wir ein gutes Angebot machen. Bitte senden Sie zur Vorbereitung eines Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Sie interessierenden Position an

GILDEMEISTER Automation GmbH
Max-Müller-Straße 24
3000 Hannover 1
- Personalleitung -

GILDEMEISTER Automation

BDF ●●●●●

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Beiersdorf ist mit mehr als 40 eigenen Gesellschaften in fast 100 Ländern am Markt. Entwickelt und vermarktet werden Produkte für den privaten Verbrauch, für das Büro, Großverwender in der

Industrie, den Arzt und das Krankenhaus. Es sind Markenartikel von internationalem Rang. Der Beiersdorf Umsatz liegt bei DM 3 Milliarden. Weltweit sind 14.600 Mitarbeiter tätig.

Erfolg ist kein Fremdwort für unser Unternehmen. Die Mitarbeiter und die anerkannten Produkte waren und sind die Erfolgswelt. Reizt es Sie, engagiert den Expansionskurs der kommenden Jahre im Rahmen unserer medical-Sparte mitzusteuern? Wir suchen

Controller

für unser medical-Werk Hamburg-Hausbruch.

Ihre Aufgaben:

- ▶ Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- ▶ Investitions- und Budgetplanung koordinieren, Abweichungen analysieren
- ▶ Auf der Basis der Produktkalkulation Optimierungsmöglichkeiten untersuchen
- ▶ Wertanalyse und Kostenrechnungsmaßnahmen anregen, koordinieren, erarbeiten und beschlossene Maßnahmen verfolgen
- ▶ Analyse der Fixkosten etc.

Unsere Anforderungen:

- ▶ Abschluss als Dipl.-Kaufmann/Wirtschaftsing. o.ä.
- ▶ Erfahrungen mit betriebswirtschaftlichen Systemen, wie z.B. Deckungsbeitragsrechnung
- ▶ Hohes Maß an Selbstständigkeit
- ▶ Kommunikationsfähigkeit/Überzeugungskraft
- ▶ Urteilsfähigkeit
- ▶ Interesse und Verständnis für verfahrenstechnische Probleme und Betriebsabläufe.

Damen und Herren, die an dieser verantwortungsvollen und interessanten Tätigkeit interessiert sind, senden ihre Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellungen bitte an:

Beiersdorf AG,
Personalentwicklung,
Herr Stadelhofer,
Dubben 10, 2104 Hamburg 92

Beiersdorf AG

Optimale Produktionsabläufe

Wir - die dynamische Tochtergesellschaft der Polychrome Corporation, USA - sind einer der bedeutendsten Hersteller auf dem Sektor vorbeschichteter Offsetdruckplatten, bekannt für ein hohes Qualitätsniveau. Zu unserem Verkaufsprogramm gehören weiter grafische Filme, Entwicklungsmaschinen und Offset-Chemikalien. Wir wollen unsere Produktionsabläufe weiter optimieren. Dafür brauchen wir Sie als versierten

Industrial Engineer

Schwerpunktmäßig werden Sie mitverantwortlich tätig in der Optimierung des Produktionsablaufes und -flusses; dazu gehören die Analyse von Ist-Zuständen, die Wirtschaftlichkeitsberechnungen bei Investitionen, die Projektbearbeitung von der Planung bis zur Ausführung. Diese anspruchsvolle Aufgabe verlangt von Ihnen eine fundierte Ingenieur-Ausbildung (FH/TH), mehrjährige Erfahrungen in der Durchführung von Materialflußstudien/Ablaufstudien, Arbeitsplanung und Zeitwirtschaft.

Ferner sollten Sie REFA-Kenntnisse besitzen sowie Wertanalyse und Kostenrechnung beherrschen. Kostenbewußtes Denken, EDV-Praxis und Englischkenntnisse setzen wir ebenfalls voraus.

Nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt mit uns auf (komplette Bewerbung), oder informieren Sie sich telefonisch vorab bei Herrn Niederheide.

Polychrome GmbH, Seesener Str. 11, 3360 Osterode am Harz
Telefon (0 55 22) 31 92 16
31 92 79

POLYCHROME

Ernst BIERBACH KG

Wir sind ein Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und bedienen mit unserem umfangreichen Produktionsprogramm den Eisenwaren- und Werkzeugfachhandel, den Baustoff- und Baugerätelandel sowie SB-Märkte im In- und Ausland. Wir exportieren in die EG und EFTA-Staaten, nach Mittel- und Südamerika, Nah- und Fernost.

Wir suchen die Mitarbeit eines

Export-Gebietsverkaufsleiters Export-Reisenden

Wenn Sie glauben, für uns ein geeigneter Mitarbeiter zu sein, bewerben Sie sich bitte mit üblichen Bewerbungsunterlagen, Lichtbild und Dotierungswünschen (Diskretion wird zugesichert). Englische, möglichst auch französische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.

Ernst Bierbach KG · Rudolf-Diesel-Str. 2
4750 Unna · Telefon 0 23 03 / 29 31 - 29 34

PLANBAU CONTRACT

GESELLSCHAFT FÜR PLANUNG UND BAUERSTELLUNG MBH

Wir sind überregional als Generalunternehmer und im Projektmanagement von anspruchsvollen Bauvorhaben tätig. Zur Abwicklung vorhandener und neuer Aufträge suchen wir einen

Bauleiter (Dipl.-Ing. TH/FR)

Seine Hauptaufgabe wird in der Bauvorbereitung, Ausschreibung und Vergabe sowie der Bauleitung und Baustellenorganisation liegen. EDV-Kenntnisse wären von Vorteil. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an Herrn Schramm.

Niederlassung Hamburg
Spaldingstraße 110 b
2000 Hamburg 1

SIEMENS

Unternehmensbereich Nachrichten- und Sicherungstechnik

Am Ausbau der Kommunikationsnetze für Sprache, Bild, Text und Daten sind wir weltweit beteiligt. Unsere Systeme und Geräte sowie unsere Ingenieurleistungen repräsentieren höchsten Leistungsstandard. Zu den ehrgeizigsten und aufwendigsten Projekten gehört die Entwicklung von leistungsfähigen Großrechnersystemen für die Telekommunikationstechnik.

Für unser Entwicklungszentrum in München suchen wir

Absolventen mit der Zielrichtung Systemsoftware-Ingenieur

Fachrichtung:
Informatik
Elektrotechnik
Nachrichtentechnik
Mathematik mit
Nebenfach Informatik
techn. Physik

Ihre Aufgaben

Sie arbeiten mit modernsten Software-Engineering-Methoden und Tools an der Entwicklung großer Kommunikationssysteme.

- Identifizierung von Leistungsanforderungen zukünftiger Software-Systeme
- Design von Architektur, Komponenten und Schnittstellen
- Entwicklung von Konzepten für zukünftige Dienste in digitalen Netzen
- Entwicklung anspruchsvoller Systemsoftware unter Einsatz komfortabler Hochsprachen

Ihre Qualifikation

Wir erwarten Initiative, Kreativität, logisches Denkvermögen, Begeisterungsfähigkeit für neue Aufgaben sowie Bereitschaft zur Teamarbeit. Für einige Positionen ist mehrjährige Berufserfahrung in der Software-Entwicklung erforderlich.

Unser Angebot:

Wir bieten einen entwicklungsfähigen, zukunftsorientierten Arbeitsplatz, an dem die Datenverarbeitung und die Kommunikationstechnik in enger Beziehung stehen. Neben leistungsgerechtem Einkommen bieten wir ein zielgerichtetes, umfangreiches Einarbeitungs- und Weiterbildungsprogramm.

Bei der Wohnraumbeschaffung in München sind wir Ihnen behilflich.

Damen und Herren, die sich für diese Aufgabenfelder interessieren, bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen unter W 229 an unsere Zentrale Personalvermittlung München, Hofmannstraße 51, 8000 München 70, zu senden.

Siemens AG

Wenn Sie ein in der Konstruktion erfahrener führungsstarker, kreativer Maschinenbau- Ingenieur sind, dann bieten wir Ihnen als Leiter unserer Konstruktion und Entwicklung eine interessante Aufgabe

Wir, ein weltweit bekanntes Unternehmen des Sonderfahrzeugbaus, suchen zum baldmöglichsten Eintrittstermin einen dynamischen, ergebnisorientierten Konstruktionsleiter.

Wir denken dabei an einen gestandenen Ingenieur des allgemeinen Maschinenbaus im Alter von 35 bis 45 Jahren mit mehreren Jahren Berufserfahrung in ähnlicher Position.

Von unserem Konstruktionsleiter erwarten wir viel:

- fundiertes technisches Allgemeinwissen
- möglichst Spezialkenntnisse im Bereich Fahrzeug-/Karosseriebau, Nutz- oder Sonderfahrzeugbau
- schöpferische Begabung, um auch neue Wege bei der konzeptionellen Weiterentwicklung unserer Produktpalette gehen zu können
- Gespür für das Machbare
- kostenbewusstes Denken
- Führungsqualitäten, um einen qualifizierten Stab von 35 bewährten Mitarbeitern fachlich und personell optimal zu leiten
- und schließlich
- zielorientiertes Denken, um den gesamten

technischen Bereich wirkungsvoll zu beeinflussen und unsere Kunden bei der Lösung technisch komplexer Problemstellungen zu beraten.

Sollten sie darüber hinaus noch über Fremdsprachenkenntnisse verfügen, würden wir dies besonders begrüßen.

Als Konstruktionsleiter unseres Hauses erwartet Sie ein Ihrer Qualifikation entsprechendes Einkommen und eine interessante, ausbaufähige Position.

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Süddeutschland.

Wenn Sie glauben, den hohen Anforderungen unseres Hauses gerecht werden zu können, und für sich und uns das Beste aus dieser Aufgabe herauszuholen wollen, dann sollten Sie sich bewerben. Wir geben auch einem qualifizierten bisherigen stellvertretenden Abteilungsleiter eine Chance.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Zeugniskopien, handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung usw.) unter dem Kennwort: Konstruktionsleiter an den von uns beauftragten Personalberater

Nachdem Sie Ihre technische Begabung und Ihr verkäuferisches Können in der Elektronikbranche unter Beweis gestellt haben, sollen Sie nun als Gebietsverkaufsleiter in eine neue, interessante Aufgabe einsteigen . . .

ROHM

Wir, die Firma ROHM ELECTRONICS GMBH, sind ein international bekanntes Unternehmen. Unser Name ist ein Qualitätsbegriff für elektronische Bauelemente.

Über 6000 Mitarbeiter fertigen in unseren Werken in den USA, Japan, Korea und Brasilien integrierte Schaltungen, Dioden, Transistoren, LED's, Displays, Schichtwiderstände, Widerstandsnetzwerke, Hybridschaltungen und Sonderprodukte.

Der Sitz unserer europäischen Niederlassung befindet sich zwischen Düsseldorf und Mönchengladbach.

Im Rahmen der rapiden Entwicklung unseres Hauses haben wir zwei bedeutende Positionen zu besetzen:

Gebietsverkaufsleiter Nordeuropa

für den Verkauf passiver elektronischer Bauelemente

Gebietsverkaufsleiter Bundesrepublik

für den Verkauf aktiver elektronischer Bauelemente

In beiden Positionen übernehmen Sie in Eigenverantwortung einen festen Kundenstamm einschließ-

lich Händler, den es weiterhin auszubauen gilt.

Um diesen wichtigen Aufgaben gerecht werden zu können, erwarten wir eine solide technische Ausbildung, geben aber auch einem vertriebsorientierten Kaufmann mit gutem technischen Einfühlungsvermögen eine Chance.

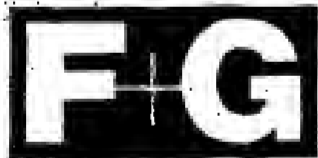
Entsprechend Ihrem regionalen Einsatz erwarten wir arbeitsfähige bis hervorragende englische Sprachkenntnisse.

Durchsetzungsvermögen, Abschlusssicherheit, Kontaktfähigkeit und Reisefreudigkeit setzen wir voraus.

Neben einem der Bedeutung der Positionen angebotenen Festlohn bieten wir Ihnen Umsatz- resp. Ertragsbeteiligung sowie bei Einsatz in der Bundesrepublik einen Pkw. der Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung steht.

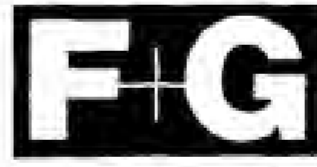
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Zeugniskopien, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsvorstellung usw.) unter dem Kennwort:

„Gebietsverkaufsleiter passive Bauelemente“ oder „Gebietsverkaufsleiter aktive Bauelemente“ an den von uns beauftragten Personalberater



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62



Dr. Fischhof + Grünewald

Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Verkauf im Vordergrund

besagt, daß wir einen Herrn gewinnen möchten, der sein Profil auf der Absatzseite in einem aktiven Unternehmen der Büromaschinen-Industrie oder eines ähnlich gelagerten Unternehmens gewonnen hat. Die Beherrschung der Klaviatur des Marketings und des Absatzes in der Praxis ist ebenso Bedingung wie Führungserfahrung als

Vertriebs-Ingenieur – Schwerpunkt Europa/Übersee

Wir produzieren und verkaufen hochwertige Produkte aus Kunststoff und Metall an die Büromaschinen-Industrie und deren Zulieferanten – weltweit. Unsere Produktionsstätten befinden sich an mehreren Orten in NRW, in Großbritannien und den USA.

Dieses Angebot richtet sich an Interessenten, die möglichst eine mehrjährige Erfahrung aus dieser Branche mit einbringen. Als technisch interessierter Kaufmann – zwischen 28 und 35 Jahren – oder als kaufmännisch interessierter Entwicklungs-, Maschinenbau-, Elektronik-Ingenieur oder Informatiker, der die

englische und nach Möglichkeit die französische Sprache beherrscht, wissen Sie auch, daß jedes Produkt – und sei es noch so gut – verkauft werden muß. Alles in allem kann von einer Position gesprochen werden, die einen unternehmerisch denkenden Mann bedingt und einen hohen Grad beruflicher Befriedigung mit sich bringt, wie sie nach unserer Überzeugung nicht häufig geboten wird.

Herren, die sich befähigt fühlen, werden um die qualifizierenden Angaben und

Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne Darstellung der jetzigen Funktionsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter Kennziffer I:2511 an die beauftragte PERSONAL-MARKETING GMBH, Diesterwegstraße 7a, 5800 Hagen 1, Telefon (0 23 31) 3 16 57 + 3 14 85. Sie ist gerne zu einer telefonischen Vorabesprache bereit – wenden Sie sich bitte an Herrn Diplom-Pädagogen Werner H. Kunze oder Herrn Ewald Kock. Mögliche Sperrvermerke wird sie korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können.



PERSONAL-MARKETING
Diesterwegstr. 7a
5800 Hagen 1
Tel. (02331) 31657/31485

HAGENUK

Wir sind ein dynamisch wachsendes Unternehmen der Nachrichtentechnik und beschäftigen z. ZL. mehr als 1.800 Mitarbeiter. Wir entwickeln und produzieren Geräte und Anlagen der Fernmeldetechnik, der Funknachrichtentechnik sowie der Klima- und Sonderechnik mit großer Fertigungstiefe. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch zum 1. April 1986, suchen wir den qualifizierten

Leiter der Wareneingangskontrolle

Das Aufgabengebiet umfaßt die Sicherstellung fehlerfreier Warenlieferungen mit Schwerpunkt bei elektronischen Bauelementen durch rechnergestützte Wareneingangsprüfung sowie die Anleitung und Führung von Mitarbeitern.

Als idealer Bewerber haben Sie ein abgeschlossenes Studium als Ingenieur der Nachrichtentechnik, Elektronik oder Elektrotechnik und verfügen über Berufserfahrung in der Entwicklung, Fertigung oder Qualitätssicherung in einem Unternehmen der Nachrichtentechnik, Unterhaltungselektronik oder Computertechnik.

Wir bieten eine der Bedeutung der Aufgaben angemessene Dotierung sowie zeitgemäße soziale Einrichtungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir Ihnen behilflich; Umzugskosten werden von uns übernommen.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter gleichzeitiger Angabe Ihrer finanziellen Vorstellungen sowie Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.



HAGENUK GmbH
Westring 431-451
2300 Kiel 1

Zur ersten Information:
Telefon (04 31) 882-238

Neue Chance mit neuen Technologien

Im Zuge unseres weiteren Ausbaus suchen wir ab sofort

Oberingenieur/ Geschäftsführer (Technik)

für die Betreuung von technologieorientierten jungen Unternehmen in allen Entwicklungsphasen.

Als langjährig erfahrenes Team ist das HIT Träger eines Bundesvorhabens, betreibt das Hamburger Gründerzentrum, arbeitet eng mit der im Ausbau befindlichen TU Hamburg-Harburg zusammen und beginnt den Ausbau eines Technologieparks.

Die Stelle ist zunächst bis Ende 1987 zu besetzen. Die Expansion des gesamten Umfelds bietet für einen kreativen, souveränen Ingenieur jede Entwicklungschance.

Rufen Sie an (0 40) 7 90 96 42 HIT oder (0 40) 7 71 70 - 880 TUHH-Präsidium

oder schicken Sie Ihre aussagefähige Bewerbung an

HIT - Hamburger Institut für Technologieförderung e. V.
Zum Fürstenmoor 11, 2100 Hamburg 90

Wir entwickeln Konzepte, Programme und Hardware für den Rechnerinsatz auf dem Gebiet der BILDDATENVERARBEITUNG, der GEOMETRISCHEN DATENVERARBEITUNG, der TEXTVERARBEITUNG und generell der PROZESSÜBERWACHUNG und -STEUERUNG. Für diese Aufgaben suchen wir Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fachrichtungen

Physik Mathematik Informatik, Inf.-Ing.

auch Berufsanfänger. Die Vielfalt unserer Aufgaben ermöglicht Ihnen eine Ihren Neigungen gemäße Tätigkeit.

Ferner suchen wir einen QUALIFIZIERTEN MITARBEITER aus den vorgenannten Fachrichtungen für die BETREUUNG unserer weltweit im Einsatz befindlichen GRAPHISCHEN SYSTEME.

URW UNTERNEHMENSBERATUNG
Harksheider Str. 102, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 60 60 50 (Dr. Rubow)

Wir haben seit 1982 einen bundesweiten Spielfilm-Service aufgebaut. Unsere Partner sind heute 82 First-Class-Hotels in Deutschland und Österreich sowie Touristik-Unternehmen.

Für dieses expandierende Geschäft suchen wir eine

Führungskraft mit Unternehmerqualitäten

Das Aufgabengebiet umfaßt alle Bereiche der Geschäftsleitung wie Organisation, Einkauf, Verkauf, Personalführung, Kostenrechnung, Budget, Controlling u. a.

Wir suchen bevorzugt eine Dame, die mit Intelligenz und Initiative ihren Mitarbeiterstab führen kann. Verwaltungserfahrung, kaufm. Qualitäten, Kontaktfähigkeit und Freude am Kino- und Spielfilm sollten Sie mitbringen. Probezeit ist vorgesehen.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und erbitten Ihre Unterlagen an:

Atlas Hotelvideo GmbH u. Co. KG
- Geschäftsführung -
Ludgerstraße 14-16, 4100 Duisburg 1



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation. Zur Erfüllung der umfangreichen Aufgaben auf dem Arbeitsgebiet

"Kraftfahrwesen"

suchen wir aus den Fachrichtungen des Maschinenbaus, der Elektrotechnik oder der Fahrzeugtechnik

Diplom-Ingenieure (TU)

für unsere Dienststellen Hamburg, Flensburg, Kiel, Oldenburg und Norderstedt.

Diplom-Ingenieure (FH)

für unsere Dienststellen Kiel und Oldenburg.

Wir bieten eine umfassende Ausbildung und einen sicheren Arbeitsplatz mit guten sozialen Leistungen und betrieblicher Altersversorgung. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Der Arbeitseinsatz soll erfolgen:

In der Abt. 3.1 als amtlich anerkannter Sachverständiger für den Kfz-Verkehr. Einstellungs-voraussetzung ist neben den theoretischen Fachkenntnissen eine mind. 1½-jährige Ingenieur-Tätigkeit in der Kfz-Fabrikation bzw. in einem Kfz-Betrieb.

In der Abt. 3.2 als Sachverständiger für die regelmäßigen Untersuchungen von Fahrzeugen, Betreuung größerer Fuhrparks, Fahrerberatung, Zeitwertermittlungen von Kraftfahrzeugen sowie Erstellung von Schadens- und Unfallgutachten. Wir erwarten hier Erfahrungen auf dem Gebiet des Kraftfahrwesens.

Wenn Sie an einer selbständigen und verantwortungsvollen Tätigkeit interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe der Abteilungs-Kennziffer an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.

- Abteilung Personal- und Sozialwesen -

Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie sowie Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus und verfügen über weltweite Geschäftsverbindungen. In unseren Maschinen und Anlagen setzen wir modernste elektrische und elektronische Systeme ein.

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir

Elektroingenieure (TU/FH)

Ihre Aufgabe ist die weitgehend selbständige Planung und Entwicklung der Antriebs- und MSR-Technik. Hierbei kommen u. a. Mikroprozessoren, SPS-Steuerungen, Frequenzrichter und Thyristorregler für drehzahlgeregelte Antriebe zur Anwendung. Ergebnis Ihrer Arbeit sind fertigungsreife Schaltpläne und Stücklisten sowie Funktionsbeschreibungen.

Unsere weltweiten Aktivitäten erfordern Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen. Sie sollten über Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten verfügen. Kenntnisse in Hydraulik und Pneumatik erleichtern Ihnen die tägliche enge Zusammenarbeit mit unseren Maschinenbauabteilungen.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchenwitz zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.

Telefon (0 43 21) 30 53 48
Christiansstraße 160/164
2350 Neumünster

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH



Energietechnik

Man kennt uns im Bereich der Energietechnik als ein Dienstleistungsunternehmen, das nicht nur ein hervorragendes Engineering anbietet, sondern auch bereit ist, sich als Betreiber der entwickelten und gebauten Anlage voll zu engagieren. Wir entwickeln, planen, bauen, betreiben und betreiben Anlagen für die Wärme- und Kälteerzeugung, die bei maximaler Energieausnutzung Erdgas in Wärme, Kälte oder Strom umwandeln.

Für unsere gut beschäftigte Montageabteilung suchen wir einen engagierten Fachmann als

bauleitender Monteur

der über umfangreiche, langjährige Erfahrungen in den Bereichen Rohrleitungsbau und kältetechnische Anlagen oder im Wärmepumpenbereich verfügt.

Der geeignete Bewerber sollte nach Möglichkeit seinen Berufsweg in den Positionen Fachmonteur, Richtmeister oder Obermonteur genommen, vielleicht auch im Maschinenbau eine Lehre absolviert haben. Ferner sollte er die R III/WIG-Schweißprüfungen abgelegt haben oder die Fähigkeit mitbringen, diese Prüfungen kurzfristig nachzuholen. Organisationsvermögen, Belastbarkeit, Flexibilität, Kontaktfähigkeit und Verhandlungsgeschick gehören zu den Faktoren des Persönlichkeitsprofils, auf die wir den größten Wert legen.

Die Position ist gut dotiert. Auch die übrigen Vertragsbedingungen werden Sie zufriedenstellen.

Wenn Sie an einer sicheren Position in einem finanziell gut fundierten Unternehmen interessiert sind und sich voll engagieren wollen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, lückenlose Zeugniskopien) unter Angabe Ihres Einkommenswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an den von uns beauftragten Personalzeigendienst der Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH, der Ihnen auch zu ersten Informationen, am Wochenende (Sonntag von 18-20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zur Verfügung steht. Er bürgt auch für die Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim e. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63-65

TEXACO



Für unseren Technischen Dienst im Bereich Produktmanagement Schmierstoffe in Hamburg suchen wir einen

Diplomingenieur

(Universität/Fachhochschule) Fachrichtung Maschinenbau oder Chemie.

Aufgabenschwerpunkte sind:

Erkennen von Anforderungs- und Entwicklungstendenzen für derzeitige und zukünftige Schmierstoffe durch intensive Kontakte zu Maschinen-, Anlagenherstellern, Verbrauchern und Institutionen.

Verfolgung der Arbeiten von Produktentwicklungen einschließlich Veranlassung und Überwachung der erforderlichen Tests.

- Bewerber und Bewerberinnen, die über
 - einschlägige Ausbildung und praktische Erfahrung
 - kreatives Denkvermögen und Kontaktfreudigkeit für den Umgang mit unseren Gesprächspartnern
 - Bereitwilligkeit zu zeitweiligen Dienstreisen
 - englische Sprachkenntnisse
 - Teamgeist

verfügen, richten bitte ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung Hauptverteilung, Übersering 40, 2000 Hamburg 60.

Deutsche Texaco AG

Gestalten Sie mit uns zukunftsweisende Software.

Konsequente Anwenderorientierung hat uns groß gemacht. Eine tragende Säule unseres Erfolgskonzeptes sind leistungsstarke Software-Lösungen für die unterschiedlichsten Branchen und Problemstellungen.

Unser Bereich »Application Software« entwickelt in neun Entwicklungszentren Software-Produkte für die Märkte der Welt. Entwicklung von Software-Produkten heißt bei uns mehr als Programmieren: bedeutet Verantwortung von der Produktanforderung über die Produktgestaltung bis hin zur Einführung im Markt. Unsere Software-Produkte sind das Ergebnis engagierter Teamleistung von Informatikern, Anwendungsspezialisten und Software-Marketing-Fachleuten.

In unseren Entwicklungszentren bieten wir erfahrenen »Top-Softwarekern« hervorragende Chancen, unsere zukünftigen Erfolge aktiv mitzugestalten und daran beruflich mitzuwachsen. Qualifizierte Nachwuchsmitarbeiter haben die Möglichkeit, sich gründlich in die Software-Produktion einzuarbeiten. Was wir erwarten: fundierte EDV-Kenntnisse bzw. Anwendungs-Know-how. Gutes Englisch, Kreativität, Teamgeist und Engagement.

Heute suchen wir Mitarbeiter für dieses herausfordernde Aufgabenspektrum:

Factory of the Future.

Unter diesem Stichwort entwickelt unsere Software-Produktion in Berlin leistungsstarke Software-Produkte für den Gesamtbereich der Fertigung: Werkstattsteuerung, Betriebsdatenerfassung, PPS-Systeme, CAM, CIM sind Teile eines umfassenden Aufgabenspektrums.

Wenn Sie als Fertigungsingenieur oder Informatiker zusammen mit uns in Berlin die »Factory of the Future« gestalten wollen, sollten Sie jetzt Kontakt mit uns aufnehmen. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Klaus Focke unter Telefon 030/254 85- 240 zur Verfügung.

Ihre Zuschrift senden Sie bitte an



Nixdorf Computer AG
Personalbereich Marketing
z. H. Norbert Staiger
Fürstenallee 7, 4790 Paderborn

Technische Markenprodukte

Wir sind ein Unternehmen mittlerer Größe mit Sitz in Norddeutschland. Unsere Produkte haben hohes Ansehen und eine führende Stellung im Markt. Zur Unterstützung unserer erfolgreichen Verkaufsaktivitäten suchen wir den tatkräftigen, jüngeren

Werbe-Assistenten

der unserem Marketing-Letter direkt berichtet. Ihre Aufgabenschwerpunkte bestehen in der Entwicklung von Marketingkonzeptionen und Verkaufsförderungsmaßnahmen, der PR- und Medienplanung, der Erarbeitung von Texten sowie der Terminabsprache und Terminüberwachung in der Zusammenarbeit mit unserer Agentur.

Da wir weltweit vertreten sind, müssen wir gute englische Sprachkenntnisse voraussetzen. Wir stellen uns vor, daß Sie z. B. eine einschlägige Ausbildung als Werbekaufmann absolviert haben oder nach einer anderen beruflichen Grundausbildung über eine werbefachliche Weiterbildung Ihren Weg in diese Branche angetreten haben. Sie haben danach vielleicht für einige Jahre in einer Agentur gearbeitet und möchten nun den nächsten Schritt in Ihrer beruflichen Entwicklung tun.

Wenn Sie über diese Voraussetzungen verfügen und in einem soliden und zuverlässigen Unternehmen Ihre Fähigkeiten mit Engagement und Zuverlässigkeit unter Beweis stellen wollen, dann nehmen Sie bitte schriftlich (komplette Bewerbung) unter Kennziffer 1780 Kontakt auf über die von uns beauftragte Personalverbe Union GmbH. Diskretion ist selbstverständlich.

Personalverbe Union GmbH
Personalberatung
Einmündelstraße
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 16
und 4 39 95 91



Kunststoff-Fertigungstechnik

Die modernen Produktionsstätten des von uns vertretenen Unternehmens sind bundesweit angesiedelt. Alle Standorte sind geschätzte Wohngebiete. Die Werke gehören zu einem bedeutenden und weltweit sehr angesehenen Konzern, obwohl sie für sich gesehen, trotz moderner Strukturen, eher mittelständischen Charakter haben.

Das Unternehmen hat zufriedene Mitarbeiter durch eine kluge und offen gestaltete Personalpolitik, aber auch, weil die Menschen an Erzeugnissen mitarbeiten, die dem Hoch-Technologie-Bereich zugerechnet werden und am Markt hohes Ansehen genießen, genau wie das Unternehmen selbst.

Jeder gute Ingenieur sieht sein Berufsziel in der Mitarbeit und Gestaltung von anspruchsvollen Produkten. Wir bieten einem

Dipl.-Ing. Maschinenbau

eine nicht alltägliche Aufgabe und Chance in der

Serienfertigung für Präzisionsprodukte der Hoch-Technologie.

Er hat mindestens 3-5 Jahre Praxis und ist maximal um 40 Jahre. Seine Fachrichtung ist Konstruktions-, Feinwerktechnik oder Kunststofftechnik.

- Sein Profil:**
- Er kennt die Kunststoff-Spritz- und automatische Montage-Technik
 - Er schätzt abwechslungsreiche Tätigkeit und stellt sich gerne auf rasch wechselnde Situationen ein
 - Er ist lernbereit und flexibel
 - Er hat Praxisnähe und möchte diese zunächst auch behalten
 - Betriebswirtschaftliches Grundwissen ist vorteilhaft
 - Englisch kann er sich verständigen und zum Ausbau der Sprache ist er bereit
 - Er hat Erfahrungen in der Projektierung oder der Konzipierung und im Aufbau von Produktionsanlagen
 - Er hat Erfahrung in der Inbetriebnahme und/oder Fehlerbeseitigung
 - Er kann auch direkt aus der Feinwerktechnik kommen, oder aus dem Bereich der automatischen Montage

Das Unternehmen hat weitere Vorstellungen... und das ist Ihre Chance! Sie werden intensiv eingearbeitet und nehmen am begehrten Trainingsprogramm teil. Damit verbessert sich ständig Ihre Qualifikation.

Fazit der Beratung:
Wir bieten eine ungewöhnlich interessante und umfassende Aufgabe in einem Unternehmen mit intelligenter Diversifikation und der Sicherheit eines großen Hauses. Sie sollten das Gespräch mit uns suchen. Vorab erbiten wir Ihre Unterlagen (Tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin, Tel.-Nr.) unter der Kennzahl 516. Wir garantieren Ihnen Vertraulichkeit und halten Sperrvermerke exakt ein.



SCHMIDT & PARTNER GMBH

Unternehmens- und Industrieberatung
Personalberatung · Ing.-Büro · Nachwuchsförderung

Gneisenaustraße 7, D-5300 Bonn-Bad Godesberg, Telefon 02 28 / 36 49 54



Die AUGUST-BRÖTJE-WERKE gehören zu den führenden Unternehmen der Heizungstechnik in Europa.

Angeschlossen sind eine bedeutende Großhandelskette und ein ausgedehntes Beratungs- und Kundendienstnetz in der Bundesrepublik.

Für den in den Ruhestand gehenden Mitarbeiter suchen wir einen Versorgungsingenieur, Heizungstechniker oder Heizungsbauermester als

Vertriebs-Ingenieur

für den Raum Hamburg/Schleswig-Holstein.

Die Aufgabe besteht - nach Einarbeitung im Hauptwerk - in einer weitgehend selbständigen, verkaufsfördernden Tätigkeit in Beratung und im Vorverkauf unseres gesamten Lieferprogramms und erfordert gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Heizungstechnik, vertriebsorientiertes Denken, gute Verhandlungsführung und ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft. Der Bewerber sollte möglichst bei Planern, Behörden und ggfs. dem Fachhandwerk eingeführt sein.

Wir erbiten Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Einkommensvorstellungen).

BRÖTJE

AUGUST BRÖTJE GmbH & Co. · Werke für Heizungstechnik
- Personalabteilung -
Postfach 13 54, 2902 Rastede, Tel. 0 44 02 / 8 02 16
- ein Unternehmen der BRÖTJE-Gruppe -



Volkswagen.

Wir laden Sie zur Bewerbung ein.

Sie kennen uns. Deshalb brauchen wir Ihnen nichts über unser Unternehmen zu sagen. Wir stehen am Beginn neuer, großer Investitionsvorhaben, mit denen wir die Zukunft des Autos gestalten werden. Darum ist es interessant, in den kommenden Jahren bei Volkswagen mitzuarbeiten.

Für die **Qualitätssicherung** des Werkes Emden suchen wir

Diplom-Ingenieure (TU/FH)

der Fachrichtung Kunststoff- oder Chemietechnik.

Ihre Aufgaben:
Selbständiges und verantwortliches Durchführen von Untersuchungen und Funktionsprüfungen im Rahmen der Bemusterung, Eingangskontrolle, Fertigungsüberwachung und Schadensermittlung innerhalb des Fachgebietes nichtmetallische Werkstoffe und Fertigteile (Thermoplaste, Duroplaste, Elastomere, GFK).

Wir erwarten von Ihnen neben einem guten Studienabschluss oder einer gleichwertigen Qualifikation EDV-Grundkenntnisse, Eigeninitiative,

Durchsetzungsvermögen sowie die Bereitschaft zur Teamarbeit. Erwünscht sind ferner Englischkenntnisse.

Damen und Herren, die sich der technischen Herausforderung der Gegenwart und Zukunft stellen wollen, senden bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe ihres Gehaltswunsches und frühestmöglichen Eintrittstermins an:

VOLKSWAGEN AG
Werk Emden
Personalwesen Gehalt
2970 Emden 1

Volkswagen - da weiß man, was man hat.

Investm.-Berater Norddt.

Dipl.-Kfm. o. ä. mit Praxis in Immo.-Geschäft; engagiert, seriös und mobil; engl.-spr., gesucht von „Erster Adresse“. Kontakt und Stellenbeschreibung bei Frau MEYER: (0 61 74) 29 00 12

Bauleiter

für Bauunternehmen (Wohnungsbau) frühestmög. gesucht. Versiert in Aufmaß, Abrechnung bzw. Organisation, Alter 35-45 J. Zuschriften unter A 7179 an WELT-Verlag, Postf. 100864, 4300 Essen.

Marktführer baut »Elektronische Systemanwendungen« aus

Wittenborg - 20 Jahre erfolgreich in Deutschland

Mit einem klaren Konzept und einer realistischen Zielsetzung wagten wir 1965 den Einstieg in den Zwischenverpflegungsmarkt. Zukunftsweisende Gerätetechniken, ständige Innovationen und eine faire, kreative Beratung haben Wittenborg zum Marktführer gemacht.

Aussagen bedeutender Fachleute bestätigen unser Automaten-System und der dahinterstehenden Organisation einen hohen Stellenwert.

Elektronische Abrechnungssysteme und kosten-senkende EDV-Lösungen

gewinnen auch für uns immer mehr an Bedeutung. Sie beeinflussen die zukünftige Entwicklung maßgeblich. Unsere Expansion und die Zukunftsperspektiven in diesem Bereich erfordern den Ausbau unserer Abteilung »Elektronische Systemanwendungen«.

Als Spezialist für Projekte aller Größenordnungen in Industrie, Verwaltungen, Banken, Versicherungen und für die professionelle Bewirtschaftung bieten wir bedarfsgerechte Systemlösungen.

Vom Getränkeautomaten bis zur Komplettausstattung haben unsere Geräte und Systeme auch unter harten Bedingungen einen belegbaren Qualitäts- und Rentabilitätsnachweis erbracht.

Unsere bundesweite Verkaufs- und Serviceorganisation steht unseren Kunden am Ort schnell und unkompliziert zur Verfügung und garantiert die Absicherung des täglichen Betriebes. Namhafte Referenzen und

Für die Motivation und Führung des vorhandenen Teams und die Koordination aller Systemfragen suchen wir einen qualifizierten

VERTRIEBSKOORDINATOR

Elektronik und Systemanwendung

Eine Führungspersönlichkeit mit verkäuferischen Qualitäten und fundierten Elektronik- und EDV-Kenntnissen. Die Weiterentwicklung unseres erfolgreichen Systems, Erschließung neuer Anwendungsgebiete und umfassende bundesweite Beratung und Neugewinnung von Projektkunden sind die Schwerpunkte. Die wachsende Bedeutung, die wir dieser Position beimessen, sieht die direkte Anbindung an die Geschäftsleitung vor. Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf an die Geschäftsleitung. Der von uns beauftragte Unternehmensberater SDU, Hans-Jürgen Schubert, steht Ihnen zusätzlich an diesem Wochenende für alle Fragen unter der Tel.-Nr. 030 / 815 78 08 zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme wird absolut vertraulich behandelt.



Wittenborg Automaten GmbH · Tiergartenstraße 130 · 3000 Hannover 71 · Tel. (05 11) 52.25.86

STOP!

Premiere für ein neues Topprodukt! Führungskräfte gesucht!

Wir suchen Führungskräfte ab 20 Jahre in allen Orten der Bundesrepublik ab 50 000 Einwohnern, auch die Damen sind angesprochen, die einen Mitarbeiterstab aufbauen und motivieren können. Wir haben ein neues Topprodukt, das jeder braucht!

Rufen Sie unsere Pers.-Abt. an, auch sonntags von 9-19.00 Uhr
Tel. 05 51 / 8 13 11

Wir sind eine renommierte Bauunternehmung mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieurbau, im Industriebau und im Schlüsselfertigbau. Wir suchen einen erfahrenen, qualifizierten Bauleiter, der als

BAULEITER

anspruchsvolle Bauvorhaben verantwortlich leiten und abwickeln soll. Initiative, Durchsetzungsvermögen und ausgeprägtes Kostendenken, aber auch Verantwortungsbewusstsein und Kooperationsfähigkeit setzen wir voraus. Wir zahlen leistungsgerecht und stellen einen Dienst-Pkw zur Verfügung. Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf und Zeugniskopien bei der Leitung unserer Niederlassung Berlin (Tel. Kontaktaufnahme mit Frau Schepukat unter 0 30 / 87 03 46).



WIEMER & TRACHTe

Hohenzollerndamm 29, 1000 Berlin 31

Die IBM Deutschland bietet viele Wege, Ihre persönliche und berufliche Zukunft mit der Informationsverarbeitung zu verbinden - Chance und Einladung, in neuen Kategorien zu denken und zu arbeiten.

Heute suchen wir: Berufserfahrene Bank-, Sparkassen- und Versicherungsbetriebswirte

Was wir erwarten

Wir wenden uns an Damen und Herren, die nach Abitur oder Mittlerer Reife ihre Ausbildung als - Sparkassenbetriebswirt - Bankbetriebswirt - Diplomkaufmann mit der speziellen Ausrichtung Bankbetriebslehre - Versicherungsbetriebswirt mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen haben. Neben der qualifizierten Ausbildung sollten Sie über mindestens 3 Jahre Berufserfahrung verfügen. Praktische Erfahrung im Einsatz der Datenverarbeitung wäre von Vorteil. Lernbereitschaft, sicheres Auftreten, Überzeugungskraft sowie Organisationstalent setzen wir voraus.

Aufgabe

Als berufserfahrenem Praktiker sind Ihnen die Aufgaben in allen wichtigen Fachabteilungen der Kreditanstalten bzw. der Versicherungsunternehmen bekannt. Ihre Aufgaben werden darin bestehen, Arbeitsabläufe und Arbeitstechniken in den Fachbereichen zu definieren und in Projekten gemeinsam mit unseren Kunden zu planen und umzusetzen. Die notwendige Ausbildung in der Anwendung von IBM-Informationssystemen erfolgt im Wechsel mit praxisbezogener Tätigkeit. Ihr Einsatzort wird in Frankfurt sein.

Angebot

Eine anspruchsvolle Tätigkeit mit Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Großunternehmen. An Erfahrung und Leistung orientierte Bezahlung. Förderung Ihrer weiteren persönlichen und

beruflichen Entwicklung im Rahmen unserer mitarbeiterorientierten Personalpolitik. Sicherheit des Beschäftigungsverhältnisses und vorbildliche Sozialleistungen. Unser Angebot enthält auch Arbeitsplätze, die sich für Schwerbehinderte eignen.

Einladung

Damen und Herren, die sich für diese Aufgaben interessieren, bitten wir um ihre Bewerbung mit Unterlagen, die uns eine fachliche Beurteilung erlauben. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

IBM Deutschland GmbH, PL Mitarbeiter-einstellung und -Förderung, Kennziffer 370/85, Postfach 80 08 80, 7000 Stuttgart 80



Selbständige wirtschaftliche und technische Abwicklung größerer schlüsselfertig zu errichtender Objekte im gesamten Bundesgebiet.

Für unsere Abteilung Generalunternehmer in Frankfurt suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin qualifizierte Bauingenieure/Architekten als

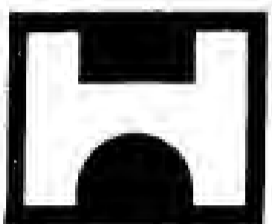
Projektleiter stellvertretende Projektleiter

die aufgrund mehrjähriger Praxis in Planung und Ausführung in der Sparte Hochhaus sämtliche Belange eines Projektes wahrnehmen und mit Nachdruck vertreten können.

Die Tätigkeit erstreckt sich von der Vertragsgestaltung (Verhandlungen mit Bauherr und Behörde) über Einflüsse auf Planung und Koordination der Abwicklung, Kostenüberwachung sowie Ausschreibungen und Vergaben an Nachunternehmer bis zum Nachtragswesen einschließlich Gewährleistungsbetreuung.

Wir bieten die Möglichkeit zu weitestgehend eigenständiger Tätigkeit, wobei Sie der Einsatz moderner Informationssysteme unterstützen wird. Über eine angemessene Dotierung und weitere Einzelheiten der Arbeitsbedingungen werden wir Sie im Vorstellungsgespräch informieren.

Zunächst erbitten wir die Übersendung von aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung, Postfach 11 09 33, 6000 Frankfurt am Main 11. Bei telefonischen Rückfragen benutzen Sie bitte die Durchwahl 0 69 / 2 62 81 99 (Herr Pflies).



PHILIPP HOLZMANN
Aktiengesellschaft

WICK - OIL OF OLAZ - KUKIDENT - CLEARASIL - SALTRAT - PRIMUS

Für unsere Abteilung Ingenieurwesen suchen wir für die
Planung und Projektierung von Verpackungsanlagen den

Projektingenieur

Der erfolgreiche Kandidat

- ist Dipl.-Ingenieur, Ingenieur (grad.) oder ein hochqualifizierter Techniker
- hat Erfahrung in der Verpackungstechnik, z. B. in der Verpackung von Cremes, Pulverstoffen, Flüssigkeiten, Bonbons oder anderen Konsumgütern
- kann eigenverantwortlich Projekte von der Planung bis zur Inbetriebnahme abwickeln
- soll neben der fachlichen Eignung Teamfähigkeit, Initiative und Einsatzbereitschaft mitbringen.

Den erfolgreichen Kandidaten erwarten

- alle Chancen, die ein rasch wachsendes Unternehmen zu bieten hat
- Aufstiegsmöglichkeiten bei entsprechender Qualifikation
- ein hochmoderner Maschinenpark, der durch ständige Investition dem neuesten Entwicklungsstand angepaßt wird
- selbständige Tätigkeit bei überdurchschnittlicher Bezahlung und erstklassigen sozialen Leistungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung der



Richardson GmbH

Postfach 16 61
6080 Groß-Gerau
Telefon 0 61 52 / 71 02 32

Verlagsgruppe mit Buchhandlung in NRW

Wir sind eine expansive Firmengruppe mit hoher wirtschaftlicher Stabilität und guter Rentabilität.

Für eine zu unserem Firmenverband gehörende große Buchhandlung suchen wir

den Ladenchef / die Ladenchefin

Die Hauptaufgaben sind:

- Führung des Verkaufspersonals (75 Mitarbeiter),
- Schulung der Mitarbeiter im Verkauf,
- Stellvertretung des Geschäftsführers.

Für eine Dame oder einen Herrn mit entsprechender Verkaufs- und vor allem Führungserfahrung bietet sich hier die herausfordernde Aufgabe. Neben ausgebildeten Buchhändlern haben auch Damen und Herren eine Chance, die aus dem Buchhandel des Kaufhaussektors kommen.

Sie sollen die gestellten Aufgaben sowohl mit Klarheit und Konsequenz als auch mit Fingerspitzengefühl durchsetzen und unternehmerische Einstellung mitbringen. Sie können sicher sein, im Rahmen weitgesteckter Grenzen sehr selbständig arbeiten zu können. Wir kennen in unserem Hause keine bürokratischen Hemmnisse. Aufstiegchancen sind gegeben.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und dem frühesten Eintrittstermin geben Sie bitte an die von uns beauftragte Dr. Horst Bernhards Unternehmensberatung GmbH, Postfach 21 01 05, 4100 Duisburg, Telefon (02 03) 2 49 98 + 99, unter dem Stichwort „Buchhandlung“. Die Einhaltung von Sperrvermerken wird garantiert.



Dr. Horst Bernhards Unternehmensberatung GmbH

Digitale Prozeßautomations- und Optimierungssysteme

werden seit 1968 von unserer Muttergesellschaft, der Measurex in Kalifornien/USA, entwickelt und produziert. Mit weltweit mehr als 2300 Mitarbeitern konnten wir bereits über 2500 Automations- und Optimierungssysteme installieren. Als deutsche

Tochtergesellschaft vertreten und warten wir im wesentlichen Prozeßsysteme für die Papierindustrie. Zur intensiven Betreuung dieser Kundengruppe suchen wir im Rahmen des Ausbaus unserer Service-Organisation

Elektronik-Ingenieure Meß- und Regeltechniker

für den Kundendienst

In folgenden Großräumen:

- Nordrhein-Westfalen
- Nördliches Bayern
- Baden-Württemberg

Ihre anspruchsvolle Aufgabe in Stichworten: Ruf- und vorbeugende Wartung von computergesteuerten Prozeßsystemen sowie deren Installation und Inbetriebnahme, Prozeß-Optimierung und Erarbeitung von kundentypischen Problemlösungen.

Dafür brauchen Sie neben einer Ingenieur- oder Techniker Ausbildung Kenntnisse in der Anwendung von EDV-gestützten Systemen. Außerdem sollten Sie ausbaufähige Sprachkenntnisse mitbringen, da wir Sie in Kalifornien/USA mehrere Wochen ausbilden werden und Sie anschließend regelmäßig Kontakt zu unseren Werken in Irland und USA haben werden.

Des Weiteren erwarten Sie in unserem jungen Unternehmen ein angenehmes Betriebsklima, ständige interne berufliche Weiterbildung, gute Aufstiegchancen und - natürlich - eine angemessene Dotierung.

Wenn Sie Ihre berufliche Zukunft mit High-Tech-Produkten starten oder weiterführen wollen, dann sollten Sie diese Measurex-Chance nutzen. Senden Sie bitte zum ersten Kennenlernen Ihren tabellarischen Lebenslauf mit Zeugniskopien und Lichtbild an unseren Herrn Wertmann, der für telefonische Vorabfragen gerne zur Verfügung steht.

measurex

Measurex GmbH
Frankfurter Str. 33-35, 6236 Eschborn
Tel. 0 61 96 / 70 26-0



TIEFKÜHLKOST
BREMERHAVEN

Leiter der Produktentwicklung (Lebensmitteltechnologe o. ä.)

Wir produzieren Tiefkühlkostprodukte für verschiedene Abnehmerkreise (Einzelhandel, Großküchen, Heimdienste). Die schnelle Entwicklung unserer Branche und die sich ändernden Konsumentenbedürfnisse verlangen von uns eine ständige „Auffrischung“ unserer Produktpalette. Für diese Arbeit suchen wir einen qualifizierten Lebensmitteltechnologe, der sich mit gutem Gespür auf die Bedürfnisse der Konsumenten einstellen und möglichst auch geschmackliche Entwicklungen „voraussehen“ kann. Er soll bei uns neue Produkte kreieren, geschmackliche Abstimmungen vornehmen und Rezepturen für die industrielle Produktion erarbeiten. Da wir bei dieser Position insbesondere auf die Kreativität großen Wert legen, sind wir u. U. bereit, auch einen Bewerber ohne Industriepraxis zu akzeptieren. Auf jeden Fall setzen wir aber neben einer theoretischen Qualifikation einige Jahre Berufserfahrung voraus.

Wir haben in den letzten Jahren weit überdurchschnittliche Zuwachsraten erreicht und erwarten auch für die Zukunft eine positive Entwicklung. Unser neuer Mitarbeiter kann mit seinen Ideen und Impulsen die Entwicklung unseres Unternehmens in hohem Maße aktiv mitgestalten.

Ihre Bewerbung (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien und Gehaltswunsch) erbitten wir an unseren Berater, Herrn Szabó, der Ihnen für irgendwelche telefonischen Vorabfragen unter der Tel.-Nr. 0 40 / 49 27 19 zur Verfügung steht.

Attila Szabó Personalberatung, Postfach 28 01, 2000 Hamburg 20

Personalreferent/in

Als bekannte Konzerntochter sind wir in einer zukunftsreichen Branche der Investitionsgüterindustrie seit Jahren erfolgreich im deutschen und internationalen Markt tätig.

Unser Standort ist Hamburg. Zur Verstärkung unserer Personalabteilung suchen wir für den Bereich Personalplanung, -organisation und -entwicklung einen Personalreferenten/in.

Der Schwerpunkt Ihrer Aufgabe liegt in der Weiterentwicklung unserer Personalplanung, in der Überarbeitung des innerbetrieblichen Stellenplanes und dem Aufbau der Personalentwicklung. Darüber hinaus sollten Sie sich mit unseren Organisationsformen in der Personalarbeit auseinandersetzen. Wir danken vorwiegend an Bewerber, die ein

Studium als Diplom-Kaufmann oder grad. Betriebswirt absolviert haben und sich innerhalb ihres Studiums schwerpunktmäßig mit personalwirtschaftlichen Fragestellungen befaßt haben.

Als Praktiker mit Erfahrungen in den Bereichen Personalplanung, -entwicklung und -organisation sind Sie uns auch willkommen. Sie werden der Personalleitung direkt berichten.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen einschließlich Foto und Angabe des Gehaltswunsches unter der Kennziffer HW 912 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, in der Ihnen für eine erste Kontaktaufnahme Herr Michael W. Harris zur Verfügung steht, der Ihnen ebenfalls die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung garantiert.



PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST

Ballindamm 7, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/331795

Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Verkaufsberater West

Hydraulik-/Pneumatik-Komponenten

Wenn Sie unter 30 sind und sich zutrauen, heute **Key Accounts National** zu betreuen und morgen die Leitung unserer Vertriebs-Tochter für Frischeprodukte zu übernehmen, dann schicken Sie blitzschnell Ihre Unterlagen an:
ACP Hamburg GmbH, Herrn Hermenau, Neuer Wall 54, 2000 Hamburg 36,
oder rufen Sie an: 0 40-3 76 00 30.

Mit Kreativität und Engagement den Markt erschließen Norddeutsche Versicherungsgruppe

Unser Auftraggeber ist ein mittelgroßer Allsparten-Versicherer, dessen Erfolg und Expansion in den letzten Jahren auf einem schlüssigen, unternehmerischen Konzept beruht, das ständig verfeinert und verbessert werden soll. Unterschiedliche Vertriebswege gewährleisten eine überdurchschnittlich intensive Bearbeitung des Marktes. Die ständige Anpassung unserer Produkte an die Bedürfnisse des Marktes und die qualitative Verbesserung der Vertriebsinstrumente ist die Voraussetzung für die weitere quantitative und qualitative Weiterentwicklung. Für die Übernahme dieser Verantwortung suchen wir eine qualifizierte Verstärkung.

Marketing-Chef

Die Position ist unmittelbar unterhalb des Vorstandes angesiedelt. Der Aufgabenbereich umfasst das klassische Produktmarketing ebenso wie Produktentwicklung und -gestaltung wie auch die Erarbeitung von Verkaufsförderungsmaßnahmen aller Art. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt ist der Schulungsbereich, aus dem heraus Impulse für die Vertriebsmannschaft erwartet werden.

Darüber hinaus sind als Maßnahmen zur Unterstützung des Vertriebes auch EDV-technische Maßnahmen zu planen und zu koordinieren, so daß in der Hand des zukünftigen Stelleninhabers vielfältige Marketingaktivitäten zusammenlaufen. In dieser Position ist Kreativität ebenso gefragt wie konzeptionelles Denken und das systematische und selbständige Umsetzen von Ideen in die Praxis. Insbesondere sollten Sie in der Lage sein, die Außendienstmitarbeiter durch Sachkunde und Begeisterungsfähigkeit für Gesamtkonzepte des Unternehmens zu überzeugen.

Wir denken an eine leistungsorientierte und vertriebsnah denkende Führungskraft. Je umfassender Ihre Kenntnisse in der Vermarktung von Versicherungsleistungen sind, desto größer sind auch Ihre Chancen. Wir geben jedoch auch gerne einem vielversprechenden Nachwuchsmann und Bewerbern aus anderen Branchen eine Chance. Die Dotierung wird der Bedeutung der Position und der Qualifikation des Stelleninhabers gerecht werden.

Wenn Sie sich fachlich und persönlich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 447 z. Hd. Herrn R. Jacoby oder Herrn K.-D. Sänger, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORSTWILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Behältersysteme

Wir sind die Tochter eines namhaften deutschen Unternehmens des Elektro-Maschinenbaus mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet. Mit ca. 200 Mitarbeitern fertigen wir technisch hochwertige mobile Behälter für öffentliche Auftraggeber, die Luftfahrtindustrie, Krankenhäuser und Großküchen. Innovationskraft, große Flexibilität und technische Zuverlässigkeit haben uns einen beachtlichen Marktanteil gebracht; diesen gilt es in den kommenden Jahren auszubauen. Für den Bereich Behältersysteme suchen wir den unternehmerisch denkenden

LEITER TECHNIK + VERTRIEB

Zu seinem Verantwortungsbereich gehören der Vertrieb, die Produktentwicklung und die Konstruktion. Schwerpunkte seiner Aufgabe sind die Pflege des bestehenden Kundenkreises, die Erschließung neuer Märkte und die Umsetzung von Anforderungen des Marktes in Entwicklung und Konstruktion. Er wird von einem kleinen Team qualifizierter Mitarbeiter unterstützt.

Gesucht wird das Gespräch mit einem gestandenen Diplom-Ingenieur TU/FH aus dem Gehäuse-, Büromöbel-, Großküchenbau oder aus dem Bereich Luftfahrtausrüstungen. Unabdingbar sind Vertriebs- und Kooperations- und zielorientierte Führungsfähigkeiten, Kostenbewußtsein und Durchsetzungsvermögen. Vorteilhaft wären Kenntnisse internationaler Abnahmeverfahren sowie Konstruktions- und Sprachkenntnisse: verhandlungssicheres Englisch. Idealerweise: 35 bis 45.

Wenn Sie diese ausbaufähige Position - direkt der Geschäftsführung unterstellt - anspricht, würden wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 3247 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Sindelfingen. Herr R. Pillat (0 70 31 / 61 99 55) steht Ihnen für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 285.753
D-4000 Düsseldorf - Königsallee 31 · Tel. 0211/32 50 98-99 · D 2000 Hamburg 35 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Gruppenleiter der Personalabteilung Schwerpunkt: Beschaffung, Betreuung, Verwaltung Renommierte Hamburger Konzerngesellschaft

Wir sind mit mehreren hundert Mitarbeitern in einer zukunftsreichen und wachstumsstarken Branche tätig und können deshalb langfristig sichere Arbeitsplätze garantieren.

Zum schnellstmöglichen Eintritt suchen wir einen qualifizierten Personalfachmann mit mehrjähriger Berufserfahrung. Sie sollen die Personalabteilung und das Lohn- und Gehaltsbüro verwaltungsgemäß führen. Nach einer Einarbeitungszeit entlasten und vertreten Sie den Personalchef.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die selbständige Auswahl, Einstellung und Betreuung der Mitarbeiter und die damit verbundenen typisch administrativen Aufgaben einer Personalabteilung.

Sie haben eine fundierte kaufmännische Ausbildung mit Schwerpunkt Personalwirtschaft und verfügen über Kenntnisse in den Bereichen Sozialversicherung, Steuer- und Arbeitsrecht sowie EDV. Erfahrungen in den Bereichen Personalplanung, -entwicklung und -organisation wären vorteilhaft. Ein betriebswirtschaftliches Studium oder eine Ausbildung zum Personalfachwirt würde Ihnen den Start und Ihre innerbetriebliche Karriere erleichtern.

Wenn Sie sich durch diese Anzeige angesprochen fühlen, schicken Sie Ihre ausführliche Bewerbung bitte unter der Kennziffer HW 911 an die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, in der Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme Herr Michael W. Harris zur Verfügung steht, der Ihnen ebenfalls die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung garantiert.



PA Personalberatung
Ballindamm 7 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/331795
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Die WALTER RAU NEUSSER ÖL UND FETT AG gehört zur WALTER RAU Firmengruppe. Sie ist spezialisiert auf die Veredelung von Speiseölen und Speisefetten für unterschiedlichste Verwendungszwecke einer Vielzahl von Industriekunden. Beliefert werden u. a. die Margarine-Industrie, die Back- und Süßwarenindustrie sowie die chemische Industrie im In- und Ausland.

Unsere Stärke ist die problembezogene anwendungstechnische Beratung beim Kunden.

Wir suchen einen



EXPORTLEITER

der unseren bestehenden Kundenkreis betreut und weiter ausbaut. Er wird für bestimmte Länder- bzw. Kundengruppen verantwortlich sein.

Wir denken an eine international orientierte Verkäuferpersönlichkeit, die über geistige Beweglichkeit, Beharrlichkeit in der Verfolgung gesteckter Ziele und sicheres Auftreten verfügt. Unternehmerisches Denken und Mitdenken sollten unseren Mitarbeiter ebenso auszeichnen wie die Bereitschaft im Team zu arbeiten. Englische und französische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4583 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein mittelständisches bedeutendes Handelsunternehmen mit breitgestreuten Aktivitäten, auch international. Für unseren NE-Metalbereich mit Bearbeitung suchen wir einen

NE-Metallhändler

mit Geschäftsführerqualifikation, der seinen Bereich nach unternehmerischen Gesichtspunkten erfolgsorientiert führen soll.

Das setzt ein hohes Maß an sachlicher und menschlicher Qualifikation voraus. Unsere neue Führungskraft sollte das für diese Aufgabe erforderliche diplomatische Geschick besitzen. Neben umfassender fachlicher Erfahrung sind sowohl kooperative als auch integrierende Fähigkeiten Voraussetzung.

Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4502 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als multinationales Unternehmen produzieren wir Spezialmaschinen und Einrichtungen für die Nahrungsmittelindustrie und nehmen im Markt eine führende Stellung ein.

Wir suchen unseren

Leiter Konstruktion und Entwicklung Maschinen- und Apparatebau

Ein Ingenieur im Alter zwischen 30 und 50 Jahren mit entsprechender beruflicher Erfahrung soll diese Aufgabe übernehmen. Ideal wären Kenntnisse/Erfahrungen aus den Bereichen Hydraulik, Pneumatik, Schweiß-, Verfahrens-, Steuerungs- und Antriebstechnik.

Als kreative Führungspersönlichkeit sind Sie in der Lage, selbstständig und kostenbewußt zu arbeiten sowie Mitarbeiter zu motivieren.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige und ausbaufähige Position.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4570 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Au-pair-Girl

for Amer. family: Loving home, 4 small girls, in Wash. D. C. area. Start Jan-Feb, housekeeping, some child care, drive, speak Eng. Private room and salary. Respond Jane Woods, 4301 Gregg Rd., Brookeville, MD 20833, USA. Include letter of recommendation and photo.

Sky Channel

Das persönliche, englischsprachige TV-Programm sucht baldmöglichst für sein Frankfurt Büro eine kompetente

Office Managerin

Sie haben perfekte Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Organisations- und sind entscheidungsfähig, verhandlungssicher, eigenverantwortlich und flexibel. Buchhaltungskenntnisse wären von Vorteil. Wir bieten gute Bedingungen und ein angenehmes Betriebsklima. Bitte reichen Sie Ihre schriftl. Bewerbung mit Foto unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und frühesten Eintrittstermin an: Seltelbe Telefon GmbH, Stry Gasse 1, 6000 Frankfurt 1, Tel. 0 69 / 25 02 34

Wir sind ein 4-Sterne-Hotel im Hochsauerland und suchen per sofort einen

stellv. Direktor

bei überdurchschnittlicher Bezahlung.

Bewerbungen sind zu richten an:

Sporthotel Droste

5948 Schmalenberg-Grafschaft
☎ (02972) 1851, FS 17287230



Leistungshalbleiter Dipl.-Ing. Qualitätswesen

Moderne Leistungshalbleiter mit guten dynamischen Eigenschaften erfordern neue Technologien. Der Umbruch hin zu integrierten und kundenspezifischen Lösungen ist in vollem Gang. Die technische Innovation dieser Produkte ist groß.

Das Aufgabengebiet unseres neuen Mitarbeiters beinhaltet den Aufbau statischer und dynamischer Prüfungen und Messungen an abschaltbaren Halbleiterbauelementen wie GTO's und Transistoren sowie dem Aufbau von Versuchsschaltungen. Die Beschaffung der entsprechenden Prüf- und Meßeinrichtungen in Zusammenarbeit mit unserem Einkauf und anderen technischen Stellen gehört ebenfalls zur Aufgabenstellung.

Wir erwarten - neben einer fundierten Ingenieurausbildung in der Elektrotechnik - gute Kenntnisse in der Transistormechanik sowie Erfahrung in Planung und Aufbau von Prüf- und Meßschaltungen.

Englischkenntnisse sind erforderlich.

Wir bieten einen attraktiven Arbeitsplatz mit guten fachlichen und persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Selbstverständlich unterstützen wir Sie bei der Einarbeitung.

Der Gehaltsrahmen sowie die sozialen Leistungen werden Sie zufriedenstellen.

Wenn Sie an der beschriebenen Position interessiert sind, dann richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich HL
Postfach 1180
6840 Lampertheim
Tel.: 062 06/5 03-395



BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Die Stadt Leverkusen sucht zum baldigen Dienstantritt einen Diplom-Ingenieur FH für den Aufgabenbereich Signaltechnik.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Planung, Bauvorbereitung und Ausführung signaltechnischer Anlagen. Dazu gehören insbesondere der Neubau und die Umrüstung bestehender Anlagen nach den technischen Vorschriften mit der Zielvorgabe einer angestrebten Zentralsteuerung, die verantwortliche Bewirtschaftung der Mittel im Haushalt sowie die Bearbeitung von Zuschußanträgen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz.



Von dem/der Stelleninhaber/in erwarten wir die Fähigkeit für selbständiges Arbeiten, Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten im Umgang mit den Bürgern und mit Unternehmen. Neben der fachlichen Qualifikation sind praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Kommunalverwaltung erwünscht. Die Einstellung erfolgt nach Vergütungsgruppe IV a BAT und ist zeitlich auf ein Jahr befristet. Bewerbungen sind unter Angabe der Kenn-Nr. 20/85 zu richten an:
Stadt Leverkusen
Amt für Organisation
und Personalwirtschaft
Postfach 10 11 40
5090 Leverkusen 1

Großkundenbetreuer Papier- und Vliestücher

Sind Sie kontaktfreudig?
Besitzen Sie Ausdauer und Durchsetzungsvermögen?
Für den ständig wachsenden Markt für Wisch- und Putztücher aus Papier und Vlies suchen wir - ein bedeutendes Unternehmen der Papierindustrie - einen Großkundenbetreuer, der von einem Wohnsitz im Rheinland aus die nationale Kundschaft betreut. Erfahrungen aus der Anwendungsberatung für Wisch- und Putztücher wären von Vorteil. Alter 30-45 Jahre.
Geboten werden ein angemessenes Gehalt, 13. Monatslohn, zusätzliche soziale Leistungen sowie ein Dienstwagen - auch für private Nutzung.
Von qualifizierten Bewerbern erbitten wir Lebenslauf, Zeugnisabschriften sowie Gehaltsvorstellung und die Benennung des frühestmöglichen Eintrittstermins über die u. g. Kontaktdaten, die für die Einhaltung eines evtl. Sperrvermerkes garantiert. Kennziffer: WFG 770

ANZEIGEN SERVICE SACHTELEBEN · 4300 ESSEN 1
MEISENBURGSTRASSE 45 · TEL. 0201/423243

Wir sind die Tochtergesellschaft eines bedeutenden Handelshauses und beschäftigen uns seit mehr als 25 Jahren mit der Aufbereitung, der Einföhrung und dem Vertrieb von technischen Kunststoffen.

Unsere Geschäfte sind überdurchschnittlich gewachsen. Wir suchen daher zur Unterstützung unseres Verkaufsteams einen

Kunststoffachmann

als Mitarbeiter im Außendienst mit Schwerpunkt nördliches Nordrhein-Westfalen und Norddeutschland.

Unser Mitarbeiter soll den Kontakt zu unseren Kunden pflegen und insbesondere auch anwendungstechnische Beratung durchführen.

Wir bieten eine selbständige verantwortliche Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir erwarten gute Fachkenntnisse auf dem Gebiet der technischen Kunststoffe sowie mehrjährige Verkaufserfahrung, Eigeninitiative, Beweglichkeit und technisches Verständnis setzen wir voraus.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild usw. an:

Regeno-Plast Kunststoffverarbeitung GmbH
Postfach 130213 · 5650 Solingen 13

Wir gehören zu den führenden Makler-Unternehmen im Großraum Düsseldorf und NRW. Zur Unterstützung der Geschäftsleitung suchen wir einen

KAUFMANN

im Alter zwischen 28 und 40 Jahren für die Bewertung, Akquisition und den Verkauf von Großimmobilien, Büro-/Geschäftshäusern, Laden- und Einkaufszentren im gesamten Bundesgebiet. Wir denken an einen Herrn mit fachlichen Grundkenntnissen und außergewöhnlichem Verhandlungsgeschick.

Geeignet halten wir für diese Aufgabe einen Betriebs- oder Volkswirt, Architekten oder Juristen, der Interesse an einer ausbaufähigen Stellung im Immobiliengeschäft hat und von uns eingearbeitet wird.

Wir bieten eine persönliche Karriere im Immobilienbereich, Verhandlung auf hohem Niveau mit einer anspruchsvollen Kundschaft, an einem mit modernster Technik ausgestatteten Arbeitsplatz. Dazu ein Gehalt, das den geforderten hohen Ansprüchen gerecht wird.

Bitte richten Sie ausführliche Bewerbungsunterlagen mit einigen handgeschriebenen Zeilen an uns.



Coelnenallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 - 49 88 49



Beim Kreis Ostholstein mit Dienstsitz in Eutin ist zum Frühjahr des Jahres 1986 die Stelle

eines Dezernenten/ einer Dezernentin

zu besetzen.

Die Kreisverwaltung Ostholstein gliedert sich in drei Dezernate, in dem neu zu besetzenden Dezernat III sind zusammengefaßt:

Kreisweiser Hochbau, Bauaufsichtsbehörde, Aufgaben des Brandschutzes, Denkmalschutzbehörde, Genehmigungsbehörde der gemeindlichen Bauleitplanung, Untere Landschaftsplanung, Aufgaben der Wasserbehörde und der Abfallbeseitigung.

In diesen Aufgabengebieten sind 20 Verwaltungskräfte und 42 Mitarbeiter mit technischer Ausbildung tätig. Gesucht wird eine zielstrebige Persönlichkeit mit Hochschulabschluß und einschlägigen Erfahrungen in möglichst vielen Aufgabengebieten, wobei an die Koordinationsfähigkeit höchste Anforderungen gestellt werden. Fundamentales Interesse an Fragen des Umweltschutzes ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 16 BBeO ausgesprochen. Bei der Wohnraumbeschaffung ist der Kreis beihilflich.

Zum Kreis Ostholstein (ca. 196 000 Einwohner) gehören 185 km Ostseeküste mit zahlreichen bekannten Ostseebädern. Die Kreisstadt Eutin (ca. 16 000 Einwohner) liegt in der Halbinsel zwischen Schwieland und verfügt über alle Schulsysteme. Sie ist etwa 40 km von den beiden Großstädten Kiel und Lübeck entfernt.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen werden bis zum 31. 12. 1985 an den

Kreisausschuß des Kreises Ostholstein
Lübecker Straße 41
2420 Eutin
erbeten.

Control Data Institut -
auf dem Weg zum größten
EDV-Ausbilder der Welt - unter-
hält alleine in Deutschland 8 EDV-
Bildungseinrichtungen mit expandierender
Computerausstattung. Wir expandieren weiter
und suchen zum nächstmöglichen Termin eine
Sekretärin
Sie sollten Erfahrungen im Verwaltungsbereich mitbringen und sehr viel Kontakt mit Kunden haben. Sie
sollten sich sehr gut schriftlich bei unserem Institut-
Präsidenten Herrn Gatzsch.
Bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserem Institut-
Präsidenten Herrn Gatzsch.
040/351313
CONTROL DATA
INSTITUT
Große Bleichen 21
2000 Hamburg 36

Wir gehören zu einer diversifizierten Industrie- und Handelsgruppe mit weltweitem Interesse und sind auf den Märkten des indischen Subkontinents sehr stark engagiert.

Für die Sparte Technologie-Transfer, Maschinen- und Anlagen-Export suchen wir

technisch orientierte/n Export-Kaufmann/-frau

Perfekte englische Sprachkenntnisse sowie mehrjährige Erfahrungen im Geschäft mit Indien sind für diese Position notwendig.

Wenn Sie eine Chance suchen, Ihre Karriere so zu gestalten, wie Sie es sich wünschen und Ihre Fähigkeiten voll entfalten möchten, so ist unser Haus das Richtige für Sie. Die Möglichkeit, nach mehrjähriger Tätigkeit zu einem unserer ausländischen Stützpunkte versetzt zu werden, ist gegeben, falls dies Ihr Wunsch sein sollte.

Sie werden sich in einer internationalen Atmosphäre, in modernen - am Fuße des Taunus schön gelegenen - Büroräumen wohl fühlen, und darauf legen wir größten Wert.

Ein leistungsorientiertes Anfangsgehalt werden Sie erhalten sowie alle Sozialleistungen eines fortschrittlichen Unternehmens. Ihre weitere Gehaltsentwicklung bestimmen Sie selbst durch Ihr Engagement und Ihre Leistung.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe über Ihr derzeitiges Gehalt sowie Ihre künftigen Gehaltsvorstellungen senden Sie bitte an:

TECHNICOM GmbH
Ein Unternehmen der AKC-Gruppe
AKC-Haus
An den Drei Hasen 37 · 6370 Oberursel/Taunus
Telefon 0 81 71 / 40 44

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
HAMBURGER TAGESZEITUNG FÜR BEZUGSLESEND
Anzeigenabteilung

Als international ausgerichtetes Transport- und Dienstleistungsunternehmen mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im in- und Ausland zeichnet uns ein traditionell hoher Leistungsstandard aus.

Für den Ausbau unseres Instrumentariums zur Unternehmensführung suchen wir Sie als

Controller/in

Bereich Beteiligungen / Investitionen

Dies umfaßt die Planung und Analyse der für unser Unternehmen und die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften relevanten betriebswirtschaftlichen Daten einschließlich der Pflege und Weiterentwicklung des Berichtswesens sowie der Beurteilung und Überwachung der Investitionsplanung.

Sie sollten ein betriebswirtschaftliches Studium mit den Schwerpunkten Rechnungswesen/Controlling mit gutem Erfolg abgeschlossen haben und idealerweise über praktische Erfahrungen in dem genannten Aufgabengebiet verfügen. Grundkenntnisse der EDV-Anwendung und die Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus.

Wenn Sie neben den gestellten Anforderungen ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft, die Fähigkeit selbständig und verantwortungsbewußt zu arbeiten und den Ehrgeiz zur beruflichen Entwicklung mitbringen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung bitte an

Hapag-Lloyd AG - Personal Land, Herr Ollenschläger
Ballindamm 25, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 3 03 26 79

Hapag-Lloyd AG

Wir sind ein führendes, expansives Unternehmen mit überzeugender Marktsituation und produzieren in unserem modernen Werk mit über 1000 Mitarbeitern qualitativ hochwertige Akkumulatoren. Der Standort liegt in landschaftlich reizvoller Lage mit hohem Freizeitwert. Unsere über dem Markttrend liegende Entwicklung gilt es zu sichern und auszubauen. Aus diesem Grund suchen wir zum baldigen Eintritt einen

Verkäufer im Außendienst

für den Bereich Elektrofahrzeug-Antriebsbatterien und Ladegeräte.

Wir stellen uns wendige und zielstrebige Mitarbeiter vor, die erfolgreich beraten, verkaufen und Neukunden gewinnen können. Branchenkenntnis wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten ein erfolgsabhängiges Einkommen, Sozialleistungen eines modernen, fortschrittlichen Unternehmens, einen auch privat nutzbaren neutralen Firmenwagen sowie Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung.

Zur Gesprächsvorbereitung erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins unter V 7196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein weltweit operierendes mittelgroßes Unternehmen der chemischen Industrie und bekannt als Hersteller von Verarbeitungshilfsmitteln für die Gummi-Industrie. Unsere Produkte sind unter dem Markennamen Struktol auf dem Markt bestens eingeführt. Wesentlichen Anteil hieran hat die intensive anwendungstechnische Beratung unserer Kunden durch unseren technischen Außendienst.

Für diesen Bereich suchen wir einen

Kautschuk-Techniker

(z. B. Chemie-Ingenieur oder versierten Chemotechniker)

der nach einer sorgfältigen Einarbeitung die technische Beratung und Betreuung der Kunden für bestimmte Regionen (national und international) weitgehend selbständig übernehmen soll. Hierbei wird er unterstützt vom anwendungstechnischen Labor und der Entwicklungsabteilung.

Für eine erfolgreiche Tätigkeit wären neben der fachlichen Qualifikation (nachgewiesen durch eine mehrjährige Tätigkeit in der Gummi-Industrie) Verhandlungsgeschick sowie gute französische und ggfs. englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Die materielle Ausstattung der Position entspricht den hohen fachlichen und menschlichen Qualifikationen, die unser neuer Mitarbeiter aufweisen muß.

Aussagefähige Bewerbungen richten Sie bitte an

Schill & Seilacher (GmbH & Co.)
Moorfeeder Straße 22, 2000 Hamburg 74, Tel. (0 40) 73 35 01 17 (Herr Wendt)



Wir gehören zu den führenden Herstellern von Groß-, Mittel- und Kleinwerkzeugen zur spanlosen Umformung von Blechen sowie von Vorrichtungen zur Weiterverarbeitung von Blechen.

Die Spezialität unserer Abteilung Konstruktion-Vorrichtungsbau ist das Planen, Projektieren und Konstruieren von roboterbestückten, flexiblen Fertigungssystemen.

Zur Verstärkung dieser Abteilung suchen wir einen

Ingenieur

oder

Techniker

als Projektleiter mit Erfahrungen auf diesem Gebiet. Kenntnisse der Angebotskalkulation sind von Vorteil.

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

NOTHELFER GMBH
Personalabteilung
Bleicherstraße 7 · 7980 Ravensburg
Telefon (07 51) 27 31

Marketing und Vertrieb elektronischer Qualitätsprodukte

Als internationale, expansive Unternehmensgruppe sind wir mit unseren Produkten – elektronischen und elektromechanischen Bauteilen – weltweit gut am Markt eingeführt.

Unsere überdurchschnittlichen Wachstumsraten beruhen auf hoher Produktqualität, aufwendiger Forschungs- und Entwicklungsarbeit sowie einer konsequenten und strategischen Marktbearbeitung.

Für unsere deutsche Vertriebsgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf suchen wir einen

Geschäftsführer

der unser Unternehmen sicher führt und dynamisch weiter ausbaut.

Seine Aufgabenschwerpunkte liegen in

- der strategischen Planung, Umsetzung und Kontrolle aller unternehmerischer Aktivitäten
- der Erstellung und Weiterentwicklung der Marktkonzeption
- der Führung und Motivation der Mitarbeiter.

Wir wünschen uns einen Diplom-Ingenieur als Vertriebsprofi, der mehrjährige Führungserfahrung in Marketing/Vertrieb von Automationskomponenten und/oder freiprogrammierbaren Steuerungen nachweisen kann. Er sollte über ausreichende kaufmännische Kenntnisse verfügen, außerdem ist die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich.

Engagierten und überzeugend auftretenden Herren im Alter zwischen 35 und 45 Jahren bieten wir unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 42 die Möglichkeit zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme mit unseren Beratern, den Herren Jochen Kienbaum und Walter Jochmann. Sie sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/ Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 803 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Digitale Fernsprech-Technik

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Sprach- und Datenkommunikation und haben durch moderne Technologie und Qualität unserer Produkte den Umsatz und damit unsere Marktstellung weiter ausbauen können. Auf der Grundlage des Erreichten treiben wir modernste Technologien der Kommunikationstechnik voran.

Für das Gebiet der Vermittlungstechnik suchen wir einen erfahrungsfähigen Diplom-Ingenieur der Nachrichtentechnik oder Informatik als

Abteilungsleiter Entwicklung

Er soll einen qualifizierten Kreis von 40 eingearbeiteten Ingenieuren und Technikern, die überwiegend Software-Aufgaben lösen, zielgerichtet führen.

Die Hauptaufgabe besteht darin, neue Produkte der Sprach- und Datenkommunikation zu entwickeln, die sich insbesondere aus der zukünftigen Einführung des ISDN ergeben. Der ideale Bewerber ist befähigt, mit dem Vertrieb und Marketing eng zusammenzuarbeiten, um marktgerechte Produktkonzeptionen zu gestalten. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Wir suchen den unternehmerisch geprägten Bewerber, der eine ausbaufähige und entsprechend dotierte Position bei uns findet. Der Standort unserer Gesellschaft ist eine in jeder Hinsicht reizvolle Großstadt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

In einem vertraulichen Kontaktgespräch mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, können Sie prüfen, ob sich Ihre beruflichen Vorstellungen mit unseren Erwartungen grundsätzlich decken. Sie erreichen sie unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin sowie Referenzen) senden Sie bitte unverzüglich unter Angabe der Kennziffer 810 650 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Spitzenposition Handelsunternehmen Sanitär/Heizung

Als mittelständisches Unternehmen zählen wir zu den ersten Adressen in unserer Branche.

Der hohe Anspruch an Qualität und Aufbau (Bestimmung) unseres Sortimentes, sachgerechte Beratung, Preiswürdigkeit und schnelle Belieferung sichern uns einen festen Kundenstamm bei Großabnehmern sowie weiterverarbeitenden Betrieben.

Im Zuge der Nachfolge suchen wir den

Leiter des Geschäftsbereiches Sanitär/Heizung

der für

- Absatzplanung
- Sortimentsgestaltung
- Vertriebssteuerung und -abwicklung

verantwortlich ist.

Wir denken an einen Vertriebsfachmann, der in einer ähnlichen Aufgabenstellung (z. B. als technischer Kaufmann) Erfolge nachweisen kann.

Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick sind ebenso notwendig wie die Bereitschaft, sich voll für die Belange der umfangreichen Aufgabe einzusetzen.

Erste vertrauliche Kontakte können Sie mit unseren Beratern, den Herren B. Graupner und H. Simon unter den Rufnummern 0 22 61 / 70 31 26 oder 70 31 09 aufnehmen. Absolute Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir zu.

Schriftliche Informationen mit den für eine Vorabbeurteilung notwendigen Daten senden Sie bitte unter der Kennziffer 981 270 an Postfach 10 05 47, 5270 Gummersbach 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir errichten Industrieanlagen schlüsselfertig weltweit

dabei kommt den lokalen Bau- und Montageleistungen besondere Bedeutung zu. Darüber hinaus projektieren und liefern wir Teileinrichtungen, insbesondere auf den Gebieten Stahlbau, Blechbearbeitung und Rohrbau.

Während die Bau- und Montageleistungen – vielfach mit Hilfe unserer Tochtergesellschaften – im Ausland erbracht werden, liegt unsere mit erstklassigen Fachleuten besetzte Zentrale in einer reizvollen Stadt des Rhein-Main-Gebietes.

Gesucht wird ein

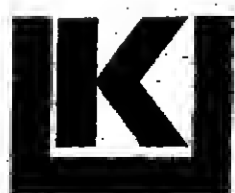
Technischer Geschäftsführer

der die Leitung des zu einer größeren Gruppe gehörenden, expandierenden Unternehmens zusammen mit seinem kaufmännischen Kollegen übernimmt.

Wir erwarten einen erfahrungsfähigen, vielseitigen Diplom-Ingenieur (TH), der ähnliche Aufgaben bereits erfolgreich bewältigt und das Format hat, sich in kurzer Zeit einzuarbeiten und den Gegebenheiten des Hauses ebenso wie den unterschiedlichen Erfordernissen und Bedingungen des jeweiligen Auslandsgeschäftes gerecht zu werden.

Sehr gute, außerhalb Deutschlands vervollkommnete Englisch-Kenntnisse sind unerlässlich, längere Auslandserfahrung und möglichst weitere Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil.

Wenn Sie diese langfristig zu sehende Aufgabe reizt, steht Ihnen zur ersten vertraulichen Kontaktaufnahme unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, unter Telefon 0 22 61 / 70 31 19 zur Verfügung. Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 98 1272 an Postfach 10 05 47, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Unternehmerische Herausforderung

Seit über zwanzig Jahren sind wir als Ingenieurbüro führend in der Deponietechnologie bzw. in der Planung und Projektierung von Abfallbeseitigungsanlagen. Unsere Tätigkeit beschränkt sich im wesentlichen auf den norddeutschen Raum.

Als Nachfolger für den Leiter dieser Unternehmung suchen wir die engagierte und erfahrene Persönlichkeit als

Geschäftsführer

Wir stellen uns idealerweise einen promovierten Ingenieur der Fachrichtung Wasserwirtschaft vor, der über mehrjährige Erfahrungen in unserem „Spezialgebiet“ verfügt. Er sollte in der Vergangenheit bereits eine größere Anzahl von qualifizierten Ingenieuren geführt haben und ein verhandlungssicheres Auftreten im Umgang mit öffentlichen Auftraggebern besitzen. Daß wir eine akquisitorisch starke, unternehmerisch geprägte Persönlichkeit erwarten, ist für diese Position selbstverständlich.

Wenn Sie diese sehr anspruchsvolle Tätigkeit anspricht, und Sie den hohen Anforderungen entsprechen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 222 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

SCHMÜCKER KAINZ FUNKE & PARTNER

GESAMTSCHAFTLICHES UNTERNEHMENS- UND BETEILIGUNGSBERATUNG MBH

MASCHINEN-UNDANLAGENBAU

GESCHÄFTSFÜHRER VERTRIEB MATERIAL HANDLING

Die weltbekannte mittelständische Unternehmensgruppe fertigt in ihren in- und ausländischen Betrieben ein breites Programm hochwertiger Investitionsgüter. Technische Innovationen, kundenorientierte Problemlösungen von der Planung bis zur schlüsselfertigen Lieferung und Inbetriebnahme kompletter Großanlagen sowie gesunde Diversifizierung haben den kontinuierlichen Er-

folg des Unternehmens bestimmt.

Zur Entlastung des geschäftsführenden Alleingesellschafters und zur sukzessiven Vorbereitung seiner Nachfolge soll die gesamte Vertriebsverantwortung einem **Geschäftsführer Vertrieb** übertragen werden.

Unternehmerisches Format, nachweisbare Vertriebsfolge

und ausreichende Branchen-
nähe setzen wir voraus.

Das Erfassen von Kundenproblemen und die technisch/kommerzielle Umsetzung in Angebote, die Führung der Vertragsverhandlungen und die Auftragsabwicklung erfordern Routine und eine breite fachliche Basis.

Als gestandener, führungserfahrener Vertriebsmanager, der das Verkaufen selbst noch nicht verlernt hat, muß er in der Lage sein, das gesamte Instrumentarium eines zeitgemäßen Marketings sinnvoll

einzusetzen und die hervorragende Marktposition nach innen und außen überzeugend zu vertreten.

Diese Voraussetzungen sehen wir am ehesten erfüllt durch einen vornehmlich technisch geprägten Bewerber mit Hochschulabschluß im Alter bis zu etwa 45 Jahren. Der hohe Exportanteil bedingt verhandlungssicheres Englisch.

Unser Berater ist bevollmächtigt, qualifizierten Bewerbern über das normale Maß hinausgehende Detailinformationen vorab auch telefonisch mitzu-

teilen. Auf die Wahrung strengster Diskretion können Sie sich verlassen.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Projekt-Nr. P 0109 an untenstehende Adresse.

S&P

Friedrichstraße 45, 5270 Gummersbach 1, Tel. (0 22 61) 6 40 22-23, Teletex 22 61 33 = schp

Deko-Stoffe

Wir sind einer der führenden Dekorationsstoffdrucker Deutschlands mit Sitz in Westfalen. Unseren Platz auf dem hartumkämpften Markt haben wir bisher gut gehalten und ausgebaut. Das hat verschiedene Ursachen: Qualitätsbewußtsein, exklusive Kollektionen, Mannschaftsgeist, moderne Technik, vor allem aber ständige Beobachtung der modischen Trends und Ihre Beeinflussung.

In neugeschaffene Position suchen wir jetzt zum möglichst baldigen Eintritt einen

Textil-Ingenieur als Leiter der Entwicklung

Wir denken an einen Fachmann mit Organisationstalent und Durchsetzungskraft, kompromißfähig und zur Teamarbeit bereit. Kreativität, ästhetischer Sinn und Praxis in ähnlicher Position würden ihm die Aufgaben erleichtern. Sein ideales Alter: zwischen fünfunddreißig und fünfundvierzig.

Unser neuer Mann wird verantwortlich sein für den Durchlauf der Neuentwicklungen von der Skizze oder Idee bis zur ersten Produktionspartie. Er hat alle Aktivitäten in unseren Entwicklungsabteilungen sinnvoll zu koordinieren.

Zuständig wird er für ca. 30 Mitarbeiter in den Sparten Folienzeichnerei, Schablonenherstellung, Coloristik und Musterdruck. Er selbst untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung.

Die Anstellungsbedingungen sind interessant. Über Einzelheiten führten wir gern bald ein Gespräch. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, lückenlosen Zeugniskopien sowie einem Handschreiben (frühester Eintritt, Verdienstvorstellung) an die

Personalberatung Hans Herbert Hoyer
Mainzer Straße 61 - 5400 Koblenz 1

Physiker Prozeßleittechnik

Aufgabe:

Entwickeln und Realisieren von systemtechnischen Konzepten für die Prozeßleittechnik in unseren Produktions-, Labor- und Infrastrukturbetrieben. Führen von Arbeitsgruppen für die Planung und Errichtung neuer Prozeßleit-einrichtungen.

Voraussetzung:

Studienabschluß mit sehr guten Ergebnissen. Breites, fundiertes Fachwissen durch Promotion oder Berufserfahrung in einem der folgenden Arbeitsgebiete:
● Messen, Steuern und Regeln an verfahrenstechnischen Anlagen
● Einsatz moderner Prozeß-leitsysteme
● Programmierbare System-technik

● Sensortechnik

● Kommunikationstechniken für Daten, Sprache und Bild. Bereitschaft, sich rasch in naturwissenschaftliche und technische Nachbargebiete einzuarbeiten. Bereitschaft zur kooperativen Mitarbeit in Projektgruppen. Fähigkeit zum Führen von Mitarbeitern. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:

Vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in unserem Fachbereich Prozeßleittechnik. Einsatz in unserem Hauptwerk Leverkusen, aber auch in unseren Werken Brunsbüttel, Dormagen, Krefeld-Uerdingen und Wuppertal-Elberfeld. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkei-

ten, attraktives Einkommen, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung:

Damen und Herren, die an diesen Aufgaben interessiert sind und mehr darüber wissen möchten, rufen bitte Herrn Dr. Portele unter Telefon 02 14 / 30-58 64 oder 30- 84 34 an. Oder senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 268.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Wir sind ein führendes Dienstleistungsunternehmen der technischen Investitionsgüter-Industrie mit Tochtergesellschaften und Niederlassungen im In- und Ausland. Der Sitz unserer Hauptverwaltung befindet sich in einer rheinischen Großstadt. Wir beschäftigen mehrere tausend Mitarbeiter.

Um unsere Marktstellung kontinuierlich weiter auszubauen, suchen wir für die werbliche Betreuung einen jüngeren

Werbefachmann

Aufgabenschwerpunkte sind:

- Schaffung wirksamer Werbemittel für technisch-wissenschaftliche Sachverhalte
- ansprechende, kundenorientierte Gestaltung der Akquisitionen, Prospekte, Mailings etc.
- eigenständige Wahrnehmung der Kontakte mit Agenturen
- Entwicklung von Ideen und Lösungen für werbemäßige Fragestellung unsere Hauses.

Von dem Bewerber erwarten wir neben einer werbefachlichen Ausbildung, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten einschließlich Sicherheit in Text und Layout. Gute englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswünschen und möglichem Eintrittstermin unter Angabe der Kennziffer 7557 an den von uns beauftragten Anzeigendienst, der Ihre Unterlagen streng vertraulich behandelt und Sperrvermerke berücksichtigt wird.

PS 4000

PS 4000 Personal-Service Düsseldorf GmbH, Personalberatung
Goltsteinstraße 22, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (02 11) 36 98 41

Deutsches Tochterunternehmen des bekannten schwedischen Konzerns „Electrolux“ sucht

Leiter Betriebsstätte

Wir sind ein führendes weltweit tätiges und bekanntes Spezialunternehmen für die Durchführung von Maschinen-Instandsetzungen und Montagen durch Schweißen, Glühen, Metallisieren sowie durch den Einsatz von transportablen Werkzeugmaschinen. Neben unserer Zentrale in Hamburg-Norderstedt haben wir mehrere Betriebsstätten.

Für die weitgehend selbständige Leitung unserer Niederlassungen

Mannheim und Oberhausen

suchen wir jeweils einen neuen Mitarbeiter. Aufgabenschwerpunkte sind die Sicherstellung einer reibungslosen Auftragsdurchführung, Betreuung und Gewinnung neuer Kunden sowie Überwachung der Administration. Die Niederlassungen werden als Profitcenter geführt.

Als Voraussetzung für diese wichtige Führungsposition erwarten wir ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium der Fachrichtung Maschinenbau (HS oder FHS) mit anschließender Berufspraxis aus den Bereichen Wartung und Instandhaltung, Reparatur und/oder Montage sowie erfolgreich geprüfter Führungserfahrung. Unternehmerisches Denken und Handeln sowie Verhandlungsgeschick sollten Sie auszeichnen.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung reizt und Sie sich deren Lösung zutrauen, erbitten wir Ihre Bewerbung an unsere Geschäftsleitung. Für Vorabinformationen steht Ihnen unser Geschäftsführer, Herr von der Fecht, zur Verfügung.

GRANGES METALOCK GMBH

Gutenbergring 64, 2000 Hamburg-Norderstedt
Telefon 0 40 / 5 27 50 01

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Konstrukteur Stahlformen-/Vorrichtungsbau

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRAMER BDP

WAGNER - Maschinen - Anlagen - Werkzeuge

Das Sägen von Eisen, Stahl und NE-Metallen ist unsere vorrangige Aufgabe. Mit unseren Werkzeugmaschinen und Anlagen mit programmierbaren Mikroprozessor- und CNC-Steuerungen und modernster elektrischer Antriebstechnik zählen wir weltweit zu den führenden Unternehmen.

Unser umfangreiches Werkzeugprogramm mit spanabhebenden und umformenden Gewinde- und Sonderwerkzeugen sowie Hartmetall- und Segment-Sägeblättern ist in der Branche ein Begriff.

Wir verlegen unser „WAGNER-INGENIEURBÜRO NORD“ in den Großraum westlich Hannover und erweitern das Vertretungsgebiet. Es wird künftig den Raum Hamburg - Minden - Osnabrück - Hannover umfassen.

Als LEITER suchen wir den

Projekt- und Verkaufs-Ingenieur

mit abschließender Praxis aus dem Werkzeugmaschinenverkauf.
Aufgaben: - Führung des Büros
- eigenverantwortliche Bearbeitung des Marktes.

Einzelheiten über den endgültigen Standort, Einrichtung des Büros und Konditionen möchten wir dem persönlichen Gespräch vorbehalten.

Qualifizierte Bewerber für diese selbständige und lohnende Aufgabe bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserem Personalleiter, Herrn Kaufmann, der unter Tel.-Nr. 0 71 21 / 20 83 20 gerne weitere Vorabinformationen gibt.

GUSTAV WAGNER Maschinenfabrik GmbH & Co KG
Opfersteinstraße 11, 7410 Reutlingen 1



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Als mittelständisches Unternehmen hat sich unser Auftraggeber ausschließlich auf die Produktion von Armaturen in Einzelfertigung spezialisiert. Wir suchen einen 35- bis 45jährigen Diplom-Ingenieur (FH/TH) als

Leiter Konstruktion und Entwicklung Armaturen in Einzelfertigung

Gehaltsrahmen TDM 85 bis 120 p. a.

der eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung als erster oder zweiter Mann oder Gruppenleiter in der Konstruktion von Armaturen nachweisen kann. Für diese Position eignet sich nur eine Persönlichkeit, die unternehmerisch denkt und handelt, gerne Kontakt zum Kunden hat und Pionierarbeit leisten will. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter Kennziffer 1238 an die

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland Österreich Schweiz



Vertrieb Kesselbau

Aufgaben

Vertrieb von Dampf- und Heißwasserkesseln sowie kompletten Dampfanlagen für industrielle und kommunale Kraftwerke. Gruppenleiterposition mit den Schwerpunkttätigkeiten:
- Vertriebssteuerung von der Projektfindung bis zur Auftragserteilung
- Gestaltung und Koordination der kaufmännischen und technischen Angebotsbearbeitung
- Kaufmännische Begleitung der Auftragsabwicklung
Die Position ist dem Produktleiter direkt unterstellt

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Studium als Dipl.-Ingenieur oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur (TH/FH) Berufspraxis in der Energietechnik - möglichst im Kesselbau Erfahrung in der technischen und kommerziellen Angebots-/Projekt- und Auftragsbearbeitung Gute Englischkenntnisse

Unternehmen

Bedeutendes Konzernunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit guter Auftragslage und einem stark expandierenden Bereich der Kraftwerkstechnik, seit Jahren erfolgreich diversifiziertes Produktprogramm
Sitz: Norddeutsche Großstadt

Angebot

Verantwortungsvolle, vielseitige und mit großem persönlichem Entfaltungsspielraum ausgestattete Aufgabenstellung Hilfe bei Umzug und Wohnraumbeschaffung

Wenn Sie sich durch diese Aufgabenstellung angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild unter Angabe der Kennziffer 8782 an unseren Personalberater, der absolute Vertraulichkeit garantiert und der auch telefonische Vorabinformationen erteilen kann.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDD)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371



17-18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein traditionsreiches und international bedeutendes Unternehmen des Textilmaschinenbaus mit Standort in NRW. Im Zuge der weiteren Intensivierung des Vertriebs suchen wir einen

Verkaufs-Ingenieur Textilmaschinen

Der ideale Kandidat ist ein 32- bis 45jähriger Textil- oder Maschinenbauingenieur mit mindestens fünfjähriger Verkaufserfahrung möglichst im Bereich der Appretur- und Färbereimaschinen.

Die verhandlungssichere Beherrschung der englischen oder einer romanischen Sprache müssen wir voraussetzen. Die Position ist bemerkenswert gut dotiert und bietet hervorragende Möglichkeiten für die weitere berufliche Entfaltung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin unter Kennziffer 1296 an den Personalanzeiger-Chiffredienst der

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland Österreich Schweiz



Konstruktion und Entwicklung Produktionsautomaten

Wir sind ein bekanntes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz in Hamburg. Unter anderem sind wir seit mehr als 20 Jahren erfolgreich in der Automatisierung der Produktionstechnik tätig. Unsere Produktionsautomaten werden weltweit u. a. in der Automobilindustrie und der eisen- und metallverarbeitenden Industrie eingesetzt.

Zur Mitarbeit an einem Entwicklungsvorhaben (Stichwort: „Schnelle Zuführtechnik“) und zur Verstärkung unserer Entwicklungs- und Konstruktionskapazitäten, suchen wir einen Entwicklungs- und Konstruktionsingenieur für

Hydraulik

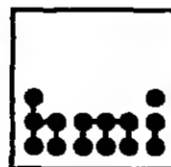
Von der Ausbildung her sollte der Bewerber eine Ausbildung als Dipl.-Ing. (FH oder TH) der Fachrichtung Maschinenbau mitbringen. Erfahrung auf dem Gebiet der Hydraulik, insbesondere der Servohydraulik sowie Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Wenn Sie sich durch diese Aufgabenstellung angesprochen fühlen, erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild. Sie erreicht uns unter der Angabe der Kennziffer 8793 über den zunächst zwischengeschalteten Personalverwalter, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Hahn-Meiner-Institut für Kernforschung Berlin GmbH



Als Großforschungseinrichtung der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin mit rund 700 Beschäftigten arbeiten wir auf den Gebieten Festkörper- und Materialforschung, Schwerionenphysik, Strahlen- und Photochemie, Spurenelementchemie sowie Informationstechnik. Zentrale Großgeräte sind ein Forschungsreaktor zur Erzeugung von Neutronenstrahlung, ein Schwerionenbeschleuniger und ein Großrechner. Unser Standort ist Berlin-Wannsee.

Der Bereich Kernchemie und Reaktor sucht vier

Reaktoroperateure

Kennziffer: C 2.61.

Aufgabengebiet: Bedienung des Steuerpults des Reaktors und der örtlichen Leitstände, Kontrolle dazugehöriger Anlagen und Behebung von Störungen. Die Arbeit wird im Schichtdienst geleistet.

Qualifikation: Staatlicher Abschluß einer Techniker- oder Meisterprüfung, jedoch zumindest eine abgeschlossene Facharbeiter- oder Gesellenausbildung in einem elektro- oder maschinen-technischen Fach. Reaktorspezifische Erfahrungen sind nicht erforderlich; sie werden in einer Ausbildungsphase vermittelt.

Bewertung der Stellen je nach Qualifikation und persönlichen Voraussetzungen mit Vgr. V1b bis Vb BAT, unbefristete Arbeitsverträge.

Bewerbungsfrist: 2 Wochen.

Männliche und weibliche Bewerber haben gleiche Chancen. Wir fördern Schwerbehinderte nach den geltenden Gesetzen und bitten sie ausdrücklich, sich zu bewerben.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe der Kennziffer an das Hahn-Meiner-Institut für Kernforschung Berlin GmbH - V1 -, Glienicke-Str. 100, 1000 Berlin 39.

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Für unsere Stabsabteilung Organisation suchen wir einen

Organisations-Referenten

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium der Informatik und Wirtschaftswissenschaften
- praktische Berufserfahrung auch als Projektleiter
- Kenntnisse über den Einsatz von Informations- und EDV-Systemen, über Bürokommunikationssysteme und möglichst über das Verlagswesen
- englische Sprachkenntnisse

Aufgabenbereich:

- Erarbeitung von Ablaufstudien und Kommunikationsanalysen
- Entwicklung von Strategien und deren Umsetzung in Konzepte und Projektplanungen
- Leitung oder Mitarbeit bei Projekten

Wenn Sie diese Position übernehmen möchten, richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter der Kennziffer 357 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

Automobilzubehör

Wir sind ein in Süddeutschland in landschaftlich reizvoller Lage angesiedeltes führendes Vertriebsunternehmen der Automobilzubehörbranche und suchen zum nächstmöglichen Eintrittstermin den dynamischen, engagierten, langjährig in der Automobilindustrie und im Zubehörhandel eingeführten erfolgreichen

Verkaufsleiter In-/Ausland

mit persönlichem Format, überdurchschnittlich leistungsbereit, fließenden Englisch- und möglichst Französischkenntnissen in Wort und Schrift, mit hoher Belastbarkeit und ausgeprägtem Verhandlungsgeschick. Die Stellung ist entsprechend den Leistungsanforderungen überdurchschnittlich dotiert.

Herrn bis Anfang 50 mit entsprechendem Werdegang und Fähigkeiten werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Handschriftprobe, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) an die Märkische Revisions GmbH, Postfach 333, 5990 Ahrens, einzusenden. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Übersetzer(in) für Englisch

Die ständige Zunahme unserer internationalen Aktivitäten und Kontakte macht die personelle Verstärkung der Englisch-Übersetzergruppe in unserer Zentrale Frankfurt erforderlich.

Bei den anfallenden Übersetzungen handelt es sich um deutschsprachige Texte überwiegend volkswirtschaftlicher und bank-/finanzfachlicher Art sowie um EOV-bezogene Texte.

Wenn Ihre Muttersprache Englisch ist, Sie aber auch die deutsche Sprache perfekt beherrschen sowie darüber hinaus aus Berufspraxis oder Ausbildung über volkswirtschaftliche bzw. bankfachliche Kenntnisse verfügen, bringen Sie die richtigen Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Tätigkeit mit.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien sowie Angaben über Ihren Gehaltswunsch und den möglichen Eintrittstermin.

Deutsche Bank AG
Zentrale/Personal-Abteilung
Jungferstraße 5-11
6000 Frankfurt 1

Sprechen Sie mit uns.
Denn Ihre Zukunft ist es wert.

Deutsche Bank



SIEMENS

Unternehmensbereich Kommunikations- und Datentechnik

Die Siemens AG verstärkt ihr Engagement im Wissenschaftsbereich mit den Main-Line-Systemen BS2000 und SINIX.

Wir streben an, durch die Zusammenarbeit mit Hochschulen, Fachhochschulen und Großforschungseinrichtungen die Anforderungen dieser Marktsegmente frühzeitig zu erkennen und in anwendungsgerechte, moderne Produkte umzusetzen.

Zur Lösung dieser Aufgabenstellung wurde eigens ein „Kompetenz-Zentrum Wissenschaft“ gegründet. Dafür suchen wir

Diplom-Ingenieure

Fachrichtung Informatik, Nachrichtentechnik,
Mathematik, Physik

Ihre Aufgaben:

Mitarbeit an Kooperationen mit Hoch- und Fachhochschulen auf dem Gebiet

- Anschluß von Vektorprozessoren (parallel computing)
- Wissenschaftliche Netze (local area networks)
- Wissenschaftlicher Arbeitsplatz mit PC's
- PC's für studentische Ausbildung
- Verteilte Systeme

Voraussetzungen:

- Kreativität, Selbständigkeit, Teamarbeit
- Guter Examensabschluß
- Vorteilhaft wären Kenntnisse im BS2000 und UNIX*

*UNIX ist ein Warenzeichen der Bell Laboratories

Unser Angebot:

- Eine solide Basis für einen ausbaufähigen, zukunftsorientierten Berufsweg
- Die Möglichkeit, die DV-Technik in der branchenspezifischen Anwendung beherrschen zu lernen durch die tägliche Arbeit
- Leistungsgerechte Bezahlung und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten eines Großunternehmens

Sind Sie interessiert?

Damen und Herren senden bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter W 216 an unsere Zentrale Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

Siemens AG



Mobil Oil ist weltweit eines der bedeutendsten Unternehmen der Mineralöl-Industrie. In der Bundesrepublik leisten wir mit der Suche nach Kohlenwasserstoffen bis hin zur Herstellung hochwertiger Energie- und Mineralölprodukte einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung.

Unsere Raffinerie Wörth bei Karlsruhe ist eine der modernsten Anlagen in Europa und wird ständig dem Stand der Technik angepaßt.

Für den technischen Bereich suchen wir einen

Dipl.-Ingenieur (TU/FH)

der Fachrichtung
Elektrotechnik/Elektronik/Meß- und Regeltechnik

für die Modernisierung, Optimierung und Instandhaltung unserer Elektro-, Meß- und Prozeßtechnik.

Damen und Herren, die an einer Dauerstellung interessiert sind und über einige Jahre Berufserfahrung – vorzugsweise in der Petrochemischen Industrie – und über gute Englischkenntnisse verfügen, bitten wir um Ihre Bewerbung. Es erwarten Sie eine angemessene Vergütung und überdurchschnittliche Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens.

Sie sollten sich aber auch dann mit uns in Verbindung setzen, wenn Sie aus persönlichen Gründen (z. B. zur Überbrückung bis zum Einsetzen der Altersversorgung) nur einen befristeten Arbeitsvertrag abschließen wollen. Auch dafür haben wir interessante Aufgaben.

Mobil

Mobil Oil Raffinerie Wörth, Personalabteilung
Postfach 12 40, 6729 Wörth am Rhein

Wir sind ein stark expandierendes Unternehmen mit internationalen Aktivitäten und stellen qualitativ hochwertige mikroprozessorgesteuerte Anlagen her.

Für unsere Unternehmenssparte Kodiersysteme und -anlagen (Inkjet) suchen wir den

Product Manager

der für den Umsatz dieser Produktgruppe verantwortlich ist, und je einen

Vertriebsbeauftragten

für Nord- und Süddeutschland

Die Aufgaben erfordern Verkaufserfahrung in Verbindung mit Eigeninitiative, Ausdauer, Verhandlungsgeschick, Kontaktfreudigkeit und gutes technisches Verständnis. Englische Sprachkenntnisse erleichtern die Aufgabe. Eine sorgfältige Einarbeitung und Produktschulung sind selbstverständlich.

Sie können bei uns sehr selbstständig und freizügig arbeiten. Ein zentraler Wohnort im Vertriebsgebiet kann vom Vertriebsbeauftragten beibehalten werden.

Wir geben auch Bewerbern mit ersten beruflichen Erfahrungen die Möglichkeit, sich bei uns durch Schulung und Ausbildung zu profilieren.

Bewerbungen, die wir vertraulich behandeln, erbitten wir mit Tätigkeitsnachweis, Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellungen sowie des frühesten Eintrittstermins an die

Geschäftsleitung der Firma
HEUFT Systemtechnik GmbH
5475 Burgbrohl

Wir sind ein weltweit arbeitendes deutsches Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit zehnstelligem Geschäftsvolumen. Der Kernbereich unserer Aktivitäten liegt im Maschinen- und Anlagenbau. Mit unserer Produktpalette nehmen wir auf dem Weltmarkt eine herausragende Stellung ein und bewegen uns auf Spezialgebieten in marktführender Position. Für eines unserer Werke in Norddeutschland suchen wir den

Leiter der Fertigung Maschinen- und Stahlbau

dem wir die Verantwortung für die Betriebsabteilungen Vorfertigung, Stahlbau, Mechanik und Werksmontage übertragen möchten. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Wir möchten dafür einen versierten Ingenieur im Alter zwischen 35 bis 45 Jahren gewinnen, der über gründliche praktische Erfahrungen verfügt und bereits auf eine erfolgreiche Tätigkeit in einschlägiger Position zurückblicken kann. Organisationstalent und die Fähigkeit, die unterstellten Mitarbeiter in Teamarbeit zu führen und zu motivieren, sind gleichrangige Qualifikationsmerkmale neben der rein fertigungstechnischen Sachkunde. Wegen unseres internationalen Geschäfts sind englische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Interessierten Herren, deren bisherige Berufsgeschichte das beschriebene Qualifikationsniveau ausweist, geben wir Gelegenheit zur vertraulichen Kontaktaufnahme über die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Deren Geschäftsführer, Herr Hans-Joachim Schmidt, bittet um ein kurzes Anschreiben mit den wesentlichen Ausbildungs- und Berufsdaten. Er steht aber auch fernmündlich zur Erteilung weiterer Informationen zur Verfügung. Die Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

MARKON

MARKON UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH · HOHENSTAUFRING 11 · 5000 KÖLN 1 · TEL. 02 21 / 21 02 38

Leiter High-tech-Beratungszentrum Bremen

Wirtschaftsförderung durch Einsatz von Mikroelektronik

Unser Kunde ist das führende Technologie-Zentrum der Informationstechnik in Deutschland, das im Rahmen umfangreicher öffentlich finanziierter Förderprogramme mittlere und kleine Industrieunternehmen bei Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien - insbesondere der Mikroelektronik - berät und unterstützt.

Mit dem inzwischen abgeschlossenen organisatorischen und personellen Aufbau einer Außenstelle in Bremen sind wesentliche Voraussetzungen der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologiekonzepte geschaffen. Für die Leitung dieses regionalen Beratungszentrums suchen wir einen qualifizierten Herrn, der daran mitwirken möchte,

die Zukunftschancen der Region durch den Einsatz neuer Technologien zu verbessern.

Wir erwarten:

- ein Hochschulstudium der Elektrotechnik, der Informatik oder des Wirtschafts-Ingenieurwesens,
- mehrjährige marktnehe Entwicklungserfahrungen aus Führungspositionen. In der Mikroelektronik; Kenntnisse auf den Gebieten der Halbleitertechnologie, der Softwaretechnologie und der computerintegrierten Fertigung sowie bei ihrer Anwendung in industriellen Produkten sind wünschenswert,

- ausgeprägte Bereitschaft, neue und übergreifende High-tech-Fragestellungen aufzugreifen und pragmatisch zu lösen,
- Kontaktstärke und sicheres Auftreten in der Öffentlichkeit sowie die Fähigkeit, ein hochqualifiziertes Beraterteam zu motivieren.

Was Sie erwarten können: Eine nicht alltägliche, zukunftsorientierte Aufgabe im Zusammenspiel von Industriepartnern, dem Markt und neuen Technologien mit ungewöhnlichem Gestaltungsfreiraum und sehr interessanten Profilierungsmöglichkeiten.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Personalberatung GmbH

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1061-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Jannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

TITEX PLUS

Präzisionswerkzeuge

Die bedeutende metallverarbeitende Industrie in der ganzen Welt arbeitet mit unseren Werkzeugen. Als einer der namhaften internationalen Hersteller mit Produktions- und Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland sind wir gefordert, unsere Kunden fachkundig bei der Lösung von Zerspanungsproblemen zu beraten.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir einen

Außendienstmitarbeiter/ Technischen Berater

zur Bearbeitung des Gebietes
Wuppertal / Remscheid / Solingen

In dieser Aufgabe werden Sie Erfolg haben, wenn Sie über eine technische Ausbildung oder über eine in der Praxis erworbene vergleichbare Qualifikation verfügen, einige Jahre industrielle Verkaufs- und Beratungspraxis - evtl. bereits auf dem Gebiet der Präzisionswerkzeuge - Reisebereitschaft und Freude am Kontakt mit Menschen haben.

Erwarten Sie eine Aufgabe in einem aufstrebenden Unternehmen mit traditioneller Sicherheit? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung. Herr Weber steht Ihnen jedoch auch gerne für eine telefonische Vorabinformation unter der Tel.-Nr. 0 69 / 79 31 - 5 45 zur Verfügung.

Günther & Co. GmbH & Co.
Postfach 90 04 49
Voltastraße 31, 6000 Frankfurt (Main) 90



Wir suchen zum nächstmöglichen Eintritt für das in 6 Wochen in Betrieb zu nehmende neue Krankenhaus (220 Betten) in Geesthacht, 20 km südostwärts von Hamburg, den

Geschäftsführer

der Krankenhaus-GmbH.

Teamarbeit mit allen Mitarbeitern des Krankenhauses, deren Dienstvorgesetzter der Geschäftsführer sein soll, wird bei uns groß geschrieben. Der Bewerber sollte deshalb in der Lage sein, seine Führungsqualitäten auch im Rahmen von Teamarbeit zu entwickeln. Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Organisationstalent sowie vollständige Beherrschung der Krankenhausgesetzgebung und Krankenhausfinanzierung sind weitere Anforderungen, die wir stellen.

Geboten wird eine sehr selbständige Stellung, deren Vergütung entsprechend den beträchtlichen Anforderungen geregelt wird. Altersversorgung ist nach beamteten rechtlichen Gesichtspunkten vorgesehen.

Bewerber, die bereit sind, sich der diakonischen Arbeit und dem christlichen Charakter des Krankenhauses zu verpflichten, richten bitte ihre Bewerbung mit kompletten Unterlagen und einem Handschreiben (frühestmöglicher Eintrittstermin und Verdienstvorstellung) sowie mit Referenzen an

Herrn Dr. Albrecht v. Cossel
Johanniterorden
Johanniterstraße 9, 5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 23 30 71

Diplom-Ingenieur (TH)

der Fachrichtung Meß- und Regeltechnik

Für die Bearbeitung von Projekten zur Einführung von Datenverarbeitung in den Bereichen:

- Arbeitsvorbereitung
Fertigungssteuerung und Betriebsdatenerfassung
- Fertigung
Anlagensteuerung und Prozeßdatenerfassung

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir ein abgeschlossenes Hochschulstudium, einige Jahre Berufserfahrung und fundierte Kenntnisse in den oben genannten Arbeitsgebieten.

Wir bieten eine der Position angemessene Vergütung, die in einem Großunternehmen überdurchschnittlichen Sozialleistungen sowie zusätzliche Altersversorgung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an

Dynamit Nobel

SPRENGMITTEL
CHEMIKALIEN
KUNSTSTOFFE

Aktiengesellschaft
Personalwesen / Abt. Angestellte
Kenn-Nr. 66880
5210 Troisdorf |Bez. Köln

BRESPA

Spezial-Fertigteile
für Geschoß-
und Dachdecken

BRESPA gehört zu der größten europäischen Herstellergruppe von vorgespannten Beton-Fertigteilen für Geschoß- und Dachdecken im Wohnungs- und Industriebau mit stetig wachsendem Marktanteil. Die Position eines

Verkaufsleiters

wollen wir mit einem ca. 40jährigen Bewerber besetzen, der als Bautechniker über ein hohes technisches Wissen verfügen sollte. Wichtig ist der Nachweis erfolgreicher Vertriebs- und Verkaufstätigkeit in der Baubranche, und die Fähigkeit, Außendienstmitarbeiter leistungsfähig zu führen.

Bitte senden Sie aussagefähige Bewerbungsunterlagen an Herrn Richard.

BRESPA Spannbetonwerk Schneverdingen GmbH & Co. KG · 3043 Schneverdingen · Stockholmer Str. 1

Wir sind der Spitzenverband der deutschen Brauwirtschaft.
Wir suchen eine(n)

junge(n) Volljuristen(in)

als Assistent der Geschäftsführung

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten wird in der Bearbeitung der vielseitigen Rechtsfragen liegen, die mit der Betreuung der Verbandsmitglieder und der Vertretung der Brancheninteressen nach außen verbunden sind. Hierfür ist eine gute juristische Qualifikation, notwendig, die auch in den Examensnoten zum Ausdruck kommen sollte.

Entsprechend den weit gespannten Verbandsaufgaben erwarten den neuen Mitarbeiter aber auch andere Aufgaben, die Engagement, diplomatisches Geschick, Blick für wirtschaftliche Zusammenhänge und Kontaktfreude erfordern.

Die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten wird ebenso vorausgesetzt wie gute englische und französische Sprachkenntnisse.

Die Position ist entsprechend den Anforderungen dotiert; gute Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Die Einstellung soll alsbald erfolgen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Deutscher Brauer-Bund e.V.
- Hauptgeschäftsführung -
Annaberger Straße 28, 5300 Bonn 2

Unser Herstellungsprogramm umfaßt chirurgische Instrumente, Implantate und Geräte.

Wir suchen für unsere Konstruktionsabteilung einen jüngeren

Ingenieur der Medizintechnik

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Howmedica International, Inc.
Prof.-Kuentscher-Str. 1-5, 2314 Schönkirchen, Tel. 0 43 48 / 10 21

Produktmanager für Speicher- und Drucksysteme

Unsere Erfinder
brauchen
patente Kollegen.



DRP 712 457

Sprachen lernen wurde durch unsere Erfindung viel leichter und lustiger.

Ohne unsere Idee des Metalloxid-Magnetbandes, die wir uns schon 1935 patentieren ließen, wäre die heutige Kommunikationswelt undenkbar. Aber längst hat dieses Band, das wir als erste produzierten, „gelernt“, mehr als nur eine Sprache oder Musik zu speichern und wiederzugeben; Es steuert auch komplizierte Abläufe an Montagebändern, lenkt von mächtigen Zentralen aus Weltraumraketen, und es zaubert in immer mehr Wohnzimmer bunte Bilder auf die Fernsehschirme.

Übrigens: Die BASF meldete seit ihrem Bestehen mehr als 35.000 Patente an.

Wollen Sie Näheres über die BASF erfahren, schreiben Sie uns; wir informieren Sie gerne ausführlicher.

Mit unseren EDV-Produkten nehmen wir auf stark expandierenden Märkten eine führende Stellung ein. Diese Stellung zu halten und kontinuierlich auszubauen, ist die Aufgabe unseres schnell wachsenden Arbeitsgebietes **Datentechnik**.

Deshalb suchen wir für unsere Zentrale in Mannheim einen **Produktmanager** für Speicher- und Drucksysteme, der die Fähigkeit mitbringt, mit Kreativität und Engagement in kurzer Zeit in eine Führungsaufgabe hineinzuwachsen.

Der Position entsprechend erwarten wir mehrjährige Berufserfahrung in der EDV-Branche. Neben Kenntnissen in rein technischen Kategorien der IBM-Welt sollte der Blick für das betriebswirtschaftlich Machbare vorhanden sein. Gute englische Sprachkenntnisse sind eine weitere notwendige Voraussetzung.

Wenn Sie (Damen und Herren) mehr als nur einen Job suchen, finden Sie in einem dynamischen und anpassungsfähigen Geschäftsbereich die Herausforderung und die Chancen einer weltweiten Organisation sowie eine individuell gestaltete Einarbeitung.

Interesse? Dann sollten wir uns zu einem Gespräch verabreden. Zur Vorbereitung erbitten wir Ihre Bewerbung.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA, 6700 Ludwigshafen



AUTOFLUG

Für unseren Vertriebsbereich
Luftfahrt-ausrüstung
suchen wir zum alsbaldigen Eintritt einen

Vertriebsingenieur

der unsere Erzeugnisse für einen speziellen Ausrüstungsbereich bei unseren Kunden im In- und Ausland vertritt. Zu unseren Kunden gehören Firmen der Luftfahrtindustrie, Behörden und Luftfahrtgesellschaften.

Als geeigneten Bewerber stellen wir uns einen etwa 30jährigen Ingenieur oder Techniker vor, der über eine mehrjährige Vertriebspraxis in der Luftfahrt-ausrüstung oder im allgemeinen Maschinenbau verfügt. Die Aufgabe erfordert Reisetätigkeit im In- und Ausland. Gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sind erforderlich. Selbständiges Arbeiten und Verhandlungsgeschick setzen wir voraus.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.

Autoflug, 2884 Reilingen 2/bel Hamburg
Industriestraße 10, Tel. 0 41 01 / 3 00-2 40



Für die Bearbeitung der in unserer Sparkasse anfallenden Rechtsfragen, insbesondere im Kreditbereich, suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen jüngeren

JURISTEN

Schwerpunkte der Tätigkeiten liegen auf dem Gebiet des gerichtlichen Mahnverfahrens, des Klage- und Vollstreckungswesens einschließlich des Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzverfahrens.

Neben guten Kenntnissen im Schuld-, Sachen-, Grundbuch- und Vollstreckungsrecht sollte für diese entwicklungsfähige Aufgabe der Bewerber auch Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen haben und Neigung zu den im Sparkassengeschäft auftretenden Rechtsproblemen mitbringen.

Über die Vergütung sollten wir persönlich sprechen.

Wir sind eine Sparkasse mit einem Geschäftsvolumen von rund 800 Millionen DM, unterhalten 15 Geschäftsstellen und beschäftigen über 250 Mitarbeiter. Die Stadt Celle mit ihren über 70 000 Einwohnern liegt am Südrand der Lüneburger Heide, die Entfernung zur Landeshauptstadt Hannover beträgt lediglich 40 Kilometer. Die über Jahrhunderte organisch gewachsene, völlig unzerstörte Altstadt und die Vielfalt des kulturellen Angebots sind im norddeutschen Raum unübertroffen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 12. Dezember 1985 an den Vorstand der

Stadtparkasse Celle

Postfach 94, 3100 Celle
(Tel. 0 51 41 / 1 31 70 - Herr Willers)

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

In unserer Tiefdruckerei in Ahrensburg, vor den Toren Hamburgs, stellen wir unsere Zeitschriften HÖRZU, FUNK UHR, BILDWOCHE und JOURNAL FÜR DIE FRAU her. Gesucht wird hier der

Direktionsassistent

Wir erwarten Bewerber mit Hochschulbildung in einer Fachrichtung des Maschinenbaus und Kenntnissen in der Industriebetriebslehre und Kostenrechnung oder Diplom-Wirtschaftsingenieure (TU). Überproportionale Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit, theoretisches Grundwissen technischer und wirtschaftlicher Art für Problemlösungen anzuwenden, sind Voraussetzung für diese Position. Zu den Aufgaben gehört die verantwortungsbewusste Sammlung, Aufbereitung

und Verdichtung von Daten, Informations- und Sachverhalten zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen ebenso wie die Mitarbeit an technisch-wirtschaftlichen Problemstellungen und die Unterstützung der Produktionsleiter.

Die Konditionen sind attraktiv. Dazu kommen die sozialen Leistungen unseres modernen Verlagshauses. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung Tiefdruck!



Axel Springer Verlag

Alter Postweg, 2070 Ahrensburg

Zukunftsweisende Anlagen und Systeme aus unserem Fachbereich Flugwesen und Sondertechnik in Wedel bei Hamburg

Auf den Gebieten Energieversorgungssysteme, Meß- und Prüfanlagen, Steuer- und Regelungsanlagen, Avionikgeräte, Optonische Geräte gehören wir zu den

führenden Anbietern. Für die Entwicklung von Geräten zur Bildverarbeitung mit Sensoren im Bereich des sichtbaren Lichtes und im Infrarotbereich werden

Entwicklungsingenieure

für die Bearbeitung folgender Problemkreise gesucht:
- Digitalisierung analoger Signale bei hohen Frequenzen
- Filtermethoden zur Bildverbesserung
- Digitale Bildspeicherung
- Umwandlung in Signale nach der Fernsehnorm
- Softwareentwicklung für Mikroprozessorsysteme
- Schaltungsentwicklung von Hardware-Bausteinen
Diplom-Ingenieure mit Berufserfahrung in den benannten Teilbereichen bietet sich die Gelegenheit an zukunftsweisenden Projekten dieser Hochtechnologie mitzuwirken.

Hochschulabsolventen erhalten die Möglichkeit, sich im Team in diesem modernen Technologiebereich einzuarbeiten und zu spezialisieren. Wenn Sie diese Tätigkeit interessieren und Sie Näheres darüber erfahren möchten, so senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an: Tel. 0 41 03 / 7 02 51 47.

Technologien von AEG: elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteidigung und Verkehr, für Büro und Haushalt.

AEG Aktiengesellschaft
Marine- und Sondertechnik
Abteilung Personal und Sozialdienste
Industriestraße 29
2000 Wedel/Holstein



JUNGHEINRICH
zählt zu den führenden Unternehmen der Flurförderzeugindustrie in Europa

Ein Netz kundennaher und leistungsstarker eigener Verkaufshäuser in Europa ist eine der Grundlagen unserer großen Marktgeltung und das Instrument einer expansiven Verkaufspolitik. Für unsere Vertriebsfirma in

Spanien (Barcelona)

suchen wir den

Referenten Gerätevermietung

der unsere erfolgreichen Aktivitäten auf dem Sektor Miete verantwortlich übernehmen und weiter ausbauen soll. Vertriebsorientiertes Denken und Handeln sowie eine km. Ausbildung mit techn. Grundwissen sind unbedingt Voraussetzung.

Mit dieser Anzeige möchten wir spanische Staatsbürger ansprechen, die Interesse daran haben, in Spanien für ein deutsches Unternehmen tätig zu werden. Bewerbungen bitten wir (in deutscher Sprache) an die

JUNGHEINRICH Gabelstapler GmbH & Co. KG
Friedrich-Ebert-Damm 127
2000 Homburg 70

GENERAL ELECTRIC PLASTICS

Trainee bei General Electric Plastics

General Electric Plastics ist weltweit einer der größten Hersteller hochwertiger technischer Thermoplaste.

Wir bieten jungen Dipl.-Ingenieuren der Kunststofftechnik oder technisch begabten Dipl.-Wirtschaftsingenieuren einjährig befristete Trainee-Positionen an.

Während dieser Zeit lernt der Trainee die verschiedenen Tätigkeiten in Verkauf, Marktentwicklung und Anwendungstechnik kennen, ohne bereits auf eine endgültige Position fixiert zu sein.

Eine anschließende Übernahme kann in verschiedenen Bereichen erfolgen, bevorzugt aber im Bereich „Verkauf und technische Beratung“.

Gutes kunststofftechnisches Wissen, kommerzielles Gespür, Einsatzfreudigkeit und Teamgeist sind Grundvoraussetzungen für eine solche Tätigkeit.

Interessanten richten ihre Bewerbung an:

GENERAL ELECTRIC PLASTICS GMBH
Personalabteilung
Eisenstraße 5 · 6090 Rüsselsheim

DEITERMANN

Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der chemischen Baustoffe mit einem weit gefächerten Produktionsprogramm und wachsendem Exportanteil.

Für unsere anwendungstechnische Abteilung suchen wir einen erfahrenen, kreativen

Bauingenieur (grad.)

mit viel Eigeninitiative. Unser neuer Mitarbeiter, der über handwerkliches Geschick und englische Sprachkenntnisse verfügt, soll nach der Einarbeitungszeit unsere Kunden im In- und Ausland selbständig auf dem Gebiet des Bauerschutzes beraten sowie die Produkte auf Baustellen anwendungstechnisch vorführen.

Wir bieten eine interessante, ausbaufähige und gesicherte Position mit leistungsgerechter Bezahlung.

Die Kanalstadt Datteln, mit ca. 40 000 Einwohnern, liegt am Rande des landschaftlich reizvollen Münsterlandes, nahe den Erholungsgebieten Haard, Hohe Mark und Borkenberge. Recklinghausen, Dortmund und Bochum sind in wenigen Minuten erreichbar. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gerne behilflich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, die wir vertraulich behandeln, mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch und Angabe des frühesten Eintrittstermins an das Sekretariat unserer Geschäftsleitung.

DEITERMANN CHEMIERWERK
POSTFACH 1165 · D-4354 DATTELN · RUF 02363/109-0

BASEID

Wir sind ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Unternehmen der Elektronik-Industrie mit Schwerpunkt der Systementwicklung im kommerziellen und militärischen Bereich.

Für unsere Projektabteilung suchen wir einen

PROJEKT-INGENIEUR (TU/FH)

für die Analyse von Systemanforderungen und die Umsetzung in ein Systemkonzept mit System- und Software-Spezifikation. Die Mitarbeit an der Erstellung von Angeboten bereitet Ihnen keine Mühe. Die Betreuung von Projekten von der Entwicklung bis zur Einführung bei dem Anwender haben Sie in mehreren Projekten nachgewiesen. Die Projektkoordination, Verfolgung und Auswertung mit rechnergestützten Verfahren beherrschen Sie überlegen und sind somit jederzeit ein Ansprechpartner für alle Projektfragen. Kreativität, Interesse an Hard- und Softwareproblemen sowie Kontaktfreudigkeit mit der Bereitschaft zur Teamarbeit setzen wir voraus. Ausbaufähige englische Sprachkenntnisse sind zur Bewältigung dieses großen Aufgabenbereiches notwendig.

Wir bieten eine interessante und vielseitige Aufgabenstellung, ein leistungsbezogenes Gehalt, angemessene soziale Leistungen und Gleitzeit.

BASE TEN SYSTEMS Electronics GmbH
Erfurter Straße 29, 8057 Eching

alwitraweltweit

Sehr geehrte Herren!

Wir suchen für den Vertrieb

Technische Fachberater

Glauben Sie, auf den Arbeitsplatz Ihrer Ausbildung verzichten zu müssen, ohne über die hervorragenden Entwicklungschancen eines selbständig handelnden Fachberaters im Außendienst zu wissen?

Wir suchen für alle Gebiete der Bundesrepublik qualifizierte Mitarbeiter, die bereit sind, sich durch ihre Leistung einen krisenfesten Arbeitsplatz zu schaffen.

Wir sprechen alle Interessenten mit guter Bildung an die mit Menschen umgehen können, die Technik und physikalische Zusammenhänge koordinieren können und dieses ihrem späteren Partner, dem Planer, Bauleiter und Handwerker, näherbringen.

- Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
- Wir brauchen Sie heute - für morgen.
- Wenn Sie mehr wissen wollen, schreiben Sie uns.

Ihre ALWITRA KG
Klaus Göbel

alwitra

ALWITRA KG Klaus Göbel - Personalabteilung -
Postfach, 5500 Trier, Tel. 06 51 / 1 60 11

Im Tiefbauamt der Stadt Leverkusen ist die Stelle eines/einer

Technischen Angestellten Dipl.-Ingenieur FH

für den Fachbereich Verkehrsplanung zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Planung und den Entwurf von städtischen Straßenverkehrsanlagen, insbesondere von Straßen, die verkehrsberuhigt werden sollen, die Prüfung eingereichter Straßenbauentwürfe, verkehrs- und erschließungstechnische Beurteilung von Baugesuchen sowie

Maßnahmen des Lärmschutzes. Ferner werden die selbständige Anfertigung von Stellungnahmen und Vorlagen sowie die Beteiligung bei Planfeststellungsverfahren und Zuschußanträgen erwartet.

Verwaltungskennnisse auch mit übergeordneten Behörden sind daher erwünscht. Die Stelle ist bewertet nach Vergütungsgruppe IVa BAT.

Bewerbungen bitte unter Angabe der Kenn-Nr. 1985 an:
Stadt Leverkusen
Amt für Organisation und Personalwirtschaft
Postfach 10 11 40
5090 Leverkusen 1

Wir sind eine kleine, Ideenreiche Werbeagentur mit entsprechenden Zuwachsraten. Für unser sehr erfolgreiches Anzeigenkonzept suchen wir noch einige zielstrebige

Anzeigenverkäuferinnen / Telefon

die intensive telefonische Akquisition mit Ausdauer und Erfolgswillen durchführen können. Sie sollten Verkaufstalent, eine angenehme Stimme und rhetorische Fähigkeiten haben. Kurz: Sie sollten so sein, wie die Objekte, um die es geht: absolut seriös und einsame Spitze!

Primus Public Relation
Postfach 12 31, 8036 Herrsching a. A.
Tel. 0 81 52 / 27 53

STELLENGESUCHE

Deutsch (er) / Franz. (sie), 37/38 Jahre, Ehepaar, sucht interessante kaufm. Tätigkeit (auch Vertrieb) im Bereich Hotel, Touristik, Freizeit oder Konsumgüter in

Frankreich, Spanien, Antillen, Tahiti
für deutsches oder franz. Unternehmen. 15jährige km. Erfolge in Europa im Immobilien- und Handelsgeschäft.
Sprachkenntnisse: Engl., Franz., Span.
Zuschriften erbeten unter W 7065 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Arbeits, ohne Examen, 36 J., sucht Zeitungsveranstaltung o. s. Ang. u. F 7074 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sprachwissenschaftler
(Dolmetscher/Übersetzer), z. Z. Rheinfelden, Lektor, Übersetzer, sucht die 1986 neuen Wirkungskreis (auch Auslands) Bewegung: unternahmenseig. Schulungsmaßnahmen, Verlage, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung von Führungskräften in sprachwissenschaftlichen Übersetzungen.
Zuschr. u. H 7082 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleiter
EIT-Bereich, 47 Jahre, in Führungsposition tätig im internationalen Vertrieb von Anlagen-Maschinen. Im Investitionsbereich. Besitzt starken technischen Background, kaufmännische Erfahrung, fundierte internationale Marktkenntnisse, sehr gute Führungseigenschaften, vertritt mit modernem Marketing im Sonderanlagensektor große Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften, sucht neue Führungsposition.
Ang. u. Z 7088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kommunikationswirtin
41 J., 30 J. Erfahrung: Produkt-Management (Bier/Fabrik/Getränk/Lebensmittel), Agentur, Marketing, Werbemittelproduktion, Englisch- und Französisch-Kenntnisse, sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe. Großraum EIT bevorzugt.
Ang. u. D 7072 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt
28 Jahre Erfahrung im Einzel- und Großhandel, mehrjährig im Textilbereich im Fotobereich, REFA-Grundausbildung, leistungsfähig und kontaktfreudig, sucht zum 1. 1. 86 ausbaufähige Stellung. Evtl. spätere Teilhaberschaft möglich.
Zuschr. erb. u. H 7054 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Oecotrophologin (FH)
24 J., ortsnah, Examen 85, Abschlussnote gut, sucht Arbeitsstelle in Nahrungsmitteleindustrie im Bereich Produktentwicklung u. Qualitätsüberwachung.
Ang. u. E 7080 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrener Presse-Profi
langjährig tätig für Verbände und Wirtschaftsunternehmen im In- und Ausland, sucht neue Aufgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (evtl. Fachberatung, Medienpolitik).
Angebote unter Y 7087 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Pädagogin (33)
mit Unterrichtserf., Betriebswirt., u. Sekretariatskenntn., Fremdspr., konstante, organisatorisch, gewandte, psychol. Tätigkeitsvermögen, gewandte Anfr., im Aufb. Personal o. and. Interess. Bereich I. Norddeutschland.
Ang. u. P 7050 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Kaufmann
31, led., unabh., Bez.Bel., Engl. u. Span., sucht Tätigkeit im Bereich des Außenhandels (Auslandsaufenthalt angeht).
Zuschr. u. E 7063 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18

Unser Wachstum - Ihre Chance

Vertriebsleiter im High-Tech-Maschinenbau

Wir sind Teil eines namhaften Unternehmens im Großraum München und befassen uns mit der Bestückung von Leiterplatten. Unsere Erzeugnisse nehmen eine technologische Spitzenposition ein. Dies ist dem Engagement und der Kreativität unserer hochqualifizierten Mitarbeiter zu verdanken. Das Führungs- und Arbeitsverhalten des Teams entspricht den Anforderungen des Marktes. Jeder ist aufgefordert mitzudenken und dafür zu sorgen, daß unser bisheriges überdurchschnittliches Wachstum auch in der Zukunft gesichert ist.

Der gesuchte Mitarbeiter für die neugeschaffene Stelle des Vertriebsleiters soll maßgeblich dazu beitragen, unsere ehrgeizigen Pläne zu verwirklichen. Von ihm wird erwartet, daß er das breite Spektrum von Marketing bis Verkauf beherrscht und erfolgreich einzusetzen weiß. Er paßt zu uns, wenn ihn seine Erfolge noch nicht satt gemacht haben, sondern Aufbau- und Pionierarbeit für ihn eine Herausforderung bedeutet. Kooperatives Führungsverhalten, verbunden mit Durchsetzungsfähigkeit sind uns wichtig. Wegen unserer Exportaktivitäten sind verhandlungssichere Englischkenntnisse, möglichst im Ausland gefestigt, unabdingbar.

Den Bezug zu unseren Erzeugnissen finden Sie leichter, wenn Sie über gutes technisches Verständnis, sowohl für maschinenbauliche als auch für elektronische Zusammenhänge, besitzen. Wir glauben, daß ein Wirtschaftsingenieur, aber auch ein Ingenieur der Elektrotechnik, des Maschinenbaus oder der Feinwerktechnik, verbunden mit der menschlichen und vertrieblichen Eignung im Alter von 30 bis 40 Jahren, ein sehr guter Kandidat sein kann.

Wenn Sie sich von dieser außerordentlich interessanten und ausbaufähigen Aufgabe in einem sehr sicheren Unternehmen herausgefordert fühlen, dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer ER 48 an die Steinbach & Partner GmbH Managementberatung, Destouchesstraße 73, 8000 München 40. Zur Klärung erster telefonischer Fragen steht Ihnen dort Herr Egon Rojahn unter 0 89 / 30 20 45 gerne zur Verfügung. Er sichert Ihnen absolute Diskretion zu.



Steinbach & Partner GmbH Managementberatung

Spitzenverband der Wirtschaft mit Sitz in Bonn sucht zum 1. April 1986 den

Assistenten des Hauptgeschäftsführers

Wir stellen uns einen Bewerber vor, der nach abgeschlossener akademischer Ausbildung schon einige Jahre Erfahrungen in einem Verband oder in der Wirtschaft sammeln konnte. Darüber hinaus sollte er Neigung zu organisatorischer Tätigkeit sowie gute mündliche und schriftliche Formulierungsgabe mitbringen. Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium würde den Einstieg erleichtern.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen erbitten wir unter L 7056 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein international tätiges Maschinenbauunternehmen mit Hauptsitz in Deutschland.

Wir suchen einige

selbständig arbeitende Konstrukteure

mit Erfahrungen in der Walzwerks- und Bandanlagentechnik.

Wir bieten leistungsgerechte, über tarifliche Bezahlung, gutes Betriebsklima und diverse freiwillige Sozialleistungen.

Bewerbungen, unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf, Lichtbild, Referenzen und Angabe von Gehaltsansprüchen an

BWG

BERGWERK- UND WALZWERK-MASCHINENBAU GMBH

- Geschäftsführung -
Mercatorstraße 74-76, 4100 Duisburg 1

Als ein mittelständisches Unternehmen der Nachrichten- und Elektrotechnik produzieren und vertreiben wir Anzeige-, Informations- und Zeitmesssysteme. Auf diesem Gebiet gehören wir zu einer der führenden Firmen in der Bundesrepublik Deutschland. So sind wir Generalvertreter der Schweizer Firma OMEGA electronics und anderer bedeutender Hersteller.

Zur Verstärkung der Marktpräsenz suchen wir

Wartungs- und Vertriebsingenieure

Wir erwarten: kaufmännische und technische Ausbildung. Abschlusssicherheit. Mindestalter 30 Jahre.

Wir bieten: Produkte mit ausgezeichnetem Ruf, eine ausbaufähige Position, selbständige und gut dotierte Aufgabe mit Erfolgsprovision, neutralen Firmenwagen, gute Sozialleistungen.

Wir bitten um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen. Vorabinformationen werden durch unseren Herrn Schukowski erteilt.

Engel & Co.

Märkische Str. 275, 5600 Wuppertal 2

Über 70 Jahre im Dienst der Fernsprech- und Elektrotechnik.
Tel. 02 02 / 5 26 06-44

Wir sind ein mittelständischer Industriebetrieb im Spezialanlagenbau in Hamburg. Unsere Produkte genießen im Inland wie auch im Ausland einen hervorragenden Ruf. Unsere Marktverpflichtungen und Aufgaben wachsen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben suchen wir einen

INGENIEUR/Verfahrenstechnik

Diplomingenieur (FH/TH)

Das Arbeitsgebiet ist breit angelegt und interessant. Der Einsatz wird zunächst im Bereich Konstruktion und Entwicklung erfolgen und gegebenenfalls später auch in der Kundenbetreuung. Der Bewerber sollte schon einige Jahre Praxis als Ingenieur besitzen. Er sollte Ambitionen haben für Entwicklung und Problemlösungen, und er sollte aufgrund seines aufgeschlossenen Wesens nicht nur bei unseren Kunden des In- und Auslandes „gut ankommen“, sondern auch mit seinen Kollegen im Hause gut zusammenarbeiten. Sprachkenntnisse (mind. Englisch) sind erforderlich.

Es erwartet Sie ein Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Unternehmen, in dem ein freundliches Betriebsklima und eine gute Zusammenarbeit gepflegt werden. Ihr persönliches Engagement wird anerkannt und honoriert.

Wenn diese nicht alltägliche Aufgabe Sie reizt, senden Sie bitte zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild an den von uns beauftragten Berater, der vertrauliche Behandlung zusagt, Sperrvermerke beachtet und für telefonische Vorabinformation zur Verfügung steht.



Ludwig Sager

FACHBERATUNG FÜR
PERSONALWIRTSCHAFT

Lohbrügger Straße 3b, 2057 Reinbek bei Hamburg, Telefon (0 40) 7 22 69 93

Wir suchen

HANDELSVERTRETER

zum 1. 1. 1986 (oder später) für die PLG 2, 3, 6, 7, 8, die in Kliniken und Krankenhäusern (Unfall-Chirurgie und Orthopädie), bei Ärzten und Verwaltungen gut eingeführt sind.

Umsätze und Provisionserwartungen sind bei entsprechendem Einsatz und aufgrund der Produkte-Palette außerordentlich.

Bewerbungen mit entsprechenden Nachweisen unter D 7204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen baldmöglichst ein freundliches

Ehepaar

mit Verantwortung für Villenanlage
- Gästehaus eines Unternehmens -

in Hamburg-Blankenese.

Der Ehemann findet den Schwerpunkt seiner Tätigkeit in Garten und Haus. Er sollte daher über gärtnerische Erfahrungen oder/und über handwerkliche Fähigkeiten verfügen. Seine Frau wird sich als Wirtschafterin des gepflegten Haushaltes annehmen und - von Fall zu Fall - Firmengäste betreuen.

Eheleute mit einschlägigen Erfahrungen finden hier einen Arbeitsplatz, wie er heute nur noch selten angeboten wird. Bezahlung und die Rahmenbedingungen (z. B. Gestaltung einer Wohnung) sind sehr attraktiv.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter der Rufnummer Hamburg 0 40 / 82 90 09. Am besten, Sie rufen gleich an. Sie können Ihre Bewerbung aber auch richten unter V 6998 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Berufs-Chancen

in der Pharma-/Chemie-Branche

... unter diesem Titel erschien in der WELT am

16. November

eine Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig.

Sind Sie daran interessiert - sei es, daß Sie sich beruflich verändern wollen oder sich einfach mal über die Angebote der Pharma-/Chemie-Branche informieren möchten?

Dann schicken Sie uns den Coupon. Sie erhalten in wenigen Tagen die Ausgabe zugeschickt - selbstverständlich kostenlos.

An: DIE WELT, Stellen-Service, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36.

Bitte schicken Sie mir kostenlos die WELT vom 16. 11. 1985 mit zahlreichen Berufs-Chancen in der Pharma-/Chemie-Branche.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Beruf: _____

Bezirksleiter

für das Gebiet Bremen

Ihre Aufgabe: Verkauf unserer Amateurprodukte an den Fotofachhandel. Unsere Unterstützung: intensive Schulungen, starke Werbemaßnahmen und Verkaufsförderungsaktivitäten.

Sie sollten jung sein, ca. 22-30 Jahre alt, und Verkaufserfahrung im Außendienst gesammelt haben. Aber auch Berufsanfänger bzw. Hochschulabsolventen, die ihre Karriere im Außendienst beginnen wollen, bieten wir die Chance des Einstiegs durch Schulung und Training-on-the-job.

Sind Sie bereit, die „Ärmel hochzukrempeln“, mit Ausdauer und Hartnäckigkeit unsere Handelskontakte zu pflegen und Ihren Bezirk mit Engagement weiter auszubauen?

Dann werden Sie auch profitieren. Sich weiterentwickeln. Und gutes Geld verdienen. Es liegt also nur an Ihnen, wie Sie die gebotene Chance nutzen.

Bitte richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch telefonisch Vorabinformation gibt.

Polaroid GmbH, Spremlinger Landstraße 183, 6050 Offenbach, Telefon (0 69) 8 48 41



mtu

FRIEDRICHSHAFEN

Unser Profit-Center MTU-ELEKTRONIK entwickelt, fertigt und vertreibt weltweit elektronische Überwachungs-, Steuerungs- und Regelungsanlagen vorwiegend für Antriebssysteme mit schnelllaufenden Hochleistungs-Dieselmotoren in Schiffen, Lokomotiven, Schweißfahrzeugen und stationären Anlagen.

Für unsere Abteilung KUNDENDIENST suchen wir je einen

Kundendienst-Ingenieur

und

Kundendienst-Techniker

Aufgaben:

- Installationsüberwachung, Inbetriebnahme, Abnahme und Erprobung von elektronischen Steuerungs-, Regelungs- und Überwachungsanlagen.

Anforderungen:

- Ausbildung als Dipl.-Ing. (FH) bzw. Techniker der Fachrichtungen Elektronik / Elektrotechnik
- Wünschenswert, jedoch nicht Bedingung, sind Berufserfahrungen im Service-Bereich.
- Englische Sprachkenntnisse.

Für unserer Abteilung VERTRIEB und PROJEKTIERUNG suchen wir einen

Projektingenieur

Die Tätigkeit umfaßt - nach eingehender Einarbeitung - Angebotserstellung und kundenspezifische Projektierung von Anlagen.

Anforderungen:

- Ausbildung als Dipl.-Ing. (FH) oder Techniker der Fachrichtung Elektronik
- Gute englische Sprachkenntnisse
- Erwünscht sind Programmierkenntnisse und Erfahrung in Mikroprozessor-Anlagen.

Wir bieten Ihnen interessante Aufgabengebiete in denen Sie Ihre Selbständigkeit und Kreativität entfalten können.

Wir möchten uns auf ein Gespräch mit Ihnen vorbereiten und bitten Sie daher, uns Zeugniskopien, Lebenslauf und Lichtbild einzureichen und Ihren Gehaltswunsch anzugeben. Als erste Kontaktaufnahme würden wir uns auch über einen Anruf freuen.

MTU Motoren- und Turbinen-Union
Friedrichshafen GmbH
Postfach 20 40 - 7990 Friedrichshafen 1
Telefon (0 75 41) 29-23 23

Verkaufsrepräsentant

Modische Brillenfassungen

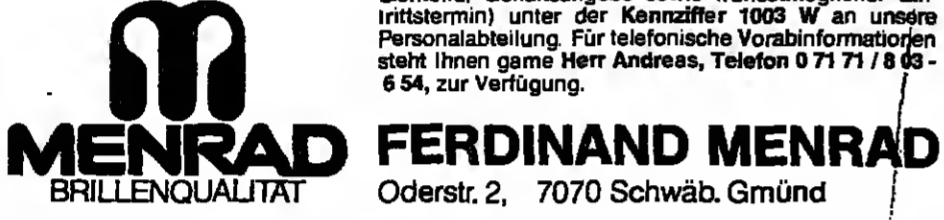
Wir sind ein gut eingeführter Hersteller von Brillenfassungen und Sonnenbrillen. Hohe Qualität, modische Orientierung und ein breites, aktuelles Sortiment sind die Grundlagen unserer Erfolge im Fachhandel und bei Verbrauchern. Zur alleinverantwortlichen Bearbeitung eines Verkaufsgebietes für die Marken Atrio und Jaguar suchen wir den überdurchschnittlich aktiven Außendienstmitarbeiter als

**Bremen/Weser-Ems/
westl. Lüneburg**

Ihre Marktpartner: die führenden Augenoptik-Fachgeschäfte. Ihre Aufgaben: regelmäßige Präsentation der Kollektionen, Verkauf, Unterstützung und Beratung bei Verkaufsförderungsmaßnahmen sowie systematische Beobachtung des Marktgeschehens. Ihren Tagesablauf planen Sie weitgehend selbstständig; in der überwiegenden Zahl der Tage kehren Sie abends zur Familie zurück. Deshalb sollte sich Ihr Wohnsitz möglichst zentral im Verkaufsgebiet befinden. Sie werden in unserem Stammhaus und in Ihrem Gebiet gründlich in Produkt, Marktgegebenheiten und in unsere Arbeitsweise eingeführt. Regelmäßige Schulungen und Erfahrungsaustausch halten Ihr Wissen aktuell und unterstützen Ihre Arbeit.

Unser Mitarbeiter (wir sehen auch gerne eine Mitarbeiterin auf diesem Platz): ein erfolgsorientierter Markenmarktkler aus dem Non-food-Bereich mit Fachhandels Erfahrung, modisch interessiert, beratungsfähig, sicher und sympathisch - ein anerkannter Gesprächspartner unserer anspruchsvollen Kunden. Sie können im Vergleich zu anderen Branchen gut verdienen. Ein neutraler Firmenwagen steht Ihnen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Wenn Sie unser Angebot reizt, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe sowie frühestmöglicher Eintrittstermin) unter der Kennziffer 1003 W an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen gerne Herr Andreas, Telefon 0 71 71 / 8 93 - 6 54, zur Verfügung.



Oderstr. 2, 7070 Schwab. Gmünd

BUNDESAMT FÜR WEHRTECHNIK UND BESCHAFFUNG

Wir versorgen die Streitkräfte mit modernstem Wehrmaterial. Als

DIPLOM-INGENIEUR/IN

mit maximal 31 Lebensjahren und insbesondere den Fachrichtungen

- Nachrichtentechnik
- Schiffbau
- Ingenieurinformatik
- Schiffsmaschinenbau
- Maschinenbau
- Flugzeugbau
- Kraftfahrwesen
- Flugtriebwerksbau

Können Sie an dieser Aufgabe mitwirken. Wehrtechnik ist Spitzentechnik und umfasst praktisch alle Disziplinen. Sie öffnet dem Diplom-Ingenieur ein breites und vor allem interessantes berufliches Betätigungsfeld. Es reicht von der Entwicklung und Erprobung über Qualitätssicherung bis zur Beschaffung von Wehrmaterial, d. h. von der persönlichen Ausrüstung des Soldaten bis hin zum technologisch komplexen Waffensystem.

Sieben über das gesamte Bundesgebiet verteilte Erprobungsstellen - technische Großbetriebe, die bis zu 2000 Mitarbeiter beschäftigen - ein Materialamt mit Getriebe- und Ölwerke sowie weitere Dienststellen im In- und Ausland sind dem Amt nachgeordnet. Daneben werden jeweils Güterprüfstellen bei der auftragnehmenden Industrie eingerichtet. Eine gründliche Ausbildung während des Vorbereitungsdienstes gibt Ihnen als

- Diplom-Ingenieur (FH) -

für die Laufbahn des gehobenen technischen Dienstes und als

- Diplom-Ingenieur (TU, TH) -

für die Laufbahn des höheren technischen Dienstes

einen guten Start für Ihre Tätigkeit als Wehringenieur in der Bundeswehrverwaltung. Falls Sie gerade im Abschlusssemester studieren, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für Ihre Bewerbung. FH-Studienten in den Anfangssemestern mit überdurchschnittlichen Studienleistungen können gegebenenfalls Studienförderung erhalten.

Ihre Bewerbung mit den wichtigsten persönlichen und beruflichen Daten richten Sie bitte an die untenstehende Adresse. Wir senden Ihnen umgehend ausführliches Informationsmaterial zu. Herr DOEBERT berät Sie auch gern persönlich.

Rufen Sie bitte an: Telefon 02 61 / 4 00 36 24
Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung
Konrad-Adenauer-Ufer 2-5, 5400 Koblenz



**Die Bundeswehr.
Hundert Chancen und ein Ziel:
der Friede.**

Planungsingenieur Fertigungseinrichtungen

In unserem Projekt Elektroauto entwickeln wir im Bereich der Energiespeicherung eine neuartige Hochenergiebatterie.

Für die Planung und den Aufbau der Pilot- und Serienfertigung suchen wir einen erfahrenen Maschinenbau-Ingenieur der Fachrichtung Fertigungstechnik/Verfahrenstechnik für die Aufgaben:

Planen von Fertigungsabläufen, der Fertigungsorganisation und der Betriebsmittel;

Erstellung von Layouts;

Begleitende Istkostenanalyse sowie Mithilfe bei der Wertanalyse.

Um die Aufgabe sicher zu bewältigen, sollten Sie über eine mehrjährige Berufserfahrung mit der Einrichtung und Rationalisierung von Fertigungsabläufen für Serienprodukte sowie über gute Kenntnisse in der Wertanalyse verfügen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter dem Kennzeichen "EA/EP" an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich
Niederspannungsgeräte
Postfach 10 16 80
6900 Heidelberg 1



BBC. Energie für viele.

Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Preisbildung bei Porsche!

Als Fachreferent werden Sie auf der Basis von Vollkosten sowie unter Beachtung der Gesichtspunkte der Deckungsbeitragsrechnung für das komplette Fahrzeugprogramm, ebenso für Sonderfahrzeuge, Sonderteile und Sonderprojekte Preisvorschläge erarbeiten, Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen über Einzelgrößen der Preiskalkulation durchführen, sowie die Methoden der Preisbildung weiterentwickeln.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir Sie als persönlich und fachlich überzeugenden

Diplom-Kaufmann

Schon während Ihres Studiums haben Sie eine auf die oben beschriebenen Aufgaben zielende Fächerkombination gewählt. Mehrere Jahre Berufserfahrung im genannten Aufgabengebiet besitzen Sie. Breites betriebswirtschaftliches Fachwissen, weitgehende Selbstständigkeit und ein hohes Maß an Eigeninitiative bringen Sie ebenfalls mit.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches an die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Personalabteilung, z. Hd. Herrn Hartmann (KR 503), Porschestraße 42, 7000 Stuttgart 40 (Zuffenhausen). Herr Hartmann steht Ihnen unter Tel. 0711/8203-956 zu einem ersten telefonischen Kontakt gerne zur Verfügung.



Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

DIE WELT und WELT am SONNTAG,
zwei überregionale Werbeträger der Spitzenklasse,
suchen für die Bereiche Kunst/Anlagenbau und Unterricht/fortbildung
einen

Anzeigenverkaufsleiter

Haben Sie Erfahrungen in der Verlagsbranche? Können Sie für eine exzellente Ware überzeugend argumentieren - im Gespräch ebenso wie im Brief? Sind Sie verhandlungsgewandt, dynamisch, ideenreich? Können Sie Mitarbeiter führen? Sind Sie es gewohnt, systematisch zu arbeiten, den Markt und die Konkurrenz präzise zu beobachten und zu analysieren?

Sind Sie so um die 30 Jahre alt und legen Sie Wert darauf, daß die Arbeit interessant, die Position ausbaufähig, das Gehalt und die Sozialleistungen überdurchschnittlich sind? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte gleich mit allen wichtigen Unterlagen unter der Kennziffer 361 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag

Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet von Stromerzeugungsaggregaten, Schaltanlagen und Flugfeld-Tankwagen.

Für unsere Konstruktion Flugfeld-Tankwagen suchen wir einen

Dipl.-Ing. FH/Ing. grad Fachrichtung Maschinenbau

mit guten Kenntnissen und mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich Nutzfahrzeugbau, Behälterbau, Pumpen und Armaturen sowie Strömungslehre.

Die Tätigkeit erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Fertigung und Vertrieb und setzt eine an der Praxis orientierte Arbeitsweise voraus, die möglichst durch eine abgeschlossene Ausbildung in einem metallverarbeitenden Beruf erworben sein soll. Bei Bewährung Ernennung zum Abteilungsstellenvertreter vorgesehen.

Da unsere Produkte im wesentlichen für den Export bestimmt sind, wären gute englische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Wenn Sie an einer Mitarbeit Interesse haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der AD. STRÜVER KG (GmbH & Co.), Niendorfer Weg 11, 2000 Hamburg 61.



STELLENGESUCHE



Diplom-Oecotrophologin

Fachrichtung Ernährung, 25. Studium Univ. Bonn, Schwerpunkte: Ernährungslehre, Biochemie, Betriebswirtschaftslehre, Marketing, Lebensmittelkunde, Berufserfahrung in Ernährungs- und Diätberatung in einer Klinik. Englisch und Französisch gut; sucht Tätigkeit in der Forschung, Entwicklung und Marketing, in der Qualitätskontrolle, Öffentlichkeitsarbeit, Ernährungsberatung.

Auskünfte erteilt: Herr Wiefel
Fachvermittlungsdienst Bielefeld, Friedenstraße 19,
4800 Bielefeld 1, ☎ 05 21/587-360, -343, FS 9 32 344

Innenarchitektin, Diplom-Ingenieurin

24. TH Hildesheim 7/84 „gut“, Berufserfahrung im Bereich Hotel- und Ladenbau, Innenausbau; Englisch- und Französischkenntnisse.

Auskünfte erteilt: Herr Kroemer
Fachvermittlungsdienst Göttingen, Friedländer Weg 55a,
3400 Göttingen, ☎ 05 51/402-238

Diplom-Kaufmann

Steuerberater-Kandidat 85/86, 36. langjährige Erfahrung in betrieblicher und steuerlicher EDV-Anwendung, Dozent für Steuerrecht, gute Englischkenntnisse, Grundkenntnisse in Französisch; sucht Anstellung nach § 58 StBer.G.

Auskünfte erteilt: Herr Eisenmann
Fachvermittlungsdienst Nürnberg, Kontumazgarten 19,
8500 Nürnberg 80, ☎ 09 11/2874-141, FS 6 22 120

Projekt-Ingenieur

mit 25jähriger Berufserfahrung in Planung, Vergabe und Montage von petrochemischen Anlagen im In- und Ausland sowie in Übersee, sucht in einem internationalen Unternehmen eine Aufgabe, bei der Zielstrebigkeit, Engagement und Durchsetzungsvermögen erwartet werden.

Geboten wird: die Fähigkeit, Menschen unterschiedlichster Mentalität und Nationalität zielorientiert zu führen, Organisationsfähigkeiten sowie verhandlungsfähiges Englisch und technisches Know-how.

Zuschriften erbeten an: S 9688, Ammonex-Expedition Doll, Deichmannweg, 5 Köln 1.

Vertriebsdirektor Anlagenbau

Dipl.-Ing., 48. mit ausgeprägter kommerzieller und unternehmerischer Orientierung, projektierungs-, verhandlungs- und vertragserfahren in vielen Formen des internationalen Anlagengeschäftes mit sicherem Gespür für Markt- und Geschäftspotentiale, sucht langfristig angelegte unternehmerische Aufgabe auf Geschäftsleitungsebene.

Zuschr. erb. unt. H 7078 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplomkaufmann

28 Jahre, mehrjährige Tätigkeit als Verkaufsleiter in kleinem Handelsunternehmen, mit allen Bereichen der Geschäftsführung vertraut, Studienschwerpunkte: Marketing und Organisations-/Personalmanagement, sucht zum 1. 1. 1986 verantwortungsvolle Position in Industrie oder Handel.

Ang. unt. A 7089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bankkaufmann

26 J., ungek. Stellung, Abitur, mehrj. Erfahrung im Bankgeschäft, aber auch Interesse an Tätigkeit in neuem Wirkungsfeld in der Industrie. Bisherige Beschäftigung: Werksleiter Anlagen-, Ausstattungs- u. Baugeschäft.

Zuschr. erbeten unter K 7056 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann

37 Jahre, verheiratet, z. Z. in geschäftsführender Funktion eines mittelständischen Betriebes des Baugewerbes tätig, sucht neue Führungsaufgabe

in Industrie, Handel oder Handwerk. Geboten wird langjährige Erfahrung aus leitenden Positionen der Bereiche Rechnungswesen und Kostenrechnung, Personalwesen, Organisation, EDV sowie allgemeine kaufmännische Verwaltung.

Ang. u. B 7070 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Export-Verkaufs-Leiter Baumaterialien/Baukeramik

Mittel-, Fernost - Australien - Japan

37 J., ungek., sucht neue Position, wo die erworbenen Kenntnisse und Verbindungen mit eingebracht werden können. Firmenstandort sollte mögl. EHK oder Raum Norddeutschland sein - aber nicht Bedingung.

Ang. u. U 7083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportmanager

28 J., Dtsch./Span./Engl., Reiseerfahrung Lateinamerika, Europa, VR China. Kenntnisse des Automobilbaus (Ausrüstung, Verschleißteile, Finanzierung, Versicherung u. Dokumentations) sucht neue, verantwortungsvolle Tätigkeit in Handel/Industrie/Banken in Form eines Auslandsaufenthaltes, vorzugsweise Spanien, Lateinamerika.

Interessenten wenden sich bitte unter letzter Postfachbeschreibung (Land) unter G 7053 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dt. Zahnarzt sucht neue Betätigung

Ich bin 37 J. und habe 13 J. Praxiserfahrung. Infolge eines Unfalls mit leichter Beschädigung der linken Hand bin ich nicht mehr in der Lage, meine bisherige Praxis weiterzuführen. Daher suche ich eine Beschäftigung bei Dental-/Pharma-Firma, Depot, Krankenkasse, Behörde, ZAK/KZV o. ä.

Zuschr. erb. u. S 7061 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmann/Vertriebsleiter

28 J., Dtsch./Span./Engl., Reiseerfahrung Lateinamerika, Europa, VR China. Kenntnisse des Automobilbaus (Ausrüstung, Verschleißteile, Finanzierung, Versicherung u. Dokumentations) sucht neue, verantwortungsvolle Tätigkeit in Handel/Industrie/Banken in Form eines Auslandsaufenthaltes, vorzugsweise Spanien, Lateinamerika.

Interessenten wenden sich bitte unter letzter Postfachbeschreibung (Land) unter G 7053 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Singapore

Geschäftsführer, dt., 41 J., langj. u. techn. Ausbildung im Maschinenbau, Anlagenbau, mehrj. erfolgreiche Asien-Erfahrung, möchte sich verändern.

Ang. u. N 7058 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann

35 J., erfahren, dynam. verhandlungsfähig, mehrj. Auslandsaufenthalte u. umfangr. Reiseerfahrung, ggw. in leitender Position in Industrie - Exporthandel, einseitig in der Schweiz.

Zuschr. u. S 7171 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing.

44, in leitender Position, ungenügend im Schweiß- u. Gießblockverfahren im Schweiß- u. Maschinenbau, mehrsprachig, sucht verantwortungsvolle Aufgabe im In- u. Ausland.

Zuschr. u. D 6862 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrenes Hausgestell

gute Köchin, sucht Anstellung mit Kost u. Logis.

Zuschriften unter S 6973 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18

Handwritten note: "Jede Immobilie"

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Fördermittel für Kapitalanleger

Ohne Einkommensgrenze. Ohne Rückzahlung. Verkauf und damit Zuteilung der Fördermittel erfolgt in der Reihenfolge der Investitionsanträge...

IP Interprojekt Verkaufsbüro. Tel. 07 11 / 71 05 20. Nur wir verkaufen Wohnungen mit dieser Förderung.

GEBAU SÜD

Das gibt es nur hier in Freiburg i. Br. * Park * See * Idylle * Bäume * Freizeitstimmung * Natur

Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen z. B.: 2 1/2 Zl., 65,3 m², DM 230 743,- inkl. TG

SONDER-AKTION IN BERLIN-ZEHLENDORF HEINRICH-LAEHR-PARK

Einzigartig preiswerte, vermietete 2 und 2 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen in einer gepflegten Parkwohnanlage zum Vorzugspreis.



Besichtigung und Beratung jeden Tag von 14-18 Uhr auch am Samstag und Sonntag.

Dr. Armbruster Bau

LETZTE GELEGENHEIT zum steuerbegünstigten Kauf von Eigentumswohnungen in Freiburg. Praxistaugliches Ersterwerbmodell mit 6%iger Abschreibung...

Einmal bezahlen und ein Leben lang bis zu 8 Wochen jährlich kostenlos im Urlaub wohnen, plus Rendite.

WESTERLAND ETW's im Landhaus ab 150 000,-/Stück - je m² SCHLÜSSEL-Immobilien.

Kapitalanlage mit erheblichem Steuervorteil. Rodgau/Flm. Pentha. m. Mass. Preis.

Lübecker Bucht 1-3-Zl.-Eigentumswohnungen von 80 m² bis 120 m², 2. Reihenhaus, erst in Travemünde bis Grömitz.

Bad St. Peter-Ordung 2-Zl.-Appartements in Haus mit nur 8 W.E. völlig ruhig, unverbaubare Lage.

St. Maden - Schwarzwaldbau, 1st. App., 1st. Bad, 1st. Schwimmbad, 1st. H., ca. 54 500,-

Westerland/Sylt Ferienwohnungen mit 2 Zl. Terrasse in ruh. zentr. Lage (siehe Dorfk.).

Thieveshof Historisches Objekt im Denkmalschutz als Domizil oder Kapitalanlage hochinteressant.

Steuervorteile im Denkmalschutz. 10% Abschreibung (der Herstellungskosten) über 10 Jahre.

IMMOBILIENMARKT Steuern sparen 1985... ein Exklusivangebot der Sparkasse.

Die begehrte Adresse in München-Harlaching, Rabenkopfstr. 44. Eine kleine, exklusive Wohnanlage auf einem zauberhaften ruhigen Grundstück mit herrlichen alten Bäumen.

Das Objekt der Unternehmensgruppe Lindbüchl. Der Spezialist für exklusive Ferienappartements mit staatlicher Förderung.

Freiburg/Schwarzwald 1 OG, 1-2-Zl.-Wg., 32,2 m² + TG + Abstellraum KG, DM 220 000,-

Für Kapitalanleger Bielefeld: 1st. 3-Zl. Kfz., Bad, Parterre, 87 m² im 6-Pan.-Haus.

Gelegenheit 2-Zl.-ETW, 50 m² in Braunlage/Hohesilf, 1.89 500,- DM zu verk.

Haben Sie Steuerprobleme? Dann ist ein steuerrechtlich bewährtes in exzellenter Lage in Wiesbaden genau das Richtige für Sie!

Bad Herrenalb. I. Schwanz. für gebaute Ansprüche sind noch Kauf-Eigentumswohnungen als Ersterwerb mit allen Steuervorteilen.

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen Südl. Schwarzwald in Feldheim-Gleichen-Lenzkirch.

Eigentumswohnungen am Seepark in Freiburg i. Br. - 28 ha Parkanlage, 10 ha See - 2 u. 3-Zl.-Wohnungen...

Wohnstättenbau FREIBURG UND UMGEBENDEN. Gemeinnützige Baugesellschaft eG.

Travemünde Geldanlage Abschreibung, 2 Wdgen. Gesamt 115 m² + PKW-Platz.

Von Privat zu verkaufen Penthouse-Maisonette-Komplex.

Schönwald/Hochschwarzwald, ETW 74 m² w/Bl. Schwimmbad i. H.

Ski und Rodel gut Wintererlebe - Solling. Kfz.-Zlgt.-Wdgen in Spitzlagen des Sollings.

Studentenappartement (20,6 + 30 m² Miteigentum an Gewerbetriebe in Göttingen).

München - Weltstadt mit Herz und Stadt mit dem höchsten Wertzuwachs bei ausgesuchten Immobilien.

SCHONACH Ski-Langlauf im Winter. Romantisch verschneite Wälder und Täler. Idyllische Schwarzwald-Bauernhöfe vom glühenden Schnee eingehüllt.

In Toplage v. Göttingen (Ostviertel) Penthouse-Wg. m. Blick über die Stadt.

Zugspitzblick zu verkaufen: 80 m² Wohnung, beste Lage, Garmisch, Neubau.

Investoren und Eigenutzer! Hambg. 76, 20, 50, 2-b. 3-Zl.-Wdgen.

MARBURG/I ETW, 60 m², 2-Zl., K. D. B. Balkon, Schwimmbad, z. verk.

München-Harlaching Für Kapitalanleger, gut verm. Wohnanlage.

Suchen Steuerberater oder Vertrieber usw., die 1. uns erstklassige ETW's (Gebrauchsmotoren) in Berlin u. Freiburg verkaufen/vermieten.

Olpe (Biggesee) Wohnen in anderer Urlaub machen. Komfort-ETW, 105 m², 3 Zl., Einbauküche.

Raum Tübingen-Konstanz die letzte sehr schöne Ferio-ETW m. Terr., ruh. am Wald.

Erstanzelge

GRUNDERZEIT... am Viktualienmarkt

Bestes Münchner Zentrum, umfassende Renovierung, anspruchsvolle Architektur mit erstklassigem Raumkonzept.

LIEBEN SIE SYLT?

Exklusive Eigentumswohnungen im Zentrum Westerland 250 m vom Strand entfernt.

Berlin ETW Steuern sparen

Nein, überlegen Sie doch mal, worauf es ankommt! Warum soll das Geld am Finanzamt vorbei direkt in die Taschen der Betreuer.

Das Bauherrenmodell ist tot - Berlin lebt

Über Sinn und Nichtigkeit des Bauherrenmodells soll hier nicht eher eingegangen werden. Tatsache ist, daß beim Erwerb einer solchen Immobilie zunächst der Steuererwerb durch hohe Zusatzleistungen...

Direkt beim Kurzentrum Bad Teinach/Schwarzwald!

Kur, Kapitalanlage, Steuervorteile... 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen in erstklassiger Lage und Ausstattung.

Allgäu Eigentums-Wohnungen im schönen Weingauer Tal

Haus mit nur 6 W.E. in ruhiger Ortsrandlage, Sommer- u. Winter-Urlaubsgebiet.

Bad Reichenhall ETW von 90-114 m² w/Bl. weiche höhen - Anstrichen, gasbeheizt, auch für Praxis.

Bad Deynhause, Kurpark ruhfuldige 3-Zl.-ETW, ca. 90 m², Balk., hochw. Ausst., KP DM 188 750,-

Bad Füssing, Kurbezirk II 4 kompl. ausgestattete Eigentums- etagen vom Umzug einzeln oder insgesamt zu verk.

Donau 1 Eigentumswohnung von Privat 60 m² sehr gute Wohnlage, bestes Umfeld, 3 Zl., KDB, gr. Balk., sofort beziehb., Festpreis 212.000,- DM inkl. Garage.

Wieder Maxxibau Robert Mayer-Str. 10 7200 Utsch/Schwarzwald Telefon 07181/8012

BERND STEIN IMMOBILIEN Auf der Höhe 31, 5340 Brühl Köln Tel. 02322 / 2 31 14



Handwritten signature: J. J. J. J.

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

ROSSMANN-DROGERIEMÄRKTE

Das größte Drogeriemarkt-Unternehmen Norddeutschlands sucht

LADENLOKALE

in besten Innenstadtlagen und guten Laufwegen:

- zur Miete oder zum Kauf
- im Raum Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein
- in Orten ab 15 000 Einwohnern
- Verkaufsfläche 200-500 m² vorhanden oder ausbaufähig

Alle Hinweise werden vertraulich behandelt. Bitte nehmen Sie telefonisch oder schriftlich Kontakt mit uns auf.

Abt. Expansion, Ralfeisenstr. 19, 3006 Burgwedel 1
Telefon 0 51 39 / 80 83 14

BIEDERMANN
FÜHRUNGSBERATUNG

DR. BIEDERMANN

Die profitabile Kapitalanlage - Nordhessische Bestreife Langfristig vermehrte Produktion mit Wohn- und Nebenerlösen

- Mieteneinnahmen von DM 72 000,- p. a. + Nebenkosten
- 10-jähriger, moderner Mietvertrag mit Optionsmöglichkeit
- 4210 m² Grundstück im Gewerbe- und Industriegebiet (Gleisanschluss möglich)
- Produktionsfläche 888 m², Büro- und Abstellraum, sanitäre Anlagen, 2 separate Wohnungen (95 m² und 52 m²)
- Baujahr 1972/1973
- gründliche Ausstattung
- Günstiger Kaufpreis

Rufen Sie bitte unseren Herrn Limburg an.

DR. LIMBURG
IMMOBILIEN GMBH
4488 Nordhorn - Telefon 05271 9077

DA IST MUSIK DRIN!

Supermärkte, Ihr Bauherrenkonzept im Raum MA/HD

z.B. 4,3 Mio Gesamtkosten
Kapitalersatz 0,819 Mio
Steuersparnis 0,819 Mio
vor der Bauzeit

Effektive Eigenmittel 0,000

Danach laufende Überschüsse nach Zins und Tilgung und dazu noch die Steuersparnis.

Kein Treuhänder, kein Finanzierungs-Vermittler, kein WP-Gutachter usw. (daher keine Zusatzkosten).

Sie sind Ihr eigener und einziger Bauherr!

Provisionsfrei, nur für Direktinteressenten.

W & B, Tullasstraße 19 - 8500 Heidelberg - Telefon 06221/30 20 59 oder abends und am Wochenende 06204 / 89 88

Betriebsfertige Kühl-Kapazitäten mit Produktionshalle und Gewerbegrundstück in Autobahnnähe Hannovers zu verkaufen

Infolge Betriebsverlagerung verkaufen wir 17 000 m² Grundstück mit 2000 m² Produktionshalle, Kühlhaus mit 700 t Kapazität (-24°), 500 m³ Kühlraum (0°), Schockgefrieranlage für 4 t je Stunde, Lkw-Waage sowie Büro- und Sozialräume. Nutzbar für sämtliche Produktionsanlagen. Nur 6 km von Autobahnauffahrt Echte bei Seesen/Harz entfernt. VB 2500 000,-.

Angebote erbeten an:

HECOSELL GMBH
Am Lindenbaum 16
D-6056 Heusenstamm
Telefon 0 61 04 / 33 46-7, Telex 4 185 101

Auch noch für 1985!
Wir suchen bundesweit projektierte oder genehmigte SB-Märkte/Grundstücke auch mit vertraglicher Bindung an Mieter, GU, Architekt

GÖDETT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8799 Aachafelsberg, Postfach 23

Wasserkraftwerke
best. Wasserkraft, jede Größenordnung dringend gesucht.

GEMA-Im., Nürnberg
Tel. 09 11 / 20 37 31

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl!

FERIENANLAGE
im Frankenswald zu verkaufen. 50 Betten in mehreren Eßsälen, Schwimmhalle, Sportplatz, Sauna, auch für andere Zwecke geeignet.

Zuschr. erb. unt. S 7017 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Investor gesucht

für Gewerbe-/Wohnprojekt im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich. Grundstück in City-Lage Lörrach, 3359 m², für Geschäfts-/Büro-/Wohnhaus, ausgezeichnete Verkehrs-lage, 1800 m von der schweizerisch Basler Stadtgrenze entfernt. Mögliche Nutzfläche ca. 7000 m².

Angebote unter P 7015 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

RENDITEANLAGE mit STEUERVORTEILEN

Beteiligung an SB-Markt in Rottenburg/Neckar in neu erstelltem Bankgebäude, Mietparcener erster Bonität, 20-Jahres-Mietvertrag, Anfangsverrentung 6,5%, Erhöhung bereits 1988, Indexierung 80%, Anteilsschein DM 100 000,-, Erforderliches Eigenkapital DM 15 000,-, Miete deckt Restfinanzierung. Gesamtvertragskosten ca. DM 23 000,-.

COMPTON-VERKEHR, Postfach 1504, 7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 16 10 15

Gewerbeimmobilie

In guter Lage Berlin-Wilmersdorf, seit 1989 bestehend, 1,15 Mio. (10-tache Jahresmiete), Miet-Überschuss DM 85 700,- p. a., prov.-frei

Telefon 0 30 82 82 72

Antiquitätengeschäft

hoher Bekanntheitsgrad, langjährig bestehend, in Zentrums-lage einer niederr. Großstadt nahe bei Düsseldorf, Umsatz vor- 1-1,5 Mio. DM, 450 m² Verkaufsfläche, riesiger Schaufensterfront (Miete DM 5500,-), hervorst. ausgest. in Alarmanlage, Tresorraum, Werkstatte, Lieferfahrzeug, mit od. ohne Ware zu verk. Für die neuwertig ausgest. Geschäftsräume (Umbauwert DM 80 000,-), Lieferfahrzeug u. Personal kann auf Wunsch übernommen werden. Einzelarbeit ist durch den bisherigen Inhaber gewährleistet.

Ersthatte Interessenten melden sich bitte unter T 7172 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit!

Renditeobj. im Vergleichenquartier, Raum Niedersachsen p. a. 340 000,- DM, Verkauf 1,7 Mio. DM, Priv. Zusatz u. B. 7-jähriger Mietvertrag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbegebiet Petershausen, 11,5 Mio. (25 km)

S-Bahn-Anschluß, 1051 m² gr. Grundstück in Bestlage, in Preis 210,- DM / 2.200 TDM - DM sofort zu verkaufen. Keine Maklerprovision. Informieren Sie sich sofort - es lohnt sich!

I. C. Immobilien
8068 Pfaffenlohn/Im, Tel. 0 84 41 / 1 82 82

Apotheke

Rubrygiebe, 5-jährige, 5 verschreibende Ärzte (1 Pulmologie) im Haus, Umsatzverteilung über 2 Mio. DM, schließfertige u. Apotheken-EDV, zum Frühjahr 86.

Zuschr. erb. u. G 7273 an WELT-Verlag, Pl. 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt

Neubau, Fertigstellung Nov. 85, fest vermietet an Lebensmittelkette, p. a. 2.284 000,-, KP DM 3,2 Mio., 15-jähriger Mietvertrag, keine Käuferprovision.

MER-Immobilien GmbH
Tel. 05 11 / 62 88 22

Arztpraxis und Optikerladen

in Wolfenbüttel, beste Lage, DM 285 000,-/DM 543 000,-, 5,5% Rendite, 10-Jahres-Mietvertrag, direkt vom Eigentümer zu verkaufen.

Tel. 09 31 / 3 90 15 23-4

Sommerstudie in MI-City

2. verk., DM 110 000 + Leasingübernahme, Tel. 0 40 / 43 82 29 v. 15-18 Uhr

Außerst seltenes Angebot!

EROCENTER

in Großstadt Rhein-Main (City-Bestlage). Hoher langjähriger Gewinne-Nachweis! Umkehr ganz oder als Privatbeteiligung zu verkaufen.

Information u. Z 7244 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuersparnis + Rendite

SB-Markt mit Monopolstellung, hochwertige Bausubstanz, 560 m², Mieter Coop. DM 125 000,-/ME, 11,5-jährige Jahresmiete, werktags Tel. 02 28 / 63 51 44.

Top-Rendite

Nähe Düsseldorf
Umsatzmarkt, 2 Tennisplätzen mit jeweils 4 Spielplätzen, Ziti-nencenter sowie 2 Kl. Gaststätten und Außenspielfeld, modernste Innen- und großzügige Außenanlagen.

Kaufpreisvorstellung 2,9 Mio.

KONSTANT
Immobilien-Ges. mbH
Winkelstraße 5
4716 Olfen
Telefon 0 25 95 / 55 93

Top-Kapitalanlage

kl. Wasserwerkwerk L. Schwarmwald, Bestreife, sicheres Eink. durch Stromlieferung ins öffentl. Netz, zusätzl. erwerb. hohe steuerl. Ver-sicherungsbeträge (lockt 1,955 mrd. Reich v. P. 1985), 3 % Courtagen, GMA mbH & Co., Tel. 02 11 / 75 04 42, Otto-Hahn-Str. 137, 4000 Düsseldorf 13

TOP-Renditeobjekt

in Stadtlage Hamburg, voll vermietete Läden, Restaurants, Kontore. Einnahmen ca. 300 000,- DM p. a., für 3,75 Mio. mit günstiger Finanzierung von Privat.

Zuschr. erb. u. N 7244 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Modernes Geschäftshaus in Cityzone von Rhein/Westfalen

- 1982 in Betonkellerbauweise erstellt, 2. bzw. 3. Geschossgang
- 2253 m² Eckgrundstück
- 2183 m² Nutzfläche, erweiterungsb. auf insgesamt 3500 m²
- ausreichende Parkmöglichkeiten
- guter baulicher Zustand
- Kaufpreis: 9,5 Mio.

Rufen Sie bitte unseren Herrn Limburg an.

DR. LIMBURG
IMMOBILIEN GMBH
4488 Nordhorn - Telefon 05271 9077

Raum Düsseldorf

ca. 1300 m² mod. Betriebs-, Lager-, Büro- und Sozialräume, überver-glast, Fußbodenheizung, Bj. 80 mit oder ohne Betrieb für Messenbau u. Siebdruck aus Altersgründen v. Priv. zu verk.

Tel. 0 21 28 / 5 26 82 oder Zuschriften unter U 7173 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt

zu verk., solventer Mieter, hohe Rendite, Tel. 0 69 / 96 91 53 od. 0 81 51 / 1 83 82

Bei Antworten auf Chiffreangaben immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

GILL bietet an:

Kleines Sanatorium, sehr guter Zustand. Namhaftes Bad, Zonen-grenze, für Rehabilitation, Kinderkrebstechnik usw. DM 1,8 Mio.

Im Indupark Ostwestfalen, am Rande des Ruhrreviers, Bauj. 78, an Bundesstr. + Autobahn, reine Verkaufsfäche 6200 m² SB-Gewerkeplanung! Sofort mit DM 6,6 Mio.

Renovierungsbedürftige Gutsanlage, Grst. 20 000 m² - 3000 m² Wohn-u. Nutzfläche, Emaland bei Rheine, in schöner Umgebung (Rückensort? Lehrausstatt? Akademie? oder komfortable Eigenanstellung?) nur DM 720 000,-.

Wohnanlagen für Kapitalleger 75-180 WE vermietet an Bundesbahn-Station, Bahn, Post, Metz.

2200 m² Großraumbüro in 2 Etagen, 2. u. 3. Etage, Superette in DG - auch für Labordienstleistungen, DM 450.000.

Nähe Fußgängerzone westl. Kreisstadt (bei viele Möglichkeiten), Moderne Fassade, ganzer Haus! (55 450 m², 05 750 m² Wertausst. insg. 448 m²).

Lippstadt, 4500 m² Grundst. SB-Gewerkeplanung liegt noch vor (Bürogebäude - modern, abgebrannt, SB-Markt 1000 m²), für vieles nutzbar, nur DM 820 000,-.

Dortmund, Indupark Nähe Werthaus, 3200 m² bebaut, 800 m² noch bebaut, best. Gewerkeplanung, 700 m² Wohnhaus 200 m², nur DM 1,3 Mio.

GILL-IMMOBILIEN GMBH
46 Dittfurt 1, Bunsenstr. 3
Tel. 0 21 31 / 4 95 33 u. 14 07 97

Fabrikhalle

Bj. 1963, mit ca. 6400 m² Produktionsfläche, ausgerüstet mit schweren Kranen bis 60 t Tragfähigkeit und einer Hakenhöhe in Teilbereichen von 12 m sowie zugehöriger Freifläche von ca. 4000 m² zu verkaufen.

Ein Mieter für 10 Jahre kann vermittelt werden.

Der Standort gehört zum Dortmund-Schwerindustriegebiet Nähe Innenstadt, ca. 20 Gehminuten bis Stadtzentrum.

Anfragen unter S 7105 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BREMEN-HUCHTING

In Bestlage - vielseitig nutzbares 22.000 m² Wohn- oder Gewerbegrundstück (MI)

Geeignet u. a. für Wohn- und Geschäftsausbebauung, Verbrauchermärkte, Gewerkepark, Sportcenter und größere Gewerbetriebe, die den Vorteil eines zentralen und verkehrsgünstigen Standortes zu schätzen wissen.

Ecke Oldenburger Straße/Huchtinger Heerstraße. Bebauet mit 2 Lagerhallen (1.000 m² + 350 m²).

Kaufpreis: DM 2,6 Mio.

Nähere Einzelheiten durch die Alleinbeauftragte

IRHH Industrie-Rat Hamburg GmbH
Abteilung Immobilien
Rothenbaumchaussee 5, D-2000 Hamburg 13,
Tel. (040) 44 81 11/12, Telex 2173574 irhh

Überdurchschnittliche Rendite BGB-Gesellschaft

4-Feld-Tennishalle

(mit Restaurant) im Kreis Euskirchen, Areal wird im Sportzentrum von der Gemeinde bereitgestellt (Erbbaurecht). Erfahrener Betreiber vorhanden. Eine seriöse Anlage für kurzentschlossene Zeichner der restlichen Anteile von ca. 300 TDM (Mindestanteil 50 TDM).

Angebote erbeten unter G 7119 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mülheim an der Ruhr repräsentatives Gewerbeobjekt

im Gewerbegebiet am AB-Kreuz Duisburg-Kaisersberg, 7200 m² Hallenfläche mit Rampe, ebenerdig, rundum m. Toren erschlossen u. Lkw-befahrbar, Büro- und Sozialräume 1000 m². Das Objekt wird als Ganzes und in Halleneinheiten von 1500 m² bzw. 2000 m² vermietet.

Mietpreis: VS.

Telefon 02 08 / 5 80 01 50

Gewerbliche Objekte

Bestes Renditeobjekt

Gewerbehalle mit Bürohaus

im Gewerbegebiet Bontzberg mit sehr guten Verkehrsverbindungen, langfristige Mietverträge mit renommierten Unternehmen (Mietneinahmen: 80 000,- DM p. a.), repräsentative Bürofläche 520 m², Grundstück 6000 m² mit befestigter Freifläche, Lager Produktionshalle 300 m² befahrbar, hochwertiger Bundesrand, vollverkleidete Fassade, Marmorböden, Thermopane-Verglasung, moderne Heizungsanlage usw., Geragen, der gesamte Gebäudekomplex ist erweiterungsfähig, Kaufpreis 1,3 Mio.

BAUCENTER
vertragsgünstige Lage im Gewerbegebiet Korbönnen, Bürogebäude 114 m², Saalmarkt 536 m², Lagerfläche 800 m², Vielfache Verwertungsgegenstände, gute Gemeindeförderung, Grundstück 8850 m², Zuwegung 3257 m², mit Verbundanstrich, gute Verkehrs- anbindung auch durch öffentliche Verkehrsverbindungen, DM 2,2 Mio.

Bosseler Immobilien

Tel. 02 28 / 22 24 73, 0 22 41 / 6 28 68

Die profitabile Kapitalanlage

- Nordhessische Bestreife Langfristig vermehrte Produktion mit Wohn- und Nebenerlösen

- Mieteneinnahmen von DM 72 000,- p. a. + Nebenkosten
- 10-jähriger, moderner Mietvertrag mit Optionsmöglichkeit
- 4210 m² Grundstück im Gewerbe- und Industriegebiet (Gleisanschluss möglich)
- Produktionsfläche 888 m², Büro- und Abstellraum, sanitäre Anlagen, 2 separate Wohnungen (95 m² und 52 m²)
- Baujahr 1972/1973
- gründliche Ausstattung
- Günstiger Kaufpreis

Rufen Sie bitte unseren Herrn Limburg an.

DR. LIMBURG
IMMOBILIEN GMBH
4488 Nordhorn - Telefon 05271 9077

Gewerbeimmobilie

Nettomiete 100 000,- DM p. a., Kaufpreis nur 230 000,- DM, Eck-Grundstück, 02 28 / 61 32 99

5 Laden in Freiburg/Br.

(Lädenpassage) direkt vom Eigentümer zu verkaufen, Kaufpreis DM 2,1 Mio. + MwSt. = 7% Rendite (auch einzeln zu verkaufen).

Tel. 09 31 / 3 90 15 23-4

Ladenlokal DOB

Nähe Bahnhof Krefeld, 180 m² + 30 m² Büro, ebend. Mieta, abzugeben. Zuschr. erb. u. E 7189 an WELT-Verlag, Pl. 10 08 64, 4300 Essen.

Lüneburg, Gewerbegrundstück

6000 m², Halle mit 250 m² WFL, Lkw- u. Flur-Laderstell., 650 000,-, B & S Immobilien GmbH, RDM, T. 0 41 31 / 2 30 88

SB-Markt, 18,5tacht

14-Mieter, langfr. Vertrag, Neubau, Großstadt, Norddeutschland, DM 400 000,- p. a. Nettomiete, 3 % Courtagen, GMA mbH & Co., Tel. 02 11 / 75 04 42, Otto-Hahn-Str. 137, 4000 Düsseldorf 13

Kapitalanlage in Karlsruhe-Mühlburg

6 Ladenzeilen im Neubau, Hervorragende Rendite durch Festvermietete Notarisiert. Kaufpreis ab DM 150 000,-, Info direkt v. Beurteil. esk. T. 0 82 31 / 41 81 12

Das Gewerbeobjekt für Sie:

Vielseitig nutzbarer, attraktiver

Betriebskomplex

(bisher Bekleidungs-werk) in guter Lage einer Kreisstadt im nördlichen Münsterland günstig zu verkaufen / evtl. zu verpachten. Das Objekt hat ca. 1347 m² Nfl. ca. 224 m² Wfl. (2 WE, 1 Schwimmbad) und ein ca. 4117 m² großes Grundstück.

Näheres auf Anfrage! Mo.-Fr. von 8.00-17.00 Uhr

Schönhaus Immobilien (RDM) Werlingkamp 2421 Wetzlar, Ruf 025 57 / 10 65

Privatverkauf Gewerbeobjekt Dortmund

Bj. 1972/73, 4 solvente Mieter, Nettomiete p. a. 124 000,- DM, 14 St., 1500 m², zzzg. 14%, MwSt. = DM 1 869 690,-, Tel. ab Montag: 02 08 / 7 08 33

SB-Märkte

Die ideale Geldanlage
Ca. 30 Objekte im ges. Bundesgebiet, projektiert und fertig. Langfr. Mietverträge, 10-Mieter, Ab intakte JRM, KP ab DM 1,5 Mio.

REPPNER-IMMOBILIEN
Waldr. 12, 6020 Mühlheim, Tel. 0 81 806 74 Geddeszp.

Ladenzeile - Fußgängerzone

In niedersächsischer Stadt mit 115 000 Einw., 8 Läden, Bj. 81, Mieter: Optik, Bundespost, Friseur, Versicherung, Drogerie, Schuhe, Juwelier, indexierte langfristige Verträge, ME p. a. 417 000,- DM, Kaufpreis 5,0 Mio. DM, v. Priv.

Tel. 05 31 / 35 11 11

LÜBECK-MOISLING

Im stadtnahen Gewerbegebiet unmittelbar an der BAB-Abfahrt Lübeck-Hamburg gelegen bieten wir eine vielseitig verwendbare Gewerbeimmobilie mit Wohnneheiten an

Nutzflächen ca. 1.400 m²
1- und 3-Zimmerwohnung - 38 m² bzw. 74 m²

Weiterhin ist ein Einfamilienhaus mit Büro- und Lagerflächen (Wohn- und Nutzflächen 170 m²) vorhanden.

Kaufpreis DM 1.100.000,-

Weitere Informationen und Verkaufunterlagen durch

IRHH Industrie-Rat Hamburg GmbH
Abteilung Immobilien
Rothenbaumchaussee 5, D-2000 Hamburg 13,
Tel. (040) 44 81 11/12, Telex 2173574 irhh

Einmalige Kapitalanlage!

Gewerbeobjekt in Koblenz direkt vom Eigentümer

Mit erstklassigem Mieter und langfristigen Mietvertrag in 1a Lage. Mietzins p. a. netto DM 223 500,-, 100% Anpassung an die Preis- und Wertverhältnisse, kleinerer Verwaltungsaufwand, KP 2 980 000,- bar erforderlich DM 680 000,-, Belastung DM 2,3 Mio. Kann zu 6,5% mit übernommen werden. Rendite des eingesetzten Kapitals 11%. Auskunft nur an Direkt-Interessenten. Tel. 0 69 / 74 68 25.

Toprendite-Objekt Oberstufert/Althaus

Kleine exklusive Bauherrengemeinschaft erstellt in bester Geschäfts-lage ein attraktives Wohn- u. Geschäftszentrum mit verschiedenen Ladengeschäften, Cafés, Praxen u. Wohnungen.

Bereits im Bau, Fertigstellung Ende 1986

Noch frei: Laden Nr. 5, Miete p. a. DM 54 000,-, VKP DM 790 000,-, Laden Nr. 7, Miete p. a. DM 40 000,-, VKP DM 575 000,-, Sämtl. Steuervorteile: abschreibbare Werbungskosten, degress. Abz., MwSt.-Erstattung.

Martin Belmadt, Immobilien - Kapitalanlagen
Wacholderweg 47, 7277 Wildberg
Tel. 0 70 54 / 3 31 und 79 97

Privatverkauf Gewerbeobjekt Dortmund

Bj. 1972/73, 4 solvente Mieter, Nettomiete p. a. 124 000,- DM, 14 St., 1500 m², zzzg. 14%, MwSt. = DM 1 869 690,-, Tel. ab Montag: 02 08 / 7 08 33

SB-Märkte

Die ideale Geldanlage
Ca. 30 Objekte im ges. Bundesgebiet, projektiert und fertig. Langfr. Mietverträge, 10-Mieter, Ab intakte JRM, KP ab DM 1,5 Mio.

REPPNER-IMMOBILIEN
Waldr. 12, 6020 Mühlheim, Tel. 0 81 806 74 Geddeszp.

Freiwillige Versteigerung

am Freitag, den 13. Dezember 1985, 15.00 Uhr
Steigenberger Hotel Duisburger Hof,
am König-Heinrich-Platz, 4100 Duisburg

Moderne Gewerbeanlage

4100 Duisburg, direkte Anbindung an das Autobahnnetz, 17.000 m² Grundstück, voll eingefriedigt und befestigt, 6.750 m² Hallenfläche, 1.100 m² Sozial- und Büroräume, mehrgeschossiges Verwaltungsgebäude mit 1.300 m² Nutzfläche, 120 Einstellplätze, Baujahr 80/81, Massivbauweise, hochwertigste Bauqualität, Bestzustand, Verkehrswert durch amtliches Gutachten: DM 11,0 Mio, Mindestmitr.: 7,2 Mio.

LOCHNER AUKTIONS-KG
4300 Essen 1, Kettwiger Straße 36, Telefon (0201) 2334 38/39 30

Rendite! Hier stimmt sie!

In einem Wohn- und Geschäftszentrum einer Stadt mit ca. 30 000 Einwohnern, Großstadt-nähe, bieten wir Ihnen 2 SB-Märkte zum Kauf an. Mietverträge mit erstklassigen Mietern der Tengelmann-Gruppe liegen vor.

Plus-Markt ca. 750 m²
KP DM 1 955 100,-
= 12%fache Jahresmiete

Kaiser's-Kaffee-Markt ca. 1330 m²
KP DM 3 267 810,-
= 12%fache Jahresmiete

Besichtigung ist möglich, Fertigtstellung spätestens 1. 12. 1986. Informieren Sie sich näher! Keine zusätzliche Maklercourtage!

WERNER SCHIMPF
Immobilien
Hohle Straße 50, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 13 21 53

IHR IDEAL-STANDORT IM RAUM DÜSSELDORF/NEUSS

BONNER STRASSE

AENGEVELT
Immobilien-Makler seit 190 - RDM
Herrnh-Heine-Allee 35 - 4000 Düsseldorf 1
Postfach 300165
Telefon 02 11 83 91-0 - Telex 8 582 168

Sie können umgehend bauen. Sie kaufen Baugrundstücke ab 2.500 m² für DM 90,-/m² Netto-Bauland zzgl. DM 16,89/m² bzw. DM 18,28/m² für Erschik. Sie mieten maßgeschneiderte Hallen- und Büroflächen in Bestqualität ab DM 7,80/m² bzw. DM 14,75/m² mit. Fordern Sie umgehend Informationen an.

Ihre Ansprechpartner: Herr Baumers 0211/8391-240 · Herr Hechler 0211/8391-242 · Herr Mikulasch 0211/8391-205

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDERWECHSEL

Kapitalanlage, Steuervorteile...

Table with columns for 'Stabilität in der Vermögensanlage', 'Rendite', 'Risiko', 'Liquidität', 'Steuerliche Vorteile'.

Bausträger-Modell

Eigentumswohnungen in Stuttgart-Feuerbach. Hohe Steuervorteile für Kapitalanleger und Eigenutzer! Alle Sicherheiten durch erfahrene und seriöse Partner!

BERLIN

Politisch gewollt, volkswirtschaftlich sinnvoll, steuerlich gefördert! Altbau-Modernisierung mit Dachgeschossausbau

Erfolgreicher Manager rettet Ihre Firma

Reparaturarbeiten, erfüllt durch Übernahme von Gesellschaftsanteilen. Keine Kosten entstehen bei Nichterfolg. Diskretion und schnelle Arbeit sichere ich zu.

Sie werden wohl zur Zeit kein besseres Objekt finden

MODERNISIERUNGSFONDS Berlin - Ansbacherstrasse 13. Top-Innenstadtlage nur wenige Meter vom KaDeWe und Gedächtniskirche entfernt.

Beteiligungsangebot der Hans-H. Breuer KG

Mehrzweckfrachter „E. A. Challenge“ - Verleisungszuweisung 201% - gesicherte Beschäftigung - Steuergutschen erstellt, Prospektprüfung durch WP-Gesellschaft

Wir kaufen ausgelegte Forderungen

Abnahme ab 30 Schuldtiteln, nicht wesentlich über DM 500,-, nicht erheblich über DM 15.000,-. Interessenten wenden sich bitte an: Inkassobüro Knopp

Altes Hotel in Schweizer Skigebiet

Nähe St. Moritz, mit Umbauermittlung, zu verkaufen. 5 Mio. sfr + 15,6 Mio. sfr Umbau inkl. Möblierung, 4 Sterne, 210 Betten, interessante Rendite. Serierichtung liegt vor.

Interessante innerstädtische Wohnanlage in Hamburg

mit 150 WE, Wohnfläche ca. 7000 m², Netto-Ertrag DM 380.000,- (steigerungsfähig). Kaufpreis DM 7,7 Mio. Angebote an: P & S GmbH

Sichere Geldanlage mit Kapital- und Renditegarantie

DM 17% per anno sfr 18% per anno US-\$ 18% per anno. Ihre Partner Bank und Versicherung. Beste Auskünfte und Referenzen.

Darlehen aus der Schweiz

in DM, sfr und US-Dollar, gegen Bankbürgschaft, Tilgung über Schweizer-Franken-Police, 5,5% Zins p. a., 12 Jahre Laufzeit, 100% Auszahlung, Beteiligungen, Venture-Capital, Hypotheken, Anlageberatung und Import-Export-Finanzierungen.

Privatgelder

in jeder Höhe für vorprüfte Mandanten gesucht. Auch für Beteiligungen. Hohe Rendite bei optimaler Absicherung garantiert. Verm.: FINANZAGENTUR HENTSCHEL

DINING-SHOPPING-TRAVEL

In diesem Bereich liegen die Dienstleistungen für die Mitglieder unserer bundesweit arbeitenden Vertriebspartner. Lokative Gebiete sind noch zu vergeben.

DEGEWO-Fonds 23 Sozialer Wohnungsbau Berlin

Die bewährte Kommanditbeteiligung mit hervorragendem, persönlich haftendem Partner. DEGEWO AG: rd. 300 Mio. DM Eigenmittel. Alleinaktiver Land Berlin.

PHILOTRADE

Finanz-Immobilien GmbH Bertha-von-Suttner-Str. 16 6200 Wiesbaden. Tel.: 0 61 21 / 37 21 08

Schweizer Konto Rendite 11-17% p.a.

Eigenkap. ab DM 10.000,-, Anl. in Festverzinslichen u. Aktien in verwaltetem Depot. Zuzusch. um 1.8814 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kfz-Neuwagenhandel

Der Autoboomb kommt. Machen Sie sich in einem der größten Kaufhauskonzerne Deutschlands (ca. 40 Häuser, 3 Milliarden Umsatz) als Konzessionär selbstständig.

Entwickeln Sie Ihr eigenes STEUERMODELL!

Wie? Fordern Sie unser Kurz-Info „Steuersparmodell“ an. A+F Unternehmensberatung Görresstraße 17, 8750 Aschaffenburg. Tel. 0 60 21 / 2 61 41

12,5% Zinsen p. a.

Jährliche Annahmung ab 1 Mio. US-\$ Laufzeit 10-15 Jahre. Rückzahlung über Staatsanleihe garantiert. Abwicklung über Treuhänder. Zuschriften unter P 7191 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

17% Zinsen für Spargelder

Zins- u. Kapitalgarantie durch große Versicherungsgesellschaft. Fa. S. Post GmbH Praxis für Wirtschaftsberatung, Postfach 10 10 10, 4070 Bielefeld, Oeyershausen, Tel. 0 52 64 / 83 18, Mo-Fr. 8-12 Uhr

Einmalig in Deutschland selbständig mit überschaubarem Risiko

Die Tochter einer europäischen Firmengruppe sucht für absolut konkurrenzunabhängige, krisenfesteste Dienstleistung mehrere Damen und Herren mit Unternehmenseinst. Sie erhalten eine gründliche Einarbeitung, ständige Unterstützung und Betreuung, sowie Gebietschutz.

Gewerbemodell mit Vorsteuer-Erstattung

Bürohaus-Neubau in Hamburg-Uhlenhorst. Werbungskosten, erhaltene Abschreibung, Garantiefonds. Mieter vorhanden. Zeichnungssumme ab DM 222.000,- bei 15% Eigenkapital (aus Steuervorteilen u. Steuererstattung). TERTIA BAUFINANZ Hamburg 61, Tel. 0 40 / 5 81 555

Super-Geldanlage

mit monatlichen Gewinnausschüttungen, ca. 24% bis 48% p.a. je nach Einlagebetrag, ab DM 100.000,-, verm. Finanzagentur Henthschel, Brandenburgerstr. 35, 1000 Berlin 15, Tel. (0 30) 8 81 80 08

Günstige Hypotheken über Lebensversicherung

unsere Fachabteilung löst auch Problemfälle UHY-Universal GmbH, Tel. 0 40 / 4 70 05 24 2000 Hamburg, Postfach

234% Verlustzuweisung

in 85, bezogen auf Einz. epl. Ausschüttung ab 1989, 35% Einzahlung in 1985. RIVE GMBH Boeler Str. 122, 58 Hagen. Tel. 0 23 21 / 8 58 51

Werden Sie tätiger oder stiller Gesellschafter

Kapital- oder Sacheinlagen gegen Bankgarantie 8,75% p.a. Mindestrendite bei Bar-Einlagen. BG - International u. Company EPE/Athen Investmentgesellschaft der Hansa-Gruppe Deutschland G.St. D-4402 Greven 1. Tel. 0 25 71 / 37 78. Martinistraße 26, Tx. 892 233 hansa d

Krise? Liquiditätsprobleme?

Wir sind die Experten für: Existenzsicherungen und -gründungen, Finanzierungsmaßnahmen, Beteiligungen, Krisenmanagement. Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung - keine Rechtsberatung - GEM Unternehmensberatung. Telefon 0 21 54 - 37 75

Belgisch-Niederländische Casinogesellschaft

mit 6 eigenen Spielbanken vergibt bis zum 31. 12. 1985 Anteile in einer Gesamtgröße von 10 Mill. hfl. Mindestzeichnung: 100.000,- hfl. gegen Bankabsicherung. Mindestrendite: 13,5 Prozent p. a., Laufzeit: bis 1. 1. 1996, Emission: 106 Prozent. Schriftliche Anfragen mit Telefonangabe unter D 7226 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10 Mio. von Privat

als Grundschuld, ab DM 50.000,-, auch bei Zwangsmaßnahmen, Darlehensbedingungen etc. Zuschriften erbeten unter F 12 230 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Antwortschein 30. 11. 85 W

Form with fields for Name, Straße, PLZ/Ort, Telefon. Includes a small chart and text: 'Hier Gold Silber Platin Treasury Bonds'.

Österreich

Erwerben Sie über Hausantwortschein Immobilienvermögen in Österreich. Mindesteinlage ab DM 7250,-, hohe steuerfreie Rendite, Rückzahlung nach 10 Jahren. Solida Immobilien GmbH Saarstraße 3, 5000 Köln 91. Tel. 02 21 / 39 39 39

Achtung Großanleger! Werbungskosten noch in 1985

mit ca. DM 500.000,- mit ca. DM 10 Mio. Mietwohnhaus Berlin, Reinickendorf. Freifinanzierter Neubau, 32 WE. Gesamtaufwand 3,5 Mio. ab 10% EK wird der Zinsdienst (vor Steuer) voll von der „echten“ Nettokaltmiete gedeckt.

18% Zins p. a.

durch Geldanlage bei einer deutschen Bank. Hansa-Finanz, Alsterufer 34 2000 Hamburg 36. Telefon 0 40 / 44 91 87

HERBST GMBH

Zweigstelle 28, 2300 Kiel 1. Telefon 04 31 / 8 11 41 oder: Amschweigen, auf Postkarte Kleben und an sie senden.

Solide Schiffsbeteiligung

MS „ROLF BUCK“ hochmodernes, wirtschaftliches Mehrzweckfrachter (BRT) in Fahrt (9400 BRT). Ertragsreiche Kapitalanlage mit hohem finanziellen Engagement. Gesicherte Beschäftigung durch ständigen Chartervertrag. Mehrfache öffentliche Förderung, z. B. durch Bundesverkehrsministerium. Steuerfreie Anerkennung post-Charte. GMB-Objektanalyse ++. Kein Agio. Informationen erhalten Sie durch: HERBST GMBH

Bankgarantie auf Kapital und 8%igen Festzins p.a.

Unser Unternehmen ist Investor bei großen Baumaßnahmen in Europa. Deshalb geben wir unseren Kapitalanlegern das verbriefteste Recht... kostenlos... im Verhältnis zur Anlagenhöhe, für die gesamte Anlagezeit, einen Bungalow oder eine ETW zu nutzen, ohne auf Sicherheit und Zins verzichten zu müssen.

Bankgarantie auf Kapital und 8%igen Festzins p.a.

Unser Unternehmen ist Investor bei großen Baumaßnahmen in Europa. Deshalb geben wir unseren Kapitalanlegern das verbriefteste Recht... kostenlos... im Verhältnis zur Anlagenhöhe, für die gesamte Anlagezeit, einen Bungalow oder eine ETW zu nutzen, ohne auf Sicherheit und Zins verzichten zu müssen.

Bankgarantie auf Kapital und 8%igen Festzins p.a.

Unser Unternehmen ist Investor bei großen Baumaßnahmen in Europa. Deshalb geben wir unseren Kapitalanlegern das verbriefteste Recht... kostenlos... im Verhältnis zur Anlagenhöhe, für die gesamte Anlagezeit, einen Bungalow oder eine ETW zu nutzen, ohne auf Sicherheit und Zins verzichten zu müssen.

Bankgarantie auf Kapital und 8%igen Festzins p.a.

Unser Unternehmen ist Investor bei großen Baumaßnahmen in Europa. Deshalb geben wir unseren Kapitalanlegern das verbriefteste Recht... kostenlos... im Verhältnis zur Anlagenhöhe, für die gesamte Anlagezeit, einen Bungalow oder eine ETW zu nutzen, ohne auf Sicherheit und Zins verzichten zu müssen.

Bankgarantie auf Kapital und 8%igen Festzins p.a.

Unser Unternehmen ist Investor bei großen Baumaßnahmen in Europa. Deshalb geben wir unseren Kapitalanlegern das verbriefteste Recht... kostenlos... im Verhältnis zur Anlagenhöhe, für die gesamte Anlagezeit, einen Bungalow oder eine ETW zu nutzen, ohne auf Sicherheit und Zins verzichten zu müssen.

Bankgarantie auf Kapital und 8%igen Festzins p.a.

Unser Unternehmen ist Investor bei großen Baumaßnahmen in Europa. Deshalb geben wir unseren Kapitalanlegern das verbriefteste Recht... kostenlos... im Verhältnis zur Anlagenhöhe, für die gesamte Anlagezeit, einen Bungalow oder eine ETW zu nutzen, ohne auf Sicherheit und Zins verzichten zu müssen.

Bankgarantie auf Kapital und 8%igen Festzins p.a.

Unser Unternehmen ist Investor bei großen Baumaßnahmen in Europa. Deshalb geben wir unseren Kapitalanlegern das verbriefteste Recht... kostenlos... im Verhältnis zur Anlagenhöhe, für die gesamte Anlagezeit, einen Bungalow oder eine ETW zu nutzen, ohne auf Sicherheit und Zins verzichten zu müssen.

Bankgarantie auf Kapital und 8%igen Festzins p.a.

Unser Unternehmen ist Investor bei großen Baumaßnahmen in Europa. Deshalb geben wir unseren Kapitalanlegern das verbriefteste Recht... kostenlos... im Verhältnis zur Anlagenhöhe, für die gesamte Anlagezeit, einen Bungalow oder eine ETW zu nutzen, ohne auf Sicherheit und Zins verzichten zu müssen.

Tegernsee / Bad Wiessee schönste Lage an der Seepromenade. Bad Wiessee bietet sich an für eine attraktive Kapitalanlage. Der stimmungsvolle Blick auf See und Alpenpanorama und die Nähe stimmungsvoller Bäder (ca. 50 km), verbunden mit dem besonderen Konzept der Vermietung, bedeuten für Sie als Kapitalanleger: Sie profitieren von: hohen Steuervorteilen, garantierten Mietnahmen, hohem Wertzuwachs wegen exzellenter Lage bei extrem niedrigen Kapitaleinsatz.

Für die Produktion und den Vertrieb eines technischen Patents suchen wir Kapitalgeber. Eine Beteiligung bis max. 49% des Gesamtkapitals ist möglich. Die für erforderliche Mittel DM 1.000.000,- Teilzahlungen ab DM 100.000,- sind möglich. Das „Return of Investment“ ist in längstens 12 Monaten erreicht. Kapitalnachweis erforderlich. Kurzfristige Terminvorschläge unterbreiten Sie uns bitte unter Y 7089 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufen Sie Diamanten nur beim anerkannten Gutachter. Daß Diamanten als harte und mobile Währung unverzichtbarer Bestandteil jeder Vermögensanlage sein sollten, wissen Sie. Jeder Stein wird in unserem Diamantlabor nach strengsten internationalen Richtlinien geprüft. Sie erwerben ein Stück verbrieblter Sicherheit. Selbstverständlich prüfen wir gerne Ihre eigenen Steine und Schmuckstücke. Begutachtungen der Qualität und Feststellung des Zeitwerts (z.B. für Versicherungen). Fordern Sie kostenlos die obenstehende Broschüre an. W 14

Bankgarantie auf Kapital und 8%igen Festzins p.a. bieten wir seriösen Kapitalanlegern ab 30 000,- DM. Unser Unternehmen ist Investor bei großen Baumaßnahmen in Europa. Deshalb geben wir unseren Kapitalanlegern das verbriefteste Recht... kostenlos... im Verhältnis zur Anlagenhöhe, für die gesamte Anlagezeit, einen Bungalow oder eine ETW zu nutzen, ohne auf Sicherheit und Zins verzichten zu müssen.

Wir vermitteln Ihnen absolut seriöse Anlagen bei Renditen von 15% - 20% p. a. Thomas Westberg, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg) Wichterichstraße 7, Tel. 02 28 / 31 55 85

10 000,- DM bis 5 Mio. DM sofort Liquidität möglich mit folgenden Vorteilen: gute Rendite langfristige sichere Anlage - steuerliche Vorteile - traumhafte Abwicklung durch bekannte Rechtsanwältin, durch Verkauf unserer Immobilien unter Bankgüternwert bzw. unter Finanzierungsanleihe - Finanzierungsanleihe liegen vor - schiedsrichterliche Bonität Voraussetzung. Vermittlung: H. Reimberg, Dachweg 7, 5000 Köln 91, 02 21 / 84 25 86

Hypotheken-Sonderkontingent 4,75% Zins, 95% Ausz., 4 J. fest, für Wohnobjekte anfanglicher effektiver Jahreszins 5,92%. 5,75% Zins, 95% Ausz., 4 J. fest, für Gewerbeobjekte anfanglicher effektiver Jahreszins 6,27%, vermittelt: VBI-AG, Bismarckstr. 10, 1000 Berlin 15, Postfach-Strasse 3 10711 Berlin, Telefon 0 30 / 4 24 15 39

Eine interessante Schiffsbeteiligung unter den Schiffsbeteiligungen MT BEN FLOR LFG Äthylen Gas Carrier. Verlustzuweisung von ca. 207% auf KG-Einlage. 4-Jahres-Festcharter durch finnischen Staatskonzern. 10% Verzinsung des Gesellschafterdarlehens vorgesehen. Hoher Bundeszuschuß. COFINANZ Vertriebs- und Verwaltungsges. mbH u. Co. KG Boechterriederstr. 5, 8000 München 7. Tel. (0 89) 7 23 10 58 oder 7 23 10 58, Telex 5 215 948

FESTGELDANLAGE ab Sfr. 10.000,- steuerfrei keine Spekulation 1 Jahr 10% p. a. / 2 Jahre 11% p. a. / 3 Jahre 12% p. a. I.C.E.F. Abt. CD, Postf. 42, CH-5200 Windisch

Bankgarantie auf Kapital und 8%igen Festzins p.a. Unser Unternehmen ist Investor bei großen Baumaßnahmen in Europa. Deshalb geben wir unseren Kapitalanlegern das verbriefteste Recht... kostenlos... im Verhältnis zur Anlagenhöhe, für die gesamte Anlagezeit, einen Bungalow oder eine ETW zu nutzen, ohne auf Sicherheit und Zins verzichten zu müssen.

Bankgarantie auf Kapital und 8%igen Festzins p.a. Unser Unternehmen ist Investor bei großen Baumaßnahmen in Europa. Deshalb geben wir unseren Kapitalanlegern das verbriefteste Recht... kostenlos... im Verhältnis zur Anlagenhöhe, für die gesamte Anlagezeit, einen Bungalow oder eine ETW zu nutzen, ohne auf Sicherheit und Zins verzichten zu müssen.